
Leben mit Liebe

" Der Bote"

Klaus J. Joehle

Leben mit Liebe

Leben mit Liebe

Der Bote

Klaus J. Joehle

Übersetzung von
Hermann Bachmann
Übersetzungscopyright © 2006 Hermann Bachmann

Beruhet auf dem Original

Living on Love

“The Messenger”

All Rights Reserved. Copyright © 2001 by Klaus J. Joehle

Verlegereintrag

Widmung

Für meinen Sohn,
Der stand mir zur Seite?
Ich sage:
Etwas und Alles
Ist möglich
Mit Liebe

Kinder

***Das Problem mit unseren Kindern besteht darin,
dass sie uns soviel zu lehren haben,
Aber so wenig Zeit haben, es zu tun.
Mein Problem ist es, es hat mich 15 Jahre gekostet, um das zu lernen.
Jetzt fürchte ich,
Dass ich den größten Teil meiner Ausbildung verpasst habe.***

Epigraph

Was, wenn Du, nach vielen Jahren des Studiums der sogenannten alten Weisheiten, Dich in einer Sackgasse befindest? Die gesamte Information ist da, aber es scheint nichts zu funktionieren.

Dann eines Tages, arbeitslos und ohne Geld, hast Du eine verrückte Idee.

Du nimmst die ganze Information, die Du über Meditation, entfernte Betrachtung aus Körperreisen und so weiter gelernt hast. Du entscheidest Dich dafür, geistig in die Zukunft zu reisen, um zu sehen, wie die Resultate der morgigen Sportlotterie sein werden. Aber gerade als das Geld anfängt zu rollen, gerätst Du an Dein Zukunftsselbst.

Du ignorierst ihn!

Also kommt ein anderes Zukunftsselbst, um Dich zu sehen, die Vergangenheit zu ändern oder vielleicht die Zukunft zu ändern.

Was, wenn Dein Zukunftsselbst Dir Information über Liebe anbot, die seit Jahrhunderten geheim gehalten wurden? Informationen, die alle Deine Träume wahr machen werden. Würdest Du das Geld einfach sausen lassen?

Da Du dieses Buch mit nach Hause nimmst, wirst auch Du Dich entscheiden müssen.

Klaus J. Joehle

Inhaltsverzeichnis

Widmung

Epigraph

Vorwort

Eine kontroverse Anmerkung vom Autor

Danksagungen

Redaktionelle Arbeitsweise

"Spezielle Anmerkung zu Rechtschreibung und Grammatik"

Einführung

Kapitel Eins

Kapitel Zwei

Kapitel Drei

Kapitel Vier

Kapitel Fünf

Kapitel Sechs

Kapitel Sieben

Kapitel Acht

Kapitel Neun

Kapitel Zehn

Kapitel Elf

Kapitel Zwölf

Kapitel Dreizehn „Meine Glückszahl“

Kapitel Vierzehn

Kapitel Fünfzehn

Kapitel Sechzehn

Kapitel Siebzehn

Kapitel Achtzehn

Kapitel Neunzehn

Kapitel Zwanzig

Kapitel Einundzwanzig

Kapitel Zweiundzwanzig

Kapitel Dreiundzwanzig

Kapitel Vierundzwanzig

Kapitel Fünfundzwanzig

Kapitel Sechsendzwanzig

Kapitel Siebenundzwanzig

Kapitel Achtundzwanzig

Kapitel Neunundzwanzig

Kapitel Dreißig

Kapitel Einunddreißig

Kapitel Zweiunddreißig

Kapitel Dreiunddreißig

Kapitel Vierunddreißig

Kapitel Fünfunddreißig

Kapitel Sechsenddreißig

DIE ANWEISUNGEN

Einführung

Entspanne Euch und Lasst Euch Gehen

Öffnet Euer Herz, füllt Euch selbst und Eure Umgebung mit Liebe,

Schickt Liebe zu Menschen

Schickt Liebe zu Deinen Kindern

Füllt Euer Heim mit Liebe

Füllt Eure Arbeit mit Liebe

Füllt Alles mit Liebe

Ein wenig Extraliebe in Eurem Schlafzimmer

Eure Wünsche mit Liebe verwirklichen

Oft Gestellte Fragen.

Schlussfolgerung.

" Anmerkungen von Lesern "

Vorwort

Vorwort

Du bist dabei eine Reise zu unternehmen, von der die meisten von uns nur träumten, in diesen winzigen Momenten, als wir uns wagten, die scheinbar unmöglichen Hoffnungen zu träumen.

In den letzten 30 Jahren habe ich alle Bücher gelesen, zahllose Stunden mit Meditation und Visualisierung verbracht, lernte aus meinem Körper zu reisen - aber die ganze Zeit fühlte ich, dass da etwas fehlt. Nach einer Weile schien es, dass alle Bücher das gleiche Material immer wieder aufwärmten. Nichts Neues, jedenfalls nichts, was einen großen Unterschied ausmachte.

Irgendwann im November 1995, nachdem ich entlassen wurde und keine Absicht hatte nach Arbeit zu suchen, habe ich einen Freund besucht, der zu dieser Zeit an seinen Sportwetten arbeitete. Wir sprachen über die Wetten und wie viel Geld er damit nicht machte, als mir ein Gedanke kam.

Ich schaute zu meinem Freund und schlug vor, dass möglicherweise eine Person ihr Unterbewusstsein dazu nutzen könnte, um damit in die Zukunft zu sehen und ermitteln könnte, wer das Spiel gewinnen würde. Er dachte ich sei wahnsinnig und sagte es gäbe keine Möglichkeit, die Zukunft vorherzusagen und gab mir dafür 20 Gründe, warum es nicht funktionieren würde. Es ist ganz klar für mich - er ist noch dickköpfiger als ich. Aber je mehr ich darüber nachdachte, umso mehr mochte ich diese Idee. Als ich nach Hause kam, hatte ich mir meine Meinung dazu mehr oder weniger ausgearbeitet. Ich fand, alles was man dazu tun muss, ist, einen Zustand des Bewusstseins zu finden, in dem das Bewusstsein und das Unterbewusstsein zusammenkommen und zusammen arbeiten würden und nicht wie üblich getrennt wären. Es klingt einfach und es war einfach, auch wenn es eine zeitlang dauerte die Details auszuarbeiten und einen Plan zu erstellen. Ich ging zurück in die Bibliothek und holte mehr Bücher. Ich spielte ungefähr eine oder zwei Wochen damit, probierte verschiedene Sachen aus. Irgendwie habe ich alle Informationen, die ich finden konnte zusammen gemischt, ein bisschen von hier, ein bisschen von dort. Die Schlussfolgerung, zu der ich kam, war, dass ich in einem sehr tiefen Meditationszustand oder einen tranceähnlichen Bewusstseinszustand sein musste, um dann in die Zukunft zu reisen, um die Spielergebnisse zu sehen.

Es klappte, und in Nullkommanichts hatte ich Geld. Ich habe jedes Mal kleine Wetten abgeschlossen und kleine Beträge gewonnen. Nach einiger Zeit habe ich meinen Freund dazu bringen wollen, dies auch zu tun. Ich dachte auf diesem Weg könnte man die Antworten vergleichen und noch besser werden, aber er hatte Angst und lehnte es ab damit irgendetwas zu tun zu haben. Ich versuchte es weiter, aber ohne Erfolg. Obwohl er nicht gerade ein sehr religiöser Mensch war, sagte er dauernd, dass ich eventuell einige kosmische Gesetze brechen könnte und mehr erhalten würde, als mir zusteht. Nun, wie es sich herausstellte gibt es kein solches Gesetz im Universum, aber es scheint, dass das Universum oder Alles-Was-Da-Ist seinen eigenen Plan hatte. Total ahnungslos bin ich dort voll reingelaufen.

So fing alles an, aber so endete es nicht. Sogar die Wissenschaft realisiert langsam, dass es eine unsichtbare Kraft gibt, die wir Liebe nennen. Über Jahrhunderte wurde das Wort Liebe dazu benutzt um Gefühle und Emotionen zu beschreiben, aber es wurde nicht über die unglaubliche Kraftquelle gesprochen, die für alles verantwortlich ist, was uns umgibt. Stell Dir einfach einmal vor, welches Leben Du schaffen könntest, wenn Du wüsstest, wie Du diese Quelle anzapfen kannst. Stell Dir vor, welchen Unterschied Du in dieser Welt machen würdest. Die Tatsache ist, dass diese Kraft in uns allen ist, wir werden damit geboren. Jahrhundertlang wurde diese Information nur an eine handvoll - und ich meine wirklich eine handvoll - Leute weitergegeben. Der Versuch, die Lotterie zu gewinnen hat nichts mit der Information zu tun, die Du nun entdecken wirst, es ist für mich nur die Motivation, die mein Gewissen lange genug beruhigte, um mir zu zeigen, dass direkt vor uns etwas Unglaubliches verborgen ist.

Manchmal frage ich mich, ob die Welt bereit ist für diese Information. Die einzige Antwort, die ich bekomme, sind die vielen E-Mails, die ich erhalten habe und immer noch erhalte. Sie kommen von Leuten, die überrascht sind, wie unglaublich diese Information ist und wie einfach und schnell sie wirkt. Ich habe mir ebenfalls Sorgen gemacht, ob dies falsch oder negativ genutzt werden könnte, da es schien, dass einige dies probierten. Lasst Euch dies eine Warnung sein. Liebesenergie, um ein besseres Wort zu verwenden, ist eine bewusste Energie und sie ist sich dessen bewusst, was Du damit versuchst. Ich vermute, dass es deshalb so gut wirkt.

Die Geschichte, die Du bald liest, ist wahr, so gut ich es schreiben konnte und über die Informationen, die Du in diesem Buch entdecken wirst, ist, soweit mir bekannt, noch nie etwas vorher geschrieben worden. Auch wenn in vielen Beschreibungen die Kraft der Liebe erwähnt wird, wird doch nirgends erklärt, wie man diese Liebesenergie nutzen kann, um das Leben und die Liebe zu erzeugen, nach der Du suchst.

Wenn Du es über hast, dasselbe aufgewärmte Material wieder und wieder zu lesen und Du bereit bist die nächste Stufe zu nehmen, dann lies weiter. Du wirst ein nur wenig bekanntes Geheimnis über die Liebe entdecken, welches niemand für möglich gehalten hätte. Wenn Du selbst viele Bücher liest und Du etwas suchst, das Dich weiter bringt, dann ist das die Information, nach der Du gesucht hast. Das ist es, nach dem wir alle gesucht haben.

All meine Liebe
Klaus Joehle

Einleitung

Eine kontroverse Bemerkung vom Autor

Dies ist meine Überzeugung, nimm was Du magst und vergiss den Rest.

Es sieht so aus, dass wir einen Weg gefunden haben uns selbst zu zerstören, so lange wir auf diesem Planeten sind. Wir führen Kriege und töten Andere zu Tausenden. Wir greifen die an, die schwächer als wir scheinen und nehmen was sie haben. Wir werden und haben andere getötet für das, was wir wollen und sind sogar bei dem Versuch dabei getötet worden. Die halbe Welt scheint in angemessenem Frieden zu leben, während die andere Hälfte sich im wütenden Krieg befindet. Selbst wenn wir versuchen, denjenigen zu helfen, die sich nicht alleine gegen einen Aggressor wehren können, werden wir selbst wie der Aggressor, den wir aufzuhalten versucht haben. Über Jahrhunderte sind wir gelehrt worden, dass es keinen anderen Weg gibt einen Aggressor aufzuhalten als mit Kampf und Töten. Es ist zu einem Teufelskreis geworden; da sind jene, die verzweifelt versuchen in Frieden zu leben, nur um dann einmal angegriffen zu werden, für das, was sie haben. Wir haben Angst, das andere uns was antun könnten. Wir verschließen unsere Häuser und Autos, installieren Alarmsysteme, aber ohne Ergebnis. Es gibt einen anderen Weg. Hier ist ein Beispiel.

Die Leute, die vor mir in diesem Haus wohnten, wurden innerhalb von sieben Jahren fünfmal ausgeraubt. Fünfmal wurde ihr Heim zerstört und ihnen wurden Dinge abgenommen. Andererseits lebe ich hier jetzt schon eine lange Zeit in Frieden, obwohl meine Nachbarn dies nicht tun. Ich habe keine Alarmanlagen; meine Türen und Fenster sind nie verschlossen. Meine Fahrzeuge sind nicht abgeschlossen und meine Garagentür ist immer offen mit all den Werkzeugen, die dort herum liegen. OK, kann sein, ein paar liegen unter dem Unrat. Selbst wenn wir weggehen bleibt alles unverschlossen und wenn wir zurückkommen, ist nicht einmal ein Blatt des Grases zertreten. Ich habe die Schlüssel für dieses Haus seit dem Einzug nicht mehr gesehen. Die meisten von Euch würden sagen, dass ist dumm und zieht nur Unglück an. Normalerweise würde ich auch zustimmen, aber ihr habt noch nicht die Informationen dieses Buches in Aktion gesehen; auch nicht, zu was es fähig ist.

Ich glaubte auch einmal, wie viele andere, dass Gott uns hierher gesetzt hat und uns keine Kraft verliehen hat, den Himmel auf Erden zu erschaffen. Aber inzwischen habe ich herausgefunden, dass dies keinen Sinn macht. Allerdings wusste ich da noch nicht, wo die Kraft lag oder wie man Zugang zu ihr bekam.

Zu glauben, dass Gott uns ohne Kraft den Himmel auf Erden zu erschaffen gemacht hat und zu glauben, dass wir ein Teil von Gott sind und trotzdem machtlos gelassen wurden, um die aufzuhalten, die alles auf ihrem Wege zerstören, das ist dumm und darin ist keine Wahrheit. Die Wahrheit ist, wir haben diese Kraft, um sie aufzuhalten. Sie liegt in uns und wartet darauf aktiviert zu werden. Die Kraft, von der ich spreche, ist die Liebe und wir brauchen diejenigen, die uns verletzen wollen, nicht zu verletzen, um sie aufzuhalten.

Lass nicht das Wort Liebe und auch nicht die Art, wie es beschrieben wurde, Dich für dumm verkaufen, denn damit hat man immer versucht, es vor uns zu verbergen. Ich bin erstaunt, wie das Wort Liebe bearbeitet wurde, um ein Gebirge wie ein Pickel aussehen zu lassen. Die meisten Leute stimmen zu, dass Liebe eines der kraftvollsten Mächte im Universum ist, aber weiter wird es nicht gehen. Wir wurden gelehrt und in vielen Arten haben wir uns selbst gelehrt, dass Liebe ein Gefühl und eine nicht erreichbare Macht ist, aber das ist nicht wahr. Es gibt viel mehr in Liebe und was wir damit tun können. Die beste Methode, um etwas zu verstecken, ist es, es nach nichts aussehen zu lassen, dumm und verwässert. Das Universum und alles was Du siehst ist kein geschlossenes System, noch ist es selbsterhaltend. Es benötigt eine außenliegende Energiequelle und das ist das, was wir Liebe nennen. Denk darüber nach, was immer Du glaubst, was dies alles erschaffen hat, hat auch uns erschaffen und hat damit auch uns die Macht gegeben, den Himmel auf Erden zu erschaffen. Macht das denn keinen Sinn?

Viele Leute haben Angst davor, was die Zukunft für sie selbst und Ihre Kinder bringt.

Ich kann ihnen keine Schuld geben, aber nachdem Sie das Buch gelesen haben, werden Sie mit mir übereinstimmen, dass es richtig Angst macht, diese Information nicht zu besitzen und somit auch nicht in der Lage zu sein, sie unseren Kindern weiter zu geben.

Ich habe gelernt zu meditieren und viele Facetten wunderbarer Dinge kamen von unseren spirituellen Wissenschaftlern aus dem Osten und Tibet. Was mich immer gestört hat, ist, dass nach 500 Jahren Meditation Tibetaner aus ihrem Land fliehen mussten, und ihre Leute versklavt, gefoltert und getötet zurückgelassen wurden. Ich möchte sie damit nicht heruntermachen, ich möchte damit nur sagen, da hat etwas gefehlt auf deren Weg. Die Tibetaner und wir alle haben etwas vermisst, dass uns in Sicherheit hält. Wenn Du Dich nicht selbst und Deine Kinder in Sicherheit hast, während wir die Welt zu einem besseren Platz zum Leben machen, dann fehlt da etwas. Irgendetwas stimmt nicht in diesem Bild. Wir alle warten auf Gott, um dass alles gerade zu biegen, aber Tatsache ist, dass er uns einen freien Willen und die Möglichkeit, es selbst zu tun gegeben hat, ohne dabei jemanden zu verletzen oder zu quälen. Ich weiß, das ist eine starke Aussage, aber der Beweis ist vorhanden, mit den vielen E-Mails, die ich von Leuten erhalte, die genau dieses Wunder bezeugen können, so wie ich es auch gemacht habe.

Ich bin nicht religiös, ich glaube nur an irgendetwas Größeres und mehr Liebendes als ich es bin.

Als ich jünger war, schickte man mich zur Sonntagsschule, wie die meisten von Euch, aber ich fühlte, dass da etwas nicht komplett war. Es ist so. Als Jesus sagte, halte deine andere Backe hin, wurde etwas weggelassen. Dieses Etwas war, schicke und fülle sie mit Liebe, weil das sie auf ihrer Spur zu Anhalten bringt, und natürlich mit Instruktionen, wie man Liebe in herzlicher Weise schicken kann. Wenn alleine die andere Backe hinhalten so gut alleine funktioniert, warum geben wir nicht denen, die unseren Laden oder unser Haus ausrauben noch mehr, als nach was sie eigentlich suchten. Wenn es so gut wirkt, warum sind alle Kirchen verschlossen? Der Punkt, der mit dem Hinhalten der anderen Backe gemacht werden sollte, war nicht zurückzuschlagen, aber da fehlte ein Stückchen Information. Wie man mit Liebe arbeitet und wie man diese unglaubliche Kraftquelle aktiviert, nicht nur um sich selbst zu schützen, sondern auch das Leben der Person, die uns und unser Leben bedroht, zu ändern, und ein Leben zu leben, wie wir es wünschen, ohne Angst.

Wenn Du an einem Ort bist, an dem es kein Wasser gibt und Du hättest nie eine Bohrvorrichtung gesehen, dann, sogar wenn wir alle übereinstimmen, dass es dort unten Wasser gibt, würden wir alle vor Durst sterben. Da wir nicht wissen was eine Bohrvorrichtung ist oder wie man sie benutzt, würde sie dort rumliegen – genau wie die Liebe in uns. Wenn Liebe die kraftvollste Macht ist, die wir kennen, und wenn wir sie nutzen können, um unser Leben zu ändern und Dinge zu erschaffen, die wir uns wünschen - Glück, Sicherheit, Liebe, Freude und so weiter - können wir es nicht nutzen, wenn wir nicht wissen, wie wir Zugang dazu erhalten oder es bekommen können.

Wenn ich über etwas anderes als Liebe reden würde, würde ich Angst haben, aber Liebe hat ein eigenes Bewusstsein und wird niemanden schaden. Wenn Du weiterliest, wirst Du dies selbst entdecken und die Worte unglaublich finden.

Die Informationen, die ich in dieses Buch schreibe, wirst Du sonst nirgends finden, aber das wird sich bald ändern. Als ich dieses Buch anfangs schrieb, habe ich es auf eine Webseite gesetzt, um zu sehen, ob sich Leute dafür interessieren und um zu sehen, ob es verständlich ist, weil einige Sachen nur schwer in Worte zu fassen waren. Die Reaktion war überwältigend. Leute haben geschrieben und sagten, dass dies das fehlende Stück wäre und sie von den Erfolgen verblüfft waren. Danke für all Ihre Unterstützung.

Wenn Du Dich selbst für einen, wie einige es nennen, Heiler hältst oder mit Licht arbeitest oder ob Du zumindest versuchst, eines von diesen zu sein, dann sind das die Informationen, nach denen Du gesucht hast. Dies sind die Informationen, die Dich einen Schritt weiter bringen.

Bei den Tibetanern muss ich mich noch wegen des Beispiels entschuldigen, in dem ich sie angegriffen habe, aber es ist an der Zeit, die Energie der Liebe zu befreien, die unsere Welt so dringend nötig hat.

Dies ist für die zwei Tibetaner, die zu den wenigen gehören, die von dieser Information Kenntnis haben und sich ganz eng an sie gehalten haben. Es ist nun Zeit, auf einem Weg oder dem anderen, dass die Leute wissen, wo die Kraft in ihnen liegt und es ist Zeit, sie freizulassen.

Es ist an der Zeit, dass die Leute in der Lage sind, ihr Leben in Frieden ohne Angst zu leben und in der Lage sind, das Leben selbst zu gestalten, das sie sich wünschen. Es ist gut, was sie erreicht haben, dass sie eine lange Zeit gelebt haben und es nicht notwendig war zu essen und zu trinken, das Sie sich für das bloße Auge willentlich unsichtbar machen können. Aber sie haben vergessen, wie es für diejenigen ist, die davon überzeugt sind, das sie kraftlos sind und unter der Macht von anderen leben. Sie mögen ihre Gründe gehabt haben, aber meiner Meinung nach und nach dem was ich gesehen habe, was alles auf der Welt passiert, waren diese Gründe nicht gut genug, um sie für sich zu behalten. Da werden unsere Köpfe noch heftig aneinander knallen, immer und immer wieder. Aber dann wissen wir, dass diese Information kommt. Ich lebe gut, ich lebe sicher, aber es ist an der Zeit, dass Andere in der Lage sind, dies genauso zu tun.

Für diejenigen, die an Gott glauben; er gab Euch die Macht den Himmel auf Erden zu erschaffen und wenn Ihr dies einsetzt, wird er kommen oder vielleicht in einer Sekunde wird er/sie schon da sein. Denke darüber nach. Machst Du alles für Deine Kinder oder gibst Du ihnen die Fertigkeiten und Fähigkeiten, es für sich selbst zu tun? Wenn Du diese Information missachtest, weil sie von einem Niemand wie mir kommt, anstatt von einem Hohen Priester, nun gut, es ist Deine Entscheidung. Du hast das von Gott gegebene Recht und die Möglichkeit die Welt so zu schaffen, wie Gott es wollte.

Nimm was Du magst und lasse den Rest für Jemanden, der es lieben wird. So soll es sein.

Für all diejenigen, die mir geschrieben haben und die mir noch weiter schreiben, muss ich mich schon jetzt für die nur kurzen Rückantworten entschuldigen, denn es gibt so viel zu tun und es ist so wenig Zeit. Alle Informationen sind in diesem Buch. Wie ich die Informationen fand, wie ich mit ihnen gearbeitet habe, was man erwarten kann und einige meiner eigenen Erfahrungen. Das ist alles, was ich Euch außer meiner Liebe geben kann. Nimm die Information und arbeite damit. In zwei Jahren werdet Ihr zurückblicken und überrascht sein, was Ihr alles erreicht habt. Wir alle werden es sein. Auf den nächsten paar Seiten werde ich versuchen, die am meisten gestellten Fragen zu beantworten. Ich hoffe, dass dies hilft.

All meine Liebe für Sie auf Ihrer Reise!

Klaus J. Joehle

Danksagungen

Für meine Liebste und Frau
Die so sehr geholfen hat
Roberta Joehle

Lasst uns Verlieben
Jeden Moment, Tag, Nacht, Woche, Jahr

All meine Liebe
Klaus

Redaktionelle Arbeitsweise

Orthografie und Grammatik ?

Perfekte Rechtschreibung hat noch nie ein hungriges Kind gefüttert.
Perfekte Grammatik hat noch nie ein gebrochenes Herz geheilt.
Ein fein gebügelter Anzug versteckt nur den Glanz der Liebe, der fehlt
Das Fehlen von Liebe ist die einzige Unvollkommenheit, die ich kenne
Finde Dich damit ab.
Die Notwendigkeit für perfekte Rechtschreibung und einwandfreie Grammatik
ist langweilig, zeitverzehrend, Illusionen, die verstecken, was wirklich nötig ist.
Dreißig bis fünfzig Stunden Textbearbeitung hätten dies perfekt gemacht.
Aber statt dessen hat es ein hungriges Kind gefüttert.
Also hoffe ich, dass jedes unvollkommene Wort und jeder unvollkommene Satz
Sie an das erinnert, was wirklich wichtig ist.

Ich habe dafür bezahlt, das dieses Buch überarbeitet wurde, aber als ich es zurückerhielt,
waren immer noch viele Fehler darin.
Nachdem ich es zurückerhalten hatte, hat meine Frau das übernommen und nach langen
Stunden von überarbeiten und wieder überarbeiten
Hat sie eine gesunde Tatsache des Lebens erkannt
Nichts ist perfekt
Oder vielleicht ist es doch
Meine Frau glaubt, dass alles in seiner speziellen Art perfekt ist ...

Einführung

Jahrhundertlang wurden bestimmte Informationen über Liebe und dem Ausmaß der Kraft, die sie Ihnen gibt, geheim gehalten und versteckt. Das ist alles im Wandel begriffen. Wenn Ihr Euch das Leben erschaffen wollt, von dem Ihr immer geträumt habt, dann lest weiter.

In aller Ehrlichkeit, das letzte was ich werden wollte war ein Schriftsteller, der auch noch besonders über Liebe schreibt. Wenn nicht das Ausmaß an Kraft und Möglichkeit der Liebe gewesen wäre, die mir half, das Leben, das ich mir wünschte zu erschaffen ... ich hätte das nie in Betracht gezogen. Ich habe herausgefunden, dass ich unter Nutzung der Liebe alles fast sofort erreichen kann. Durch die Nutzung von Liebe habe ich so viel Fähigkeit und Kraft erhalten um das zu erschaffen, was ich für mich begehre, was, wenn es nicht Liebe wäre, die ich dazu benutze, beinahe beängstigend wäre. Mein Leben hat sich in ein Märchen verwandelt und ist jenseits von allem, was ich immer für möglich gehalten habe. Ich weiß, das dies nach einer starken Behauptung klingt, die ich mache. Aber es ist einfach wahr. Sogar meine Liebste, welche aufgeschlossen und gleichzeitig skeptisch ist, hatte keine Wahl, als daran zu glauben, da die Magie eine alltägliche Begebenheit wird und fast unbeschreiblich ist. Die Menge an persönlicher Kraft, die diese Liebe Euch gibt, nicht um andere zu kontrollieren, nein, um Euer Leben zu gestalten und Eure Erfahrungen, sind einfach umwerfend. Das Schöne daran ist, das immer das Beste aus jedem herausgearbeitet zu werden scheint. Schließlich, wenn es nicht so groß gewesen wäre, wäre das Geheimnis trotzdem gelüftet worden.

Arbeiten und erschaffen mit Liebe ist sehr einfach, es ist ein kleiner Kniff dabei, aber extrem einfach zu lernen. Die Liste, was man mit Liebe, oder ich sollte besser Liebesenergie sagen, machen kann, ist endlos. Ich könnte Ihnen einige hundert Beispiele geben. Ihr findet einige Beispiele in diesem Buch Leben mit Liebe „Der Bote“. Mein Lieblingssatz ist **Nimm was Du magst und lasse den Rest für jemand, der es lieben könnte**. Die Wahl ist Eure.

Alle unsere Liebe für Euch auf Eurer Reise und Euren Entscheidungen.

Klaus J. Joehle

Kapitel Eins

Es war früher Winter - Normalerweise ist es zu der Zeit des Jahres ziemlich kalt, aber dieses Jahr war es warm, beinahe wie im Sommer. Es war ein wolkenverhangener Tag und es sah sehr nach Regen aus.

Ich war zuhause und versuchte dieses Buch zu schreiben, es fiel mir aber nicht ein, wie ich diese Geschichte erzählen sollte. Ich bin kein Schriftsteller und habe vorher noch nie etwas geschrieben. Ich habe mehrere Stunden versucht zu schreiben und dachte auch ich hätte ein paar grobe Umriss und Notizen von Ereignissen, die passiert waren, gemacht. Ich kam aber einfach nicht weiter als die ersten Seiten. Ich konnte keine Worte finden, die erklärten, was die letzten beiden Jahre, die mein Leben für immer veränderten, passiert war. Letztendlich gab ich auf und entschied mich in die Stadt zu fahren um ein paar Einkäufe zu erledigen.

Ich parkte mein Auto an einer Stelle, von der ich wusste, dass ich es den ganzen Nachmittag stehen lassen konnte, ohne Parkgebühren zahlen zu müssen oder einen Strafzettel zu erhalten und lief zu verschiedenen Plätzen, zu denen ich wollte. Nach meinem Umherlaufen entschied ich mich, damit aufzuhören und einen Freund namens Henry zu fragen, ob er mit mir etwas trinken gehen wollte.

Es braucht nicht viel, um Henry dazu zu überreden und wir waren im Nu an der Bar. Es ist eine kleine ruhige Bar mit dem Namen Hy's. Nachdem wir einige Stunden dort verbrachten, entschied ich mich nach Hause zu gehen. Als ich nach draußen ging, regnete es in Strömen, was sehr ungewöhnlich war für diese Jahreszeit ... nicht zu erwähnen, dass es hier in Calgary überhaupt nur sehr selten regnet.

Ich wusste, dass ich triefend nass werden würde und rannte deshalb von einem geschützten Platz zum anderen, nicht das es etwas half; es ist halt eines der seltsamen Dinge, die wir tun, obwohl sie total unlogisch sind. Es war schon dunkel und durch den Regen war kaum etwas zu sehen. Ich stand unter einem schmalen Unterschlupf um mich zu sammeln. Als ich mich umsah, bemerkte ich, dass ich auf einer schmalen Veranda, die mit einem Dach versehen war, ähnlich einer Hausveranda, stand. Ein kleines Hinweisschild für Neena's Bar blinkte im Fenster.

Ich konnte mich nicht daran erinnern, diese Stelle vorher schon einmal gesehen zu haben. Der ganze Platz war vielleicht 5 Meter breit. Es sah so aus, als hätte es sich selbst zwischen zwei gigantische Backsteinbauten gequetscht.

Ich ging hinein. Mich umschauend sah ich, das es so aussah, als ob außer dem Barkeeper nur zwei Leute da waren. Auf der rechten Seite war eine sehr kleine Bar, ungefähr 3 Meter lang. Eine Frau mit langen gelockten blonden Haaren saß an der Bar und sprach mit dem Barkeeper. Auf der linken Seite saß ein Mann mit Hut an einem Tisch. Ich ging zur Bar und setzte mich einen Platz weg von der blonden Frau hin.

Als ich mich setzte, drehte sie sich nach mir um und sagte: "Regnet es immer noch draußen?"

„Ja, stärker als je zuvor,“ antwortete ich. Ein Schauern lief mir über den Rücken.

„Was kann ich Ihnen bringen?“ fragte der Barkeeper.

„Scotch auf Eis.“

Ich schaute meinen nassen Hosen an und dachte ich hätte auch woanders hingehen können. Heiße Schokolade wäre nett. Als ich mich umschaute, wunderte ich mich, warum ich hierher gekommen bin. Der Platz fühlte sich unheimlich an.

„Gib ihm den guten Stoff, Danny.“ Die blonde Frau unterbrach meine Gedanken.

„Okay,“ sagte der Barkeeper.

Mit einem verlegenem Lächeln dachte ich mir, dass wird mich was kosten.

„Keine Sorge, der geht aufs Haus,“ sagte die blonde Frau, als hätte sie meine Gedanken gehört.

„Danke,“ sagte ich, angenehm überrascht. Flüchtig nach ihr blickend, dachte ich, dass ich an einer Hand abzählen kann, wie oft ich diese Aussage je gehört hatte.

Sie war sehr schön, mit langen, lockigen, blonden Haaren, dass aussah als wäre es so weich wie Seide. Verlegen schaute ich weg und schaute mir weiter die Umgebung an, ich dachte, dass dieser Ort sich fremd aber gleichzeitig heimisch und sicher anfühlte.

Der Barkeeper stellte ein Glas Scotch ohne Eis vor mich. Ich wollte gerade etwas sagen, aber er hat das Glas immer noch festgehalten.

„Wir haben keine heiße Schokolade, aber ich kann das hier für sie aufwärmen!“ sagte er schnell.

„Heißer Scotch, nie davon gehört!“ runzelte ich die Stirn zu ihm.

„Es ist ganz gut, versuch es,“ sagte die blonde Frau.

„Gut, warum nicht?“ Ich war immer gewillt, etwas Neues auszuprobieren.

Mein Haar war nass und das Wasser tröpfelte mein Gesicht herunter. Ich wollte gerade fragen wo die Toiletten sind als der Barkeeper mir ein Handtuch reichte.

„Danke.“

Ich trocknete mein Haar und mein Gesicht ab und als ich das Handtuch hinlegte, bemerkte ich, dass sich die blonde Frau auf den Stuhl neben mich gesetzt hatte. Das machte mich ein bisschen nervös. Ich schaute nicht zu ihr, beobachtete aber den Barkeeper, wie er meinen Scotch erwärmte und wartete darauf, dass er ihn mir zurückbringen würde. Die Bar war geisterhaft ruhig; keine Musik spielte, kein Radio, nicht ein Laut, das war sehr ungewöhnlich. Es hatte den Anschein einer weiteren unheimlichen Nacht. So dachte ich für mich.

Der Barkeeper stellte das Glas mit heißem Scotch vor mich und stellte sich wartend hin. Ich hob das Glas und wusste, dass mich vier Augen anstarrten und ich nahm einen Schluck.

Ich drehte mich zu der blonden Frau. „Junge, dass verdampft ja bevor es in den Magen kommt! Es ist sehr gut, danke schön.“

Wir hatten Augenkontakt zur gleichen Zeit als sie lächelte, und das war ein Fehler. Ihre Augen waren wie ein ruhiger Ozean, der den Mond und alle Sterne reflektiert. Ich schaute weg, verlegen. Danny stand nicht weit weg und reinigte einige Gläser. Ich saß ganz still, starrte nach vorne und wärmte meine Hände an meinem Glas heißen Scotchs. Die Stille ließ meine Gedanken zu meinem Buch zurückgehen. Ich sollte einen Kurs besuchen, dachte ich bei mir, oder noch besser, vielleicht sollte ich das alles vergessen. Dieser Gedanke gab mir ein vorübergehendes Gefühl der Befreiung.

„Übrigens, mein Name ist Neena.“ Die blonde Frau lächelte.

Ich habe beinahe meinen Scotch verschüttet. Ich neige dazu ein tiefer Denker zu sein und muss ganz sanft zurückgebracht werden.

„Es tut mir leid, ich wollte sie nicht erschrecken.“ Neena hielt ihre Hand hin.

„Es ist okay, ich bin Klaus.“

„Schön dich zu treffen, Klaus. Dieser gut aussehende Herr hinter der Bar ist Danny.“

„Also, warum der finstere Blick?“

„Ich bemerkte gar nicht, dass ich finster schaute.“

„Probleme mit der Freundin?“

„Nein,“ Ich nippte an meinem warmen Scotch.

„Vielleicht erzählst Du es ihr besser, Sie hört nicht damit auf, bis Du es tust.“ Grinste Danny von hinter der Bar.

„Es ist eine lange Geschichte,“ sagte ich kopfschüttelnd.

Neena lehnte sich vor und gab mir einen dieser ‚wir haben die ganze Nacht‘ Blicke. Nervös nippte ich wieder an meinem Scotch.

„Bringe Klaus noch einen, Danny,“ sagte Neena.

„Eigentlich sollte ich nach Hause gehen,“ sagte ich laut, während ein anderer Teil von mir mehr bitte sagte! Da ist definitiv ein Trunkenbold irgendwo in mir.

Danny ignorierte, was ich sagte und begann ein weiteres Getränk auszugießen.

„Na los Klaus, nimm deinen Mut zusammen. Erzähle,“ forderte Neena und brachte ihr Gesicht beinahe in meines um Augenkontakt herzustellen.

Ein Teil von mir sagte, schau sie an, du großer Feigling.

„Klaus!“ sagte Neena laut.

Ich fühlte, wie eine Faust meinen Arm stieß und meine inneren Gedanken unterbrach.

„Was?“ Ich war ein bisschen verärgert von einer Fremden geschlagen zu werden.

„Los jetzt, raus damit!“ kommandierte sie.

Als ich in Ihre Augen blickte, wunderte ich mich darüber, wie viele Schwerter schon gezogen wurden um um diese Augen zu kämpfen. Meine Lippen begannen sich noch vor meinen Gedanken zu bewegen. Ich hasse, wenn das passiert.

„Ich versuche ein Buch über etwas zu schreiben, das eine Weile zurück passiert ist, aber ich habe keine Idee, wie ich es schreiben soll, noch, wie ich es anfangen soll. Es ist über meinen Möglichkeiten,“ sagte ich zu mir schwörend, nie mehr in diese Augen zu schauen.

„Worum geht es?“ fragte sie als Danny mein Getränk vor mich stellte.

„Es ist über Engel, so ähnlich mehr über die Liebe, vermute ich; über das Leben, der Grund zu leben, meistens über Liebe, denke ich ...“ Ich wünschte, ich wäre woanders hin gegangen.

„Nun, das ist interessant, was passierte also?“ Neena war definitiv sehr hartnäckig.

Ich schüttelte meinen Kopf. „Es ist eine lange Geschichte und die ist wirklich merkwürdig.“

Danny lachte. „Wenn du hier herauskommst, ohne ihr die Geschichte zu erzählen, das wäre merkwürdig.“

Ich schüttelte wieder meinen Kopf. „Ich wüsste noch nicht einmal, wo ich anfangen sollte.“

Ich dachte darüber für eine Minute nach, da es mich schon juckte, jemanden davon zu erzählen. In Anbetracht der Tatsache, dass ich diese Leute wahrscheinlich nie mehr wieder sehen würde, war das eigentlich die perfekte Gelegenheit, aber wo sollte ich anfangen?

„Fange ganz am Anfang an,“ brachte mich Neena von meinen Gedanken zurück.

Danny lehnte sich vor, bereit zuzuhören. Er genoss dies offensichtlich.

„Ich muss Euch sagen, es ist eine sehr seltsame Geschichte,“ sagte ich.

„Wir sind ganz Ohr.“ Neena strahlte wegen ihres Sieges.

Ich kann das sehen, dachte ich für mich.

„Gebt mir einen Moment um meine Gedanken zu sammeln,“ sagte ich.

Wahrheit

Was ist Einbildung?

Was ist Realität?

Was ist Wahrheit?

Ist Realität das, was wir uns einbilden?

Oder ist das,
was wir uns einbilden,
Realität?

Was ist dann Wahrheit?

Kapitel Zwei

„Hat eine Geschichte wirklich einen Anfang oder sogar ein Ende? Wo beginnt sie und wo endet sie? Fängt sie am Anfang einer Reise an, oder am Ende einer Reise ...“

Ich hielt für eine Sekunde an, um zu sehen, ob sie mir folgen konnten.

„Oder fängt es an, wenn wir bestimmte Entscheidungen gemacht haben, die uns zu dem Pfad leitet, der zum Anfang der Geschichte führte? Oder fängt die Geschichte an, wenn wir zur Reise aufbrechen, oder wenn wir anfangen zu Packen, oder wenn wir Pläne machen? Und wo endet sie? Wenn eine Geschichte uns verändert hat, hört sie dann auf, wenn wir aufhören, darüber zu reden? Und was ist der wichtige Teil? All die Entscheidungen, die wir getroffen haben und all die Pfade, denen wir gefolgt sind, eine Geschichte ist wie der Punkt, wo sich vier Straßen treffen? Sehen wir es so ... es gibt keinen Anfang und kein Ende.“

Wann immer sie jemanden loswerden wollen, dann gib ihnen einen Satz wie diesen ... es wird sie wegblasen wie trockene Blätter im Sommerwind. Ich schaute auf beide, versuchte das in mir, durch meine Erwartung sie vom Wind weggeblasen zu sehen, aufkommende Lächeln zu unterdrücken.

„Ich stimme da völlig überein,“ sagte Danny. Neena nickte zustimmend mit dem Kopf.

„Es ist ungefähr wie Wahrheit. Was ist Wahrheit? Manchmal kann Wahrheit richtig verwirrend sein,“ antwortete Neena. Offensichtlich wurden sie nicht weggeblasen.

„Was meinst Du?“ fragte ich, ziemlich überrascht, dass dies ein Gespräch geben würde.

„Zum Beispiel,“ sagte sie, „zehn Leute sehen einen Unfall. Dann gibt es zehn Versionen von dem, was passiert ist und das einzige was wir genau wissen, ist, dass einige Autos ineinandergefahren sind. Und dann stellt sich die Frage, wann ist es wirklich passiert? Fing es an, als ein Auto außer Kontrolle geriet oder fing es an, als die Fahrer in ihre Autos stiegen? Man sagt, dass unsere Gedanken unsere Realität erschaffen, und wenn es so ist, wann hat der Unfall wirklich angefangen?“

Danny und ich nickten zustimmend mit unseren Köpfen.

„Nehmen wir die Tapete dort drüben,“ bemerkte Danny. „Wir alle sehen sie, aber ist sie die Wahrheit? Was wir sehen sind Farben und Streifen; was wir nicht sehen, sind die Leute, die in den Fabriken arbeiten, die diese Tapeten herstellten, ihre Ängste und ihre Träume. Auch sehen wir nicht die Bäume, von denen das Papier kam und die Leute, die diese Wand gebaut haben in der Hoffnung damit ihre Familien ernähren zu können, auch nicht den Besitzer, der hoffte genug Geld damit zu machen, um für all das zahlen zu können. Alles was wir sehen sind Farben und Streifen. Aber das ist nicht wirklich die Wahrheit.“

Während der Stille, die folgte nahm ich noch einen Schluck von meinem Scotch. Ich weiß nicht warum, aber ein Traum, den ich seit ich ein kleines Kind war, hatte, kam mir in den Sinn. Ich dachte gerade darüber nach, als Neena meine Gedanken unterbrach.

„Da ist das Stirnrunzeln wieder.“ Neena stieß mich leicht mit ihrem Ellbogen an. Ich musste mich sicher gefühlt haben, denn meine Lippen begannen wieder ohne meine ganze Zustimmung zu sprechen.

„Ich dachte gerade an einen Traum, den ich als Kind hatte. Ich dachte, dass die Welt ein großer Garten sein könnte. Ihr wisst was ich meine, Städte, die in und um Gärten gebaut werden, wo jeder glücklich ist, spielt, Fruchtbäume pflanzt, Blumen, Beerenbüsche und Früchte abpflücken. Mit dem Wild spielend, Tiere, wie Hirsche und Hasen und Füchse rennen herum ohne Angst vor Menschen zu haben, eher sich zu ihnen hingezogen fühlen. Leute haben keine Angst vor Leuten. Jeder kümmert sich um Jeden, anstatt sich gegenseitig niederzuschlagen.“ Ich gestikulierte mit meinen Händen. „Nur ein dummer Traum, niemand wird das je sehen, wir sind zu beschäftigt alles zu zerstören und mehr Geld zu machen als unsere Nachbarn ...“

„Man weiß nie!“ Danny griff unter die Bar und hat eine seltsame grüne Flasche hervorgeholt. Ich sah, dass sie einen Korken hatte, aber kein Etikett.

„Ich habe dies für einen speziellen Anlass aufgehoben,“ sagte Danny mit einem seltsamen Schimmern in seinem Auge.

Ich schaute auf die Flasche. „Wo hast Du das her, von einem Piratenschiff?“

Danny stellte drei Gläser in einer Reihe auf und lächelte. „Nein, nicht ganz.“

„Sie sieht alt aus,“ sagte ich, als Danny versuchte, den Korken zu ziehen.

„Ist es.“ Antwortete Neena. „Sehr alt!“

„Was ist es?“

Sie schauten sich eine Weile an und Danny fing an auszugießen.

Ich zuckte mit den Schultern „Nun gut, was ist der spezielle Anlass?“

Ich weiß nicht, ob es am Scotch oder der Gesellschaft lag, aber ich fühlte mich behaglich und sicher, auch wenn sie mir meine Frage nicht beantwortet haben. Es war nur noch soviel in der Flasche um die drei Gläser halb zu füllen. Danny hat die leere Flasche zurück unter die Bar gestellt und gab uns jedem ein Glas. Es war dick und von einer dunklen blutroten Farbe. Ich hielt es an meine Nase. Es roch süß, roch aber nicht nach Alkohol.

„Es hat überhaupt keinen Alkohol,“ sagte Neena.

Ich lächelte. „Auf was wollen wir trinken?“

„Auf Träume. Mögen sie schön sein und wahr werden.“ Neena hob ihr Glas.

„Hier, hier!“ Danny hörte sich wie ein Pirat an.

Es war unglaublich. Es schmeckte nach Beeren, süß und dick, aber ich konnte nicht sagen, aus welchen Beeren es gemacht war. Meine Geschmacksnerven erwachten zum Leben. Ich nahm noch einen Schluck und noch einen und schlüpfte in meine eigene Welt. Es fühlte sich an, als wäre jede Zelle in meinem Körper aufgelebt. Der Trunkenbold in mir übernahm und als Neena sagte „Du trinkst es lieber langsam!“ war es schon zu spät. Ich saugte gerade den letzten Tropfen heraus und schaute nach mehr.

Als ich mein Glas hinstellte, lachten beide sehr. Auf die anderen Gläser schauend, sah ich, dass sie ihre nur genippt hatten. Es muss meine Art zu schauen gewesen sein, die Neena dazu bewegte, ihr Glas weiter weg aus meiner Reichweite zu stellen. Ich hatte keine Wahl als mit ihnen zu lachen. Mein Hirn war klar wie eine Glocke. Ich fühlte mich auch sehr erregt.

„Toll! Ein guter Stoff! Ich nehme einen Kasten ...“

Sie lachten immer noch.

„Mann, ich fühle mich, als ob ich einen Dinosaurier umarmen könnte.“

Ich war mir ziemlich sicher, dass ich ein Grinsen auf meinem Gesicht hatte, dass jeden Clown neidisch gemacht hätte.

Neena legte ihre Hand auf meine. „Nun, da Du weißt, dass Du Dich nicht lächerlich machst, könntest Du uns vielleicht die Geschichte von den Engeln und der Liebe erzählen.“

„Alles klar,“ sagte ich „fair ist fair.“

„Fang von vorne an und lass nichts aus.“ Sagte sie.

„Lasst mich erst mal sammeln,“ Ich schob mein leeres Scotchglas zu Danny, so dass er es auffüllen konnte.

So wie es ist

Die Welt ist eine große Suppenschüssel
Sich drehend
Und wenn Erbsen und Karotten
Sich nicht leiden können
Das ist zu schade.
Weil sie sich sicher
Eine ganze Weile sehen werden
Und keiner geht bis
Wir alle fein und zart sind

So ist es eben einmal

Kapitel Drei

Während Danny mein Getränk fertig ausgoss, habe ich meine Gedanken gesammelt. Ich griff in meine Manteltasche um meine Zigaretten herauszuholen. Ich schaute mich um, um zu sehen ob der Mann immer noch am Tisch saß. Es sah so aus, als hätte er sich keinen Zentimeter bewegt, irgendwie ungewöhnlich, speziell, da er die ganze Zeit in der ich da war, nicht bedient wurde, und das war immerhin schon fast eine Stunde.

Danny stellte das Getränk vor mich während ich an meiner Zigarette zog.

„Nun, Klaus,“ Danny hatte ein schadenfrohes Grinsen im Gesicht. „Spreche ich Deinen Namen richtig aus?“

„Gut genug.“ Ich rührte das Eis in meinem Glas.

„Ich dachte du möchtest dieses Mal ein kaltes Getränk.“ Danny grinste noch immer.

„Deine Instinkte waren genau richtig, Danke schön!“ Ich grinste zurück.

„Wie ging es weiter in der Geschichte?“

„Ich verbrachte die meiste Zeit meines Lebens, außer den letzten paar Jahren, sehr unglücklich. Es ist schwer zu erklären, aber da war eine tiefe innere Traurigkeit. Eine andere, bessere Erklärung dafür ist, es war keine Fröhlichkeit in mir. Vielleicht sollte ich sagen, Fröhlichkeit fehlte einfach, egal was passierte, gutes oder schlechtes, sie war einfach nicht da, und ich konnte nichts dagegen tun.“

„Seht ihr, da ist ein Problem ... um wirklich zu verstehen, was ich meine, müsst ihr den Rest der Geschichte kennen aber gleichzeitig kann ich Euch die Geschichte nicht erzählen ohne Euch über diesen Teil zu informieren.“ Ich schüttelte meinen Kopf.

Danny kam um die Bar herum um sich einen Barhocker zu nehmen, nahm ihn mit zurück, wo er vorher stand und setzte sich.

„Ich kann die Gefühle sehen, Klaus, aber ich kann sie nicht hören,“ sagte Neena.

„Wenn ich nur an diese Tage denke, macht mich das traurig,“ sagte ich leise.

„Haben die Leute nicht bemerkt, dass Du traurig warst?“ Neena's sympathische Stimme versuchte mir darüber hinweg zu helfen.

„Das ist nicht interessant,“ sagte ich. „Aber was das Elend angeht, habe ich über die Jahre verschiedene Sachen ausprobiert. Ich habe sogar andere Leute beobachtet, um herauszubekommen, was sie glücklich macht, und habe dann das gleiche getan. Zum Beispiel fand ich heraus, dass, wenn Leute sich neue Autos kauften, waren sie richtig glücklich ... zumindest für eine Weile. Oder sie agierten glücklich, wenn sie eine

Partnerschaft eingingen. Da gibt es unendlich viele Dinge, die Leute machen, um glücklich zu sein, und grundsätzlich habe ich alle ausprobiert. Es mag seltsam klingen, aber keine dieser Dinge hat bei mir etwas bewirkt. Tatsächlich machten diese Dinge mich unglücklicher als zuvor, einfach, weil ich auf eine Wirkung wartete, aber nichts passierte. Ein verrücktes Beispiel kommt mir gerade in den Kopf. Ich erinnere mich daran, ein neues Auto gekauft zu haben, dachte bei mir, das würde mich glücklich machen, aber nachdem ich den Wagen gekauft hatte, fand ich mich zwei bis drei Stunden in dem Auto sitzend und wartete dabei auf ein Glücksgefühl oder Freude, dass mich überfluten würde, wie es dies anscheinend bei anderen Leuten tat. Aber es ereignete sich nichts. Ich war nicht fröhlicher als bevor ich dieses Auto kaufte. Aber es erschien mir so, dass es mit den anderen Leuten nicht so war. Ich hörte aber nicht mit meinen Versuchen auf. Ich versuchte viele andere Dinge über die Jahre. Ich las Hunderte von Büchern jeder Art, von Meditation bis Gedankenkraft, Gedankenkontrolle, positives Denken, Bücher über Liebe, Bücher über das Leben, verschiedene Arten von Selbsthilfebüchern – nichts half. Es war, als ob etwas in mir fehlte. Aber ich fand auch heraus, das ich nicht der einzige war, es gab viele andere Leute in fast dergleichen Situation. Zu wissen, dass ich nicht der Einzige war, hat auch nicht viel geholfen. Einesteils war ich fest entschlossen, dieses Problem zu lösen, andererseits fühlte ich mich hoffnungslos und wollte oft aufgeben. Ich habe auch Kurse besucht und bin einigen Selbsthilfegruppen beigetreten. Am interessantesten war, als ich mich dazu entschloss, eine Therapie zu machen. Es war eine schmerzliche Zeit für mich und ich glaubte fest daran, dass mit mir etwas nicht stimmte. Aber nach drei Wochen, in denen ich meinen Mut zusammennahm, hat man mir erzählt, dass ich in Ordnung und definitiv immer noch gesund wäre, was gut zu hören war, und sie sagten mir, dass es keinen Grund gab, die Sitzungen weiterzuführen. Alles was ich tun müsste, wäre, etwas zu finden, das ich richtig gerne tun würde und dies dann auch auszuführen. Es ist zu schade, dass dies nicht so einfach war.“

Ich hielt für einen Moment inne, um mir eine weitere Zigarette anzustecken, als ich bemerkte, dass Danny in sich hinein kicherte.

„Also, was ist so amüsant an dem allen?“

„Ich habe wirklich noch nie jemanden getroffen, der zwei oder drei Stunden in seinem Auto sitzt und darauf wartet, dass Glücklichkeit aufkommt. Aber ich bewundere Deine Ausdauer.“ Danny salutierte mir und grinste breit.

„Dann war also Dein Elend die treibende Kraft?“ fragte Neena.

„Exakt. Anstatt nach Geld, Ruhm, Liebe, Karriere oder andere normale Dinge, denen Leute nachstreben, hinterherzulaufen, wollte ich nur glücklich sein. Eine andere Art es auszudrücken wäre, ich wollte befreit sein von dem Schmerz und dem Kummer, den dies mir bereitete.“

Ich verfiel in tiefe Gedanken während ich den Rauch beobachtete, der sich von meiner Zigarette aufwärts kringelte. Ich dachte an einige Dinge, die das Fehlen von Glücklichkeit tun lassen und an einige Pfade, die Dich nach unten führen. Da war noch etwas anderes in meinem Kopf und ich war gerade dabei zu entscheiden, ob ich davon erzählen sollte, als Neena meine Gedankengänge unterbrach.

„Es wäre verwunderlich, wenn Du nicht daran gedacht hättest, allem ein Ende zu machen, zumindest es zu versuchen!“ sagte sie.

Ich schaute Neena an. Als ich ihr Funkeln in den Augen sah, dachte ich bei mir, das Universum hat wohl seinen besten Spieler ins Spiel geschickt und überlässt Nichts dem Zufall. Es sieht so aus, als ob das Universum mich besser kennt, als ich gedacht habe.

Ich stand auf und fragte nach der Toilette. Ich wollte einen Moment, um meine Gedanken zu sammeln. Danny zeigte auf eine schmale, hölzerne Brettertür am Ende der Bar.

Die Toilette war nicht sehr groß, nicht viel größer als eine Außentoilette, ohne Fenster und definitiv keinem Weg, um zu flüchten, wenn jemand das gewollt hätte. Ich dachte an alles, was ich bisher gesagt hatte und entschied weiterzumachen. Schließlich hatte ich nichts zu verlieren.

Leben

*Manchmal ist das Leben wie
Ein großes Pokerspiel
Das immer und immer weiter geht
Und wenn wir darin richtig gut werden
Dann könnte das Universum eine Wende bringen
Nur um uns zum Nachdenken zu bringen
Vielleicht könnte es ja besser werden
Und so,
Das Spiel geht weiter*

Kapitel Vier

Als ich aus der Toilette kam, sah ich, dass der Mann am Tisch immer noch da war. Als ich zurückging, habe ich Abstand zu ihm gehalten. Eine sehr wichtige Regel, wenn man mit dem Universum spielt ist, mit Respekt zu spielen und noch wichtiger, Respekt zu zeigen; nicht dass das Universum verstimmt wäre, nein, es könnte nur eine neue Karte ins Spiel bringen, das Universum liebt es, uns zu lehren. Eine der Lehren, die Du Dir nicht vom Universum wünschst, ist, wie man das Spiel respektiert, glaubt mir, ich war dort und habe es erlebt.

Ich saß in meinem Barhocker und trank den letzten Rest von meinem Scotch mit einem Schluck. Ich steckte mir eine weitere Zigarette an und prüfte, ob ich noch genug Zigaretten hätte, da es eine lange Nacht zu werden schien.

Danny schenkte Orangensaft in zwei Gläser und fragte mich, ob ich auch welchen haben möchte. Ich hatte es gar nicht bemerkt, aber offensichtlich hatten Neena und Danny, was immer auch aus der grünen Flasche kam, leergetrunken.

„Ja bitte! Das ist wirklich eine gute Idee.“ Sagte ich.

Danny stellte ein Glas Orangensaft vor mich und eines vor Neena und setzte sich auf seinen Hocker. Eine Weile herrschte Stille.

„Ich denke, ich kann Euch auch alles erzählen,“ sagte ich mit einem leichten Zögern.

„Alles in allem waren es dreimal, wo ich entschlossen hatte, dem ein Ende zu setzen. Es waren nicht wirklich körperliche Versuche, aber immerhin sorgte es für einige Unruhe.“

„Seid ihr sicher, dass ich Euch diesen Teil erzählen soll oder soll ich ihn überspringen?“

„Ist denn irgendetwas Interessantes während diesen Zeiten passiert?“ fragte Danny.

„Oh, auf jeden Fall!“ sagte ich sarkastisch. „Mein Leben war ein großes Lied und ein großer Tanz.“

„Das könnte interessant sein!“ Neena schaute zu Danny und beide kicherten. Ich ignorierte sie.

„Also, das erste Mal ist schon einige Jahre her. Die Situation war nicht schlecht, außer, dass ich unglücklich war. Ich hatte alles, was jemanden glücklich machen konnte, aber das war nicht der Fall. Das Problem, das mich zu dieser Zeit depressiv machte, war, ich hatte einige Monate damit verbracht ein paar Bücher zu lesen, um einen ernsthaften Versuch zu machen, glücklich zu sein. Ich strengte mich sehr an, aber ohne Ergebnisse. Ich fühlte dass es mir eher schlechter als besser ging und der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte (Original: Der Strohalm, der den Kamelrücken zerbrach; ich wollte als Übersetzer diesen, in Deutschland nicht bekannten, aber sehr passenden Ausdruck nicht unter den Tisch fallen lassen),

kam eines Nachts, als ich gerade ein Buch las, dass ich mir früher am Tag besorgt hatte. In diesem Buch beschrieb die Person, die dieses Buch schrieb, ein Treffen mit einem großen Lehrer, welcher ihr unterschiedliche faszinierende Dinge lehrte. Was mich am meisten aufregte war, dass diese Person einen magischen Lehrer hatte, der irgendwo aus dem blauen Himmel kam und ihr alles beibrachte, was sie wissen wollte, während ich mich mit meinen Problemen alleine herumschlagen musste. Das andere, was mich so aufregte war, dass sie von bestimmten interessanten Dingen erzählte, die sie erlernte, aber keine Anweisungen, wie man es machen muss, dafür gab. Wo ist der Sinn, mir dies alles zu erzählen, ohne mir Anweisungen zu geben? Verschwendung von Papier und meiner Zeit.“ Ich lehnte mich zu Neena und flüsterte, „Zu dieser Zeit hatte meine innere Einstellung ein bisschen die Talsohle erreicht.“

Ich schüttelte meinen Kopf. „Ich kann mich an Alles erinnern, ganz klar. Ich fühlte, dass das Universum mich vergessen hat. Ich war so frustriert und zornig, dass ich das Buch gegen die Wand warf und in meinem Verstand schrie ich, weil ich nicht sofort Hilfe bekam, morgen früh werde ich mit meinem Auto in die Berge und über einen Abhang fahren. Ich konnte den Zorn durch meine Venen fließen spüren. Letzten Endes hätte ich es wahrscheinlich nicht getan, aber in diesem Moment war die Entscheidung in meinem Kopf gefallen. Ich stellte mir vor, dass, solange ich hier war, konnte mich das Universum ignorieren, aber wenn ich nicht mehr hier bin und ihm gegenüber stehe wäre es sehr viel schwieriger mich dann zu ignorieren!“

„Ich weiß nicht genau, wie lange es dauerte, aber ich würde sagen, dass es nicht mehr als fünf Minuten nachdem ich diese Worte in meinem Verstand geschrieen hatte, als es begann. Meine inneren Sensoren schienen auf einmal zum Leben zu erwachen und ich konnte etwas sehr Großes spüren. Es war riesig und es schien, als ob es versuchen würde sich in mein Appartement zu quetschen, aber es war einfach zu groß und es nahm den Platz des gesamten Wohnblocks ein, und selbst das war nicht genug. Ich konnte wirklich nichts sehen und auch nichts hören, aber ich konnte es mit meinem ganzen Wesen spüren, nur so kann ich es beschreiben. Ich kann Euch nicht sagen, wie verängstigt ich war. Ich denke, dass ich noch nie so ängstlich war, ich habe beinahe in mein Bett gepinkelt.“

„Ich hatte ein kleines, aber offenes Appartement und von meinem Bett konnte ich die Diele, einen Teil meiner Küche und einen großen Teil meines Wohnzimmers sehen. Alle Lichter waren an, weil ich Dunkelheit nicht mag. Immer wenn es dunkel wurde, hatte ich das Gefühl, dass etwas Großes hinter mir stand und mich beobachtete. Dunkelheit hat mir schon immer Angst gemacht, soweit ich mich zurückerinnern kann. Deshalb lasse ich immer alle Lichter an, ich mag noch nicht einmal dunkle Ecken, wer weiß, was dort alles lauert? Innerhalb von Sekunden fing das Licht an, aus- und anzugehen. Es war fast musikalisch. Mich schüttelte es buchstäblich vor Angst. Ich konnte fühlen und empfinden wie sich eine Präsenz formte und plötzlich hörte ich eine Stimme in meinem Kopf. Sie sagte laut und deutlich „Du solltest es besser wissen ... !““

„Und das war's. Die Lichter hörten auf zu blinken und was immer es war, war gegangen. Ich war so ängstlich, dass, obwohl ich dringend zur Toilette musste, ich das Bett bis zum nächsten Morgen nicht verließ. Auch die nächste Nacht habe ich nicht in meinem Appartement geschlafen. Das Verrückte ist, es war eine große Stille über den gesamten Wohnblock gekommen und blieb dort für einige Wochen. Ich hörte, wie sich einige Tage später zwei andere Leute im Waschraum und offensichtlich auch andere Leute aus dem Wohnblock darüber unterhielten, dass sie auch etwas empfunden hatten, aber keine Erklärung dafür fanden.“

„Dieser ganze Vorfall war Grund genug, mich von meinem Gewinsel über meine Umstände für fast zwei Jahre abzuhalten. Aber dann klang diese Wirkung ab.“

Ich machte eine kleine Pause um von meinem Orangensaft zu trinken.

„Was dachtest Du, was da kam, um Dich zu besuchen?“ fragte Neena.

Ich schüttelte meinen Kopf. „Ich weiß es nicht, und eigentlich will ich es auch nicht wissen! Offensichtlich habe ich jemanden sauer gemacht, und offen gesagt, möchte ich es dabei belassen, weil, wer auch immer mich besuchen kam, hatte keine gute Laune.“

„Die Zeit ging vorüber und die Dinge wurden nicht besser. Tatsächlich verschlechterten sie sich noch mehr und es wurde schwerer und schwerer es zu verschleiern. Einfach nur ein Lächeln aufsetzen und so tun, als wäre man glücklich, wenn man es nicht ist, verbraucht eine enorme Menge an Energie. Außerdem, ich hatte schreckliche Angst, aber komischerweise war ich für das zweite Mal vorbereitet, und ich wollte nicht zulassen, das ich wieder da lag, zitternd vor Angst. Ich plante den Kampf aufzunehmen. Alles in Allem, habe ich ein Recht glücklich zu sein. Wenn Du richtig depressiv und niedergeschlagen bist, denkst Du normalerweise nicht klar. Und das Fazit ist, ich habe um Hilfe gebeten und keine bekommen.“

Ich dachte eine Minute darüber nach, was ich gerade gesagt hatte. „Eigentlich ist das nicht ganz wahr,“ sagte ich mit einem spöttischen Lächeln.

„Aha, also hast Du doch Hilfe bekommen?“ fragte Neena.

„Ja, ich habe eine Reise nach Mexiko gewonnen und während ich dort war, habe ich jemand getroffen, der mir wahrscheinlich hätte helfen können, aber es waren einige Haken bei der Sache und ich war dafür noch nicht bereit. Andererseits hätte sich der Pfad meines Lebens geändert und wahrscheinlich hätte ich niemals die Chance bekommen, herauszufinden, wie man die Lotterie gewinnt. Und dies alleine war es schon Wert. Auch hätte es bedeutet, das die Geschichte, die ich erzählen will, gar nicht passiert wäre, und das wäre ein großer Verlust gewesen.“

„Moment Mal, willst Du mir erzählen, dass Du herausgefunden hast, wie man die Lotterie gewinnt?“ Danny verschränkte die Arme vor seiner Brust als würde er mir erzählen wollen, dass dies nicht möglich sei.

„Ja, aber dazu kommen wir später.“

„Hast Du mehr als einmal gewonnen?“ Seine Augen waren so groß wie Wassermelonen.

„Oh ja.“ Ich schob meinen Hocker von der Bar und stand auf. Ich musste mich ein bisschen strecken.

„Also hast du zum zweiten Mal einen Tritt in den Hintern bekommen?“ grinste Neena.

„Nein, eigentlich nicht. Eher das Gegenteil, habt ihr denn keine Musik?“ sagte ich, um das Thema zu wechseln. „Es ist so still hier!“

Danny stand auf und ging zu einem kleinen Kassettengerät, das auf einem der Regale stand. Er legte eine Kassette ein und regelte die Lautstärke. Ich weiß nicht was es war, aber es hörte sich nach einer Art von New Age Musik an, die die Stille angenehm überdeckte.

Zuhause

Zuhause, der beste Platz, meine Seele baumeln zu lassen
Die Scheidewege des Lebens
Wo man Samen des Vertrauens pflanzen kann
Früchte der Liebe wachsen lassen kann
Und über den nächsten Pfad zu grübeln
Bevor man nach Hause geht
Zu dem nächsten Scheideweg des Lebens
Wo man einige pflanzen soll ...

Kapitel Fünf

Ich streckte mich ein bisschen, setzte mich auf meinen Hocker und wollte eine Pause machen und der Musik lauschen, aber Danny schaute mich ungeduldig an und trommelte mit den Fingern auf der Bar. Ich habe den Hinweis verstanden.

„Es war ungefähr zwei Jahre später. Emotional war ich immer noch an gleichen Stelle, nur das ich dieses mal meinen Job verloren hatte und auf meinen ersten finanziellen Ruin zusteuerte. Meinen Job zu verlieren und in den finanziellen Ruin zu steuern, war nicht das Schlimmste daran. Seit ungefähr einem Jahr arbeitete ich in einer Selbsthilfegruppe und alles was ich erreichte, ich fand einige Freunde und konnte ein bisschen jammern. Tatsächlich konnte ich ein paar Sachen loswerden, aber ich war immer noch nicht glücklich.“

„Hast Du die zwei Jahre außer den Selbsthilfegruppen noch andere Sachen probiert?“ fragte Neena.

„Ich habe viele verschiedene Sachen ausprobiert, aber so oder so ich fühlte beinahe, dass irgendetwas mich aufhielt, Glücksgefühl zu empfinden. Zu dieser Zeit machte nichts Sinn. Nun verstehe ich das, aber damals machte es mich verrückt.“

Alle waren still. Mein Verstand war in der Vergangenheit gefangen.

„Ich erinnere mich jetzt. Ich war richtig bestürzt. Ich wurde wahnsinnig, wisst Ihr? Ich war zornig auf das Universum. In vielerlei Hinsicht war ich sauer auf was auch immer zu mir kam mich zu besuchen. Welches Recht hatte dieses Ding mich halb zu Tode zu erschrecken und gleichzeitig nicht wirklich zu helfen, nur mir zu sagen, dass ich es besser wissen müsste? Wie sollte ich es besser wissen? Ich war bereit zum Kampf! Ich war auch des Lebens müde. Nichts schien für mich zu wirken, alles, was ich anfasste, schien zu Staub zu zerfallen. Ich denke, die beste Art es zu beschreiben ist, zu sagen, dass ohne Glückseligkeit das Leben zu einer endlosen Nacht wird. Ich hatte einen großen, tiefen inneren Schmerz, den ich nicht loswerden konnte. Es ist mir nahezu unmöglich die Gefühle und Emotionen, die ich damals hatte, zu beschreiben. Ich konnte einfach nicht begreifen, warum etwas wie innere Glückseligkeit, etwas, das eigentlich ganz natürlich sein sollte, so schwer für mich zu haben war und das trieb mich die Wände hoch. Ich kann sehr launig werden, wenn ich nicht bekomme, was ich möchte, besonders, wenn ich hart dafür arbeite. Ich muss erwähnen, dass ich nicht immer total unglücklich war. Ich hatte glückliche Momente, aber ich war nicht zufrieden mit der Summe der Glückseligkeit, die ich hatte und ich wollte mehr. Versteht Ihr was ich meine?“

Neena schaute zu mir. „Ja, ich denke, ich verstehe.“

„Dachtest Du wirklich, Du könntest gegen etwas, was ungefähr hundert mal so groß war wie Du, gewinnen?“ fragte Danny.

Ich schüttelte meinen Kopf. „Gewinnen ist nicht immer wichtig. Wichtig ist es seinen Standpunkt klarzumachen. Offensichtlich war der Standpunkt, den ich vertrat, nicht ganz der richtige. Ich dachte einfach, dass das Leben mir nichts zu bieten hätte und wollte woanders hingehen. Was mich immer verwundert hat, das die Menschen um Felsen, Dreck und all das kämpfen, aber nicht für Liebe und Freude. Dies sind wirklich Dinge, für die es sich zu kämpfen lohnt. Alles andere ist nichts mehr als vergänglich.“

Danny nickte zustimmend.

„Es war ungefähr ein Uhr morgens. Ich hatte an diesem Morgen meine Entscheidung getroffen. Ich würde einfach in die Berge fahren und es wie ein Unfall aussehen lassen. Kurz danach hatte ich mir meine Meinung gebildet. Ich fing an, mich wirklich friedvoll zu fühlen. Es war etwas, dass ich nie zuvor gefühlt hatte. Ich lag einfach friedvoll in meinem Bett. Ich vermute, dass ich zu diesem Zeitpunkt in eine Art Zustand zwischen halbschlafend und halbwach gefallen bin, und in dieser Art Trance-Zustand hatte ich eine Vision. Es war real wie nur etwas sein konnte, als wäre es körperlich vorhanden. Ich stand inmitten einer Kunstaussstellung. Ich schaute mich um und bemerkte dabei, dass viele der Bilder, die an der Wand hingen, von mir waren. Dann fing der Spaß an. Ich hörte, wie sich eine Tür öffnete und eine Frau hereinkam. Sie war groß und schlank mit ganz blonden Haaren, die ihr fast bis auf die Schultern reichten, milchweiße Haut und große Augen. Bevor ich es realisierte, stand sie direkt vor mir. Sie wahr unwahrscheinlich schön. Die einzige Möglichkeit, dies zu beschreiben, ist zu sagen, sie war schöner als ihre Äußerlichkeiten. Man konnte die Schönheit sehen, obwohl sie nicht in Erscheinung trat. Wir standen etwa 30 cm auseinander, Angesicht zu Angesicht.“

Sie fragte, „Bist du Klaus?“

„In der Sekunde, in der sie dies sagte, fühlte ich jede Zelle in meinem Körper zum Leben erwachen und passte auf. Es war, als würde ich aus Millionen und Abermillionen von Zellen bestehen, die alle ihr eigenes Bewusstsein hätten und aufpassten. Es war das seltsamste Gefühl, aber gleichzeitig das Schönste, was ich je erlebt habe. Es war, als wäre jede Zelle in meinem Körper ein Individuum, die sich in mein Leben setzten. Sie waren irgendwie wie kleine Lebewesen, die alle zusammenarbeitend meinen Körper formten, so dass ich körperliches Leben erfahren konnte. Ich hatte den Eindruck, das alles was ich tue, sie berührt und wichtig für sie ist. Ich versuchte ihre Frage zu beantworten, aber ich konnte nicht. Es ging zuviel vor in meinem Körper, also nickte ich nur mit dem Kopf. Sie bot mir ihre Hand an und als wir unsere Hände schüttelten, sagte sie, ‚Ich hätte gerne, wenn Du ein bisschen hier bleiben würdest, später wird es Dir einleuchten, warum.‘“

„Ihre Stimme war wie, als würdest Du tausend Engeln zuhören. Jede Zelle in meinem Körper war noch voller Aufmerksamkeit. Es war überwältigend. Unglücklicherweise war es vorbei, als sie aufhörte zu reden und ich war zurück in meinem Bett, hellwach. In den nächsten Monaten war ich von dieser Vision besessen und versuchte immer wieder dorthin zu kommen, aber leider vergebens. Nicht einmal in die Nähe.“

„Was machte Dich so besessen an dieser Vision?“ fragte Neena.

„Ich dachte ich könnte diese Person im richtigen Leben treffen. Es war eine törichte Idee, aber immerhin ein Flimmern von Hoffnung. Alleine die Hoffnung hielt mich drei Jahre aufrecht, lange drei Jahre, muss ich dazu erwähnen. Aber ich denke, das war der Plan. Das Universum fand, dass es mir keine Angst machen konnte, wenn es um mich herum ist und dachte das Verführung besser wirkt. Anscheinend wirkte es, zumindest für eine Zeit lang.“

„Es könnte eine chemische Unbalance in Deinem Körper gewesen sein. Hast Du jemals daran gedacht?“ fragte Danny.

„Oh ja, Ich dachte auch daran und konsultierte einige Ärzte, aber letztendlich wollte ich lieber leiden, als für den Rest meines Lebens mit irgendwelchen Medikamenten zu leben. Die meisten davon haben gravierende Nebenwirkungen und ich hatte auch Angst, dass mich einige Medikamente dahin brächten, nie mehr ohne sie glücklich sein zu können. Außerdem hoffte ich, dass ich eines Tages die Antwort finden würde. Medikamente sind nur eine vorübergehende Lösung; sie lösen das Problem oder den Grund nicht, der ursprünglich das Problem ausgelöst hat. Was mich angeht im Bezug auf glücklich sein

und Liebe, sollte dies nichts zu tun haben mit den Umständen und Erfahrungen meines Körpers.“

Die letzte Position

„Oh meine Güte, sind wir Dickköpfe?
Oh ja, sind wir.
Das Universum, gegen das Du Dich stellst,
Tausend Krieger, gezogene Stahlschwerter,
Fünfhundert schwere Pferde,
gegen die Du stehen würdest mit Deinem Dolch aus Stroh
Ich war immer ein Krieger und ein Tag
Und weiß doch gar nichts,
Aber eins weiß ich:
Heute wird Blut fließen
Es ist Deins mein Freund
Und auch meins.
Mit Ehre muss ich stehen.
Also frage ich Dich
Denke

Ist dies ein guter Tag zum Sterben Kapitel oder andere Teilungen (benötigt)

Kapitel Sechs

„Ich bin mir ziemlich sicher, dass es ungefähr drei Jahre später war. Es war früh am Abend. Ich war zu einem Essen ausgegangen, konnte aber nichts essen. Ich war total niedergeschlagen und depressiv, den Tränen nahe. Ich stieg in mein Auto und fuhr los. Ich war so benommen und ausgelaugt, dass ich einfach die Autobahn Richtung Berge fuhr. Aus irgendeinem Grund gab mir das Gefühl oder die Kenntnis, das in ein oder zwei Stunden alles vorbei wäre, ein Gefühl der Erleichterung.“

„Das ist das Problem mit Selbstmord: Die Leute denken, dass es ein Ausweg wäre, aber tatsächlich fängt alles wieder von vorne an,“ beobachtete Neena.

„Ich stimme Dir zu. Aber wenn Du weit genug unten bist, zählt wirklich nichts mehr, nur noch frei zu sein von der Dunkelheit, wenn auch nur kurz. Ich hätte alles gegeben, um auch nur für eine Woche glücklich zu sein. So ist es nun einmal.“

Neena nickte sympathisierend mit dem Kopf.

„Irgendwo auf dem Weg dorthin musst Du Deine Meinung gewechselt haben, sonst wärst Du heute nicht hier,“ sagte Danny.

Ich weiß nicht warum, aber aus irgendeinem Grund bebte Dannys Oberlippe. Ich dachte das war sehr amüsant.

„Eigentlich habe ich nicht meine Meinung gewechselt. Es war so. 30 Minuten von Calgary entfernt war eine Tankstelle. Ich hatte noch mehr als genug Benzin im Tank, aber aus irgendeinem seltsamen Grund stotterte und zuckte mein Auto, als ich an der Tankstelle

vorbeifuhr. Es fuhr nicht schneller als etwa 10 km/Stunde. Es war als würde etwas den Motor sehr schnell aus- und wieder einschalten. Ich schaute auf die Tankanzeige, aber es gab noch genügend Benzin. Außerdem war es ein neues Auto. Ich entschied mich zu drehen und zur Tankstelle zurückzufahren, weil ich dachte, eventuell ist etwas mit der elektronischen Zündung nicht in Ordnung. Aber als ich mich der Tankstelle näherte, lief das Auto wieder einwandfrei. Es gab keinen Grund, es reparieren zu wollen, dachte ich, so lange es den Ausflug mitmacht. Danach ist es absolut unwichtig. Also entschied ich mich wieder zu drehen und wieder Richtung Berge zu fahren.“

„Ich musste ungefähr 2 Kilometer fahren, bevor ich eine Stelle zum Wenden fand. Ich hatte so schlechte Laune, mir war es völlig egal, ob ich das Auto dabei quälte. Ich wendete also und fuhr wieder zu den Bergen. Aber sobald ich die Tankstelle erreichte begann das Auto wieder zu stottern und zu zucken! Ich versuchte den Gang zu wechseln, die Lichter und die Zündung aus- und wieder einzuschalten, aber nichts schien zu helfen. Das Auto stotterte, bis ich an eine weitere Wendestelle der Autobahn kam. So wie das Auto lief, schaffte ich das gerade so. Ich brauchte 10 bis 15 Minuten zurück zur Tankstelle, da das Auto so schlecht lief. Der Motor blieb einige Male stehen, ich konnte ihn aber immer wieder starten. Sobald ich in der Nähe der Tankstelle war, lebte der Motor wieder auf und lief einwandfrei. Also fuhr ich an der Tankstelle vorbei die 2 Kilometer bis zur nächsten Wendestelle. Das Auto lief immer noch gut. Also wendete ich und fuhr wieder Richtung Berge. Das blöde Auto lief gut bis in die Nähe der Tankstelle, dann passierte wieder das gleiche. Der Motor fing an zu stottern und aus- und wieder anzugehen. Ich wurde richtig frustriert und entschied mich einfach weiterzufahren, so wie es war, aber je weiter ich mich von der Tankstelle entfernte, umso schlimmer lief das Auto. Letztendlich hatte ich keine Wahl, wendete, und todsicher, als ich die Tankstelle erreichte, lief das Auto wieder einwandfrei. Es sprang wieder wie zum Leben und schnurrte wie ein Kätzchen.“

„Warum bist Du nicht zur Tankstelle gefahren und hast jemand das kontrollieren lassen?“ fragte Danny.

„Es war um die neun oder zehn Uhr Nachts und ich dachte, dass dort wohl kein Mechaniker zu dieser Zeit anwesend wäre. Andererseits lief das Auto einwandfrei auf der anderen Seite der Autobahn und irgendwie wusste ich, dass mit dem Auto nichts los war. Ich wollte mich nicht so einfach vom Universum aufhalten lassen, nicht dieses Mal.“

„Um über Dickköpfigkeit zu reden.“ Schüttelte Neena ihren Kopf.

„Kann sein, aber ich war wütend und ich wollte dem Universum zeigen, dass ich die Nase voll hatte.“

„Lass mich raten, Du hast es probiert, bis das Auto auseinander gefallen ist.“ Grinste Danny, als ob er es besser wüsste.

„Ungefähr so, aber nicht ganz.“ Sagte ich, „Aber ich fuhr immer im Kreis herum bis ungefähr 9 oder 10 Uhr morgens.“

Sie brachen in Lachen aus. Ich hatte keine Wahl als mitzulachen. Zurückblickend schien das verrückt zu sein. Und es war es wahrscheinlich auch.

„Du meinst, Du hast es endlich aufgegeben?“ wischte sich Neena vorsichtig die Tränen von den Backen.

„Nein, ich gab nicht wirklich auf. Ich war nur erledigt und entschied mich zur Tankstelle zu fahren, etwas zu essen und aufzutanken. Dann wollte ich es weiter probieren. Es war gut, dass sie ein Restaurant hatten, das die ganze Nacht geöffnet war. Ich fuhr also zur Tankstelle und ließ den Mann mein Auto voll tanken. Ich erinnere mich, dass der Tankwart mich seltsam anschaute, aber ich maß dem zu dieser Zeit keine Bedeutung bei. Ich parkte das Auto und ging ins Restaurant. Es war sehr ruhig. Da waren nur ein paar alte Lastwagenfahrer, die an der Haupttheke saßen. Also setzte ich mich in eine kleine Sitzecke. Ich schätze, zu diesem Zeitpunkt war ich beinahe wahnsinnig. Ich muss furchtbar ausgesehen haben. Mein Gesicht hing sehr wahrscheinlich herunter, meine Augen waren blutunterlaufen und meine Backen mit Tränen befleckt. Die Bedienung kam zu mir mit einer Kaffeekanne, schaute mich an und mit einem sehr humorvollen und besorgten Blick fragte sie mich, ob ich derjenige bin, der die ganze Nacht mit seinem Auto hin und her gefahren ist.“

Sie lachten immer noch. Während ich nach meiner Zigarette griff, schaute ich sie mit meinem besten finsternen Blick an, aber dadurch lachten sie noch viel mehr.

„Oh ja, macht ihr nur, lacht mich aus. Eines Tages ist es anders herum ... dann wollen wir mal sehen, was so lustig ist.“

Sie warfen ihre Hände hoch. „Eine Million zu Eins, vielleicht.“

„Um eine lange Geschichte kurz zu machen, ich erzählte der Bedienung, dass mein Auto nicht in die Berge fahren wollte, es fuhr nur zurück nach Calgary. Ich konnte kaum sprechen. Mein Mund war trocken und meine Lippen taub und ich war zu müde um noch beschämt zu sein.“

„Sie fragte mich, wo ich denn hin wollte. Mit einem ernsten Gesicht sagte ich „Über einen Abhang!““

„Sie starrte auf mich, dann plötzlich brach sie in Lachen aus. Endlich bekam sie sich wieder in den Griff und lehnte sich vor. „Du bist ein wenig dickköpfig, oder? Ich bringe Dir ein Frühstück, denn Du wirst noch eine Weile bei uns sein.“

„Sie goss Kaffee in meine Tasse und ging zur Küche. Ich erwartete aus der Küche Gelächter zu hören, aber ich hörte nichts. Ich nahm an, dass sie es niemand erzählt hatte.“

„Sie fragte mich nie, warum ich über den Abhang fahren wollte, aber nach noch ein paar Worten, einigen kostenlosen Kaffees und einem kostenlosen Frühstück ging ich in mein Auto und fuhr nach Hause.“

Jetzt lachten die beiden so sehr, dass ich es langsam satt hatte und ich entschuldigte mich und ging zur Toilette. Ich war nicht wirklich sauer auf sie, nur ein bisschen (oder vielleicht doch sehr) verlegen.

Heute ist die Tankstelle geschlossen; nichts ist übrig, nur das verlassene Gebäude. Ich fahre immer noch manchmal dorthin und wundere mich wie viele Andere wie ich dort Halt gemacht haben.

Nun, heute bin ich hier und froh darüber. Und wie weit es das Versprechen betrifft, dass Alles seinen Sinn hat am Ende, das wurde wahr. Aber soweit es das bessere Wissen angeht, habe ich das immer noch nicht abgehakt.

Und für die sehr nette und spendable Kellnerin: Danke schön!

Gesucht

Ein Schutzengel.
Muss über eine unglaubliche
Unvorstellbare und total
Unfassbare Geduld verfügen.
Schicke Lebenslauf und Lottoschein
Zum Postfach 40081
Zu Händen von Klaus.

Kapitel Sieben

Als ich wieder von der Toilette kam, hatten sich Neena und Danny wieder zusammengerissen, haben aber immer noch gegrinst. Ich setzte mich auf meinen Hocker, Danny fragte mich, ob ich noch einen Orangensaft möchte.

„Wir wollten über dich nicht so lachen,“ sagte Neena.

„Du musst zugeben, dass der Teil von wegen der Dickköpfigkeit ganz schön lustig war,“ fügte Danny hinzu.

„Ich glaube hier habt ihr mich.“ Nickte ich zustimmend.

„Und war das Alles?“ fragte sie.

„Nicht annähernd, nun wurde es richtig abgefahren.“

Danny setzte sich auf seinen Hocker, „Also, die Nacht ist noch jung. Wird sind bereit, wann immer Du es bist.“

Dannys Oberlippe fing wieder an zu zittern. Ich beugte mich zu Neena. „Warum zittert manchmal Dannys Oberlippe?“

„Immer wenn er etwas zurückhält. Er ist kein guter Pokerspieler.“ Lachte sie.

Einen Augenblick wunderte ich mich, was Danny so zurückhielt. Irgendwie war mir das seltsam. Ich habe immer Augen und Ohren offen für Dinge, die etwas aus der Reihe zu sein schienen. Das war offensichtlich so etwas.

Ich schaute auf meine Uhr, aber die ging immer noch nicht. Ich konnte die Feuchtigkeit unter dem Kristallglas sehen. Ich wollte gerade nach der Zeit fragen, entschied mich dann aber anders. Außerdem musste ich sonst nirgends sein.

„Mal sehen,“ sagte ich und dachte nach, wo ich aufgehört hatte, „Ich bin ungefähr zwei Jahre lang oft umgezogen und anfangs ging alles gut, aber mein Herz war nicht dabei. Ich war immer noch unglücklich. Wie auch immer Du es siehst, ist mir egal. Ich weiß, dass wir dieses Thema schon einige Male hatten. Aber so war es halt. Ich habe dann aufgehört umzuziehen und habe meine Zeit genutzt um eine Lösung meines immerwährenden Problems zu finden. Aber ich hatte kein Geld mehr und ich gab eine zeitlang auf und entschied mich eine Arbeit zu finden. Es hat nicht lange gedauert, um einen gut bezahlten Job zu finden. Ein paar Tage später fand ich ein weiteres Haus zu guten Bedingungen, welches ich kaufte und einzog. Ich hatte mich entschieden, so zu leben, wie alle anderen, ich meine, arbeiten, Rechnungen zahlen und etwas für Alter zusammensparen. Mein Sohn lebte bei mir und ich dachte ich wäre besser ein gutes Beispiel. Der Gedanke ein solches Leben zu leben, einfach auf das Ende zu warten, war ganz schön depressiv, aber das war alles, was ich sehen konnte.“

„Nach fünf Monaten Arbeit, kam ich morgens dorthin und wurde entlassen. Sie erzählten mir, dass die Geschäfte schlecht gingen und sie zurückfahren müssten. Aber das war nicht der wahre Grund. Sie sahen, dass ich unglücklich war. Ich konnte es einfach nicht

mehr verbergen. Ich hatte nicht die Energie ständig zu lächeln. Ich bin mir sicher, dass sie zu der Entscheidung kamen, ich wäre nicht glücklich, weil ich dort arbeitete."

"Das Ganze kam wie ein Schock. Ich war nicht wirklich sauer, wusste aber auch nicht, was ich jetzt tun sollte. Ich saß für einige Wochen im Haus herum und machte nicht mehr, als meinen Hund spazieren zu führen. Ich hatte noch ein wenig Geld, aber nicht viel und die Raten für das Haus waren ziemlich hoch. Es war kein großes Haus, aber es war in einer guten Gegend. Die Wirtschaft war ziemlich unten und es waren nicht viele gut bezahlte Jobs vorhanden. Sogar, wenn ich sofort einen nur mittel gut bezahlten Job bekommen hätte, könnte ich das Haus nicht behalten. Ich erinnere mich, als ich im Park saß und Rudy, meine Hund beobachte, wie er mit anderen Hunden spielte, da machte es Klick. Aus irgendeinem Grund entschied ich mich noch einen Versuch zu wagen das Glückliche zu finden. Ich dachte, dass ich vielleicht in all den Büchern, die ich gelesen hatte, etwas übersehen hatte, oder die Anweisungen nicht korrekt befolgt hatte. Sofort nachdem ich mit Rudy von unserem Spaziergang zurückkam, sprang ich in mein Auto und fuhr zur Bibliothek. Auf dem Weg zur Bibliothek dachte ein Teil von mir, dass das alles vergebens ist, aber der andere Teil kam wieder mit dem größten Enthusiasmus zum Leben. Ich stellte auch fest, dass immer wenn ich mich an die Arbeit machte um meine innere Glücklichkeit zu finden, wurde ich wirklich glücklich. Erst nach einer gewissen Zeit, wenn es mir nicht gelingt über dieses zeitweise Glückliche hinauszukommen, dann wurde ich richtig depressiv. Ich hatte aber das starke Gefühl, dass es diesmal klappen würde. Ich erinnere mich, dass ich dachte, alles was du finden musst, ist dieser Teil, den du verpasst hast. Dann würde alles gut werden."

"Meine Güte, wie lange dauerte dies an?" unterbrach mich Danny.

"Das ist es," antwortete ich. "Hier begann sich alles zu ändern."

"Gott sei Dank, es hat mich schon ganz depressiv gemacht. Kommen wir jetzt bald zum Lotterie-Teil?"

"Gerade abgekommen."

"Egal jetzt, ich holte also eine ganze Menge Bücher aller möglichen Themen, die mir nur einfielen, Meditation, Spiritualismus, Visualisierung, Gedankenkontrolle, Positives Denken, Liebe und so weiter, sogar einige Bücher über Pendeln, die eigentlich nicht zum Thema passten. Ich sah sie und entschied, sie mitzunehmen. Ich habe einige Wochen mit Lesen, Notizen machen und den Anweisungen nach besten Können zu folgen verbracht. Ich las vom Aufstehen bis zum Schlafen gehen. Die einzigen Pausen, die ich machte, waren um zu essen oder um Rudy in den Park zu führen und um zu praktizieren, was immer in den Büchern vorgeschlagen wurde."

"Hast Du irgendwelche Ergebnisse erzielt?" fragte sie.

"Nicht wirklich," antwortete ich. "Nicht mehr als das ich es tat, dabei fühlte ich mich gut, zumindest besser als normalerweise. Ich habe auch eigentlich keine Ergebnisse erwartet. Es war nur der Drang zum neuen Versuch, der in mir brodelte. Alleine mein Versuch gab mir einen Hauch von Hoffnung und in vielerlei Hinsicht fühlte sich das sehr komfortabel an. Tatsächlich gibt es einen Unterschied zwischen der Hoffnung, etwas zu bekommen und der Erwartung, dass etwas passiert. Aber darüber reden wir später."

"Also, von hier an begann sich alles zu verändern. Ich wurde ziemlich ruhelos und entschied mich, eine Pause einzulegen. Ich rief einen Freund an, um zu sehen, ob er zuhause sei, nahm ein paar Biere und ging zu ihm, um ihn zu besuchen."

"Zu dieser Zeit war mein Freund finanziell nicht besser gestellt als ich auch. Er arbeitete nicht und hatte nicht viel Geld. Er verbrachte die meiste Zeit damit, Sport zu schauen und die Sportlotterie zu spielen. Es lief nicht so gut mit der Sportlotterie. Ich schaute mir einige seiner Fehllosse an. Ich bemerkte sarkastisch, dass er auch einen Dartpfeil benutzen könnte, um herauszubekommen, wer das Gewinnerteam ist. Er lachte und gab mir recht. Ich habe um Geld spielen immer so gesehen, als würde man Geld aus dem Fenster werfen und hoffen, dass das Doppelte zurückkommen würde. Die Chance darauf ist sehr gering. Ich spielte früher einige Partien Poker, aber nur zum Vergnügen. Das höchste, was man gewinnen oder verlieren konnte, waren fünf oder zehn Dollar."

"Als ich über die Lotterielose meines Freundes schaute, kam mir ein Gedanke. Ich hatte einige Bücher über Pendeln gelesen und ein Programm darüber im Fernsehen gesehen."

Dieser bestimmte Mensch pendelte nach Mineralien und in diesem speziellen Programm half er einem Minenbesitzer in einer verlassenen Mine Vorkommnisse bestimmter Mineralien zu finden. Wie es sich herausstellte, war er sehr erfolgreich. Der Pendler benutzte eine einfache Schnur mit einer Art Gewicht am anderen Ende. Es sah so aus, als würde er ein Linksdrehen für ein Ja und ein Rechtsdrehen für ein Nein interpretieren. Ich dachte, die Quintessenz war, dass die Schnur nichts mehr war, als ein Weg um das Unterbewusstsein mit dem Bewusstsein in Kommunikation treten zu lassen."

"Ich schaute meinen Freund an und schlug vor, dass eventuell eine Person ihr Unterbewusstsein nutzen könnte, um in die Zukunft zu sehen und so herauszubekommen, wie man das Spiel gewinnen könnte. Er dachte, ich sei verrückt und sagte es gäbe keinen Weg die Zukunft vorher zu sehen und gab mir 20 Gründe, warum es nicht gehen würde. Es war mir sehr klar, dass er noch dickköpfiger war als ich."

"Aber je mehr ich darüber nachdachte um so mehr liebte ich diese Idee. Als ich nach Hause kam, hatte ich es in meinem Kopf schon mehr oder weniger ausgearbeitet. Ich dachte mir, alles was ich tun musste, wäre ein Zustand zu erreichen, in dem mein Bewusstsein und mein Unterbewusstsein zusammen kommen und arbeiten würden, als eine Einheit und nicht wie üblich getrennt. Es hörte sich einfach an, trotzdem brauchte ich einige Zeit um es auszuarbeiten. Es ergab sich, dass es sehr einfach war, außer dass ich mehr erhielt, als ich aushandelte."

"Was ist so wichtig am Unterbewusstsein?" fragte Danny.

"Das Unterbewusstsein hat eine enorme Menge von Informationen. Ich glaube auch, dass alle Unterbewusstseine wie ein großes Netzwerk zusammengeschaltet sind, aber was noch wichtiger ist, ich glaube, dass das Unterbewusstsein mit unserer Seele in Verbindung steht ... diesem größeren Teil von uns selbst."

"Ich benötigte eine zeitlang, um die Details auszuarbeiten und einen Plan zu entwickeln. Ich ging noch einmal zur Bibliothek um noch einige Bücher zu holen. Ich spielte damit einige Wochen herum, probierte verschiedene Sachen aus. Jedenfalls habe ich all die Informationen, die ich finden konnte, zusammen gemischt, ein bisschen von hier und ein bisschen von da. Die Schlussfolgerung, zu der ich kam, war, alles was ich tun musste, wäre in einen tiefen meditativen, tranceähnlichen Zustand zu gelangen. Es schien als wäre da ein Schleier zwischen dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein, durch den ich versuchte hindurchzukommen. Das größte Problem war es, sich darauf zu konzentrieren. Als erstes versuchte ich mich auf die Spielergebnisse zu konzentrieren, aber das lies mich in einen Art Traumzustand verfallen und die Resultate, die ich sah, waren nicht richtig. Dann konzentrierte ich mich auf mein Unterbewusstsein und hatte damit einige unterschiedliche Ergebnisse, aber nicht was ich wollte."

"Ich erspare Euch die Details von allem, was ich durchmachte, um zu meiner Entscheidung zu kommen. Das Fazit ist, dass wir mehr sind als nur Bewusstsein und Unterbewusstsein. Meine Entscheidung war, dass ich in Verbindung mit dem totalen Teil von was immer ich bin, kommen musste. Und um nicht sagen zu müssen ‚Alles was ich bin‘ oder ‚Höheres Ich‘ entschied ich mich für das Wort Seele um mein Totales Selbst zu beschreiben."

"Ich war überzeugt, dass die Verbindung mit dem größeren Teil von mir der Schlüssel war, und es war so. Es funktionierte so gut, dass ich innerhalb von sechs Wochen über einhundertunddreißig mal gewonnen habe."

"Über wie viel Geld sprechen wir?" unterbrach mich Danny.

Ich trank einen Schluck. Als ich Danny anschaute, war es einfach die Dollarzeichen in seinen Augen zu sehen.

"Der gesamte Betrag war etwas unter zweitausend Dollar, weil ich nur kleine Wetten machte. Ich wollte nicht das bisschen Geld, das ich hatte, aus dem Fenster zu werfen. Außerdem dachte ich, es ist besser, sich etwas zurückzuhalten, so lange es funktioniert, kann ich auch langsam machen. Zu diesem Zeitpunkt schien das Geld eigentlich zweitrangig zu sein. Ich fühlte, dass ich etwas erreicht hatte, von dem die ganze Welt sagen würde, das ist unmöglich. Ich fühlte mich, als würde ich auf Wolken gehen."

"Was war mit dem Glücklichein?" fragte Neena.

„Ich vermute, es wurde eine Zeitlang auf Sparflamme geschaltet.“ Antwortete ich. „Es ist viel einfacher an einem warmen Strand unter einer Palme, die ankommenden Wellen betrachtend, unglücklich zu sein. Ich war noch nicht dort, aber es war eine eindeutige Möglichkeit. Wenn ich jetzt zurückschaue, war ich glücklich. Ich verschwendete Stunden, aber gleichzeitig habe ich es unheimlich genossen. Noch heute verbringe ich endlose Stunden herauszufinden, was ich alles mit meinem Bewusstsein anstellen kann. Man kann sagen, ich fand meine Berufung. Auch wenn ich heute noch daran Gefallen finde und es mich glücklich macht, ist es das nicht, wo meine Glücklichkeit herkommt, noch ist es der Grund für meine Unglücklichkeit gewesen. Aber darauf kommen wir gleich noch.“

„Nun gut, wenn Du depressiv bist, kannst Du es ja auch komfortabel sein,“ beobachtete Danny.

„Irgendetwas passierte definitiv. Glücklichein begann von innen heraus zu sprudeln. Und es hatte etwas damit zu tun, wie ich mein Bewusstsein einsetzte. Aber zu der Zeit bemerkte ich lediglich, dass es schien, als ob ich friedlich lebte.“

„Das macht Sinn,“ sagte Neena. „Man braucht inneren Frieden um glücklich zu sein!“

„Da stimme ich zu,“ sagte ich. „Ich war beschäftigt und begeistert, und scherte mich zeitweise um nichts anderes. Aber Du musst ...“

„Vergiss das!“ unterbrach Danny. „Ich brauche die genauen Anweisungen.“

Ich hatte gar nicht bemerkt, dass Danny einen Kuli und einen Notizblock geöffnet vor sich hatte. Seine Augen waren so groß wie Löwenzahnblüten und seine Lippe zitterte noch mehr als sonst.

„Es ist wahrscheinlich besser, wenn ich den Rest der Geschichte zuerst erzähle.“

„Ich würde auch lieber den Rest der Geschichte hören,“ sagte Neena.

„Ich würde jetzt lieber die Anweisungen haben, sonst vergisst Du sie wahrscheinlich noch,“ warf Danny ein.

Neena zuckte mit den Schultern. „Es ist Deine Entscheidung.“

Das sah alles so seltsam aus. Ich war mir nicht sicher, ob Danny nur ein Spiel spielte, oder ob er es ernst meinte. Man muss wissen, dass es wirklich zwei Arten Spieler gibt. Einer spielt mit dem Universum und einer ist nur im Spiel. Der Hauptunterschied dabei ist, dass die, die mit dem Universum spielen, ganz nahe beim Spielführenden sind und im allgemeinen wissen, wie das Spiel verläuft und auch in dieser Richtung arbeiten. Sie wissen auch, wer welche Karten hat. Der andre Teil, wie z.B. ich, spielen einfach das Spiel. Ich war mir sicher, dass Neena und Danny das Spiel mit dem Universum spielten aber nun schien es, dass nur Neena dies tat. Danny spielte einfach das Spiel, so wie ich. Manchmal macht das Universum das Spiel, während es spielt, so scheint es mir zumindest.

Es war nicht das erste Mal, dass ich mit dieser Entscheidung kämpfte, ob ich diese Anweisungen in ein Buch packen sollte oder überhaupt jemand davon erzählen sollte. Es sah so aus, dass ich wieder an einem Scheideweg sei. Es machte für mich keinen Sinn, dass das Universum so eine wichtige Entscheidung mir überließ. Oder doch?

Ich entschied Danny die Anweisungen zu geben, aber zuerst, dachte ich, wäre eine gute Idee, gebe ich ihm eine Lektion. Um ehrlich zu sein, wollte ich mich nur absichern.

„OK, ich gebe Dir die Anweisungen, aber ich möchte, dass Du weißt, dass dies für eine ganze Menge von Dingen verwendet werden kann und wenn Du es zum Glücksspiel verwendest, dann übernimmst Du alleine die ganze Verantwortung. Du verwendest sowieso zwei Dollar für ein Los, das ist in Ordnung, dann kannst Du Dir auch die besten Chancen geben. Aber wenn Du Dein Haushaltsgeld dort verwendest, dann kann ich Dir schon jetzt sagen, dass Du es verlieren wirst, und ich erkläre Dir auch warum ...“

„Ich stimme zu, kein Problem,“ sagte er, wie ein Kind mit einem neuen Spielzeug.

Ich nahm einen Schluck Orangensaft und dachte bei mir, diese Worte habe ich schon einmal gehört.

Träume

Träume, oh süße Träume
Man sagt
Wenn es träumbar ist
Kann man es auch erreichen
Ich sehe dies nun, so klar wie nie zuvor
Die Frage ist,
Werde ich mich daran erinnern?
Wenn ich aufwache?

Kapitel Acht

„Das Erste was Du verstehen musst, ist der Bedürfnis-Faktor. Es ist so: Wenn Du zu einem Poker-Spiel mit Deinen letzten zwanzig Dollar gehst und Du musst unbedingt gewinnen, kannst Du das Geld auch gleich auf den Tisch legen und wieder gehen, weil, wenn Du etwas unbedingt benötigst, wird es schwer sein, es zu bekommen. Am einfachsten zu beschreiben wäre dies mit, Du musst Dich loslösen von den Ergebnissen.“

Danny hatte seinen Block weggelegt und blickte mich verdutzt an. „Es schien, dass Du das Geld ziemlich nötig hattest zu der Zeit. Was ist da Anders?“

„Eigentlich war ich damals an einem Punkt in meinem Leben, wo mir alles egal war. Gewann ich, gut, wenn nicht, macht nichts? Und außerdem wusste ich von dem Bedürfnis-Faktor. Das war etwas, dass ich auf die harte Art und Weise viele Jahre vorher lernen musste. Es gibt wirklich einen großen Unterschied zwischen sich etwas wünschen und etwas zu brauchen. Der Unterschied ist ganz einfach: wenn wir etwas wünschen, neigen wir dazu daran zu denken und Methoden zu erarbeiten, wie man es erreichen kann. Aber wenn wir zu einem Punkt kommen, wo wir fühlen, dass wir irgendetwas dringend benötigen, ist unser Verstand nicht klar. Stattdessen denken wir daran, was passiert, wenn wir keinen Erfolg haben. Es ist wie in eine Richtung zu schauen, aber in die andere Richtung laufen oder fahren zu wollen. Es funktioniert nicht. Der Verstand arbeitet nach dem gleichen Prinzip. Er muss sich auf das konzentrieren, was wir erreichen wollen und nicht darauf, was etwa passiert, wenn wir verlieren.“

„Also muss ich es nur aus Spaß machen oder als wäre es ein Hobby.“ Sagte Danny.

„Das ist für den Anfang perfekt. So bist Du nicht unter dem Druck und kannst Dich darauf konzentrieren, was Du erreichen möchtest. Wenn Du große Summen rein steckst, bist Du von den Ergebnissen abhängig, nimmst Du aber nur kleine Beträge von zwei bis drei Dollar, dann macht es nichts viel aus, da Du es ja sowieso tust.“

„Bist Du sicher, dass Du alles verstehst, was Klaus Dir sagt, Danny?“ fragte Neena leise.

„Ich verstehe es, kein Problem,“ antwortete er, „Wie weiter?“

„Als nächstes brauchst Du einen ruhigen Platz, an dem Du nicht gestört wirst. Du musst Dich entweder hinlegen oder in einem bequemen Sessel setzen. Ich bevorzuge das Liegen, weil ich dann nicht darauf achten muss, dass mein Kopf vornüber fällt. Das einzige Problem beim Liegen ist, dass Du ein bisschen daran arbeiten musst, dabei nicht einzuschlafen. Dann musst Du Dich total entspannen und Deinen Körper zum Schlafen bringen, aber nicht Deinen Verstand. Einfach daliegen und Deinem Körper erlauben einzuschlafen, bis zu einem Punkt, an dem Du Deinen Körper nicht mehr spürst und auch nichts mehr hörst. Das Hören abzustellen ist dabei nicht unbedingt notwendig, aber es hilft enorm und kann am Ende einen großen Unterschied machen.“

„Sollte ich mir etwas vorstellen, um meinen Gehirn wach zu halten?“

„Das ist der schwierige Teil dabei. Du musst Dich auf Deine Seele konzentrieren. Ich definiere Seele als das größere Ich von uns oder das Gesamte was Du bist, was immer dies für Dich sein mag. Das Problem dabei ist, dass man es sich nicht vorstellen kann.“

Die beste Methode, die ich bis jetzt gefunden habe, war die, so zu tun, als würde ich auf meine Seele hören. Ich tue so, als würde ich von ganz weit weg und sehr leise etwas hören. Nimm Dir mal die Zeit und tue so als würdest Du versuchen zu hören, was außerhalb der Bar vor sich geht."

Danny schloss die Augen und war ganz still. Ich bemerkte, dass er den Atem anhielt.

"Nein, nicht den Atem anhalten. Mach alles was Du machst mit Deinem Verstand, aber atme weiter."

Danny öffnete seine Augen. „Ich denke ich hab's. Mein Verstand war total fokussiert, aber er hat absolut nichts getan. Eigentlich war er total leer."

"Das ist richtig, aber das Schwerste dabei ist fokussiert zu bleiben ohne andere Gedanken zu haben. Das ist nicht schwer, für ein paar Sekunden, danach aber versucht das Gehirn Bilder und Gedanken durchzusetzen. Was immer auch passiert, Du darfst Dich nicht mit diesen Gedanken beschäftigen. Wenn Du bemerkst, dass Du es tust oder Dich von den Bildern verwickeln lässt, musst Du Deinen Verstand wieder auf die Seele konzentrieren. Wenn du dieses Abschweifen nicht auffängst, verfallst Du in einen Traumzustand und von dort wirst Du sehr wahrscheinlich einschlafen. Ein anderer wichtiger Aspekt ist es, die Fokussierung entspannt zu tun. Du kannst Dich nicht anstrengen, denn dann bist Du nicht entspannt und bekommst anschließend Kopfschmerzen. Also Du musst mental, körperlich und emotional entspannt, aber gleichzeitig fokussiert sein. Es hört sich schwierig an, aber tatsächlich ist es ganz natürlich."

"Warum kannst Du Dir nicht einfach die Resultate in Deinem Kopf vorstellen?" fragte Neena.

"Das wollte ich auch gerade fragen!" sagte Danny.

"Ich weiß nicht genau warum. Alles was ich weiß ist, wenn Du in diesem frühen Stadium mit der Visualisierung anfängst, wird das, was Du siehst vom Traumzustand kommen und wird deshalb nicht zutreffend sein. Ich weiß noch nicht alles, ich glaube aber, dass Du den Traumzustand umgehen musst, um den höheren Teil von Dir selbst zu erreichen. Es ist wie eine Gabelung auf einem Weg; Du kannst rechts oder links gehen, wobei links der Traumzustand ist und rechts das höhere Selbst. Anfangs wird es schwierig sein, sich vom links abbiegen abzuhalten. Wir machen das ganz natürlich, und das nur, weil wir es so oft getan haben und für die meisten Leute wurde der Weg zum höheren Selbst oder der Seele nicht sehr oft benutzt. Es ist, wie einer Spurrille zu folgen, es besteht die Tendenz, Dich nach links zu ziehen."

"Das macht Sinn, Ich denke, ich verstehe es. Aber warum denkst Du, das mir meine Seele helfen wird?" fragte Danny zweifelnd.

"Das ist eine gute Frage, aber so habe ich das noch nicht gesehen. Ich glaube, ich erreiche und werde der große Teil von mir, und in diesem Stadium angekommen, habe ich alle Quellen zu meiner Verfügung. Warum solltest Du einen alten Taschenrechner benutzen, wenn Du einen sehr großen und schnellen Computer in Deinem Schrank hast? Wenn Du in Deinem Leben eine wichtige Entscheidung zu treffen hast, warum solltest Du das kleine Bewusstsein benutzen, wenn Du diese unglaubliche Quelle zur Verfügung hast?"

"Du musst Dir es so denken. Wann immer Du Entscheidungen fällst, versuchst Du sinngemäß die Zukunft vorherzusehen, auch wenn Du nur eine kleine Entscheidung fällst, wie z.B. wann Du Abendessen bereiten sollst. Wann werden alle da sein? Um welche Zeit? Wie lange wird es dauern? Und so weiter. Das Bewusstsein ist nur in der Lage sehr kleine und langsame Berechnungen zu machen, aber das größere Selbst von Dir, Dein Unterbewusstsein, hat mehr Informationen zur Verfügung und hat alle Erinnerungen, von allem, was Du gesehen, gehört, gerochen, gefühlt oder erfahren hast in seinem Speicher. Somit kann es diese Informationen nutzen, um Dinge sehr viel schneller und sehr viel genauer zu berechnen als das Bewusstsein. Um ein Beispiel zu geben, das Unterbewusstsein hat ein fotografisches Gedächtnis. Alles, was wir mit unseren Augen sehen ... auch wenn wir es nicht bewusst sehen ... ist im Unterbewusstsein aufgezeichnet, und das bemerkenswerte ist, dass alle Unterbewusstseine irgendwie verbunden sind. Wie ein Computer, der mit Tausenden von anderen Computern

verbunden ist und jede Informationen von irgendwo her herunterladen kann. Wissenschaftler debattieren dies heute, aber es ist Wissen, das schon seit Tausenden von Jahren bekannt ist. Dann kommt das höhere Bewusstsein oder der Teil, den ich meine Seele nenne. Dieser Teil von mir lebt ohne Zeit- und Raumeinschränkungen."

Ich machte eine Pause um Danny, der sich wand, wie ein Kind, das zur Toilette musste, die Chance zu geben, seine Frage zu stellen. „Warum fokussierst Du auf Deine Seele, wenn Du sagst, dass das Unterbewusstsein so viele Informationen zur Verfügung hat?"

„Ich habe nicht alle Antworten, aber über die Jahre habe ich viele Bücher gelesen und ich liebe es, zwischen den Zeilen zu lesen. Niemand hat direkt gesagt, dass er dies probiert hat, aber ich glaube, das viele es getan haben, und viele probierten die Visualisierung und sind gescheitert. Ich glaube auch, dass viele versucht haben ihr Unterbewusstsein zu nutzen und gescheitert sind. Ich glaube, dass nur wenige, wenn überhaupt welche, versucht haben, ihre Seele zu nutzen."

„Warum denkst Du das?" fragte Neena.

„Ich habe mehr Theorien als Antworten. Aber viel hat mit Aberglaube und Angst zu tun. Ich denke, dass es meistens mit Angst zu tun hat, weil mein Freund sich fürchtete, es zu probieren, obwohl er überhaupt nicht religiös ist, weil er dachte ich würde einige kosmische Gesetze brechen. Es sieht so aus, als ob dies ein sehr gut gehütetes Geheimnis war und nur an wenige Meister weitergegeben wurde."

„Warum denkst Du, wurde es geheim gehalten?" fragte sie.

„Das ist wirklich eine gute Frage. Ich bin selbst ein bisschen beunruhigt," sagte er.

„Sehr wahrscheinlich aus Angst," antwortete ich.

„Wovor hatten diese Meister denn Angst?" fragte sie.

Danny nickte mit seinem Kopf als wollte er sagen, das er die gleiche Frage stellen wollte.

„Sehr wahrscheinlich vor der Dunkelheit. Wissen zu besitzen, nimmt nicht immer die Angst und Wissen zu besitzen, macht Dich nicht notwendigerweise stark genug für die Vorkommnisse des Lebens."

„Du scheinst nicht über große Kenntnisse zu verfügen, also warum hast Du keine Angst mit etwas zu spielen, das über Jahrhunderte versteckt wurde?" fragte Danny.

Ich lachte über diese Frage. „Mit was will das Universum mir denn drohen, ich habe schon einige Male versucht mir das Leben zu nehmen. Das einzige, was übrig bleibt, ist Unmoralität, was mir nur mehr Zeit bringen würde um in noch mehr Schwierigkeiten zu kommen. Ich habe jetzt etwas, das Tausend mal stärker als alles was dunkel und negativ ist. Warum sollte ein größerer Teil von Dir bestürzt sein, sich damit zu verbinden? Das war es nicht, was sie zu verbergen suchten. Es war das, wozu Du fähig bist, wenn Du zu diesem größeren Teil von Dir verbunden bist. Es ist manchmal faszinierender als der Lotterie-Kram."

„Was ist das?" Danny legte seinen Stift hin. Seine Lippe zitterte jetzt definitiv.

Ich lächelte innerlich. „Ich habe Dir gesagt, Du solltest bis zum Ende der Geschichte zuhören, aber Du hast darauf bestanden. Nun musst Du warten, bis ich Dir die Anweisungen gegeben habe. Aber zuerst brauche ich einen frischen Orangensaft und muss zur Toilette. Dann gebe ich Dir den Rest der Anweisungen, die Du so sehr möchtest."

Ich lächelte immer noch innerlich als ich zur Toilette ging. Ich dachte an etwas, das mein Freund John mir immer sagte. „Halte immer ein Ass im Ärmel. Kann sein, dass Du es nicht brauchst, aber selbst wenn Du nichts hast, wirst Du immer fühlen, dass Du etwas hast..."

Angst

Die Angst es zu versuchen
Wird am Ende
Die Tränen
Der Liebe vergießen

„Ich hoffe ich habe recht mit damit“

Kapitel Neun

Die Toilette war extrem winzig. Es gab nur ein Waschbecken und ein Abteil mit einer kleinen Tür. Ich ging in das Abteil und schloss die Tür hinter mir. Ich dachte, dass ich vielleicht nicht die Lotterie-Informationen hätte erwähnen sollen. Vielleicht hätte ich sie geheim halten sollen. Andererseits sind da so viele segensreiche Dinge, die man damit tun konnte. Ich hörte, wie sich die Toilettentür öffnete und dachte ich hörte einige Schritte. Als sich die Tür schloss, hörte ich etwas, dass sich wie die Stimme eines alten Mannes anhörte.

Er sagte, „Habe keine Angst, zu erzählen, was Du weißt. Lass mich den Rest machen.“

„Oh ja, und wer bist Du?“ antwortete ich sarkastisch; ich dachte, dass sich Danny eventuell einen Spaß mit mir erlaubte. Ich öffnete die Abteiltür und erwartete Danny dort stehen zu sehen, aber es war niemand da. Ich verließ schnell die Toilette und untersuchte die Bar, aber da war niemand, außer Danny, Neena und dem alten Mann, der immer noch an seinem Tisch saß. Ich dachte, dass ein alter Mann niemals so schnell wieder an seinen Tisch zurückkommen konnte, und es sah so aus, als hätte er sich überhaupt nicht bewegt. Danny und Neena starrten auf mich und wunderten sich, warum ich dort herumstand. Ich ging zurück zu meinem Barhocker und setzte mich.

„Ist irgendjemand zur Toilette gegangen, als ich drin war?“ Beide schauten auf mich und dann sich an und schüttelten den Kopf.

„Ich hoffe nicht, dass unter Umständen das Zeugs aus der grünen Flasche zu Halluzinationen führt?“ Fragte ich.

„Ich nicht,“ Danny schüttelte seinen Kopf. „Was ist mit Dir Neena?“

„Ich bin in Ordnung.“ Sie zuckte mit den Achseln.

„Es ist sehr wahrscheinlich der Scotch, der Stoff ist normalerweise gut für ein paar rosa Elefanten. Was hast Du gesehen?“ fragte Danny.

„Ich dachte, jemand gehört zu haben, aber es macht nichts. Lass uns zu den Anweisungen zurückkommen.“

„Gute Idee.“ Danny nahm seinen Stift.

„Nun, wenn Du diese Übungen ausführst, kannst Du zu einem Punkt kommen, wo Du anfängst Dinge zu hören, etwa Worte oder Musik, oder einfach Töne. Es kann auch passieren, dass Du an einem Punkt ankommst, an dem sich Bilder in Deinem Verstand abzeichnen, aber dass muss Dich nicht stören. Das Beste, was Du tun kannst, lass es einfach geschehen ohne Dich damit zu beschäftigen. Die Dinge sind nur Echos Deines Verstandes. Übrigens ist das auch ein gutes Zeichen, da Du dann sehr nahe dem bist, wo Du hinwillst.“

Ich nippte an meinem Orangensaft um Danny eine Chance zu geben, mit seinen Notizen fertig zu werden.

„Was sind also diese Visionen und Töne, die man hört?“ fragte sie.

„Meine Theorie ist, dass der Verstand, ganz speziell das Unterbewusstsein, niemals aufhört zu arbeiten. Ich glaube, an diesem Punkt stellst Du den Kontakt mit dem

Unterbewusstsein her, wichtig ist, nun weiter zu machen, Dir erlauben noch tiefer zu sinken und nur auf Deine Seele zu konzentrieren, was immer Du auch siehst und hörst.“

Danny schaute von seinen Notizen hoch. „Wie weiß ich, ob ich meine Seele erreicht habe?“

„Das ist eine gute Frage. Eigentlich erreichst Du sie nach und nach. Es ist etwas, dass jedes Mal, wenn Du es tust, mehr wird. Aber Du weißt, wenn Du dort bist. Eines der Zeichen ist, dass Du Dich sehr friedvoll fühlst, es kann sein, dass Du Dich größer fühlst. Dein Verstand ist ganz klar. Es ist schwer zu erklären, aber wenn Du dort bist, da geht nichts drüber. Es kann auch sein, dass Du Dich mehr dem Universum verbunden und gleichzeitig von den Alltagssorgen getrennt fühlst. Ich kann es nur so beschreiben. Ich glaube, es ist bei jedem anders.“

Ich machte eine Pause um Danny wieder die Chance zu geben, seine Notizen fertig zu stellen. Offensichtlich schrieb er jedes einzelne Wort auf.

„Wie kann Danny nun herausbekommen, wie die Resultate des Spiels sind?“

„Das ist der spaßige Teil. An diesem Punkt musst Du einige Entscheidungen fällen, Du kannst eine Menge verschiedener und faszinierender Dinge tun, von denen ich Euch später noch erzähle, aber, wenn Du den Weg zur Vorstellung der Spielresultate wählst, soll es so sein. Nun, alles was ich bis jetzt gesagt habe, müsst Ihr haargenau befolgen. Der Pfad ist sehr schmal und ihr müsst konzentriert bleiben.“

„Ich bin fertig!“ lächelte er.

„OK, hier kannst Du anfangen zu visualisieren. Was ich gerne tue ist, so zu tun als würde ich in der Zeit vorwärts gehen und mich zum Lebensmittelladen an der Ecke begeben. Dann stelle ich mir vor, wie ich zu dem Lotterie-Stand gehe und direkt auf die Ergebnistafel schaue. Ursprünglich stellte ich mir vor in einem Zug zu fahren und jede Station entsprach einem Tag in die Zukunft. Wenn der Zug an dem Tag, zu dem ich wollte anhielt, stieg ich aus dem Zug aus und ging zum Zeitungsstand und schaute nach den Resultaten in der Tageszeitung. Aber ich fand heraus, dass ich manchmal zu sehr meine Vorstellungskraft benutzte. Später erkannte ich, dass dies so war, weil ich versuchte den Zug zu real zu machen, als einfach nur das Gefühl zu haben, in einem Zug zu sein.“

„Wie kann ich es unterscheiden, ob ich mir nur etwas einbilde, was ich sehe?“ fragte er.

„Einiges davon wird Einbildung sein; da geht kein Weg dran vorbei. Die beste Methode, die ich fand, ist, sich den Zug oder den Lebensmittelladen vorzustellen, was immer Ihr Euch auswählt, und es dann aber sich nur ganz leicht vorzustellen, so dass es nicht real wird, sondern nur eine Art Zeitmessmethode. Aber wenn Ihr auf die Resultate schaut, müsst ihr ganz klar visualisieren und Eure Vorstellungskraft nur gering einzusetzen. Ihr solltet es auch nicht zu lange machen. Ich hatte auch gute Ergebnisse als ich einfach meine Seele fragte, mir die Antworten in meinem Bewusstsein zu legen. Auf diesem Wege ist es so, als ob Du auf einen Bildschirm schaust und die Ergebnisse sind dort dargestellt. Es macht auch nichts verschiedene Dinge auszuprobieren, um herauszufinden, was am Besten für Dich wirkt. Wenn die Antworten nicht stimmen, liegt es nicht daran, dass Eure Seele Euch nicht die richtigen Antworten gibt, sondern ihr die Informationen nicht richtig empfangt.“

„Wie lange hast Du gebraucht, um das zu erreichen?“ fragte sie.

„Ungefähr zehn Tage.“

„Das ist nicht schlecht,“ sagte er.

„Ihr müsst wissen, dass ich zu dieser Zeit arbeitslos war und die meiste Zeit des Tages daran arbeitete. Da sind noch ein paar untergeordnete Dinge, die Ihr wissen solltet. Nicht alle Antworten, die Ihr bekommt sind korrekt, aus verschiedenen Gründen. Die Zukunft ist nicht in Stein gemeißelt und kann sich jederzeit ändern. Also versuchte ich die Ergebnisse von sechs bis zehn verschiedenen Spielen zu erhalten. Später dann schaute ich mir die Antworten an und verglich sie mit dem, was ich gewählt hätte. Daraus habe ich dann zwei oder drei Spiele ausgewählt und diese gespielt. Manchmal, wenn ich fühlte, dass ich einen guten Tag hatte und die Information sehr klar war, habe ich mehrere Spiele gespielt, aber nur, wenn das Gefühl in Ordnung war. Außerdem machte ich sehr

kleine Wetten und Kombinationen. Sagen wir ich hatte zehn Spiele. Dann spielte ich drei oder vier Spiele auf drei oder vier Losen. Wenn ein Fehler bei dieser Methode dabei ist, konnten die Gewinne immer noch die Verluste übersteigen."

"Es scheint so einfach zu sein, aber ich sehe, dass da doch etwas Arbeit dazugehört. Also ist das alles, was es gibt?" fragte er.

"Das ist alles!" antwortete ich. "Vielleicht noch eine Sache. Hüte Dich vor dem Anfängerglück!"

"Was heißt das?"

"Wirst Du sehen."

"He, das ist ..."

"Ich sehe es!" sagte Neena, aufrecht auf ihrem Hocker sitzend. "Oh Gott, das ist ... Toll, beinahe hätte ich es verpasst! Kannst Du es nicht sehen, Danny?"

"Halt! Wenn jemand es nicht sehen kann, dann ist er nicht bereit. Man darf es nicht erklären."

Sie legte ihre Hand über ihren Mund und lächelte. "Ich sage kein Wort"

"Das ist nicht lustig." Danny sprang von seinem Hocker und nahm seine Notizen.

Ich lächelte so sehr, dass ich beinahe meine Lippen an meinem Ohr spüren konnte.

Er schaute von seinen Notizen auf zu mir. "Wer denkst Du wer Du bist? Der Spielleiter?"

Während ich versuchte, das Grinsen auf meinem Gesicht zu kontrollieren, dachte ich für mich, 'Ich bin nicht der Spielleiter, aber ich habe zur Zeit mehr als eine Karte.' Wenn Du mit dem Universum in der richtigen Art und Weise spielst, was bedeutet, mit Respekt, Liebe und Güte, dann gibt das Universum Dir mehr Karten. Ich habe gehört, wenn Du ein ganzes Kartenspiel hast, lässt Dich das Universum auch einmal Spielleiter spielen. Das ist mehr Verantwortung, als ich dran interessiert bin und ich stelle mir vor, wenn eine Person so viele Karten erhält, müsste diese sehr geeignet sein, um einen Unterschied auf dieser Welt machen zu können. Ich vermute jemand wie Mutter Teresa hatte bestimmt ein paar Kartenspiele. Es ist schwer zu sagen; alles was ich weiß ist, dass drei oder vier Karten Dich weit bringen können.

Das innere Kind

Hast Du je bemerkt
Das in jedem erwachsenen Körper
Ein Kind ist
Das tritt, um heraus zu kommen?
Möglicherweise sollten wir sie herauslassen
Bevor sie alles zerstören.

Kapitel Zehn

Danny war völlig außer sich, wegen dem kleinen Geheimnis, dass Neena und ich hatten. Ich sagte ihm, dass da noch einige Hinweise im Rest der Geschichte seien. Das beruhigte ihn für den Augenblick. Es ist nicht wirklich ein Geheimnis, sondern es ist eines der Dinge, wenn Du sie zu erklären versuchst, wird es im Hirn der Person verformt und in dem Augenblick, in dem es verformt wurde, ist es nicht mehr das, was es einmal war. Einige Dinge im Universum kann man nicht in Worte fassen. Es zu versuchen, zerstört es im gleichen Moment und endet gewissermaßen in etwas völlig Unbrauchbarem. Das größte Problem, wenn Du versuchst es jemand zu erzählen, werden sie es verformen und später, wenn sie die Information noch einmal in ihrer wahren Form erfahren, werden sie auch diese automatisch verformen und so wird die Information verloren sein.

Ich schaute Danny an. „Bevor ich den Rest der Geschichte weiter erzähle, sollte ich Euch etwas, dass ich vergessen hatte zu erzählen, sagen, ist mir gerade eingefallen.“

„Das ist eine Überraschung,“ Grinste Danny sarkastisch.

„Das ist wirklich sehr wichtig, speziell, wenn Du Probleme hast, sich auf Deine Seele zu konzentrieren. Ich habe über die Jahre eine Menge Bücher über Östliche Meditation gelesen und viele davon erwähnten verschiedene Bereiche in Deinem Bewusstsein in denen Du meditieren kannst, aber keines erwähnte das Stammhirn. Es ist ungefähr so. Ich mag es nicht in dunkle Keller zu gehen, auch wenn dort Licht ist, weil es dort noch genug dunkle Stellen gibt, an denen sich die Kellergeister verstecken können. Ich habe herausgefunden, wie ich am Besten mit dunklen Kellern umgehe, ich stelle ein Licht in die dunkelste Ecke. Das Gehirn arbeitet ungefähr genau so.“

Aus irgendeinem Grund dachte Neena, dass dies amüsant wäre.

„Wenn Du versuchst, Dich auf Deine Seele zu konzentrieren, benutzt Du irgendwie das, was einige Yogi das höhere Bewusstsein nennen. Aber Teile Deines Bewusstseins versuchen andere Gedanken nach oben zu bringen. Das ist etwas, mit dem ich immer zu kämpfen hatte. Die Frage war, welcher Teil des Bewusstseins tat dies? Also habe ich mir die Teile des Bewusstseins, die die Meditationsbücher erwähnten, einmal angeschaut. Ich schaue immer nach sonderbaren Dingen, Dingen, bei denen etwas nicht passt, aber die sehr normal aussehen, zu normal.“

„Was meinst Du?“ fragte sie neugierig.

„Sieh Dir die östlichen Schriften der Yogi und Meister an. Wenn Du ihnen eine Frage stellst, bekommst Du nur eine kurze Antwort, gibst Du ihnen aber Papier und Stift in die Hand, dann schreiben Sie los, bis die Welt untergeht (*Im Original, leider im Deutsch nicht verständlich: bis die Kühe nach Hause kommen.*). Irgendwie inkonsequent, oder?“

„Glaubst Du das dies etwas bedeutet.“ Fragte Danny.

Ich nickte mit dem Kopf. „Wenn etwas vorhanden ist, bedeutet es etwas. Was ist z.B. mit der Tatsache, dass alle verschiedenen Rassen angehören und aus verschiedenen Ländern kommen, aber die Schreibmuster alle gleich sind? Ich grübelte über die Tatsache, dass sie Hunderte und Aberhunderte von Seiten schreiben, die nichts aussagen. Nicht nur,

dass sie alles wieder und wieder schreiben und alles immer dasselbe ist, nur die Sichtweise und Behandlung ist unterschiedlich. Lasst es uns so sehen, sie müssen in einer Art Code schreiben und wenn sie alle den Code kennen, kann es nicht schwierig sein, den Code zu dechiffrieren. Wenn jemand zehn Bücher schreiben kann, ohne etwas auszusagen, ist das faszinierend, denn das heißt, dass sie zwischen den Zeilen schreiben. Also schaute ich nach Plätzen, bei denen sie sagten, es lohnt sich nicht zu schauen und grub an Plätzen, die sie nicht einmal erwähnten ..."

„Alles in Allem, wenn Du einen Schatz hast und willst jemand davon erzählen, und nur sagen wo er ist oder wie er zu heben ist, wenn sie Dir folgen, dann musst Du schon ein gutes Netz spinnen.“

„Also, das Problem, dass ich fand war, wenn Du Deine Seele oder den größeren Teil von Dir nicht erreichen kannst, ohne Deinen Verstand, der wie ein Huhn gackert, das ein Ei gelegt hat, auszuschalten und der Schlüssel dazu ist, dass dies das einzige ist, was sie anscheinend weggelassen haben. Dann schalte es aus und Du bist drin.“

Eine Minute lang war ich stolz auf mich, dann erkannte ich, dass ich mich wie ein Hahn auf dem Pfosten benahm, der seine Hühner angaggerte und prahlte. Junge, ich hasse, wenn so etwas passiert.

„Du musst ja richtig stolz auf Dich gewesen sein, all dies herausgefunden zu haben.“ Sagte sie, den Dorn noch tiefer drückend.

„Ich habe schon Meditation probiert und hatte immer Probleme mit Gedanken, die sich einschlichen. Wie kann ich die abschalten?“ fragte er.

„Das ist ein Kinderspiel. Erst entspanne Dich und werde ruhig, dann, nur für eine Minute, stelle Dir vor, dass ein Lichtstrahl von Deiner Seele und direkt von der Oberseite Deines Kopfes kommt, der alles mit einem sehr hellen Licht erleuchtet. Nicht mehr visualisieren, sondern nur noch im Hinterkopf behalten. Ungefähr so, als wäre da ein Zimmermann auf Deinem Dach, der es reparierte. Du musst nicht den ganzen Tag da stehen und ihm zusehen, es reicht, wenn Du weißt, dass er da ist. In nicht ganz so vielen Worten, lasse das Licht wo es ist, ohne Dir es immer wieder vorzustellen. Das hält die Zone sehr beschäftigt. Ich weiß nicht, was diese Zone des Gehirnes eigentlich tun soll, aber ich weiß, dass es wirkt, und das ist alles, was zu diesem Zeitpunkt zählt.“

„Danny erzähl Klaus von den Kellergeistern.“ Wechselte Neena das Thema.

Er schüttelte den Kopf. Die Angst schaute ihm aus den Augen.

Neena beugte sich zu mir. „Wir haben hier einen Keller, aber Danny geht nicht dort hin, weil er denkt, dass es dort Monster gibt. Möchtest Du einmal schauen?“

„Ich denke nicht ... Wenn Danny sagt, dass Monster im Keller sind, ist das gut genug für mich.“

Sie lachte. „Ihr Männer seid alle gleich! Ihr macht viel Lärm, aber wenn der Wolf kommt, seid ihr nirgends zu finden.“

Ich entschied mich diesen Kommentar zu überhören und dachte, wo ich war, bevor ich abgelenkt wurde.

Geheimnisse des Universums

Der Schlüssel
Gedanke, Vertrauen

Das Schloss
Tat, Liebe

Die Tür
Ergebnis, Freude

Das Spiel
Beharren.

Kapitel Elf

„Während dieser sechs Wochen haben seltsame Dinge ihren Anfang genommen. Ich konnte sie nicht erklären, aber meine Aufmerksamkeit war gestiegen und ich wurde viel sensibler für das, was um mich herum vor sich ging. Ich wollte diesen Dingen wirklich nicht begegnen, also dachte ich, das Beste, was Du tun kannst, ist, sie einfach zu ignorieren. Es begann alles ganz langsam. Erst fühlte ich, dass ich beobachtet wurde. Du kennst das Gefühl; es ist, als ob Dich jemand anstarrt. Meistens fühlte ich es nachts, also fing ich an, die Lichter anzulassen. Das Nächste was passierte, war ebenfalls abends. Ich saß mit meinem Hund Rudy im Wohnzimmer und manchmal setzte er sich einfach hoch, stellte seine Ohren auf und starrte zur Mitte des Raumes, als ob er auf etwas schauen würde. Er tat dies die Wochen über sehr oft. Ich konnte nie etwas sehen oder hören, aber manchmal fühlte ich deutlich, dass mich etwas anstarrte. Das Interessanteste war, dass, wenn Rudy sich entschied, den Raum zu verlassen, ging er um die Stelle herum, die er immer anstarrte, obwohl er normalerweise dort geradeaus geht.“

„Das Nächste, was passierte war, dass Sachen sich bewegten. Zum Beispiel, wenn ich etwas irgendwo hinstelle, vielleicht eine Tasse oder ein Buch, ist es später irgendwo anders. Ich versuchte mir selbst einzureden, dass ich unaufmerksam gewesen wäre, aber irgendwo im meinem Hinterkopf wusste ich, dass das nicht das Problem war. Ich lebe sehr einfach mit nur ein paar Sachen, aber die Sachen, die ich habe, sind immer auf ihrem Platz. Eines nachmittags legte ich mich für meine Meditation hin um meine Wetten auszuwählen, aber ich hatte vergessen, die Heizung höher zu stellen. Wenn ich in eine sehr tiefe Meditation gehe, sinkt meine Körpertemperatur ziemlich ab. Ich begann schon mit der Entspannung, als ich fühle, dass ich kalt wurde. Ich wollte nicht aufstehen und wieder von vorne anfangen. Da hörte ich die Feuerung angehen und dachte, ich hätte den Thermostat hochgestellt und habe meine Meditation fortgesetzt. Als ich damit fertig war, war das Haus extrem heiß. Nachdem ich aufgestanden war, ging ich zum Thermostat, um ihn herunter zu drehen, aber als ich auf ihn sah, bemerkte ich, dass ich ihn nie hochgedreht hatte. Es stand auf unter 21 Grad, aber die Raumtemperatur hatte 27 Grad erreicht, und während ich auf den Thermostat schaute, hörte ich die Heizung ausgehen.“

„Diese sechs Wochen lang hatte ich auch einige seltsame Träume. In zwei von ihnen erinnere ich mich daran mit einem Engel gesprochen zu haben, aber ich kann mich nicht mehr genau an den Traum erinnern oder über was gesprochen wurde. Ich hatte auch einige Träume, in denen ich Schwertkämpfe focht, aber ich erinnere mich nicht an

Details. Normalerweise war ich fasziniert, wenn so etwas passierte, aber ich wollte mich darauf konzentrieren, die richtigen Sportresultate zu erhalten.“

„Hier nahmen die Dinge eine neue Richtung,“ sagte ich. „Etwa die letzte Woche hatte ich Schwierigkeiten die Resultate zu sehen. Ich konnte die Seite sehen, hatte aber Probleme die Ergebnisse zu sehen. Es war, als ob jemand seine Daumen über die Ergebnisse gelegt hätte. Als ich meine Aufmerksamkeit auf eine andere Stelle der Ergebnisseite lenkte, folgte dem eine dunkle Stelle. Ich hatte immer noch Erfolg, aber es benötigte viel Zeit und Konzentration. Ich dachte, dass sind nur meine eigenen Zweifel, die dort stören, was nicht ungewöhnlich ist. Es wurde jeden Tag schwieriger und schwieriger und ich bemühte mich jeden Tag mehr. Ich ließ nicht zu, dass ein kleines Problem wie dieses, meine ganzen Errungenschaften zerstörte. Ich dachte, dass ich die letzten Wochen etwas nachlässig geworden bin und nicht tief genug in meinen Meditationen ging. Also bemühte ich mich jedes Mal sehr, wenn ich anfang zu meditieren, noch tiefer zu gehen. Während dieser Zeit kaufte ich ein paar Ohrenschützer ... die Art, die Bauarbeiter tragen, wenn sie an lauten Maschinen arbeiten. Die Ohrenschützer machten einen großen Unterschied in meiner Fähigkeit mich zu konzentrieren. Ich hatte auch eine Schlafmaske gekauft, um sie mir auf meine Augen zu setzen. Mit der Schlafmaske und den Ohrenschützern war es mir möglich, viel tiefer zu gehen, ohne gestört zu werden. Ich benutze sie heute noch, weil, wenn jemand die Tür knallt oder etwas fallen lässt, werde ich nicht aus welchem Stadium ich auch immer sein mag, herausgerissen.“

„6. November,“ Ich machte eine Pause um an meiner Zigarette zu ziehen. „An diesem Tag ging die Scheiße los.“

„Ich bin nicht blind. Ich sah es kommen, aber das hatte ich nicht erwartet.“

Ich konnte an Dannys Gesicht sehen, das dies ihn nervös machte.

„Wisst ihr was, mir fällt gerade ein, dass ich vergessen habe Euch etwas zu sagen! Es ist ein großes Stück des Puzzles. Ich denke es ist einer der Hauptschlüssel.“

„Bist Du verrückt?“ fragte Danny. „Du lässt uns so gespannt hängen?“

Sie lachte. „Gib ihm noch ein Schuss von dem guten Stoff. Das hält seine Lippe in Bewegung.“

„Gebt mir noch eine Minute, das ist wirklich wichtig,“ sage ich genau wissend, dass Danny irritiert war, wahrscheinlich weil er dachte, dass dies etwas mit der Lotterie zu tun hatte und er überlegte, er würde nicht in der Lage sein, es zu versuchen.

Er stieg vom Hocker, nahm ein Glas, warf einige Eiswürfel hinein, nahm die Flasche und goss das Glas ganz voll.

Sie lachte.

Er stellte das Glas vor mich hin und die geöffnete Flasche daneben.

„Hier, nun lasst uns diese Lippen sich bewegen sehen!“ Er setzte sich wieder auf seinen Hocker.

Ich dachte bei mir, ‚Ich weiß nicht, was für ein Spiel das Universum gerade spielt, aber ich werde es herausbekommen, bevor die Nacht vorüber ist.‘ Ich schaute über meine Schulter, um zu sehen, ob der alte Mann immer noch am Tisch saß. Er war da. Er hatte sich nicht einen Zentimeter bewegt, noch hat irgendjemand versucht, ihn zu bedienen. Das war seltsam. Ich wollte etwas sagen, entschied mich aber dafür, ihn in Ruhe zu lassen und zu sehen, was passiert.

Ich wandte mich zu Neena. „Drei Wochen nachdem ich das erste Mal in der Lottiere gewann, dachte ich, es wäre eine gute Idee in die Zukunft zu reisen, um zu sehen, was mein Zukunftsselbst macht. Ich dachte, wenn ich in die Zukunft reisen kann, um die Sportergebnisse zu sehen, kann ich auch dorthin reisen, um zu sehen, wie meine Zukunft aussieht. Ich benötigte drei oder vier Versuche, genau kann ich mich nicht erinnern, aber immerhin schaffte ich es.“

„Ich fand das heraus, als ich in die Zukunft schauen wollte, es kann eine Weile dauern, bis das Bild in meinem Kopf komplett vorhanden ist. Zuerst sah ich was, dass so aussah wie ich selbst im Liegestuhl vor einer Feuerstelle liegend. Als nächstes bildeten sich etwas Gras und einige Bäume und verschiedene andere Dinge. Ich dachte erst, er sitzt vielleicht irgendwo im Wald. Aber dann erschien 5 bis 10 Meter hinter ihm eine

Blockhütte oder ein Sommerhaus. Ich schaute direkt auf mein Zukunftsselbst als ich bemerkte, dass er mich anstarrte und gleichzeitig sah ich, dass ein Engel in einem anderen Liegestuhl bei ihm saß. Ich versuchte meine Vision klarer zu machen und alles zu entfernen, was möglicherweise von meiner Einbildung beeinflusst wurde. Gleichzeitig versuchte ich mein Wahrnehmungsvermögen zu verbessern, mein Zukunftsselbst deutete auf mich, schaute zum Engel und dann wieder zu mir und sagte, ‚Ich kann nicht glauben, dass er es endlich geschafft hat!‘ Beide fingen an laut zu lachen.“

„Aus irgendeinem Grund konnte ich mich nicht dort halten und wurde sofort in meinen normalen Wach-Zustand zurück geholt. Ich setzte mich in meinem Bett auf und dachte für eine Weile darüber nach. Ich entschied mich, dass ich mir das alles nur vorgestellt hätte, oder zumindest einen Teil davon. Ich entschied, es irgendwann später noch einmal zu versuchen, habe aber nie mehr die Chance erhalten.“

Die Spaß-Karte

Ich nenne sie die Spaß-Karte auch wenn es kein Spaß ist. Sie ist der Grund, warum ich dieses Spiel nie spielen wollte. Ich fand dieses Spiel, als ich noch ziemlich jung was und zur selben Zeit erkannte ich, dass ich eine dieser Karten hatte. Das kann ein richtiges Problem werden, ganz besonders, wenn Du sie nicht verstehst. Ich habe eine Menge Leute gesehen, die diese Karte hatten und habe die Probleme gesehen, die diese Karte hervorruft. Einer der größten Kernpunkte dieser Karte ist, dass Du keine Chance hast. Das Universum gibt Dir eine, das ist es dann. Du kannst sie nicht ablegen. Du kannst nicht wegrennen und Du kannst Dich nicht verstecken und es gibt keinen Weg, sie zu bekämpfen. Ich glaube es gibt eine Wahl, aber die wird von Deinem höheren Selbst getroffen. Ist diese Entscheidung gefällt, fertig! Diese Karte kann verschiedene Aspekte für verschiedene Leute haben, aber hauptsächlich, diese Karte spielt Dich. Du spielst nicht sie. Du fragst Dich bestimmt, was tut diese Karte? Wenn Du eine dieser Karten hast, wirst Du, so oder so, dahin gebracht etwas im diesem Leben zu tun, das einen Unterschied macht. Unglücklicherweise kann ich das nicht näher für Euch erklären.

Viele Jahre her, ging ich zu einer begnadeten Person um ihre Hilfe zu erbitten. Ich fragte sie, „Was ist los mit meinem Leben? Ich versuche in eine bestimmte Richtung zu gehen und es sieht so aus, als ob das Universum mich in eine andere Richtung wirft. Wie kann ich das bekämpfen?“ Sie sagte, „Du hast die Karte, und Du weißt es, aber Du hast Dich entschieden zu kämpfen und Du wirst verlieren! Es gibt nichts, was ich für Dich tun kann.“ Ich war wütend und antwortete, „Ich werde bis zum Ende kämpfen. Ich stehe dagegen und werde gewinnen.“ Als ich raus ging, hörte ich sie sagen; „Du wirst verlieren.“

Du fragst Dich sicher, warum jemand diese Karte bekämpfen will. Um ganz ehrlich zu sein, es gibt nur wenige Leute, die diese Karte haben und sie nicht bekämpfen.

Warum? Weil diese Karte führt Dich, wie es aussieht, auf total unlogische Pfade, Du wirst in Richtungen gelenkt, die absolut keinen Sinn machen. Diese Karte ist keine Landkarte; alles was Du siehst ist eine Anweisung. Es wird Deinen Glauben zu einer absoluten Grenze treiben, oder darüber hinaus. Warum? Es würde für mich zu lange dauern, es zu erklären, und ich bin mir auch nicht sicher, ob meine Theorie richtig ist. Ich kann Euch einen Hinweis geben: Wenn Ihr dieses Buch fertig gelesen habt, schaut an, wie sich Euch alles entfaltet hat, und Ihr werdet sehen, dass dieses Buch meine Karte ist, und das Spiel ist noch nicht zu Ende.

Wie weißt Du, ob Du so eine Karte hast? Hier einige Hinweise:

Erstens: Du wirst irgendwie fühlen, dass Du etwas nützlicheres mit Deinem Leben tun musst oder dass da etwas wichtigeres gibt als in den Tag hinein zu leben, aber Du weißt nicht, was es ist.

Zweitens: Du hast die Empfindung, dass Du dringend etwas tun müsstest, aber Du weißt nicht was.

Drittens: Irgendwie wirst Du in bestimmte Richtungen geschubst und wenn Du versuchst, in eine andere Richtung zu gehen, bricht die Hölle los.

Viertens: Du fühlst Dich, als ob Du immerwährend nach etwas suchst oder Du nach etwas Verlangen hast, aber Du bist Dir nicht sicher, nach was.

Nun, nimm Dir einen Moment Zeit und werde ganz ruhig. Denke nach. Hast Du eine dieser Karten?

Erspare Dir die Qual sie zu bekämpfen.

Ich war dort, hab es getan, hat mir nicht gefallen.

P.S.: Die Karte kann auch zeitversetzt agieren. In anderen Worten, sie ist da, aber hat noch nicht die volle Wirkung, aber die Auswirkungen werden von der Person, die diese Karte hat, schon gefühlt.

Der Spielleiter

Die Spieler

Die Autoren

Die Leser

Alle sind im Spiel.

Kapitel Zwölf

„Bevor ich Euch den Rest erzähle,“ sagte ich, „Müsst Ihr verstehen das am 6. November mein ganzes Leben total umgekrempelt wurde. Auch wenn ich mich fast an alles erinnern kann, könnten einige Sachen nicht korrekt sein, oder in der Reihenfolge, in der sie sich ereigneten.“

„Er hält uns hin, oder irre ich mich?“ fragte Danny Neena.

„Oh, er hält uns hin, spitzenmäßig,“ sagte sie.

„Nein, nicht wirklich,“ antwortete ich. „Ich versuche nur alle Optionen offen zu halten, ich möchte absolut keine Missverständnisse aufkommen lassen.“

Sie saßen ruhig da und starrten auf mich. Es sah fast so aus, als wollten sie, dass ich mich schuldig fühlte. Als würde das funktionieren? Ein seltsamer Schaudern lief mir den Rücken hoch und oben aus dem Kopf heraus. Ich hatte das komische Gefühl, das ich eventuell mein Glück herausforderte.

„Normalerweise gehe ich ziemlich früh am Morgen zum Laden, um die Ergebnisse und die Liste der Tagesspiele zu holen. Aber ich hatte nach einer ruhelosen Nacht verschlafen. Ebenso hatte ich aus irgendeinem Grunde das Gefühl, dass ich es heute nicht tun wollte. Irgendetwas war mit mir nicht in Ordnung. Nach dem Mittagessen ging ich mit Rudy spazieren und auf dem Rückweg vom Park gingen wir in einen Laden, um die Sportinformationen zu holen. Ich hatte noch eine Menge Zeit, da die Wetten bis fünf oder sechs Uhr abends erst abgegeben sein mussten. Nach einem langen Spaziergang in eine tiefe Meditation zu gehen, schien ausgesprochen gut zu wirken. Also, sobald wir nach Hause kamen, ging ich in mein Schlafzimmer, um mich hinzulegen. Ich behielt die Liste der Spiele in einer Hand um sie noch zu studieren, bevor ich meine Augen schloss. Ich halte immer einen Stift und einen Notizblock auf meiner rechten Seite, dass ich die Ergebnisse aufschreiben kann, ohne aufzustehen. Ich hatte meine Schlafmaske und meine Ohrschützer an, also gab es wenig Möglichkeit, gestört zu werden. Da war ich also, in meinem Bett liegend, langsam entspannend und tiefer gehend. Wegen der Schwierigkeiten, die ich in den vergangenen Tagen hatte, dauerte der ganze Prozess mindestens zwei Stunden. Ich hatte gerade den Punkt erreicht, an dem mein Körper gefühllos wurde, als ich hörte, als ob jemand sich räusperte. Ich dachte es wäre Rudy. Ich machte weiter und ein paar Minuten später gab es einen Schlag unter meinem Bett. Laute Geräusche, wie dieses machen, mich normalerweise total wach, so, dass ich wieder von vorne anfangen muss. Dieses Mal dachte ich, dass es die hölzerne Auflage der Matratze sei. Manchmal, wenn ich Probleme mit der Entspannung habe zähle ich von hundert bis eins und das hilft mir mich zu entspannen, wenn mein Verstand mich nicht lassen will. Ich begann langsam rückwärts zu zählen und nach ein paar Zahlen hätte ich schwören können, dass irgendjemand mit mir zählte. Ich hielt an und lauschte, konnte aber nichts hören. Also fing ich wieder zu zählen an und nach ein oder zwei Zahlen konnte ich eine sehr leise Stimme hören, die mit mir zählte. Ich dachte, dass ich mir vielleicht Dinge einbildete und entschied mich, das Zählen zu überspringen und einfach zu liegen bis mein Körper eingeschlafen wäre. Ich war gerade an dem Punkt, an dem mein Körper normalerweise weggleitete und sich alle meine körperlichen Wahrnehmungen und mein Gehör verlieren, als etwas mein Bett fest genug anstieß, um es zum Beben zu

bringen. Also setzte ich mich und nahm meine Schlafmaske ab. Aber was ich sah, war kein Freund von mir. In der Tat, ich konnte nicht glauben, was ich sah. Mein Herz klopfte so laut, dass ich dachte, es würde mir ein Loch in die Brust reißen."

"Ich war Angesicht zu Angesicht mit einem Engel, einem großen Engel, mindest zwei Meter groß. Er klopfte sich den Staub ab und sagte irgendwas wie, 'He, wischst Du nie Staub dort unten? Wir haben hier große Staubprobleme, mein Freund.' Ich hatte immer noch meine Ohrschützer an und konnte keine Stimme hören, konnte aber das, was er sagte, klar und deutlich in meinem Kopf verstehen."

Ich pausierte für einen Augenblick, um eine weitere Zigarette aus meiner Packung zu holen. Neena und Danny schienen in der Zeit eingefroren zu sein. Aus dem Ausdruck auf Dannys Gesicht konnte ich sehen, dass er dachte, der Engel wollte einen Streifen von mir reißen. Ich steckte mir die Zigarette an.

"'Das ist nicht die Art und Weise, wie ich erwartete, einen Engel zu sprechen hören.' Sagte ich. Mein Körper war erfroren, aber mein Herz und mein Verstand sind Millionen Stundenkilometer schnell gelaufen. Ich weiß nicht, wie lange wir uns anstarrten. Er lächelte, aber ich denke, ich nicht. Gedanken rasten durch meinen Kopf. Ich dachte, dass kann nicht wahr sein. Vielleicht ist er hier, um mit mir abzurechnen, vielleicht durfte ich nicht mit dem Yogi-Zeugs die Lotterie gewinnen. Kann sein, dass das Universum die Geduld mit mir verloren hat. Eventuell ist der Engel geschickt worden, um mir das klar zu machen. Mein ganzer Körper fing an zu zittern. Ich hatte schon Angst, aber noch so wie jetzt. Ich dachte, vielleicht springe ich aus dem Fenster, habe aber überlegt, das dies nicht gehen würde. Er war zu nahe an der Tür um in der Lage zu sein, an ihm vorbeizukommen. Ich konnte einen Teil von mir schreien hören. Du musst hier raus, mach das Du weg kommst! Spiel weiter, sagte ich zu mir selbst, das ist es, spiel weiter. So komme ich da raus. Ich sage Hallo und spiele den Coolen."

"Irgendwie gelang es mir ein Wort zu sagen 'Hi.'"

"Er beugte sich vor zu mir. 'Gut, was ist das? Er redet! Meine Güte, entspanne Dich. Ich denke Deine Augen fallen bald aus ihren Höhlen.'"

"Als ich mich gerade mit der Situation angefreundet hatte, schrie er 'Buh!'"

"Irgendetwas in mir knickte einfach."

Ihre Gesichter waren erstarrt.

"Der Engel lächelte. 'Also, Du atmest ja wieder, warum setzen wir uns nicht und unterhalten uns ein bisschen?'"

"Das war's. Ich flippte aus, sprang hoch und schoss auf ihn zu. Wenn ich mich irgendwo nicht rausreden kann, kämpfe ich. Ich ging geradewegs durch ihn hindurch, mit dem Kopf an die Wand."

Ich pausierte wieder um einen Schluck meines Scotches und ein paar Züge von meiner Zigarette zu nehmen. Sogar jetzt, wo ich nur davon erzähle, schlägt mein Herz wie wild.

Danny schüttelte seinen Kopf. "Bist Du verrückt? Du wolltest einen Engel angreifen?"

Neena brach in Lachen aus und Danny und mir blieb nichts andres übrig, als in ihr Lachen einzustimmen.

Einen Baum fällen

Ich erinnere mich, als ich noch kleiner, jünger, schneller und mein Schwert schnell war.

Eines meiner Lieblingsspiele war der Schwertkampf mit Bäumen.

Du denkst vielleicht, dass Bäume keine starken Gegner seien, aber sie sind es. Es ist nur eine Frage, die Richtigen auszuwählen.

In jedem Wald sind mindestens ein halbes Dutzend davon, da wird's kompliziert. Einige Bäume haben extrem flexible Schwerter und man muss vorsichtig sein nicht zu viel Kraft einzusetzen, da sie sonst mit doppelter Geschwindigkeit zurückschlagen.

Andererseits ist es nur halb so schlimm mit einem flexiblen Schwert getroffen zu werden als von einem Starren. Diese harten starren Schwerter brechen Dein Schwert in der Mitte kaputt in der Hitze des Kampfes. Dann steckst Du fest. Das einzige, was Du dann tun kannst, ist rennen und hoffen, dass dir ein anderer Baum sein Schwert gibt. Das heißt, wenn Du nicht schon mit einem Schwert im Rücken herumtaumelst. Noch heute erinnere ich mich an mein Kampfgeschrei als ich in den Wald ging.

Und ich hörte den Ruf, „Komm her alter Mann, wir wagen es mit Dir!“

Als mein Herz erwachte und mein Adrenalin pumpte, bewegte ich mich schnell.

Aber es ist nur still, wenn ich sie umarme und meine Liebe darbiere.

Ja, oftmals bin ich verwundet worden, als ich dies tat; Diese Narben trage ich mit Stolz und Ehre.

Fordere mich heraus und ich schwöre bei meinem Leben:

Ich werde die ganze Liebe aus deinen Poren quetschen.

In Liebe, für meine Freunde, die Bäume.

Kapitel Dreizehn

Meine Glückszahl

„Ich habe noch nie von jemand gehört, der einen Kampf mit einem Engel aufnimmt. Wenn Du dachtest Du wärst in Schwierigkeiten, warum wolltest Du es dann schlimmer machen.“ Danny schüttelte seinen Kopf und wischte sich immer noch die Tränen von seinen Augen.

Ich zuckte mit den Schultern. „Ich weiß wirklich nicht, was in mich gefahren ist, außer dass ich zu Tode erschreckt war. Ich erinnere mich daran, als er sich vorbeugte und ‚Buh‘ schrie, was ich laut und deutlich hören konnte, trotz der Ohrschützer, die ich anhatte. Ich bin einfach ausgeflippt.“

„Was passierte dann?“ fragte sie.

„Ich traf die Wand mit meinem Kopf, das ist alles, an was ich mich erinnere. Es hat mich kalt erwischt. Als ich zu mir kam, saß ich nach vorn hängend in meinem Stuhl im Wohnzimmer. Er saß auf dem Sofa. Als ich wieder ganz bei mir war, stellte ich fest, dass ich durch ihn hindurchsehen konnte. Als ich nach meinem Kopf griff war ich überrascht, dass ich keine Beule hatte, nicht einmal eine wunde Stelle und auch keine Kopfschmerzen. Ich fühlte mich so, als hätte ich nur lange geschlafen. Aber es herrschte eine lähmende Stille; Mein Verstand war ruhig und mein Körper entspannt. Es gab keinen Zweifel bei mir, dass ich gegen die Wand geknallt war, weil, wenn Du so hart gegen etwas stößt, gibt es ein bestimmtes unbeschreibliches Geräusch, das Du hörst, kurz bevor die Lichter ausgehen. Ich erinnere mich, dass ich auf die Armbanduhr schaute. Es war beinahe 18:30 Uhr. Ich war mir sicher, dass es erst 14:30 Uhr war, als ich mich hinlegte, um an meinen Wetten zu arbeiten.“

„Ich schaute zum Engel hinüber und fragte. ‚Wer bist Du?‘“

„Es ist doch offensichtlich, oder?“

„Ich habe nur auf ihn gestarrt. Mein Verstand war zu betäubt um damit fertig zu werden. Der Gedanke, dass ich vielleicht träume, kam mir in den Sinn.“

„‘Lass mich Dir einen Hinweis geben.’ Grinste er und aus irgendeinem sonderbaren Grund sah das Grinsen sehr bekannt aus.“

„‘Flügel. Siehst Du?’ Er breitete seine Flügel aus, dass ich sie besser sehen konnte. Und schau, Federn! Und sieh, ich leuchte und kann machen, dass die Lichter an- und ausgehen.“

„Ich hatte gar nicht bemerkt, dass das Licht an war. Ich saß nur da und starrte ihn an.“

„‘Warte, noch nicht raten. Schau, es gibt einen Schein und mehr. Ich kann schweben: ich kann mich selbst ganz klein und ganz groß machen ... Okay, dreimal darfst Du raten.“

„Mein Verstand und mein Körper bewegten sich in Zeitlupe. Er saß nur da, während ich meine Gedanken ordnete. Er sah so vertraut aus. Endlich fragte ich ihn, warum ich fühle, als ob ich ihn kennen würde. Als ich diese Frage stellte, bemerkte ich, dass ich auch in Zeitlupe sprach.“

„‘Wau, Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen! Oder lasst es uns anders ausdrücken, in Deinem Fall hast Du die Wand mit dem Kopf getroffen,’ lachte er.“

„Das Licht in meinem Kopf ging an. Für eine Sekunde ging mir etwas durch den Kopf, auch wenn es keinen Sinn machte.“

„Ich deutete auf ihn. ‚Sneaky.‘“

„‘Wer immer auch behauptet, dass mit dem Kopf gegen die Wand zu knallen keinen Zweck hat, ist Dir nie begegnet. Wir reden hier von der Genie-Ebene, mein Freund.“

„Ich hatte keine Zeit zu erwidern weil soeben in meinem Kopf eine Tür aufging. Mein Kopf drehte sich und Erinnerungen flogen vorbei, als würde jemand mein ganzes Leben herunterladen. Ich schaffte es gerade noch zur Toilette, bevor ich mich erbrach. Ich weiß nicht wie lange ich dort war, aber als ich heraus kam, war der Engel weg ... was vielleicht ganz gut war, weil mein Kopf wie irre brannte. Nach ein paar Minuten war ich im Bett und schlief.“

„Warum sind bei Dir so viele Erinnerungen in Deinem Kopf herumgeschwirrt, bist Du Dich erbrechen musstest?“ fragte Danny.

„Die Frage steht immer noch zur Debatte. Vielleicht kannst Du mir am Ende der Geschichte die Antwort geben.“

„Also wer oder was ist Sneaky?“ fragte Neena.

„Sneaky ist der Name des Engels, lasst ihn uns einfach momentan mal so nennen, Du wirst am Ende der Geschichte sehen, was daraus wird.“

„Wenn Du nie zuvor diesen Engel gesehen hast, wie konntest Du seinen Namen wissen?“ fragte Danny. „Außerdem, was ist das für ein Name, ‚Sneaky?‘“

Sie lachten. Das ist in Ordnung, dachte ich, da sie jedes Teil ihres Verstandes brauchen würden, um alle die Stücke zusammenzusetzen, um einen Sinn erkennen zu können, ohne dabei verrückt zu werden.

„Was den Namen angeht, wird es sich selbst während der Geschichte erklären. Andererseits, nichts ist, wie es scheint. Und zu Eurer anderen Frage, ich kann Euch diese erst dann ehrlich beantworten, wenn ich die Geschichte zu Ende erzählt habe, vorausgesetzt es gibt eine Antwort.“

„Es gibt immer eine Antwort,“ sagte Danny.

Ich schüttelte meinen Kopf. „Dass kannst Du glauben, solange Du willst, aber in dieser Welt ist nichts wie es scheint, nicht einmal annähernd.“

„Es scheint ziemlich klar, es geht Dir einiges über den Verstand oder Du bist in großen Schwierigkeiten,“ stellte Sie fest.

„Ich wette auf beides!“ lachte Danny.

Ich zog an meiner Zigarette. „Wir werden sehen. Ich mag manchmal ängstlich sein, aber das hält mich nicht auf. Auf jeden Fall nicht für lange.“

Zu Verkaufen

Ein Schutzengel

Mit seltsamen Humor

Wie er ist, keine Garantie, keine Rückerstattung

Schicke Scheck oder Zahlungsanweisung an Postfach

Kapitel Vierzehn

Danny nahm seinen Notizblock und schloss ihn. „Ich glaube, es macht keinen Sinn, diese Notizen aufzuheben.“ Er seufzte tief vor Enttäuschung.

„Warum sagst Du das?“

„Das liegt doch auf der Hand, oder?“ sagte er. „hat der Engel Dir nicht gesagt, das Du es nicht schaffst?“

„Nein, und ich bin noch nicht fertig mit der Geschichte.“

„Warum ist dann der Engel zu Dir gekommen?“ fragte Neena.

„Bleibt einfach dabei, dahin kommen wir noch. Und außerdem, wer sagte, dass es ein Engel war?“

„Du sagtest das.“ Sagte Danny.

„Nein, habe ich nicht. Ich sagte er *sah* wie ein Engel *aus*. Erinnerst ihr Euch, was ich über Dinge gesagt habe, die zu perfekt aussehen? Ich habe nie einen Engel gesehen. Und wenn ich es tue, erwarte ich nicht, dass er so aussieht, als hätte er gerade in einem Hollywood-Film mitgespielt.“

Danny sah ein bisschen beruhigt aus, aber auch ein bisschen verwirrt.

„Wenn er kein Engel war, was war er denn?“ fragte Neena.

„Ich sagte nicht, das er *kein* Engel war,“ antworte ich. „Du weißt, wenn Du das Universum und seine Geheimnisse verstehen willst, kannst Du nichts vermuten, weil das Deinen Verstand verwirrt. Du nimmst einfach die Fakten und behältst sie als neue Stücke im Puzzle und wartest, bis andere Teile passend fallen. Das Universum zu verstehen ist mehr wie eine Jagd als ein Ratespiel. Du jagst nach den Teilen und stellst Dir nicht vor, wie sie sein könnten. Manchmal musst Du das, was Du siehst wieder auseinandernehmen, um die Einzelteile sehen zu können. Dann machst Du alles wieder zusammen, um das Gesamtbild zu sehen. Auf diesem Weg rätst Du nicht, sondern siehst ein größeren Teil der Wahrheit, Stück für Stück.“

„Also dann, wie nehmen wir es all das auseinander, was Du uns schon erzählst hast?“ fragte Neena.

„Lasst es uns auseinandernehmen,“ antwortete ich. „Zuerst haben wir das Unglücklichsein, wir haben Bedürfnisse, wir haben Erfolg, wir haben Angst, Versagen, Nachdenken und Zukunft; Wir haben etwas, das wie ein Engel aussieht, und so weiter. Nun schaut auf jedes einzelne Stück.“

Ich hielt an und wartete bis sie über das nachgedacht hatten, was ich sagte.

„Das einzige Bild, das ich sehe, ist das, dass Du uns erzählt hast, weiter nichts.“ Sagte Danny. „Ohne Raten gibt’s es da nichts mehr.“

Ich schaute Neena an, aber sie schüttelte den Kopf.

„Das Problem ist, dass Ihr nicht Eure Schlüsselstücke dazu gebt,“ sagte ich.

„Was sind die Schlüsselstücke?“ fragte Danny.

„Wie alles im Universum ist nichts mehr als der Schatten seines Gegenteils. Oder ein Flugzeug ist keine Flugzeug ohne den Himmel. Die Wahrheit ändert sich immerwährend und wachsend. Deshalb gibt es keine Wahrheit.“

„Ich begreife es immer noch nicht,“ zuckte Danny mit den Schultern.

„Alles ist nur ein Schatten seines Gegenteils. Also nimm das Stück, das wir Unglücklichsein nennen und nimm das Gegenstück. Nun haben wir zwei Stücke, Unglücklichsein und ...“

„Freude,“ sagte sie, „und für Bedürfnis ist es Erfüllung. Ich sehe wie das ganze Bild größer geworden ist.“

„Ich kapiere's immer noch nicht“ Danny klang frustriert.

Sie schaute mich an. „Darf ich?“

„Bitte schön.“ Ich war überrascht, wie schnell sie es begriff.

„Danny, es ist so: Alle Stücke gehören zu einem Bild, aber es ist ein Bild ohne Anfang und Ende. Alles fügt sich zusammen, aber es gibt da bestimmte Regeln, wie zum Beispiel, wenn es irgendwo ein Stück gibt, gibt es auch dessen Gegenteil, irgendwo. Es kann größer oder kleiner sein, das wissen wir jetzt noch nicht, aber wir wissen, das es da ist, irgendwo.“

Er schaute fassungslos, als er versuchte, es zu verstehen.

„Lass es mich so erklären. Vor ein paar Minuten sagtest Du aus irgendeinem Grund, dass es Dir nicht erlaubt sei, die Meditationen dazu zu verwenden, um die Lotterie zu gewinnen und Du hattest mit Deinem Verstand entschieden, dass das ein Teil vom Puzzle ist. Tatsächlich war es ein erfundenes Puzzleteil. Du hast es erfunden und in Dein Bild getan. Nun, wenn ich nichts gesagt hätte, wäre das Stück dann Realität geworden. Mit anderen Worten, das Bild, das Ihr malt, wird unterschiedlich von dem sein, das ich male, obwohl wir alle mit derselben Anzahl und Art von Stücken anfangen. Das Bild, das ihr mit Euren Stücken gemalt habt, war für Euch real und wäre irgendwann die Wahrheit für Euch geworden. Andererseits ist das Bild, das ich gemalt habe, für mich wahr. Also, auch die Wahrheit. Die eigentliche Frage bleibt: Was ist die Wahrheit und wie kann ein Mensch so nahe wie möglich der wirklichen Wahrheit kommen?“

„Ich denke ich verstehe. Was Du sagst ist immer noch ein wenig nebelig in meinem Kopf,“ sagte er.

„Das ist okay, lass es jetzt so. Man sollte es nebelig lassen. So herum erfindest Du nicht eine neue Geschichte aus der Geschichte.“

„Ich habe daran Jahre gearbeitet. Ich versuchte das Universum und wie es arbeitet zu verstehen. Es war dort ein grundsätzliches Problem vorhanden, nämlich, dass es Dinge gibt, mit denen der Verstand nicht umgehen kann. Zum Beispiel die Zeit zu verstehen, oder das Konzept der Nichtzeit. Man sagt, dass tatsächlich alles gleichzeitig passiert und es gibt keine lineare Zeit. Es ist eine Sache dies zu sagen, aber eine andere, es zu verstehen. Nur einige wenige Leute verstehen das. Es ist wie die Relativitätstheorie von Einstein. Eine Menge Leute haben etwas darüber gelesen und verstehen es nicht wirklich, und da gibt es Leute, die haben es gelesen und denken sie hätten es verstanden. Aber an der Art der wissenschaftlichen Untersuchungen, die sie durchführen, sieht man, dass sie nicht verstanden haben, was Einstein zu sagen versucht hat. Es liegt nicht an der Geisteskraft, überhaupt nicht. Es wurde den Leuten erzählt, dass man, um komplizierte Dinge verstehen zu können, unheimlich clever sein muss, aber das stimmt nicht. Offensichtlich bin ich der Beweis.“

Dies rief ein Kichern bei Danny hervor.

„Also, wie hilft das jetzt?“ fragte sie.

„Gib mir eine Minute und ich werde es Euch erklären. Manchmal fällt es mir schwer, etwas in Worte zu fassen,“ sagte ich, „Vielleicht macht das für Euch Sinn. Vor einigen Jahren versuchte ich bestimmte Sachen zu verstehen und mein Gehirn war nicht in der Lage mit diesen Theorien arbeiten, noch war ich in der Lage, sie in ein angemessenes Bezugssystem zu setzen. Zu dieser Zeit kamen gerade die ersten Computer auf den Markt; ich sprach mit einem Verkäufer, der mir erklärte, dass der Computer nicht so wichtig war, wie die Programme, denn ohne Programme ist ein Computer nur ein großer Briefbeschwerer. Da ging mir ein Licht auf. Ich bin nicht zu blöd, meinem Gehirn fehlt das Programm, um bestimmte Dinge zu verstehen.“

„Was ist das, ein Programm?“ fragte sie.

„Ja.“

„Klingt ziemlich einfach für ein Programm.“ Sagte Danny.

„Da stimme ich zu, aber Hirnprogramme sind anders als Computerprogramme. Das Gehirn ist tausendmal komplexer, deshalb können Programme äußerst einfach sein. Die Dinge sind irgendwie umgekehrt, aber die Idee dahinter ist dieselbe.“

„Okay, lass es bei mir noch einmal laufen.“

„Nimm alle Informationsteile, die Du hast und lege sie auseinander. Mache daraus zwei oder drei Teile. Der Grund, warum ich zwei oder drei sage ist, dass nicht alle Dinge nur ganz negativ oder ganz positiv sind. Einige Dinge und einige Informationsstücke haben auch einen neutralen Aspekt. Dann füge die Teile dort wieder zusammen, wo sie am besten zu passen scheinen, aber erzeuge, erfinde oder denke Dir keine anderen Teile aus. Vor allem lasse sie ein bisschen verschwommen. Anders ausgedrückt, nimm bestimmte Informations-Stücke und akzeptiere sie nicht vollständig und lehne sie nicht vollständig ab; lass sie einfach gleiten. Manchmal sind Teile von sich aus außen vor. Wenn sie nicht passen, lass sie einfach dort. Entweder sind es Fehlinformationen oder sie finden später ein Teil, mit dem sie zusammen wieder ins Bild kommen. Lass mich Euch ein Beispiel geben, wie man die Teile wieder zusammenfügt. Wir haben Zukunft, Engel und Gewinnen. Zwei Teile passen zusammen und eins bleibt auf der Seite liegen. Natürlich spreche ich von dieser Geschichte.“

Danny dachte für einen Moment nach. Ich schaute auf Neena, aber ich wusste schon, dass sie die Antwort wusste.

„Okay,“ sagte Danny. „Zukunft und Engel passen zusammen und die Gewinne kommen auf die Seite. Ich weiß nicht, warum Zukunft und Engel passen, aber ich weiß, das sie es tun. Ich habe noch ein anderes Teil.“

„Welches?“

„Irgendetwas ist nicht das, was es scheint und es gehört zur Zukunft und dem Engel. Ich habe das Stück nicht, das sie zusammen bringt, aber ich weiß, sie passen,“ antwortete er.

„Du hast auf den Punkt genau recht. Das Programm muss kurz bevor es zum Tragen kommt, benutzt werden. Wenn es dann anfängt zu arbeiten, gibt Dir Dein Verstand alle Teile, die Dir fehlen. Wir wissen, dass alles nicht so ist, wie es erscheint, also lassen wir die Zukunft und den Engel etwas verschwommen, nicht ganz akzeptieren, wie sie in Erscheinung treten und nicht ganz ihr Erscheinungsbild ablehnen.“

„Ist das nicht das Gleiche wie Raten?“ fragte Danny.

„Nein, ist es nicht, weil wenn Du rätst nutzt Du dieselbe Region in Deinem Hirn als würdest Du Dir Dinge vorstellen. Aber wenn Du nur auf die Teile schaust, die Du hast, wird Dein Unterbewusstsein die leeren Stellen ausfüllen. Es gibt auch einen gravierenden Unterschied zwischen Raten und nach mehr Informationen suchen.“

„Das klingt so, als hätte mein Verstand die Antworten schon,“ sagte Danny.

„Genau. Dein Verstand hat die Antwort. In dem Moment, in dem Du die Frage stellst, wird Dein Unterbewusstsein, wenn es die Information nicht schon hat, die Information finden. Und es kann die Informationen von verschiedenen Plätzen erhalten, von Deinem Unterbewusstsein oder Deiner Seele. Es gibt noch verschiedene andere Stellen, zu denen Dein Unterbewusstsein Verbindung hat und auch von dort kann man Informationen erhalten. Das größte Problem ist, das Dein Unterbewusstsein diese Informationen nicht Deinem Bewusstsein weitergeben kann, es sei denn, es ist ein Programm vorhanden, dass diese Informationen verarbeiten kann. Träume sind ein gutes Beispiel und die Traumdeutung kann zu einem richtigen Problem werden, da das Unterbewusstsein versucht die Informationen dem Bewusstsein mitzuteilen, aber das Bewusstsein kann mit den Informationen nichts anfangen. Das Unterbewusstsein benutzt Symbole, was eine primitive und nicht ausgereifte Methode der Kommunikation ist.“

Danny wischte sich die Stirn. „Das macht Sinn, aber wenn wir sagen würden, dass es eine Barriere zwischen dem Bewusstsein und dem Unterbewusstsein gibt, wäre das richtig?“

„Absolut. Diese Barriere muss da sein, aber nicht so dick wie sie ist. Die Tatsache, dass die Barriere vorhanden ist, erlaubt es dem Bewusstsein sich mit dem Augenblick auseinander zusetzen, und nicht mit all dem anderen Dingen, die noch so passieren. Zum Beispiel hört Dein Unterbewusstsein alles, jedes kleine Geräusch im Zimmer, aber bewusst hören wir nur das, auf was wir uns konzentrieren. Das Unterbewusstsein ist wie ein Filter, der Dinge, die wichtig sind von denen, die nicht so wichtig sind, trennt. Andererseits geht in Deinem Unterbewusstsein so viel vor sich, dass, wenn Du dort hineinkommen würdest, es ist, als würdest Du Deinen Kopf in einen Bienenstock stecken.“

Ich schaute sie an. „Erinnert Euch, ich könnte total falsch liegen. Es wäre nicht das Erste mal.“

Trotz

Mit Trotz

Widersetze Dich den Teilen von Dir
Die sagen, Du kannst das nicht
Biete ihnen die Stirn
Und Du wirst es erreichen.

Kapitel Fünfzehn

Ich bemerkte, dass wir vom Thema abgekommen waren, als Danny vorschlug, wieder zur Geschichte zurückzukommen.

„Okay, wo sind wir abgedriftet? Oh ja, ich erinnere mich.“ Sagte ich. Ich erwachte am nächsten Morgen in meinem üblichen Hellwach-Todeszustand. Es war wohl schon mehr gegen Mittag. Mein Hund Rudy saß vor mir und starrte mich an. Ich war ein bisschen enttäuscht von ihm, weil, immer wenn es darauf ankam, war er nirgends zu finden.“

„Ist er männlich?“ lächelte Neena mir zynisch zu. Ich ignorierte sie.

„Ich erinnere mich daran, wie ich mich aus dem Bett geschleppt habe und zur Diele ging. Ich guckte in das Wohnzimmer. Die Küste war klar, also ging ich zur Dusche. Ich war total erschöpft. Ich versuchte einige Träume Revue passieren zu lassen, aber es waren so viele und alle hatten scheinbar den Engel mit drin, zumindest die, an die ich mich teilweise erinnern konnte. Ich fühlte mich, als ob ich gerade 10 Jahre meiner Kindheit neu erlebt hätte. In meinen Träumen schien der Name des Engels Sneaky zu sein und den Träumen nach zu urteilen, waren wir Freunde. Normalerweise habe ich keine Probleme mit Träumen. Ich tendiere dazu, sie zu ignorieren, aber diese vermischten sich mit meinen Erinnerungen, wenigstens die Erinnerungen, die ich jetzt zu haben schien. Ich muss Euch erzählen, dass dies eine sehr schwieriger Abschnitt für mich war und ich kann mich nur sehr schwer an jede Kleinigkeit erinnern, es war sehr verwirrend.“

„Jedenfalls, nach dem Frühstück beschloss ich, zum Einkaufscenter zu gehen, um ein paar Dinge holen. Ich nahm Rudy mit, denn er mag es, mit dem Auto zu fahren. Auf dem Weg dorthin war ein seltsamer Reim, wie eine Lied, in meinem Kopf, der sich immer und immer wiederholte ... ‚Liebe ist wie das Buch der Liebe,‘ Ich hatte keine Ahnung, was das heißen sollte oder warum es da war. Ich versuchte es zu ignorieren und konzentrierte mich darauf, meine Träume von meinen Erinnerungen zu trennen. Aber zu dieser Zeit war ich mir nicht einmal sicher, ob ich wirklich einen Engel gesehen oder ob ich es eventuell nur geträumt hatte. Der Gedanke, ich könnte meinen Verstand verlieren, kam mir definitiv in den Sinn. Ich dachte auch, das vielleicht mit meiner Meditation etwas schief gelaufen ist, nicht das ich je davon gehört hatte, das dabei etwas schief laufen konnte, aber, man weiß ja nie.“

„Ich fand einen Parkplatz ganz nahe der Eingangstür und befahl Rudy im Auto zu bleiben. Das Dach am Cabriolet war unten, was kein großes Hindernis für Rudy bedeutete, speziell wenn er eine Katze sieht. Ich weiß nicht, aber da muss es einen Groll aus dem Vorleben zwischen Hunden und Katzen gegeben haben.“

„Als ich so herumging und Lebensmittel zusammensammelte, bemerkte ich, dass mich Leute anstarrten. Immer wenn ich sie anschaute, lächelten sie mich an, wie jemanden, den sie kennen an. Ich schaute auf meine Hosen, mein Hemd und schaute mir mein Spiegelbild in einer der Glastüren an und konnte nichts außergewöhnliches finden. Wenn ich zu lange auf einem Platz stehen blieb, fingen die Leute an zu reden. Die Leute haben mich auch angefasst, auch wenn sie gar nicht mit mir redeten. Sie kamen an mir vorbei und wörtlich genommen, legten sie ihre Hand auf meine Schulter oder meinen Arm. Eine Frau stand so nahe bei mir, dass jeder denken konnte, wir wären ein Paar, in Anbetracht dessen, dass sich unsere Körper ganz sicher berührten. Ich versuchte mich wegzuziehen.“

bewegen, aber dass machte ihr gar nichts aus. Sie ging mir einfach nach. Normalerweise kannst Du dort ein totes Pferd hinter Dir ziehend hineingehen, niemand würde das bemerken. Sie würden ihren Abstand halten. Dies ist so eine Art Mercedes-Benz-Oberklassen-Yuppie-Lebensmittelladen und die Unterhaltungen laufen für gewöhnlich versteckt hinter Sonnenbrillen ab.“

„Das war so unheimlich für mich, ich nahm meinen Korb und ging zur Kasse, wo die Dinge noch verrückter wurden. Auch in der Schlange vor der Kasse schauten die Leute auf mich. Wenn ich zurückschaute dann lächelten sie und manchmal bewegten sich ihre Lippen, als wenn sie Hallo sagen würden. Hier habe ich dann immer gleich weggeschaut. Als die Schlange sich der Kasse näherte, standen die beiden Frauen hinter mir so nahe, dass ich ihren Atem in meinem Nacken spüren konnte und wir Körperkontakt hatten. Die einzige Gelegenheit, an dem sich Leute so nahe stehen ist, wenn sie eine ernsthafte Beziehung miteinander haben.“

„Warum bist Du nicht einfach weitergegangen?“ fragte Danny. Neena lachte in sich hinein.

„Ich habe es versucht, aber die Frau vor mir ging rückwärts näher zu mir. Ich wurde auch noch etwas ängstlich. Dann ging die Schlange weiter, das hieß, dass sie weitergehen musste, das nutzte ich, um meinen Korb zwischen uns zu bringen. Das hat einen Teil des Problems gelöst, zumindest, bis ich meinen Korb abstellen musste. Als wir die Kasse erreichten standen wir so eng zusammen, dass der Kassierer dachte, wir gehörten zusammen.“

„Was hättest Du getan, wenn die Dame ja zu der Frage des Kassierers gesagt hätte, ob ich zusammen gehört?“ fragte Neena, die dies offensichtlich genoss.

„Warum hast Du nicht zu Ihnen gesprochen? Feigling!“ sagte Danny.

„Nun, ich kann das nicht abstreiten. Aber ich spreche sogar nicht viel, wenn ich mit Leuten zusammen bin, die ich kenne. Nicht das ich schüchtern wäre, aber die Leute interessieren sich nicht dafür, über was ich mir Gedanken mache. Außerdem hasse ich diese leichte Unterhaltung. Ich halte sie für verschwendete Zeit, obwohl es mich manchmal fasziniert, Leute zu beobachten, die dies meisterlich beherrschen. Es ist nur eine Frage der Perspektive. Einige, wie ich selbst, wollen das Leben auseinandernehmen und es studieren, um das Universum zu verstehen. Andere wollen einfach das Leben leben und viele wollen es einfach überleben. Einige Leute wollen einfach nicht darüber diskutieren oder darüber nachdenken, ob Pflanzen ein Bewusstsein haben und wie sie denken. Was ist mit Delphinen? Einige Leute behaupten, dass Delphine eine höher entwickelte Sprache als wir hätten. Theoretisch könnte das heißen, dass sie Dinge sorgfältiger diskutieren, auch wenn ihr Leben einfacher scheint, verglichen mit dem unsrigen, was mich glauben lässt, dass da mehr mit ihnen vorgeht, als wir sehen können.“

„Ich habe eine Idee. Wie wär's, wenn wir zur Geschichte zurückkehren würden?“ schlug Danny vor.

„Ich denke auch so,“ antwortete ich. „Ihr müsst wissen, wenn ich diese Geschichte erzähle, ist das für mich etwas langweilig. Ich habe diese Geschichte gelebt und bin sie über tausend mal in meinem Kopf durchgegangen. Für mich ist sie nicht mehr so interessant. Nun, Delphine ... es wäre eine interessante Konversation, die wir haben könnten.“

„Man weiß es nicht,“ sagte Neena. „Du könntest etwas finden, dass Du vermisst hast.“

„Du könntest recht haben,“ sagte ich. Ich dachte eine Weile darüber nach. „Egal, als ich aus dem Lebensmittelladen herauskam, schaute ich nach, ob Rudy immer noch im Auto wäre. Er war da und auch der Engel. Von nun an werde ich ihn Sneaky nennen, das macht es einfacher, die Geschichte zu erzählen, besonders wenn die eigentliche Wahrheit herauskommt.“

„Irgendetwas tief in mir drehte sich. Ich wusste nicht, ob ich mich übergeben oder wegrennen sollte, oder einfach so tun, als wäre das nichts passiert. Tränen liefen mir über das Gesicht. Ich wusste überhaupt nicht warum. Eine Frau kam auf mich zu und sie muss die Tränen auf meinem Gesicht gesehen haben. Sie kam geradewegs zu mir und

versuchte mich zu umarmen, aber ich sprang zurück. Sie entschuldigte sich und ging in den Laden."

"Toll, nicht nur, dass ich in der Lotterie gewinne, ich werde auch noch zum Frauenmagnet." Unterbrach mich Danny mit einem Lächeln, das einen Frosch erniedrigt hätte.

"Nicht ganz," sagte ich. "Was habe ich Dir über das Ziehen von Rückschlüssen gesagt?"

"Also werde ich kein Frauenmagnet?" schaute mich Danny mit einem enttäuschten Blick an.

"Du wirst Deinen Teil an Frauen anziehen; nicht nur Frauen, alle Menschen." Lachte ich.

"Das hat nichts mit den Anweisungen, die ich Euch gab, zu tun. Es hat etwas mit Liebe zu tun. Wir werden gleich dazu kommen. Irgendwie! Zurück zur Geschichte, Sneaky drehte seinen Kopf und schaute direkt zu mir. Er lächelte und schrie, 'Willst Du fahren oder soll ich?' ich schaute auf Rudy, aber der sah normal aus. Die Ohren waren oben, was normalerweise ein gutes Zeichen ist. Also machte ich das einzig Vernünftige aus den Optionen, entweder vor der Tür weinend stehen zu bleiben oder ins Auto zu steigen."

"Ich versuche die Unterhaltung, die wir auf dem Heimweg hatten, zu wiederholen." Sagte ich grinsend. "Aber bevor ich es vergesse, lass mich Euch ein kleinen Tipp geben, den ihr Euch für Eure Zukunft merken könnt."

"Lasst nie einen Engel Auto fahren!"

Sie lachten. Ich nahm die Gelegenheit war meinen Gaumen mit etwas Scotch anzufeuchten, bevor ich weitermachte.

"Denkt mal einen Moment darüber nach," Ich stellte mein Glas auf die Theke. "Was würdet ihr zu einem Engel sagen, der in Eurem Auto sitzt? Was würdet Ihr tun? Was würdet ihr erzählen? Wer würde Euch glauben? Entweder war mein Verstand geschockt oder überlastet, weil das einzige was ich sagen konnte, war, 'Wie viele Wünsche bekomme ich?'"

"Sneaky antwortete ungefähr so, 'Junge, das dauert länger, als ich annahm. Sehe ich so aus, als wäre ich gerade aus einem alten Krug herausgerutscht? Ich bin ein Engel, kein Flaschengeist. Der Grund, warum ich hier bin ist, wieder Liebe in Dein Leben zu bringen. Dir zu helfen, Deine Träume zu erfüllen.'"

"Ach ja? Das ist schön," antwortete ich. "Aber ich träume von Geld."

"Tatsächlich träumst Du, dass Du mehr Liebe, Freude und Freiheit in Deinem Leben hast. Du denkst bloß, dass Geld Dir das geben könnte. Und bitteschön."

"Ich kann mich nicht daran erinnern, Danke gesagt zu haben."

"Du wirst!"

"Was hat Liebe mit all dem zu tun?" fragte ich.

"Alles!"

"Wie etwa?"

"Wie, keine Liebe, kein Leben. Liebe ist das Wesen des Lebens. Liebe ist das Wesen von was Du bist. Liebe ist der Grund, warum Du hier bist. Liebe ist Alles. Liebe umfasst alles, was ist und jemals sein wird."

"Ich erinnere mich, dass ich dachte, 'Ich weiß nicht, warum wir diese Unterhaltung führen. Ich lass Ihn einfach reden bis ich einen Ausweg finde.'"

"Du bist verrückt!" sagte ich ihm. "Man kann nicht ohne Geld leben, aber man kann ohne Liebe leben."

"Ist das so? Zeige mir was, das absolut ohne Liebe lebt. Man kann mit sehr wenig Liebe überleben, aber nicht leben. Das ist ein Unterschied. Das Fehlen von Liebe erzeugt enorme Schäden an einer Person und eine Person, die keine Liebe hat, kann und sehr oft wird andere Leute schädigen. Leute, die Kriege anfangen sind das beste Beispiel. Wenn Du mit Liebe gefüllt bist, schickst Du niemand raus um sich gegenseitig umzubringen."

"Ich hielt an einer roten Ampel und drehte meinen Kopf zu Sneaky. 'Was hat das mit mir zu tun?' Gleichzeitig bemerkte ich, dass ich Angesicht zu Angesicht mit einem Polizeibeamten im Wagen neben mir war. Was Du auf keinen Fall jemals tun willst, ist zu

einem unsichtbaren Engel zu sprechen, wenn Du an einer roten Ampel neben einem Polizeiauto hältst. Und schon gar nicht, wenn Du ein Cabriolet mit runtergelassenen Dach fährst.“

„Hast Du eine kleine Fahrt zur Klapsmühle bekommen?“ lachte Danny.

„Nein, ich hatte Glück, aber dem Gesichtsausdruck des Polizeibeamten nach zu urteilen, war ich nahe dran. Ich legte die Hand über meinen Mund und sagte, ‚Warte, bis wir nach Hause kommen.‘ Ich dachte darüber nach, was Sneaky mir gesagt hatte, als mir einfiel, dass ich vergessen hatte, die Spiel-Informationen der heutigen Spiele zu holen.“

„Meinst Du, das Du heute Glück hast, stimmt’s?“ fragte er.

„Während ich das Auto vom Polizeiwagen weglenkte, fragte ich ihn, woher er wusste, was ich dachte.“

„Einfach. Ich bin ein Engel. Ich weiß, was Du denkst, bevor Du es überhaupt tust. Es ist ein Teil der Ausstattung.“

„Übrigens Danny, denk nicht dran, mit Engeln zu pokern, sie betrügen.“

„Ich habe das Gefühl, dass Du recht hast.“ Sagte Danny.

„‘Okay, an was denke ich gerade?’ fragte ich ihn.“

„Du hoffst, dass ich mit Dir ins Casino gehe.“

„‘Das ist erstaunlich.’ Ich bog in eine Auffahrt. Die Ideen rollten nur so in meinem Kopf herum, wie, wenn Du sie nicht besiegen kannst, musst Du mit ihnen rollen.“

„‘Ich vermute, dass Du die morgigen Lotterienummern weißt?’ fragte ich. Er antwortete nicht. Ich dachte, dass er vielleicht ein oder zwei Lose in seinen Federn versteckt hatte, nur um auf eine günstige Gelegenheit zu warten.“

„‘Jeder Tag ist günstig.’ Sagte er.“

„Ich drehte mich, um zu sehen, ob er eigentlich Taschen hatte, aber er war weg.“

Danny schaute ziemlich verdutzt daher.

„Was geht in Deinem Gehirn vor sich, Danny?“ lachte Neena.

„Ich versuche herauszufinden, worauf dieser Engel hinaus wollte. Ich denke ein weiteres Teil zum Puzzle ist Liebe. Aber er hat bestimmt etwas vor.“ Sage Danny.

„Jawohl, das hatte er.“

Zwischen den Zeilen lesen

Zwischen den Zeilen lesen ist etwas, über das ich vor vielen Jahren stolperte. Es ist sehr hilfreich. Ich mache es kurz und schmerzlos, manchmal ist einfach, einfach besser. Das größte Problem mit der Sprache ist, wenn wir etwas wie das Universum, Zeit, Weltall, Dimensionen oder Bewusstsein erklären wollen, dann fehlen uns einfach die Worte. Aber da es existiert, scheint immer jemand da zu sein, der einen Ausweg um die Einschränkungen gefunden hat. Am besten zu erklären ist es, dass jedes Wort, geschrieben oder gesprochen, eine Vibration besitzt und noch etwas dabei, was ich nicht erklären kann, da ich nicht weiß, was es ist. Dessen ungeachtet, wenn man bestimmte Worte nebeneinander setzt, fangen sie an, anders zu vibrieren. Jedes Wort vibriert in einer anderen Note, aber zwei Worte, die zusammenstehen, haben auch einen eigenen Ton. Aber das seltsamste ist, in jedem normalen Satz mit einer bestimmten Anzahl von Wörtern, vibriert jedes einzelne Wort und der Satz selbst vibriert auch. Diese Töne ändern sich nicht, es sei denn Du tauschst einige Wörter aus. Es gibt Sätze, die sind völlig anders, es vibriert jedes Wort und auch der ganze Satz, aber nicht in einer einzelnen Note. Es sieht so aus, als würde der Satz selbst eine Note singen, die eine Geschichte hinter dem erzählen, was tatsächlich geschrieben steht.

Ich würde nichts lieber tun, als Euch zu erklären, wie das funktioniert, aber ich habe keine Ahnung. Wie auch immer, ich kann zwischen den Zeilen lesen, oder um genauer zu sein, ich weiß, wie ich mein Unterbewusstsein dazu kriege, mir diese Informationen preiszugeben.

Lasst mich Euch ein Beispiel geben, dass Ihr eventuell schon selbst erlebt habt. Habt Ihr nicht schon etwas gelesen, ein Buch oder eine Zeitschrift, und nach einer Weile seit Ihr wie aus einem Traum wieder aufgewacht und habt bemerkt, dass ihr, obwohl ihr einige Seiten gelesen habt, nicht mehr wusstet, was Ihr gelesen habt? Es ist so, als hättet Ihr auf Autopilot umgeschaltet. Ein Teil von Euch hat gelesen und der andere war am Tagträumen, oder zumindest so etwas ähnliches wie Tagträumen. Als Ihr gelesen habt, seit Ihr an einen solchen Satz gekommen und gleichzeitig wart ihr in einem passenden geistigen Zustand und Euer Unterbewusstsein hat versucht, Euch die Informationen zu geben, die der Satz enthielt. Wenn das Unterbewusstsein Euch die Informationen in Symbolen gibt, kommt Euch das wie ein Traum vor und einige Teile sind vermischt mit der Realität, die Ihr dann trennen müsst.

Zwischen den Zeilen lesen ist eine Sache. Zwischen den Zeilen schreiben ist eine total andere. Ich glaube, es gibt nur wenige Leute auf der Welt, die wissen, wie man so schreibt. Es dauert wahrscheinlich ein Leben lang, es zu lernen. Von den von mir gesammelten Informationen her, scheint es mir, dass die meisten Leute, die dies können, aus Tibet kommen. Die Sprache scheint keine Rolle zu spielen. Selbst wenn Du die Sprache nicht lesen kannst, kannst Du immer noch zwischen den Zeilen lesen. Der einfachste Weg, um es zu lernen, ist, zu versuchen, ein Buch in einer anderen Sprache zu lesen. Natürlich sollte es ein Buch sein, das in dieser Weise geschrieben wurde, irgendein spirituelles Buch oder eine Information in tibetanisch hilft hier wunderbar. So habe ich es gelernt. Ich glaube, dass das Bewusstsein sich langweilt, wenn es etwas lesen soll, dass es nicht kann. An diesem Punkt übernimmt das Unterbewusstsein. Du wirst wahrscheinlich feststellen, dass Du immer wieder rein und raus aus einem Traumzustand kommst. Danach musst Du Dir diesen Traum anschauen und ihn sogar aufschreiben, dass Du ihn nachher analysieren kannst. Was Du herausfindest, wird Dich umhauen. Ein anderer Weg, es zu lernen und zu praktizieren ist, sich während des Lesens treiben zu lassen. Der beste Zeitpunkt ist, wenn Du es das zweite Mal liest. Wenn Du in Deine Alltagsgeschichten abgleitest, musst Du Dich natürlich wieder zurückbringen. Mein Lieblingstrick war, so zu tun, als ob ich einem Teil von mir, das zu mir sprach, zuhörte. Ich vermute, dass ist ein Teil meines Unterbewusstseins. Wenn ich lese, treibe ich immer vor und zurück. Ich lese, dann höre ich zu, dann lese ich und so weiter. Überraschenderweise ist es einfacher als es sich anhört.

Es gibt eine Menge Bücher auf dem Markt, die Informationen zwischen den Zeilen enthalten. Interessanterweise ist es so, dass es sogar Leuten passiert, die nicht wissen, wie man zwischen den Zeilen schreibt. Es passiert trotz allem Autoren, die entweder „channeln“ oder viel Zeit mit meditieren verbringen, speziell, wenn sie gleich nach dem Meditieren schreiben. Ich habe auch festgestellt, dass Bücher, die aus dem Tibetischen in Englisch von jemand übersetzt wurden, der einige Erfahrung mit Meditation hatte, die Informationen zwischen den Zeilen mit zur neuen Sprache übertragen wurden. Ich finde dieses Phänomen unglaublich. Perfekte Beispiele sind die Bücher, die von Alice A. Bailey geschrieben wurden. Darin gibt es so viele Informationen zwischen den Zeilen, dass es sehr leicht passieren kann, dass man vier bis fünf Monate für ein Buch braucht. Andere Bücher, die Du Dir anschauen kannst sind Bücher von Seth, Sanaya Roman, Richard Bach und viele mehr. Die Menge an Informationen zwischen den Zeilen schwankt von Buch zu Buch, obwohl es scheint, dass in den letzten Jahren dies häufiger vorkommt. Wenn Du das nächste Mal einen Brief erhältst, solltest Du es auch einmal versuchen. Manchmal schreiben Leute eine Sache und denken an eine andere. Aus irgendeinem Grund erscheinen die Gedanken dann zwischen den Zeilen.

Hört sich das nicht nach einer interessanten Art zu lesen an?

Es gibt einen Grund, warum ich Euch diese Informationen an diesem Punkt des Buches gegeben habe. Ich hätte es Euch erzählen können, das hätte aber den ganzen Spaß herausgenommen.

Kapitel Sechszehn

„Lasst uns zurück zur Geschichte kommen. Sonst dauert es noch die ganze Nacht.“

„Ich bin mir nicht sicher, wie lange es genau dauerte, aber die nächsten Tage versuchte ich die Erinnerungen an meine Kindheit zu sortieren. Ich habe auch versucht, sie von meinen Träumen zu trennen, aber da gab es nichts zu trennen. Das Ganze war sehr verwirrend. Ich habe ein gutes Gedächtnis und vergesse nur wenig. Es war schwer für mich zu akzeptieren, dass ich einige Jahre meines Lebens vergessen hatte, speziell Dinge an die ich mich jetzt erinnere. Ich erinnere mich, dass ich keine Freunde hatte und wie es scheint, verbrachte ich meine ganze Zeit mit diesem Engel. Man hat mich nicht sonderlich gemocht, irgendwie mehr verachtet. Das kann man gut verstehen, wenn Du Deine Zeit damit verbringst, mit jemanden zu reden, den sonst niemand sehen kann.“ Ich hielt an, als ich mich erinnerte, wie es war.

„Einesteils hoffte ich ihn nie wieder zu sehen. Dennoch fühlte ich mich das erste Mal seit langer Zeit einsam. Irgendwie wünschte ich, dass er zurückkommt.“

Ich trank von meinem Glas. „Wisst ihr, dass es nicht möglich ist, zu erklären, was es Dir antut, besonders, wenn Du niemand davon erzählen kannst. Ich denke, jetzt ist es auch egal.“

Neena streckte sich nach mir aus und streichelte mir den Rücken. „Du bist nicht alleine heute Nacht.“

„Ich vermute ...“ lächelte ich.

„Ich bin mir ziemlich sicher, das es Freitag Nachmittag war. Ich saß in meinem Lieblingsstuhl am Fenster und schaute mir die Sportquoten für das Wochenende an. Ich war mir nicht sicher, ob ich noch mal meditieren sollte. Immerhin hat niemand gesagt, ich darf das nicht tun. Aber gleichzeitig war da immer noch die kleine Sorge in meinem Verstand, ob ich wirklich einen Engel gesehen hätte. Wenn ich einen Engel gesehen habe, der überhaupt nicht da ist, könnte das heißen, dass ich ausgeflippt bin. Und wenn das der Fall wäre, wäre ich nicht in der Lage, eine vernünftige Beurteilung zu machen, ob es real ist. Als ich das gerade dachte, erregte ein Lichtblitz meine Aufmerksamkeit. Ich lugte vorsichtig aus dem Fenster, so dass mich niemand hätte sehen können, wenn es eine Spiegelung von einem Auto des Geldeintreibers gewesen wäre.“

„Hattest Du nicht alle Deine Rechnungen mit dem gewonnenen Geld bezahlt?“ fragte Danny.

„Nicht mal annähernd. Zu dieser Zeit meines Lebens hätte es eine Menge mehr Geld gebraucht, als ich gewonnen habe, um alles auszugleichen. Ich hätte die Höhe der Wetten schon vergrößert, aber, wie Ihr sehen konntet, die Dinge wurden ein bisschen hektisch. Jedenfalls, um zur Geschichte zurück zu kommen, als ich aus dem Fenster lugte, sah ich, dass da kein Auto oder ein Zeichen von irgendjemand war. Ich kehrte mit einem erleichterten Seufzer zu meinen Losen zurück und bin bald aus dem Stuhl gesprungen. Sneaky saß in meinem Sofa.“

„Also, wie ich es sehe, hast Du an Deinen Wetten gearbeitet, aus dem Fenster gelugt, um Dich vor den Geldeintreibern zu verstecken. Oh, welch verknottetes Netz wir weben,“ sagte er, eine meiner Lieblingssätze nutzend.“

„Ich sagte ihm, er solle sich nicht so an mich heranschleichen. Was mich betrifft, sollten auch Halluzinationen anklopfen.“

„Ich habe versucht Dich zu warnen, aber Du schienst so sehr mit dem Lügen beschäftigt zu sein“ antwortete er.“

„Niemand ist perfekt.“

„Wir haben beide eine Weile da gesessen und uns gegenseitig angestarrt. Er muss gewusst haben, dass ich versuchte meine Fragen zu formulieren. Ich hatte Hunderte, aber mir fiel keine ein. Mein Verstand war leer. Letztlich fiel mir doch noch eine Frage ein.“

„Wie weiß ich, dass Du real bist?“

„Vertrauen!“

„‘Was ist, wenn ich halluziniere?’ Ich merkte gar nicht, wie dumm diese Frage war. Es gibt keinen besseren Weg zu wissen, ob man ausgeflippt ist, als eine Halluzination zu fragen, ob man halluziniert.“

Sie lachten beide, mir nahelegend, dass ich wohl recht hatte.

„‘Offensichtlich bis Du jetzt nicht im Schock, also frage Dich selbst: was kommt nach dem Schock?’ fragte Sneaky.“

„Ich dachte einen Moment nach. ‚Nach dem Schock kommt Verleugnung oder Zweifel‘ Gerade dann kam Rudy in das Wohnzimmer, schaute zu Sneaky und kam dahin, wo ich saß, legte sich und starrte den Engel an.“

„‘Okay, wenn Du real bist, warum habe ich mich letztlich nicht an Dich erinnert?’ fragte ich.“

„‘Aber Du hast Dich erinnert’ sagte er. ‚Du hast nur angenommen, dass Du das alles nur frei erfunden hättest, weil es so schwer für Dich war, an etwas zu glauben, dass nicht in Deine, von Dir erstellte Welt passte.“

„Ich sagte gar nichts, musste aber einen verdutzten Blick auf meinem Gesicht gehabt haben, weil ich, obwohl ich dachte, er hätte recht, fühlte, dass ich fühlte, dass es für mich nicht hundertprozentig passte.“

„‘Du warst auch sehr jung damals und es sind Dir eine Menge unschöner Dinge passiert. Wenn Kinder durch schwierige Zeiten gehen, neigen sie dazu einige ihrer Erinnerungen zu unterdrücken, um weiter zu funktionieren. Das ist einfach Selbsterhaltung.“

„Ich wusste, dass er recht hatte, war aber immer noch nicht überzeugt.“

„Sneaky versuchte weiter mich zu überzeugen.“

„‘Unglücklicherweise kommen Erinnerungen immer nur paketweise.’ Sagte er. ‚Wenn eine Erinnerung unterdrückt wird, werden andere, die diese Erinnerung wieder hervorrufen könnten, auch unterdrückt. Ich wurde der auslösende Mechanismus und als Du mich sahest, wurdest Du mit der Realität konfrontiert, dass ich existieren muss. Es ist Aufgabe des Verstandes, Sinn in das zu bringen, was Du siehst. Um das zu tun, schaut es in den Erinnerungen nach. Eine stößt die andere wie bei einem Dominoeffekt an.“

„Lass mich Dich kurz unterbrechen,“ sagte Danny. „Hast Du einen Engel als Freund gehabt, als Du ein Kind warst oder nicht?“

„Das ist die Millionen-Dollar-Frage, nicht wahr? Ich habe meine Theorien, aber lass uns warten und sehen, ob ihr beide auf die gleichen Antworten kommt.“ Sagte ich.

„Irgendetwas schwingt nicht richtig, aber ich komm noch nicht drauf, was.“ Beobachtete Neena.

Danny nickte übereinstimmend.

Ich nahm einen weiteren Schluck von meinem Scotch. „Ich saß da und konnte immer noch keine Frage finden. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, ist das ziemlich ungewöhnlich. Dann kam mir etwas in den Sinn. ‚Komm, denke daran, wo warst Du, als die Kacke am dampfen war? Ich hätte einige Hilfe gebrauchen können, nicht zu erwähnen etwas Gesellschaft. Hast Du eine Ahnung, wie viel Zeit und Aufwand ich aufwenden musste, um das zu überstehen?’ In diesem Augenblick fühlte ich großen Ärger in mir aufkommen. Rudy entschied sich, sich an einen sichereren Platz zu legen.“

„‘Soweit ich mich erinnere, warst Du ziemlich hartnäckig, dass ich gehe. Lass mich Deine Erinnerung auffrischen. Ich denke Du sagtest, und korrigiere mich, wenn ich falsch liege...’ antwortete er.“

„‘Schon gut, ich erinnere mich,’ unterbrach ich ihn. ‚Ich hieß Dich zu gehen, weil ich nichts mehr mit Liebe zu tun haben wollte. Ich sagte, dass die Leute grausam wären und jedermann dachte, ich sei verrückt und ich machte Dich dafür verantwortlich, dass ich keine Freunde hatte. Ich sagte, dass die Leute sich nicht kümmern und wegen Dir, schicken sie mich weg. Ich sagte, Du verschwendest meine Zeit und erzählst mir Sachen, die niemanden interessieren.“

„Nachdem ich ihm das sagte, erinnere ich mich, dass ich ganz still wegen der aufkommenden Gefühle wurde. Als ich ein Kind war, habe ich angefangen, diese Welt und die Leute darauf zu hassen. Überleben! Überleben war wichtiger als Liebe, wichtiger

als Spaß. Überleben ist alles, sagte ich mir. Überlebe, bis Du größer und stärker geworden bist, und dann schlage zurück. Das waren die Gedanken, die ich als Achtjähriger hatte."

„'Damals hättest Du helfen sollen,' sagte ich, 'anstatt jetzt, wo die Dinge gut laufen, hier aufzukreuzen.'"

„'Du warst nie allein,' antwortete er. 'Niemand ist allein, auch wenn sie denken, sie wären es. Frage Dich selbst, wie viele unerklärliche Dinge Dir passiert sind, gerade als Du sie dringend gebraucht hast?'"

„An die Decke schauend, wunderte ich mich, wie viele Dinge in einem Leben schief gehen können."

„Er verschwand sofort nachdem ich wegschaute, was auch gut war. Ich brauchte Zeit aus allem schlau zu werden."

Ich griff nach meinen Zigaretten und fragte Danny, ob ich noch etwas Orangensaft haben könnte.

„Das ist seltsam," Ich schaute zu Neena. „Sogar jetzt, wo ich Euch das erzähle, kommen alle Gefühle zurück, als ob es gestern passiert wäre. Denkt Ihr nicht, dass das seltsam ist?"

Neena schüttelte den Kopf. „Nein."

Es war für einige Momente still, bevor ich die Geschichte weitererzählte.

Umarmungen

Bäume sind die einzigen, die ich kenne
Die diese Umarmungen mögen.
Du weißt,
Die Art, wo Du drückst
Aber ein festes Drücken.
Ich meine ein wirklich sehr festes Drücken.
Nicht nur fest, sondern wirklich, wirklich, wirklich fest
Die Art, die Deine Ohren rot werden lassen
Nun, das ist eine Umarmung
Nur Bäume mögen es so, und ich.

Kapitel Siebzehn

Danny hüpfte von seinem Hocker und schenkte mir noch ein Glas Orangensaft mit etwas zerstoßenem Eis ein.

„Also denkst Du nicht, dass irgendetwas an Deiner Methode die Lotterie zu gewinnen, falsch ist?“ fragte Neena.

Danny schüttelte seinen Kopf. „Ich sehe nichts Falsches dabei.“

„Ist es nicht, wie Etwas für Nichts zu bekommen?“

„Ich vermute irgendwie schon. Aber andererseits packst Du ein riesigen Aufwand hinein und wirfst nicht Dein Geld zum Fenster raus und hoffst, dass das Glück nun übernimmt. Du benutzt Deinen Verstand und alle Fertigkeiten, die Du hast. Du nimmst auch niemanden etwas weg, weil, wenn irgendjemand anderer die richtigen Antworten hat, gewinnt auch er.“

„Das ist ein gutes Argument,“ sage Danny, „aber was ist, wenn Du Dich entscheidest, darüber zu schreiben und zu viele Leute es tun? Dann gibt es bald keine Lotterie mehr.“

„Ich weiß, was Du meinst. Das Entscheidende ist, dass es schon passiert.“

„Wie meinst Du das?“ fragte Neena. „Was hast Du gemacht?“

Dannys Augen waren schon wieder so groß wie Wassermelonen.

„Nun, vor sechs Monaten wollte ich ein Buch mit der Geschichte, die passiert ist, schreiben. Ich wusste nicht wie ich es schreiben sollte, also nahm ich einen Kassettenrekorder und habe die Geschichte einfach erzählt, so wie ich sie soeben Euch erzähle. Ich brauchte ungefähr vier Kassetten ... und fast sechs Stunden. Ich habe einige Kopien angefertigt und einige davon verkauft, nur um zu sehen, ob irgendjemand daran interessiert war. Offensichtlich haben ein paar Leute alles bis zum Maximum übertrieben, da ich hörte, dass die Sportlotteriegesellschaft ein regelrechtes Problem hatte, ihre Bücher auszugleichen, weil es plötzlich scheinbar eine Gruppe von Leuten gab, die immer gewannen. Zuerst haben sie die Chancen heruntergesetzt, in der Hoffnung, dass dies das eventuelle System der Leute brechen könnte, aber es half nicht. Jetzt haben sie den Höchstwettbetrag herunter gesetzt. Durch Gerüchte habe ich gehört, dass die Lotteriekommission wie wild versucht, herauszufinden, welches System die Leute benutzen. Letztendlich gibt es kein System.“

„Wie viele Kassetten hast Du verkauft?“ fragte Neena.

„Ungefähr ein Dutzend.“

„Wen Du nur ein Dutzend verkauft hast, was wird passieren, wenn Du ein Buch schreibst und Tausende von Leuten es lesen?“

„Kann ich nicht sagen. Kann sein, dass die Lotteriekommission zu macht oder einen Weg findet das Spiel herausfordernder zu machen. Es ist wie beim Schachspielen. Wenn Du Deinen Verstand nicht einsetzt, brauchst Du auch nicht zu spielen. Die Regierung hat entschieden das Glücksspiel aus Selbstzweck zu legalisieren, und wenn sie nicht gewillt sind, die Probleme dieser Entscheidung zu tragen, dann ist es am besten für sie, wenn sie sich heraushalten. Sie scheinen auch kein Problem damit zu haben, hart arbeitenden Menschen Millionen von Dollar wegzuscheffeln. Ob sie gewillt sind, es zurück zu geben, ist nicht meine Sache. Die Welt hört sich nicht auf zu drehen, nur weil die Lotterie dicht gemacht wird. Außerdem geht die Geschichte nicht um Geld oder die Lotterie. Es geht um Liebe und was Du mit Liebe tun kannst und Deinem Verstand.“

„Aber wenn die Lotterie dicht macht, ist das Lernen dieser Technik nutzlos.“ Sagte Danny.

„Überhaupt nicht! Es gibt unfassbar viele Dinge, die Du mit diesem Talent erreichen kannst. Zu denken, dass Du nur die Lotterie damit gewinnen kannst, ist krank und geistig beschränkt. Diese Methode kann man für viele unglaubliche und wunderbare Dinge verwenden. Du kannst sie verwenden um eine wirkliche Änderung in dieser Welt zu erreichen und einer Menge Leute damit helfen. Du kannst sie auf Deinem Arbeitsplatz oder Deinem Unternehmen anwenden. Es ist endlos! Nur weil die Lotterie eventuell nicht mehr oder nicht mehr in der Form wie jetzt da ist, ist kein Grund, diese Information zurückzuhalten. Der einzige Grund, warum ich mit der Lotterie anfang, ist, weil es damit bei mir anfang. Ich lernte dann langsam den Rest, den Ihr auch gleich herausfinden werdet, wenn Ihr mich die Geschichte fertig erzählen lasst.“

„Mach!“ sagte Danny begierig.

Neena beugte sich zu mir. „Spielst Du immer noch Lotterie?“

„Nein. Nun, ich sollte nicht nein sagen. Ich spiele noch ab und zu, meistens zum Spaß. Ich setze zwei Dollar. Sehr selten gewinne ich nichts, aber soweit es den Versuch angeht, damit Geld zu machen, damit habe ich schon vor langer Zeit aufgehört. Geld war wirklich nicht das, hinter dem ich her war. Ich gebe zu, dass ich davon abgelenkt wurde. Was ich suchte war glücklich sein und zwar Glücklichein, das nicht von Geld oder Sachen oder Beziehungen oder irgend etwas Externen abhängig ist. Ich bin in der glücklichen Lage behaupten zu können, dass ich nach 41 Jahren mein Ziel erreicht habe. Es gibt nichts, mit dem man es vergleichen könnte. Ich arbeite aber an einem anderen Projekt und benutze die Lotterie dazu, um zu überprüfen, wie gut es läuft. Aber das ist eine andere Geschichte.“

„Wie hast Du Dein Glücklichein erreicht?“ fragte Neena.

„Der Rest der Geschichte wird das erklären.“

Das Geheimnis

Gestern habe ich meinen Hund gefragt

Was ist das Geheimnis des Lebens?

Er antwortete

Wenn es rennt, jage es

Ich fragte

Was, wenn es nicht rennt?

Er antwortete

Abwarten

Kapitel Achtzehn

„Sonntag ist mein Lieblingstag,“ sagte ich. „Die Straßen sind ruhig und es treiben sich keine Rechnungseintreiber um die Ecken. Eine gute Zeit, Lebensmittel einzukaufen. Rudy und ich entschieden uns mutig dem Lebensmittelladen noch einmal zu versuchen. Ich sagte Rudy, dass er im Auto bleiben sollte und als ich hineinging, dachte ich, wenn das erste Anzeichen von Problemen zu bemerken ist, bin ich hier raus. Ich arbeitete mich unbemerkt langsam durch den Laden. Alles war wieder normal. Junge, was eine Erleichterung. Ich ging weiter um noch einige Sachen einzupacken und als ich dabei am Büromaterialregal vorbei kam, fiel ein Notizblock in meinen kleinen roten Korb. Ihr müsst zugeben, dass die Chance, dass so etwas passiert ziemlich klein sind. Davon abgesehen nahm ich den Notizblock und blätterte darin herum. Mir kam ein Gedanke: Wenn Sneaky sich eine Weile nicht blicken lässt? Ich könnte alles vergessen. Der erste Tag verblasste bereits; er erschien mir wie ein Traum. Ich legte den Notizblock wieder aufs Regal. Aber sobald ich zuhause war, machte ich mir ein paar Notizen.“

„Ich saß im Wohnzimmer auf meinem Lieblingsstuhl am Fenster, als ich eine Stimme sagen hörte, ‚Ich freue mich zu sehen, dass Du wieder ausgeglichen bist‘“

„Ich musste nicht hinsehen, um zu wissen wer es war. Ich sagte, ‚Meine Güte, ich wünschte, Du würdest Dich nicht immer so an mich heranschleichen. Warum klopfst Du nicht an der Eingangstür?‘“

„‘Du kommst niemals zur Eingangstür, wenn jemand klopft.‘“

„‘Okay, dann klopfe an der Hintertür.‘“

„‘Dahin kommst Du auch nicht.‘“

„‘Ich glaube, dass Du Recht hast. Wie wär’s mit einem Lichtblitz, kurz bevor Du erscheinst?‘“

„‘Das kann arrangiert werden.‘“

„Dieses Mal war ich vorbereitet. Ich hatte schon ein paar Fragen aufgeschrieben, die ich ihn fragen wollte. Ich blätterte in meinem Notizblock.“

„‘Hier ist eine Frage für Dich,‘ sagte ich. ‚Was passierte neulich in dem Laden? Die Leute haben ganz seltsam agiert.‘“

„‘Um es milde auszudrücken, Du hast gestrahlt,‘ lächelte er.“

„‘Was?‘“

„‘Lass mich Dich eins fragen: Was passiert, wenn Leute sich verlieben?‘“

„‘Sie strahlen.‘“

„‘Und‘“

„‘Gib mir ‚ne Minute.‘ Ich war mir sicher, die Antwort zu wissen. Ich habe es ja häufig genug gesehen.“

„‘Erst haben sie dieses Strahlen um sich,’ sagte ich. ‚Dann sieht es so aus, als würden sie attraktiver, besonders beim anderen Geschlecht. Es scheint, als würden sie andere Leute anziehen.’“

„‘Exakt. Versuche es so zu sehen. Wenn eine Person sich verliebt, öffnet sich ihr Herz und sie beginnen buchstäblich Liebe auszustrahlen. Das gibt Ihnen das Strahlen, und in Deinem Fall ist dasselbe passiert. Dein Herz hat sich zeitweilig geöffnet und Du hast Liebe ausgestrahlt, nur in einem viel größerem Ausmaß, als Du es immer gesehen hast.’“

„‘Ziemlich gefährliche Sache. Lass mich hoffen, dass es nie wieder passiert.’ Ich schüttelte meinen Kopf.“

„Sneaky schüttelte auch seinen Kopf. ‚Stell Dir einfach einmal vor Klaus, Du könntest lernen, Dein Herz zu öffnen.’“

„‘Ja, stell Dir einmal vor Sneaky, was ich mit einer Million Dollar anfangen könnte.’“

„‘Erinnerst Du Dich noch daran, als Du sechs Jahre alt warst?’ fragte er. Ich zuckte mit meinen Schultern.“

„‘Du wolltest alles über Liebe wissen. Du wolltest, dass alle glücklich sind. Du wolltest die Welt total ändern. Du standest in der Mitte eines Ackers und tatest so, als ob Du Liebe zu allen Blumen und Schmetterlingen wie eine strahlende Sonne schicken würdest. Erinnerst Du Dich?’“

„‘Nicht wirklich. Immerhin war ich erst sechs Jahre und habe noch nicht gewusst, auf welchem Planeten ich war. Ich bekomme das komische Gefühl, dass Du mich in etwas hineinricksen willst, was ich nicht tun will.’“

„‘Was ist denn das, was Du nicht tun willst?’“

„Ich dachte einen Moment nach. ‚Erwischt, ich habe keine Ahnung.’“

„‘Okay, was möchtest Du tun?’“

„Dies hat mir langsam Kopfschmerzen bereitet. Ich habe all dies in meinem Verstand Tausend mal durchdacht und immer, wenn ich etwas fand, von dem ich dachte, es könnte mich erfreuen, verlief es im Sande. Ich konnte fühlen, dass Sneaky meine Gedanken las.“

„‘Ich weiß nicht,’ erwiderte ich. ‚Es ist etwas, was mir fehlt und es sieht so aus, dass ich auch nicht darauf kommen würde. Manchmal denke ich, es ist Langeweile, aber das ist es nicht. Es ist wie ... mein Leben ist wie Lack ohne Farbe drin.’“

„‘Lass uns zurückgehen, als Du sechs oder sieben Jahre alt warst. Denke daran. Haben Dinge, die Du damals gemacht hast, farblos ausgesehen?’“

„Ich versuchte nachzudenken. Ich nahm eine Zigarette und während ich sie anzündete, bemerkte ich aus meinem Augenwinkel, dass Sneaky gegangen war.“

„Ich pausierte einen Moment um einen Schluck Orangensaft zu trinken.“

„Also, was hast Du getan, als Du jünger warst? Es klingt als wärest Du damals glücklich gewesen,” sagte Neena.

„Also ... die Umstände waren nicht die besten. Die meiste Zeit war es eigentlich nicht zum Aushalten. Aber ich hatte Dinge, die ich gerne tat, Zeug ... wisst Ihr, Zeug, von dem Du nicht genug kriegen kannst. Ich war jeden Tag bereit zu gehen. Ich konnte es nicht erwarten, aus dem Haus zu kommen. Schlaf war etwas, was ich tat, wenn ich meine Augen auch nicht mehr für eine Minute offen halten konnte. Nachdem Sneaky gegangen war, habe ich an all dies gedacht. Als ich jünger war, war irgendetwas anders in mir. Als ich klein war, empfand ich Schlaf als Belästigung, aber später im Leben ist Schlaf meine Zufluchtsstätte und es war eine Menge von meiner Liste mit Zeug, das gehen musste. Aber all das hat mich nicht dem Verständnis näher gebracht, was nun den Unterschied ausmacht. Was immer es war, schien mir bestimmt später im Leben zu fehlen.“

„Also weißt Du immer noch nicht, was Dir fehlt?“ fragte Neena.

„Ich weiß es, aber zu der Zeit, als Sneaky erstmals auftauchte, hatte ich keine Ahnung von allem. Ich habe sogar gedacht, der Grund dafür, dass Sneaky da war, hätte irgendetwas mit dem Gewinnen der Lotterie zu tun. Aber ich habe dann festgestellt, dass er nicht wegen der Lotterie, sondern aus einem anderen Grunde gekommen war. Diese Erkenntnis ließ mich um einiges wohler fühlen, wenn er da war. Ich war danach nicht

mehr so abwehrend. Was das Fehlende in meinem Leben oder in mir angeht. Bleibt bei mir, es ist alles in der Geschichte."

Danny gab einen Laut der Erleichterung von sich. „Also der Grund, aus dem er hier war, hatte nichts mit der Lotterie zu tun, richtig?"

„Das ist richtig." Antwortete ich. „Aber es hat etwas zu tun mit der Methode."

Ich lächelte, als Dannys Schulter langsam nach unten ging. Neena dachte auch, dass es lustig war.

Ich bin ein Hund und das ist mein Leben

Ich schlafe
Ich träume
Ich jage ein oder zwei Katzen
Um ihr Leben
Und der Tag ist vorbei.
Welch ein glorreiches Leben
Vielleicht gibt es morgen ein Eichhörnchen
Ein großes, fettes langsam rennendes Eichhörnchen.

Kapitel Neunzehn

Ich schaute auf Neena und Danny und fragte, „Habt Ihr jemals darüber nachgedacht, wie viel Aufwand und Zeit man braucht, um einen physischen Körper zu betreiben?“ Beide schauten mich verwirrt an.

Ich schüttelte den Kopf. „Es ist so. Ein paar Tage nach meinem letzten Besuch, ich hatte immer noch keine Wetten abgeschlossen, meistens weil ich mir wegen der Dinge nicht sicher war. Auf verschiedene Art war die Möglichkeit, dass ich ausgeflippt war, immer noch in meinem Verstand. Ich fühlte, dass die Tatsache, dass ich mir selbst noch Fragen stellte, mir den Hinweis gab, dass ich noch ganz richtig war.“

„Ich nahm ein Bad, hörte ZZ Top über meine Kopfhörer und erwägte die Vielschichtigkeit einen physischen Körper zu haben und die Komplexität des Lebens. Denkt einmal daran, wie viel nötig ist, um einen physischen Körper von einem auf den anderen Tag am Laufen zu halten. Es ist enorm! Wir stehen morgens auf und das erste was wir tun müssen ist, überschüssige Flüssigkeit abfließen zu lassen. Dann waschen, schrubben und kämmen wir unseren Körper. Dann sprayen, reiben und quetschen noch mehr Sachen darauf. Aber das ist noch nicht alles. Dann ziehen wir uns Kleider an, die wir waschen, trocknen, bügeln und falten mussten. Nun denkt ihr, ihr habt alles erledigt, richtig? Nein, es ist nur die Spitze des Eisberges. Nun muss der Tank nachgefüllt werden, aber nicht mit etwas einfachen wie einem Ballen Heu. Wir müssen rühren, filtern, mixen, grillen und letztendlich in ein Loch in unserem Köpfen schieben, und das Kauen nicht vergessen. Junge, ich liebe die Effizienz. Wir brauchen einen Platz, um diesen Körper zu lagern, speziell in der Nacht, so dass nichts uns fressen kann, während wir schlafen und uns trocken hält, wenn es regnet. Also mieten, kaufen oder bauen uns Unterkünfte. Aber um dies tun zu können, musst Du Deinen Körper an eine andere Stelle bringen und ihn Dinge tun lassen, die er nicht tun will, und dafür gibt Dir jemand Papiere, die Du wieder jemand anderem gibst. Nun, um zu dieser Stelle zu kommen, an der man dir diese Papiere gibt, an der Du Deinen Körper Dinge tun lässt, die er nicht tun will, brauchst du ein Transportmittel, also eine Art Körperschale, welche Du auch mit einem Schlauch füttern musst, und wachsen, reparieren und eine Unterkunft geben musst. Das macht Sinn, oder? Also musst Du jetzt noch mehr arbeiten und Papiertausch machen. Und um die Angelegenheit noch skurriler zu machen, habt Ihr schon bemerkt, dass immer etwas entweder mit Eurem Körper essen oder sich mit Eurem Körper paaren will? Nehmt Euren Körper einfach mal in den Park und beobachtet, was passiert. Wanzen wollen Euer Blut saugen; Hunde versuchen Euer Gesicht zu abzulecken und das nächste, was Du bemerkst ist, das ein anderer Körper sich gegen Deinen zu reiben versucht. Stellt Euch das mal vor!“

Danny und Neena lachen bis dahin ziemlich heftig, Anscheinend dachten Sie, das dies alles sehr lustig wäre. Damals sah ich das bedauerlicherweise als die Wahrheit an und

nahm es ernster. Ich steckte mir eine weitere Zigarette an und wartete geduldig bis Danny und Neena sich beruhigt hätten, so das ich weitererzählen konnte.

„Ich war immer noch in meiner Wanne. Ich hatte meine Augen geschlossen aber ich sah einen Lichtblitz durch die Schlitzte meiner Augen. Als ich meine Augen öffnete, sah ich Sneaky auf der Toilette sitzen mit einem Papiersegelboot und einem Rasierer in der Hand. Mein Herz schlug schneller, als ich auf den Rasierer schaute. Es war einer der Alten, die Art, wo sich der Kopf wie die Bombentore der B52-Bomber öffneten. Es kam mir etwas bekannt vor, mit diesen zwei Dingen. Ich wartete gerade darauf, dass meine Erinnerung wiederkam.“

„Ich kann sehen, warum Du einen Großteil Deines Humors verloren hattest, wenn Du so auf das Leben schaust.“ Sagte Sneaky.

„Was? Ich hatte ein Auge auf dem Rasierer und das andere auf der Türe.“

„An was hast Du gerade gedacht.“

„Oh, nur ein Gedanke, das war alles.“ Sagte ich.

„Nein, ich denke es ist mehr als das.“ Sagte er und warf mir einen beunruhigten Blick zu. Siehst Du, wenn Du Liebe aus Deinem Leben nimmst wird alles mechanisch, kalt und lieblos. Es ist wahr, dass eine Menge Dinge, die Du tun musst, jeden Tag gleich sind, aber wenn Du Liebe in Deinem Tun hast, bekommen diese Dinge eine gewisse Romanze. Nimm Dein Bad zum Beispiel. Normalerweise hat es eine Hauptfunktion, aber wenn Du ein paar Blasen dazumachst, einige Spielsachen .. ich sehe Du hast welche, vielleicht eine Kerze und unterhaltsame Gespräche oder sogar Musik, hast Du eine ganz neue Erfahrung.“

„Was ist mit dem Boot und dem Rasierer?“

„Du erinnerst Dich! Jemand hatte Dir ein Papierboot wie dieses gemacht, weil Du nicht baden wolltest. Mein Gott, wie die Dinge sich ändern. Ich sehe, dass Du jetzt welche aus Plastik hast. Aber als Du das Papierboot gesehen hast, bist Du die Treppe hoch in die Wanne gerannt“

„Ja, ich erinnere mich.“

„Erinnerst Du Dich an den Rasierer?“ grinste Sneaky, als er zum Rasierer zeigte.“

„Ja.“ Antwortete ich. Die Erinnerung kam mir gerade in den Sinn. Es ist schwer zu vergessen, wenn man bedenkt, dass ich auf der Narbe sitze.“

„Kannst Du Dich erinnern, dass ich Dir sagte, Du sollst nicht mit dem Rasierer spielen?“

„Du hast immer gesagt, tu dies nicht oder tu das nicht.“ Sagte ich. „Was willst Du damit sagen?“

„Es gibt keinen Weg, Dir zu beweisen, dass ich real bin und dass Du nicht verrückt bist. Alles kann als ein Fragment Deiner Einbildung betrachtet werden; Es ist nicht an mir, es für Dich zu tun, aber für Dich, Dir selbst zu vertrauen, und darin liegt ein großer Erfolg. Also denke darüber nach, was all die Jahre in Deinem Leben gefehlt hat.“

„Ich schaute auf. „Warum erzählst Du mir es nicht einfach?“

„Aber er war schon weg. Er hat das Papierboot dagelassen. Als ich danach griff, sah ich, dass auf der Seite etwas geschrieben stand: „Vor einigen Jahren stelltest Du Dir vor, etwas zu tun. Erinner dich, denn Deine Gedanken brachten Realität hervor. Beweis ist die Last des Ungläubigen.“

„Ich schmiss das Segelboot ins Wasser, nahm meine Kopfhörer ab, spielte damit, zumindest bis es sank. Es brachte viele Erinnerungen zurück. Ich konnte aber nicht herausfinden, was ich vor einigen Jahren mir vorgestellt habe, dass nun Wirklichkeit geworden sei.“

Ich wusste, dass Neena etwas fragen wollte.

Hier ist ein Rätsel

Bist Du soweit?

Okay dann!

Bewusstseinserschaffung.

Ist Bewusstsein Erschaffung?

(ich habe nie gesagt, dass es ein einfaches werden würde.)

Kapitel Zwanzig

Danny schaute auf sein Notizbuch und rieb sich die Stirn. Neena hat Dannys Gesichtsausdruck ebenfalls bemerkt. Er murmelte nur etwas, hat aber nicht richtig geantwortet. Ich war mir sicher, dass ich wusste, was in seinem Kopf vor sich ging.

„Was ist los Danny?“ fragte ich. „hast Du zwiespältige Überzeugungen?“

Danny schaute zu mir. „Was meinst Du?“

„Komm schon. Es ist Dir ins Gesicht geschrieben. Du bist Dir nicht sicher, was Du glauben sollst oder ob die Lotteriesache funktioniert. Richtig?“

„Ich schätze schon,“ antwortete er. „Ich will nicht sagen, dass Du nicht die Wahrheit erzählst. Es ist nur, kann sein, dass es bei Dir funktioniert, aber das heißt nicht, dass es das auch für mich tut.“

„Wenn jetzt sofort zehn Engel direkt von Gott kämen und Dir erzählen würden, dass es für Dich funktioniert, würdest Du ihnen glauben?“

„Garantiert.“ Dannys Augen leuchteten.

„Was, wenn es nur ein großer fatter bierrülpender Engel wäre? Wäre das für Dich auch in Ordnung?“

Neena kicherte.

„Wahrscheinlich.“

„Warum würde es einen Unterschied machen, wie viele Engel da wären?“

„Ich weiß nicht, Ich vermute, dass es einfach glaubwürdiger ist.“ Danny schüttelte den Kopf. „Ich verstehe nicht, was Du mir sagen willst.“

„Das Entscheidende ist, dass Du recht hast, es wird bei Dir nicht funktionieren.“

Danny schaute geschockt aus, Neena auch. Für eine Sekunde dachte ich, Danny würde nicht mehr mitkommen.

„Der Grund, warum es für Dich nicht funktioniert, ist, dass Du nicht daran glaubst, also sage mir, warum Du glaubst, dass es für Dich nicht geht.“

Danny dachte einen Moment nach. „Ich vermute, es klingt zu einfach. Du musst daran denken, dass bei all den Millionen Menschen auf diesem Planeten, sollte einer schon vorher darauf gekommen sein.“

„Logisch machte das absolut Sinn und irgendwann einmal, habe ich das auch geglaubt. Später fand ich heraus, dass es lediglich mein eingeschränkter Glaube war, der sich selbst rechtfertigen wollte. Ich bin nicht der einzige, der es getan hat. Es ist einfach so, dass jeder andere, der es erreicht hat, nichts darüber gesagt hat. Es ist sehr seltsam, sobald Du etwas entdeckt hast, scheint es, dass alle, die das auch entdeckt haben, plötzlich aus dem Unterholz herauskommen.“

„Glauben sind verschlossene Türen oder Schlüssel, die alle Türen öffnen.“ Warf Neena ein.

„Das ist wahr,“ sagte ich. „Zur Zeit sind Deine Vorstellungen verschlossene Türen. Wenn wir Dich davon überzeugen könnten, dass Du nicht Ski fahren lernen kannst, und Du

würdest es glauben, dann würdest Du nicht Ski fahren lernen. So ist es nun mal, auch wenn alle Beweise dagegen sprechen.“

„Aber wenn etwas bewiesen ist, dann ist es real und wir sollten es glauben.“

„Nein!“ Ich schüttelte meinen Kopf.

Danny nahm ein Glas und knallte es vor mir auf die Bar. „Dieses Glas ist rund. Ich glaube es.“

Ich ergriff das Glas und schleuderte es auf den Boden hinter der Bar. Es zersprang in Tausend Stücke.

„Nein, dieses Glas war rund an den Seiten aber flach am Boden und offen am oberen Ende. Nun ist es nichts mehr von allem.“ Ich bemerkte, dass dies ein scheußliches Beispiel war.

„Ich kann Dir nicht beweisen, wie Dein Glaube alles beeinflusst, was Du kannst oder nicht kannst. Vor Jahren habe ich einige Kurse besucht. Einer war ein Meditationskurs, ein Kurs über die Kraft Deines Verstandes und ein Kurs über die Möglichkeit, Dein Unterbewusstsein zu aktivieren. An einem Punkt in diesen Kursen fragte ein Teilnehmer: Kann ich damit die Lotterie oder am Aktienmarkt gewinnen? Jedes Mal erhielten sie die Antwort ‚Nein‘ in einigen Variationen. Und um die Wahrheit zu sagen, auch ich glaubte daran für eine Weile. Aber dann wurde ich neugierig, weil sie dir erzählen, was für viele verschiedene, unfassbare Dinge Du damit tun kannst, aber nicht dies. Jedermann scheint Dich davon hinwegsteuern zu wollen. Dies wird besonders interessant, wenn Du siehst wie diese Person sich ein Lotterielos kauft. Was sie Dir erzählen wollen ist, dass Du zwar ein Lotterielos kaufen darfst, aber es Dir nicht erlaubt ist alle Deine Möglichkeiten zu nutzen, die Dir zu Verfügung stehen, um diesem Stück Papier wertvoll zu machen. Das Gewinnen der Lotterie hat sich für mich als einfachste Leistung herausgestellt, aber es war der größte Schritt, den dadurch kam es endlich durch meinen Dickschädel, dass ich kein hilfloses kleines Wesen bin, dass Gott vergessen hatte. Ich kann alles tun, von dem ich glaube, dass ich es kann. Ich werde Euch heute Nacht etwas zeigen, dass für Euch viel mehr tun wird, als die Lotterie jemals kann, und wenn Ihr es nutzt, braucht Ihr keine Lotterie mehr.“

Ich half ihm, das zerbrochene Glas zu entfernen und setzte die Geschichte fort.

„Ich bin gerade zu Bett gegangen und hatte meine Augen geschlossen, als ich einen Lichtblitz wahrnahm. Ich wusste wer es war. Ich konnte Sneaky auf meinem Bettrand sitzen sehen, als ich meinen Kopf ein bisschen drehte und ein Auge öffnete.“

„‘Warum bist Du nicht gekommen, bevor ich ins Bett ging?’ fragte ich ihn.“

„‘Ich dachte, Du möchtest eine Gute-Nacht-Geschichte hören, wie, als Du klein warst.’“

„‘Ich erinnere mich an Deine Gute-Nacht-Geschichten, und so, wie ich mich daran erinnere, waren sie mehr wie Vorträge.’“

„Ich wusste, dass er auf irgendetwas hinaus war; ich spürte es.“

„‘Sie haben Dich immer gut einschlafen lassen und Dir schöne Träume gebracht, oder?’“

Ich schaute zu Neena und dann zu Danny. „Übrigens, ist Euch etwas seltsames aufgefallen, wie Sneaky redet?“ Sie schüttelten ihre Köpfe.

„Jetzt kommt schon, er spricht genauso wie ich. Er benutzt die gleichen Worte und hat das gleiche Sprachmuster. Findet Ihr das nicht seltsam?“

„Ich dachte, das war nur Deine Erzählungsweise der Geschichte.“ Sagte Neena.

„Überhaupt nicht. Ihr solltet das im Hinterkopf haben. Was auch immer, lass uns da weitermachen, wo wir von der Geschichte abgekommen sind.“

„Ich stimmte zu, Sneakys Gute-Nacht-Geschichte zu hören, legte mich zurück und schloß meine Augen.“

„‘Es war einmal ein kleiner Junge, dessen einziger Freund ein Engel war. Sie verbrachten Ihre ganze Zeit damit zusammen zu spielen, lachen, Schwert zu kämpfen, Bäume zu klettern und sprachen davon, die Welt zu einem besseren Platz zu machen, voll von Liebe und Spaß. Viele Ihrer Tage verbrachten sie mit Schatzsuche auf der Müllhalde. Natürlich hat der Engel immer die besten Schätze gefunden.’“

„Viele Ihrer Tage verbrachten sie auf dem See mit einem kleinen Ruderboot, wo sie stundenlang reden konnten, ohne dass jemand sie hören konnte. Sie glitten durch die hohen Wellen, die größere Boote machten und lachten. Der Junge war dort sehr glücklich. Eines Tages schickte der Junge den Engel fort und sagte ihm, dass er nie mehr wieder kommen sollte. Der Junge sagte ‚Wegen Dir hassen mich alle und denken dass ich doof und verrückt bin.‘ Das war ein schlimmer Tag für beide. Aber was der Junge nicht wusste, war, dass er durch das verärgerte Wegschicken des Engels auch der Liebe den Rücken kehrte. Er erlaubte keine Liebe in seinem physischen Sein und durch das, dass er überhaupt nicht mehr an die Liebe glaubte, bereitete ihm das mehr und mehr Schmerzen. Der Schmerz wuchs, als er älter wurde. Der Junge, jetzt ein Mann, versuchte viele verkehrte Sachen zu richten, aber er wusste nicht, dass er nur unter der fehlenden Liebe litt. Und wie viel Liebe der Engel auch zu ihm schickte, sein Herz war verschlossen und es kam nichts hinein.“

„Sneaky machte eine Pause.“

„Der Engel hat den Jungen niemals wirklich verlassen, sondern hat sich nur unsichtbar gemacht, weil der Engel wusste, dass der Junge eines Tages seine Meinung ändern würde. Und wirklich, Jahre später tat er es. Und als sie wieder zusammen waren, entschieden sie sich, ein Buch über Leben in Liebe zu schreiben.“

„Du träumst, mein Freund. Ich erzähle niemand irgendetwas.‘ Ich versuchte ihn zu ignorieren und ließ mich in den Schlaf sinken. Ich erinnere mich nur an das, was ich schwach hörte.“

„Eines Tages gewann der Junge, jetzt ein Mann, in der Lotterie und mit diesem Geld kaufte er sich ein hübsches Blockhaus im Wald, wo er seine Zeit damit verbrachte, über die Liebe und die Realitäten des Lebens zu schreiben. Eines Tages sah der Mann ein Mädchen mit den Bäumen reden.“

„Man sagt, dass der Junge, der zu Engeln redete und das Mädchen, das zu Bäumen redete, glücklich zusammen lebten – und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“

„Vergiss es. Wie viel habe ich gewonnen?“ fragte ich, nicht sicher ob laut oder nur in meinem Kopf.“

„Er musste näher gekommen sein. Ich war gerade dabei einzuschlafen als ich ihn laut und deutlich hörte.“

„Träume machen Gläubige und Gläubige machen. Du darfst wünschen, ihr Zelt anzuschauen und die Flecken auf ihrem Rücken. Sie kennt Dich wahrscheinlich sehr gut, sonst müsste sie es nicht so offensichtlich machen.“

Neena hielt sich den Bauch vor Lachen. Danny weinte vor Lachen. Ich musste ein wenig mitlachen, obwohl ich es nicht so lustig fand. Ich wusste nicht einmal genau, was Neena so lustig fand. Ich dachte, ‚Sie weiß etwas, dass ich nicht weiß.‘ Sie brachte es fertig, sich in ein paar Sekunden wieder unter Kontrolle zu bringen und brach dann wieder in schallendes Gelächter aus. Dies ging eine Weile so. Ich konnte nicht anders, als mitlachen, wenn ich sie lachen sah.

„Ihr Männer seid alle gleich.“ Neena wischte sich die Tränen aus den Augen. Ich hielt meinen Bauch, der vom vielen Lachen weh tat.

„Ihr seht den Wald vor lauter Bäumen nicht,“ sagte sie herablassend. „Stell Dir vor, dass ihr einige Zeit, bevor ihr geboren ward, euch entschieden habt, euch irgendwann im Leben zu treffen. Nur um sicher zu gehen, dass es Dir in Deinen Dickschädel geht, musste sie diese Zeichen auf ihren Rücken machen, so dass Du es garantiert nicht übersehen kannst.“

Sie hatte immer noch ein breites Grinsen im Gesicht. Ich versuchte etwas zu finden, um zurück zu schießen. Ich schaute Danny an.

Danny schaute sie an. „Warum muss er das machen? Kann sein, wenn sie alles zusammen hat, ist sie in der Lage, ihn zu finden.“ Ich dachte, es wäre eine gute Erwiderung und nickte mit dem Kopf.

„Ihr Männer seid so blind, ihr würdet sie nicht sehen, selbst wenn ihr über sie stolpern würdet.“ Sie brach wieder in Lachen aus. Es gab keine Anzeichen dafür, dass sie es unterbinden wollte, also entschieden Danny und ich uns alleine zu unterhalten.

„Hast Du sie etwa schon finden können?“ Danny versuchte es laut genug zu sagen, dass ich es trotz Neenas Gelächter hören konnte, was ihr Lachen nur noch verstärkte.

„Ich denke, ich hab’s. Es gibt immer noch einige Fragen, die ich noch nicht ganz durchgearbeitet habe.“

„Also hast Du sie gesehen, aber bist ihr noch nicht begegnet?“ fragte er.

„Irgendwie so. Es ist jetzt zwei Jahre her, als mir Sneaky die Gute-Nacht-Geschichte erzählte. Zu dieser Zeit hat mich das alles nicht interessiert, aber später fing ich an, mich über die Tragweite zu wundern, von dem, was er mir erzählt hat.“

Danny schaute verwundert. Neena hatte sich im Griff aber immer noch ein breites Grinsen im Gesicht.

„Jetzt kommen wir zu den Angsthäsen.“ Sie erfreute sich offensichtlich bis zur Neige daran.

„Das ist es nicht. Ich weiß auch nicht wie ich es erklären soll, aber unsere Zukunft, unsere Gegenwart und unsere Vergangenheit sind nie fertig. Sie können jederzeit geändert werden. Ich weiß, dass das komisch klingt und einigermaßen unmöglich, aber am Ende der Geschichte gibt es ein gutes Beispiel dafür. Für den Augenblick akzeptiert einfach einmal, dass es die Möglichkeit gibt, wenn wir unser Leben leben, haben wir die Möglichkeit unsere Lebenserfahrung zu verändern. Es hat sehr viel damit zu tun, an was wir im vollem Umfang glauben. Zum Beispiel, nimm Danny, er gewinnt die Sport-Lotterie. Es kann oder auch nicht, für ihn eine Lebenserfahrung sein, wie sie jetzt ist. Aber, wenn er daran glaubt, dass es möglich ist, schaltet er um in eine neue Wahrscheinlichkeit und ist in der Lage die Sport-Lotterie so zu spielen, wie ich es ihm gezeigt habe, und er gewinnt.“

„Was hat das mit der Frau zu tun?“

„Als Sneaky das zu mir sagte, ignorierte ich das. Später habe ich darüber nachgedacht und habe es auch aus verschiedenen Gründen angefangen zu glauben, vielleicht weil ich es so wollte. Ich fing an in verschiedenen Wahrscheinlichkeiten zu suchen und habe sie gefunden. Dann fand ich sie in ihrer physischen Wahrscheinlichkeit, oder der physischen Erfahrung, in der ich jetzt bin. Sie war wirklich näher, als ich erwartete. Aber da sind immer noch unbeantwortete Fragen. Ich musste erst mal, um sie zu finden, anstatt in die Zukunft zu reisen in der Gegenwart herumreisen, in verschiedenen Wahrscheinlichkeiten der Gegenwart, welche ich später erklären werde. Ich bin mehrmals dahin zurück gegangen ... Manchmal schien sie da zu sein, manchmal nicht. War sie wirklich da, oder ist sie nur dorthin, in diese Wahrscheinlichkeit platziert worden, nachdem Sneaky es andeutete und ich akzeptierte, es zu glauben? Das ist es genau, was unsere physischen Erfahrungen begründet, die wir erfahren. Glauben ist direkt mit unserer physischen Erfahrungen verbunden.“

Neena schüttelte ihren Kopf als Danny sagte, „Das ist ja total verwirrend, ich sehe immer noch nicht, was das damit zu tun hat, ob Du jetzt wirklich zu ihr gegangen bist und mit ihr geredet hast.“

„Es ist kompliziert.“ Ich schüttelte mit dem Kopf. „Als Sneaky die Andeutung machte heißt das nicht, dass es zu diesem Zeitpunkt schon real war. Er mag vielleicht die Realität mir einfach zugeworfen zu haben. Nur weil es ein Teil meiner physischen Realität oder Erfahrung wurde, heißt das nicht, dass es auch ein Teil von ihrer war.“

Neena berührte ihre Wange. „Du magst recht haben, zwei eigensinnige, dickköpfige Leute im selben Raum zur selben Zeit kann einige Komplikationen auslösen. Besonders, wenn sie genau so feige ist wie Du.“

„Also, wie hast Du es fertig gebracht, sie im wirklichen Leben zu finden?“ fragte Danny.

„Eigentlich kannte ich sie schon zwanzig Jahre. Mein Problem ist, dass ich widersprüchliche Informationen habe. Das hätte auch seine seltsame Art gewesen sein können, mich mehr Zeit mit dem Studium der Zeit und den Wahrscheinlichkeiten verbringen zu lassen.“

„Nur daran zu denken verursacht mir schon Kopfschmerzen. Kann ich noch einen Scotch haben?“ fragte ich.

„Sicher, kein Problem.“ Kicherte Danny in sich rein.

Eine Schlacht zuviel

Ich war ein Krieger
So lange ich mich erinnern kann
Ich habe meine Stellung gehalten
Ich habe das Universum, Gott und die Welt
Und Drachen in mir bekämpft
Ich bin so gut
Manchmal habe ich mich sogar selbst verletzt
Ende
Und als der letzte Kämpfer in mir
Sein Schwert niederlegte
Mit Tränen in den Augen
Fragte ich, Und nun?

Kapitel Einundzwanzig

„Am nächsten Morgen wachte ich in sehr guter Stimmung auf. Vom Gewinnen zu träumen hat die Neigung mich morgens in eine empfänglichere Stimmung zu bringen.“

„Ich lag immer noch im Bett und dachte darüber nach, was ich heute alles tun wollte, als ich einen schwachen Schein vom Flur kommen sah. Ich hoffte, dass es die Sonne wäre, konnte aber durch mein Fenster sehen, dass es bewölkt war. Manchmal weißt Du, an der Art, wie ein Tag beginnt, dass es ein langer Tag werden wird.“

„Ich glitt aus dem Bett und schwankte zum Flur. Sneaky wartete in der Küche auf mich.“

„‘Gut geschlafen?’ fragte er.“

„‘Ich vermute ja.’ Ich rieb mir meine Augen.“

„‘Du erzählst das besser Deinem Gesicht, es hat es noch nicht bemerkt.’“

„‘Sehr lustig.’ Ich öffnete den Kühlschrank um zu sehen, ob noch Eier übrig wären.“

„‘Also, wo wollen wir heute anfangen?’ fragte er.“

„‘Ich möchte mit dem Frühstück anfangen, also mach Platz. Ich brauche Zeit wieder unter die Lebenden zu kommen.’“

„‘Junge, mit Dir am Morgen zu reden ist, als ob man einen Bär an die Lippen fasst!’“

„Ich habe nicht geantwortet. Zur gleichen Zeit kam Rudy durch seine Hundeklappe und die zwei saßen in der Küche und beschäftigten sich mit sich selbst, während ich mein Frühstück fertig machte. Ich legte meinen Toast auf den Teller, stellte den Teller auf den Tisch und gab Rudy sein übliches halbes Toastbrot. Nicht dass er es jemals frisst; er leckt nur die Butter ab. Rudy nahm seinen Toast und ging nach draußen und ich setzte mich, um mein Frühstück zu essen. Sneaky saß einfach nur da und starrte. Ich gab dann auf.“

„‘OK, Ich höre Dir lieber zu, als dass Du mir mit Deinem Starren Löcher in meine Eier brennst.’ Sagte ich.“

„‘Ich fragte mich nur, ob Du ein bisschen Liebe in Dein Essen tun würdest?’ fragte er mit einem spöttischen Lächeln im Gesicht.“

„Ich legte meine Gabel hin und rollte mit den Augen. ‚Was soll das? Ich werde es sowieso essen, also kommt es gleich wieder zurück. Davon abgesehen, weiß ich gar nicht, von was Du überhaupt redest.’“

„Wenn Du Liebe in Dein Essen schickst, wenn Du es zubereitest oder kurz bevor Du es isst, nimmt das Essen diese Liebe auf und verändert es in vielerlei Art, vergrößert die Lebensenergie und verbessert sogar den Geschmack. Die Zellen in Deinem Körper sind in der Lage, diese Liebe aufzunehmen und mit Liebe angereichertes Essen hat eine Menge Heilkräfte. Du wirst feststellen, dass es einfacher zu verdauen ist, es gibt Dir mehr Energie, Du findest es beruhigender und was am wichtigsten ist, Du gibst Deinem physischen Körper direkt Liebe.“

„Während er redete, kam mir ein Gedanke. Was, wenn dies etwas mit der Tatsache zu tun hat, dass ich Probleme habe, die richtigen Spielergebnisse zu bekommen und deshalb in der Sportlotterie nicht gut abschneide? Vielleicht sollte ich auf alle Fälle weiter spielen.“

„Ich weiß nicht, wie man das macht,“ antwortete ich. „Ich habe nie etwas darüber gelesen und hörte noch niemand anmerken, Liebe in Dein Essen zu schicken.“

„Das ist, weil die Leute noch nichts von der Kraft der Liebe wissen oder wie sie verwendet werden kann. Liebe ist eines der mächtigsten Dinge im Universum. Stimmt Du mir da zu?“

„Ich nickte und sagte, „Ich vermute, aber das hilft nichts, weil wer oder was auch immer die Liebe kontrolliert oder lenkt, scheint nicht da zu sein.“

„Aber Du bist da; Um genau zu sein, einige Millionen von Dir. Menschen haben die Fähigkeit Liebe zu verschicken, große Mengen Liebe, zu allem und überall hin, bedenke die Möglichkeiten. Lass uns mit diesen Eiern anfangen.“

„Schau, ich will nur mein Frühstück essen, also, was immer Du möchtest, das ich tue, sag's einfach und lass uns weitermachen.“ Ich begann leicht irritiert zu werden.“

„Nun kommen wir zu den interessanten Sachen.“ Sagte Neena.

„Ich stimme Dir zu, das ist es, von was die Geschichte handelt, aber es wird noch besser.“

„Kannst Du die Liebe für die Lotterie verwenden?“ Danny grinste von Ohr zu Ohr.

„Sehr wahrscheinlich, aber ich bin mir nicht sicher. Ich weiß, dass Du sie für Geld verwenden kannst, aber das erkläre ich später.“

„Also, was passierte dann?“ fragte Neena.

„Schließe einfach Deine Augen und benutze Deine Vorstellungskraft, um meinen Anweisungen zu folgen.“ Sagte Sneaky. „Es ist nicht wichtig, dass Du Deine Augen schließt. Es macht es nur einfacher, bis Du das Gefühl dafür bekommst.“

„Ich schloss meine Augen, entspannte mich und folgte seinen Anweisungen.“

„Stell Dir vor, da ist ein Licht in Deinem oberen Brustbereich, nahe Deinem Herzen, und stell Dir vor, es wird heller und heller, strahlt Liebe aus. Atme langsam und tief, fülle Deine Lungen mit Luft. Atmen ist wichtig. Jetzt lass das Licht einen gleichmäßigen Schein haben, wie der Schein, den Du von Kerzen kennst, nur viel größer. Lass es strahlender werden, und fange an, Deinen ganzen Körper damit zu umgeben. Das ist es, das Gefühl, das Du in Deiner Brust bekommst, ist gut, das ist Dein Herz, das sich öffnet. Nun stelle Dir vor, Du sendest einen Strahl von diesem Schein zu Deinem Essen auf dem Teller. Gut. Wenn Du spürst, dass es genug ist, kannst Du aufhören und Deine Augen öffnen und Dich wieder zurückholen. Das war's.“

„Ich öffnete meine Augen und sagte, „Das ist leicht. Bist Du sicher, dass es einen Unterschied ausmacht?“

„Mehr als Du Dir vorstellen kannst, mein Freund. Eines Tages wird es Restaurants und Kaffees geben, die sich auf Essen, das mit Liebe gefüllt ist, spezialisiert haben. Essen, das mit Liebe gefüllt ist, wird besser sein, als jedes andere Essen, dass man als gesundes Essen einstuft.“

„Ich hatte zu essen begonnen, während Sneaky weiter schwafelte.“

„Hey, es scheint besser zu schmecken. Es ist, als ob es mehr Geschmack bekommen hätte! Bist Du sicher, dass das keine Einbildung ist?“

„Absolut! Wenn Wissenschaftler herausfinden, dass Liebe eine Körperform hat und das es Teilchen hat, die überall zur gleichen Zeit existieren, wird es nicht mehr lange dauern,

dass der Anteil von Liebe im Essen direkt verbunden ist mit seiner Heilkraft und seinen lebenserhaltenden Qualitäten. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs.“

„Interessant.“ Sagte ich.“

„Wenn Du das gleiche mit Deinem Essen machst, bevor Du es wegstellst, wirst Du feststellen, dass es sich viel länger hält.“

„Als ich von meinem Teller hochschaute, war er gegangen. Ich wusch mein Geschirr und setzte mich in meinen Lieblingsstuhl ins Wohnzimmer.“

„Ich muss das ausprobieren,“ Neena schaute zu Danny. „Würdest Du mir bitte ein kleines Glas Orangensaft geben?“

„Gute Idee.“ Danny goss ihr Orangensaft ein.

„Okay, lass mich sehen.“ Neena nippte an ihrem Orangensaft und schloss ihre Augen. Danny und ich warteten gespannt. Ich rauchte meine Zigarette während Neena Liebe in ihr Glas schickte.

Sie öffnete ihre Augen und nahm einen Schluck von ihrem Orangensaft und dann noch einen, bevor sie das Glas abstellte.

„Wisst Ihr was? Ich denke es wirkt! Es scheint mehr nach Orange zu schmecken, mehr wie frisch gepresst.“

„Es macht ganz bestimmt einen Unterschied,“ sagte ich, „Ich habe damit die letzten zwei Jahre herumgespielt und hatte einige sehr interessante Ergebnisse. Ich gebe Euch ein paar Beispiele. Am Tag nachdem mir Sneaky davon erzählte, ging ich zu einer Junggesellenabschiedsparty eines Freundes. Jeder sollte etwas zum Essen zur Party mitbringen und ich entschied mich ein kleines Experiment zu probieren. Am nächsten Morgen ging ich zu einer Bäckerei und kaufte einige Kekse. Ich legte sie auf identische Teller und markierte einen davon auf dem Boden mit einem Filzstift und schickte rund 15 bis 20 Minuten Liebe zu den Keksen auf diesem Teller. Ich dachte, wenn ein bisschen schon gut ist, wäre viel mehr noch besser, was nicht immer bei Liebe zutrifft. Ich habe die zwei Teller mit zur Party genommen und habe sie nebeneinander auf den Tisch gestellt. Als die Leute anfangen, die Kekse zu essen, griffen zuerst sie zu dem Teller, zu dem ich Liebe geschickt hatte! Zwei Personen griffen über den anderen Teller auf den Teller, zu dem ich Liebe geschickt hatte. Alle Kekse wurden gegessen, denn es waren gute Kekse, aber die Kekse, zu denen ich Liebe geschickt hatte, waren leer, lange bevor die Leute anfangen vom anderen Teller zu essen.“

„Das ist interessant. Hast Du noch etwas anderes probiert?“ fragte Neena.

„Die Jahre über habe ich noch viele Experimente wie dieses auf verschiedenen Partys gemacht. Die Ergebnisse waren alle gleich. Selbst wenn ich nichts zu essen mitbrachte, beobachtete ich, dass, wenn ich etwas nahm und Liebe hineinschickte, schien es in dem Moment, dass die Leute sich danach darauf stürzten, ohne zu wissen, was überhaupt los war. Manchmal gehe ich in ein Restaurant und warte erst gar nicht, bis das Essen bei mir auf dem Tisch steht, bevor ich Liebe schicke. Ich mache das sofort, wenn ich es bestelle. Ich schicke auch Liebe zur Bedienung und zum Koch. Das macht wirklich einen großen Unterschied. Viele Male habe ich einen riesengroßen Teller mit Essen bekommen ... auch wenn jemand, der das gleiche bestellt hatte, nur wenig bekam, während meiner buchstäblich überlief. Sehr oft bekam ich mein Essen schneller und manchmal sogar vor anderen, die vor mir bestellt hatten. Jede Menge interessanter Dinge passierten jedes einzelne Mal. Wenn ich keine Liebe schicke, dann bleibt alles normal und ist sehr oft nicht befriedigend, obwohl ich nicht so kleinlich bin. Wenn Du anfängst, diese kleinen Wunder zu sehen und Dich an sie gewöhnst, dann vermisst Du sie, wenn sie nicht da sind. Wenn ich keine Liebe schicke, fühlt und schmeckt es, als würde irgendetwas fehlen. Es braucht wirklich nicht viel Aufwand.“

„Was wäre, wenn ich Liebe zu dem Essen schicken würde, bevor ich jemand bediene?“ fragte Danny.

„Das ist eine gute Frage. Die Sache mit der Liebe kann man nicht vorhersagen. Du weißt nie, wie die Ergebnisse aussehen werden. Du musst es einfach probieren und selbst sehen. Aber ich kann Dir sagen, Du wirst angenehm überrascht sein und wirst einen Stammkunden gewonnen haben.“

„Kann ich das auch mit Getränken machen?“ fragte Danny.

„Natürlich, und Du solltest es auch tun. Von jetzt an erwarte ich das.“

Liebe

Ganz schwach sagte sie, ich kann mich leicht in Dich verlieben.
Ich sagte danke, aber wirst Du auch alle Teile von mir lieben?
Was meinst Du? Fragte sie.
Wenn Du Dein Herz für alles öffnest, was es gibt, alles Leben
Alle Erfahrungen, alle Menschen und für Dich selbst
Dann bist Du wirklich verliebt.
Und egal, was ich getan oder nicht getan habe
Dein Herz wird immer offen sein
Und vielleicht wird mein Herz lernen, das gleiche zu tun.
An dieser Stelle ging sie weg und schwörte, nie mehr wieder zu kommen
Aber ich wusste es besser
Denn Liebe hat einen Seelenfreund, namens Vertrauen
Und manchmal scheinen sie auseinander zu sein
Aber das ist nur eine Illusion
Weil sie unzertrennlich sind.

Kapitel Zweiundzwanzig

„Sneaky kam die nächsten vier oder fünf Tage nicht, was mir die Chance gab, zu meinen Wetten zurückzukommen und meiner Tagesroutine. Nach ein paar Tagen wurde ich ziemlich frustriert. Ich investierte eine Menge Zeit und Aufwand und erhielt die Resultate nicht, wie ich sie mir wünschte oder vorher hatte. Heute weiß ich, was das Problem war, aber zu dieser Zeit hatte ich keine Ahnung. Probleme sind einfach zu lösen, wenn Du die Ursache kennst, aber wenn Du es nicht siehst, obwohl es direkt vor Dir ist, sitzt Du ganz schön in der Patsche.“

„Ich vergaß vorhin zu erwähnen, dass Sneaky, bevor er wegging, als ich frühstückte, erwähnte, dass ich mir ein paar leere Kassetten besorgen sollte, so dass ich mir Aufzeichnungen von den verschiedenen Dingen machen könnte, die er mich über Liebe und den unterschiedlichen Dingen, die Menschen mit Liebe machen können, unterrichten würde. Ich vermutete, dass es eine Art Visualisierungsübungen geben würde. Ich saß in meinem Stuhl und versuchte die Probleme mit meinen Wetten zu lösen, als mir eine Idee kam. Je mehr ich darüber nachdachte, um so besser erschien und gefiel es mir. Zu was ich mich entschied, war ein Visualisierungsband zu machen, das mich auf meiner Reise in die Zukunft führen sollte. Ich stellte mir vor, dass dies mir helfen würde, meinen Verstand auf das, was ich wünschte zu konzentrieren und gleichzeitig den Druck von mir nehmen würde. Ich dachte die ganze Nacht darüber nach und erarbeitete die Details, schrieb alle Details der Reise nieder. Am nächsten Morgen bin ich früh aufgestanden und ging zur Bibliothek um einige Geräuscheffekt-Bänder auszuleihen, da ich mich entschied, es so getreu wie möglich zu machen. Gegen zwei oder drei nachmittags hatte ich es endlich fertig. Rudy rannte herum und ich entschied mich, mit ihm spazieren zu gehen, bevor ich es versuchen werde. Es ist einfacher, sich nach einem Spaziergang oder einer ähnlichen Übung zu entspannen.“

„Was genau hast Du auf die Bänder gemacht?“ fragte Danny.

„Ganz einfach. Erst habe ich etwas Musik am Anfang des Bandes gemacht, etwa 5 Minuten. Dies dient zum Entspannen. Dann habe ich die Visualisierung, dass ich am Bahnhof stand und auf den Zug wartete, eingefügt. Ich beschrieb, wie der Bahnhof aussah. Außerdem habe ich ein paar Geräusche, die man auf einem Bahnhof so hören kann, wie etwa - Leute, die sich unterhalten, Schritte und so weiter dazu geschnitten. Dann kam der Zug und ich hatte einen Geräuscheffekt, als würde ein Zug in einen Bahnhof fahren und anhalten. Das war mein eigener, privater Zug und als ich einstieg und mich hinsetzte, kam der Schaffner und fragte mich, wo ich hin möchte. Ich würde dem Schaffner sagen, dass ich gerne einen Tag in die Zukunft gehen würde und das er an dem Eckladen anhalten soll, dass ich meine Zeitung holen kann. Ich hatte alle Geräusche an der richtigen Stelle – wie der Zug die Station verlässt und Geschwindigkeit zunahm, konnte man hören und auch das Geräusch des fahrenden Zuges. Ich benutzte sogar eine Tasse um meine Stimme wie die des Zugführers klingen zu lassen. Der Zug fuhr etwa zehn Minuten und hielt dann an. Ich würde aussteigen, zu dem Zeitungsstand gehen und die Zeitung von morgen nehmen. Danach würde ich zurück in den Zug gehen und eine 10-minütige Reise zurück in die Gegenwart machen, ich würde die Zeitung lesen, um die Ergebnisse von morgen zu sehen. Das Ganze würde ungefähr 35 Minuten dauern. Ich dachte mir, dass das viel mehr Spaß machen würde, als zu versuchen, sich zwei bis drei Stunden zu konzentrieren und zu meditieren.“

„Hat es geklappt?“ Danny schaute von seinen Notizen hoch.

„Dazu kommen wir noch. Nachdem Rudy und ich von unserem Spaziergang zurückkamen, ging ich ins Schlafzimmer, um mein neues Band auszuprobieren. Ich hatte mir Ohrhörer in diese Ohrenschützer eingebaut, die ich dazu benutzte, um störende Geräusche auszuschalten. Ich habe die Lautstärke sehr niedrig eingestellt, so, dass ich es gerade noch so hören konnte und ich nicht abgelenkt würde.“

„Alles hat perfekt funktioniert. Ich ging in den Zug und reiste in die Zukunft. Als der Zug anhielt, stieg ich aus, kaufte mir die Zeitung und brachte sie mit zurück in den Zug. Ich setzte mich, blätterte die Zeitung zum Sportteil und begann die Resultate zu lesen. Es war nicht perfekt. Alles war ein bisschen neblig, aber ich konnte einige Ergebnisse erkennen. Ich war damit zufrieden, weil ich dachte, dass würde nach ein paar mal üben dann besser werden. Während ich mir die Resultate anschaute und darauf wartete, dass der Zug anfuhr, hörte ich die Stimme des Zugführers rufen, ‚Steigen Sie ein.‘ Ich dachte, ‚einen Moment, das ist nicht das, was ich auf dem Band hatte. Er hätte sagen müssen alle an Bord.‘ Dann hörte ich etwas, dass sich wie Schritte anhörte. ‚Was zum Teufel ist hier los?‘ wunderte ich mich. Dann sah ich ihn, er kam zu mir gelaufen. Er setzte sich mir gegenüber und grinste sein zynischstes, schelmisches Lächeln.“

„He! Das ist mein privater Zug. Was zum Teufel machst Du hier?“ sagte ich. Ich versuchte ihn aus der Szene zu streichen, aber meine Vorstellungskraft versagte mir den Dienst. Er fing wirklich an mich zu ärgern.“

„Na, versuchst Du Deinen Gast zu löschen? Das ist nicht sehr liebenswert! Du hast ein wirkliches Einstellungsproblem,“ sagte er.“

„Das ist zu verrückt,“ sagte ich. ‚Warum kannst Du mich sehen? Warum kann ich Dich sehen? Das ist angeblich nicht die Realität! Was willst Du?‘ Ich konnte sogar mein Herz schneller schlagen fühlen.“

„Die Antwort auf Deine erste Frage, Du bist in einem erhöhten Zustand des Bewusstseins und in diesem Zustand ist Deine Vorstellungskraft realer als Du denkst. Tatsächlich bist Du der Realität näher als Du ihr normalerweise in der von Dir sogenannten physischen Realität bist. Und nun zur Zweiten Frage, wir gehen auf eine kleine Reise, wo Du in der Lage sein wirst, Dinge zu sehen, wie sie sind und sogar wie Du sie gerne machen möchtest.“

„Weißt Du, mein Leben war ganz in Ordnung, bist Du aufgetaucht bist,“ erwiderte ich. ‚Was meinst Du mit ‚so wie ich Dinge gerne machen würde?‘“

„Nichts hat angefangen,“ sagte er, ‚und nichts ist beendet. Aber das erkläre ich später. In dem Zustand, in dem Du Dich zur Zeit befindest, kannst Du Sachen tun und Dinge sehen, die normalerweise unmöglich erscheinen.“

„Ich stellte mir vor, einfach mitzuspielen und dachte, dass diese Information eventuell brauchbar sein könnte.“

„Also, was genau kann ich in diesem sogenannten Stadium tun?“ fragte ich.“

„Du bist in einem Zustand des Bewusstseins, wo es Dir möglich ist, Verbindung mit Deinem größeren Selbst aufzunehmen. Dieser Teil ist nicht von Deinen verstandesgemäßen Gedanken begrenzt, was Du kannst oder nicht kannst. Du kannst Deine Vorstellungskraft dazu verwenden, Dich mit Deinem größeren Selbst und seinen Fähigkeiten zu verbinden und alles tun, was Du wünschst und Dein Leben erschaffen, wie Du es willst. Hast Du den Vorgang erst einmal verstanden, kannst Du es auch in Deinem normalen Wachzustand ausführen.“

„Ich konnte fühlen und hören, wie der Zug langsamer wurde. Er war kurz vorm Halten als Sneaky sagte, ‚Die Vorstellung fängt an. Steig jetzt aus dem Zug!‘“

„In der Sekunde, als er es sagte, stand ich schon vor dem Zug. Ich war nicht zu Hause; Ich stand an einem kleinen Weiher. Ich erkannte ihn gleich wieder. Als ich klein war, war der Teich riesig, oder zumindest sah ich es damals so. Dies war einer meiner Lieblingsplätze. Hier kam so gut wie niemand hin. Einige Leute haben mir erzählt, das er verhext wäre und Monster darin wohnen würden. Keine anderen Kinder würden jemals dahin gehen, sogar nicht, wenn sie mich gejagt haben. Ich war hier immer sicher. Das ist auch der Platz, an dem ich Sneaky zuerst begegnet bin oder zumindest ist es so, wie ich mich jetzt dran erinnere.“

Ich schaute auf Neena und Danny. „Erinnert Euch an diese Stelle: ‚So wie ich mich jetzt dran erinnere.‘ Das ist wirklich wichtig was den Rest der Geschichte betrifft.“

Verwirrt nickten sie mit Ihren Köpfen.

„Ich stand da, in Erinnerungen an die Schwertkämpfe, die Sneaky und ich dort hatten, schwelgend. Dann sah ich ein kleines Kind wild eine Stock wie ein Schwert schwingend herankommen. Verdammt, dachte ich, das bin ja ich! Ich bin so klein! Aus irgendeinem Grunde dachte ich nicht, dass ich jemals so klein war. Ich sah mich selbst herumspringen ein Stocksword gegen einen Baum nach dem anderen schwingend, voll von Leben. Er kam zu mir gelaufen, zeigte mit dem Stock auf mich und sagte, Also, wo warst Du? Ich habe Dich den ganzen Tag gesucht.“

„Ich wusste nicht, wie ich reagieren noch was ich sagen sollte. Ich stand einfach da und starrte. Alles an ihm sah nach Problem aus und doch schien er zu scheitern. Gerade dann hörte ich Sneaky sagen, ‚Er sieht Dich, wie Du mich siehst. Wünsch Dir Spaß.‘“

„Warum stehst Du herum wie ein Idiot? Ergib Dich oder kämpfe, Du Feigling!“ sagte er, diesen irritierenden Stock vor meinem Gesicht wedelnd.“

„Wenn Du nach einem Kampf gesucht hast, Du hast einen gefunden,“ sagte ich, mich wegdrehend um seinen kühnen Hieben zu entgehen. Ich brach einen Ast eines nahestehenden Baumes ab und der Kampf ging los. Wir fochten um die Bäume, über Felsen, hinter Büschen und nach wer weiß wie viel Zeit, setzten wir uns auf einige Felsen nieder. Ich war mir nicht einmal sicher, wo wir gelandet waren, aber das machte nichts. Alles was zählte, war am Leben zu sein und Spaß zu haben.“

„Er schaute auf mich. ‚Warum sind die Leute so dumm?‘“

„Haben sie Dich wieder dumm beschimpft?“ fragte ich.“

„Jaaa,“ sagte er und schaute viel trauriger aus.“

„Ich dachte darüber nach, was ich sagen sollte, als meine Lippen anfangen sich zu bewegen. Es war als würde ich reden und mir gleichzeitig zuhören.“

„Sie sind nicht wirklich dumm. Sie benehmen sich so, weil sie Angst haben.“

„Angst vor was?“

„Sie haben Angst vor allem; Angst geliebt zu werden, Angst vor zuviel Liebe, Angst vorm Sterben, zu Leben, nicht genug zu Essen haben, Angst davor, dass andere sie verletzen könnten oder ihnen etwas, was sie haben, wegnehmen könnten.“ Die Worte kamen einfach so aus meinem Mund und ich hörte ihnen genau wie er zu. „Sie haben sogar Angst vor dem, was sie nicht haben, dass andere besser sind als sie, alleine sein, mit Leuten zusammen zu sein, verurteilt zu werden, nicht gemocht oder akzeptiert zu werden,

Angst davor, dass etwas verkehrt läuft und manchmal haben sie sogar Angst, wenn alles richtig läuft. Sie haben Angst vor denen, die nicht solche Angst haben und am meisten haben sie gegenseitig Angst.“

„Soooo?’ fragte er mit einem verwirrten Gesichtsausdruck.“

„Angst kann jemand dahin treiben, ganz unliebsame Dinge zu tun. Sie kann Leute sogar in den Wahnsinn treiben. Es zieht langsam alle Liebe aus dem Leben und lässt uns in Zorn, der in Hass übergehen kann. Alles das ist wegen fehlender Liebe. Liebe ist das Essen des Universums und allem, was in ihm ist. Ohne Liebe ist Chaos, Hass, Zorn und Angst. Wo Liebe ist, da ist Frieden, Freude, Erfüllung, Vertrauen und Überfluss. Deswegen sind die Dinge, wie sie sind, der Grund ist, dass es nicht genug Liebe gibt.“

„Wo ist denn all die Liebe und warum weiß niemand, wie man Spaß hat?“

„Sie wissen, wie sie Spaß haben können, sie haben nur Angst und vertrauen nicht darauf, dass sie Spaß haben und gleichzeitig überleben können. Sie glauben, dass Arbeit hart und konkurrierend sein muss, in einer Gewinner/Verlierer-Situation. Was die Liebe angeht, die ist in Dir und in uns allen und wartet darauf, befreit zu werden.“

„Sie denken, dass sie alles wissen, nicht wahr? Sie sollten spielen und Spaß haben, so wie wir, dann würde jedermann glücklich sein.“

„Sie haben die wahre Liebe vergessen und eines Tages wirst Du sie auch vergessen.“

Ich schaute auf Neena und Danny. „Das Verrückte daran ist, dass ich mich an dieses Gespräch mit Sneaky erinnern kann, als ich klein war, aber gleichzeitig weiß ich, dass ich dieses Gespräch mit mir selber führte, nur war ich dieses Mal der Engel. Und wenn das nicht Eurer Bewusstsein verändert, vor allem was die Realität der Zeit angeht, dann weiß ich nicht, was es sonst tut.“

Sie nickten zustimmend mit den Köpfen.

„Er sprang auf und begann mit seinem Schwert in der Luft herumzustechen und schrie.

„Nein, niemals! Was immer sie auch tun, ich werde kämpfen!“

„Ich wollte gerade sagen ‚Je mehr Du kämpfst, desto mehr wirst Du so werden,‘ aber ich war nicht sicher, ob die Worte meine Lippen verlassen hatten, denn mit einem regelrechten Schock fand ich mich zurück in meinem Schlafzimmer. Benommen und immer noch geschockt konnte ich jemand meinen Namen rufen hören. Es war mein Freund Jeff. Ich konnte ihn in der Küche hören. Ich stand auf und traf in mitten im Flur. Ich war immer noch benommen und rieb meine Augen.“

„‘Was zum Teufel tust Du, schläfst Du schon wieder?’ fragte er.“

„Ja, hab gerade ein Nickerchen gemacht.“

„Mitten am Tag schläft der.’ Jeff schüttelte seinen Kopf als er in das Wohnzimmer ging und pflanzte sich auf die Couch.“

„Ich arbeitete an den Chancen und bin eingeschlafen. Dann hatte ich einen verrückten Traum. Ich sehe, Du hast Bier mitgebracht.’ Ich setzte mich, und versuchte immer noch, mich zu orientieren.“

„Ich tu’s in den Kühlschrank’ Er brachte das Bier in die Küche. ‚Du siehst Scheiße aus. Man meint, Du hättest einen Geist gesehen.“

„Er kam zurück ins Wohnzimmer und gab mir ein Bier, ‚Du verlierst Dich darin, mein Freund. Du hörst besser auf mit diesem Zeitreisenkram.’ Ich lachte einfach mit ihm und dachte ‚Wenn Du nur wüsstest!“

„Wenn Du mit diesem Bewusstseinszeug weitermachst, endest Du noch damit, Pferderennen aus einem warmen gepolsterten Raum aus auszurufen. Und er gehört Dir allein.’ Lachte er.“

„Ja, und Du wettest auf sie!“

„Solange Du richtig liegst. Ich bringe Dir alle paar Tage einige Zigaretten.“

„Was ist mit meinem Anteil am Gewinn?“

„O, den behalte ich für Dich, kein Problem,’ grinste er.“

„Wir verbrachten die nächsten vier oder fünf Stunden und stritten darüber, ob es möglich sei, die Zukunft vorherzusagen. Sein Argument war, dass die Zukunft noch nicht

ausgespielt wurde und deshalb nicht vorhersagbar sei. Mein Argument ist, dass Zukunft, Gegenwart und die Vergangenheit eins sind und die Zeit ist eine Illusion; also kann die Zukunft nicht nur berechnet und vorhergesagt werden, sie kann sogar erschaffen werden. Wenn er nicht so eigensinnig und dickköpfig wäre, könnte er es erkennen. Natürlich denkt er, ich wäre der Dickköpfige. Er sagt, dass ich nur Glück hätte. Ich sagte ihm, es gibt kein Glück. Er denkt, dass das Universum zufällig ist. Ich sage, es gibt keine Zufälle im Universum. Er denkt ich bin voller Unsinn. Nun gut, das denke ich auch. Und so geht es weiter, solange es Spieler gibt, spielt das Spiel weiter.“

Details

Ein Tausend Variationen
Selbst wenn es so behauptet wird
Es gibt nur zwei Arten von Aktionen
Eine Aktion der Liebe
Oder
Ein Schrei nach mehr Liebe
Aber Variationen
Da gibt es Tausend

Kapitel Dreiundzwanzig

Ich zog die letzte Zigarette aus meiner Packung. „Es wäre gut, wenn ihr Zigaretten hinter der Bar hättet oder die Geschichte ist zu Ende, was ganz schlecht wäre, denn sie wird gerade gut.“

„Ich habe keine,“ sagte Danny während ich mir die Zigarette anzündete.

Neena öffnete ihre Handtasche, welche auf der Bar links von ihr lag. Ich beobachtete wie sie mit der rechten Hand in die Tasche griff und ein nagelneues Päckchen Zigaretten herausholte. Als sie es vor mich legte, sah ich, dass es meine Marke war.

Danny hob seine Augenbrauen.

„Das ist eine Frau, wie ich sie liebe: weich, robust, umsorgend, mysteriös und vor allen Dingen nützlich.“ Sagte ich.

„Danny, es wäre gut, wenn Du von hier an Notizen machst, weil, was Du vom Rest der Geschichte lernen wirst, lässt Dich alles über die Lotterie vergessen. Bist Du Single?“

Er schaute mich verdutzt an. „Ja.“

„Du wirst nicht mehr lange Single bleiben, Hast Du jetzt Angst?“

„Was ist, wenn ich mir keine Notizen mache?“ fragte er.

„Denk nach,“ antwortete ich, „erinnere Dich, ich habe Dich gewarnt, dass ich es nicht wiederholen werde.“

„Am nächsten Tag erledigte ich einige Einkäufe und ging zur Bibliothek, um einige Bücher und Bänder über Liebe zu holen. Ich wollte sehen, ob ich irgendetwas über Liebe finden konnte. Irgendwie wurde es spannend, am meisten dadurch, weil ich mir nicht sicher war, ob ich weiterhin gewinnen würde und müsste wieder zur Arbeit gehen und irgendetwas tun müssen, was ich nicht mochte. Ich hatte nichts gegen Arbeit; es schien nur nie befriedigend oder erfüllend für mich zu sein. Ich fühlte mich richtig lebendig und fühlte, dass ich mein ganzes Leben noch vor mir hatte um herauszufinden, was mir Spaß machen würde. Bis zum Abend hatte ich mir einige Bänder angehört und ein bisschen gelesen. Ich fing an, an die Zugfahrt des Vortages zu denken. Ich erinnerte mich an die Szene meiner Kindheit jetzt klar und deutlich. Ich erinnerte mich, dass Sneaky mir sagte, dass ich alles werden würde, was ich an anderen hassten würde. Ich erinnerte mich auch daran, dass er mir erzählte, dass ich ihn, und alles was er mir gezeigt hatte, vergessen würde und dass ich den größten Teil meines Lebens damit verbringen würde, die Liebe von Außen zu suchen und vergessen würde, dass Liebe von innen kommt. Er hat mir auch gesagt, dass ich mein Leben mit wenig Liebe erfahren würde und dass dies eines Tages eine wertvolle Lektion sein würde. Irgendwie machte das alles Sinn, aber gleichzeitig hatte ich auf meine Fragen noch eine Menge Antworten nicht. Ich entschied mich, alle meine Fragen aufzuschreiben, so dass *ich* Sneaky damit anbohren konnte,

wenn er zurückkam. Ich schrieb ungefähr drei Seiten und je mehr ich schrieb, um so mehr merkte ich, dass ich nicht die geringste Ahnung hatte, was eigentlich los war. Um 11 Uhr abends war ich erschöpft und schleppte mich ins Bett.“

Ich nahm mir Zeit um das neue Päckchen Zigaretten zu öffnen, dass Neena mir gegeben hatte.

„Also, was soll ich jetzt in meine Notizen schreiben?“ fragte Danny, seine Stift haltend.

„Nur die Dinge, die mit Senden von Liebe zu tun haben, wir kommen gleich dazu zurück.“

„Entspanne Dich, Danny. Lass ihn die Geschichte so erzählen, wie sie passiert ist.“
Kicherte Neena.

„Am nächsten Morgen erwachte ich mitten aus einem Traum. Ich träumte, dass ein Clown mein Bett rütteln würde, und als ich die Augen öffnete, stand Sneaky am Ende des Bettes und fragte mich, ob er mich geweckt hätte.“

„Ich wollte Dich nur wissen lassen, dass Rudy aus seiner Hundeklappe gerannt ist und eine Katze jagt.“

„Ich drehte mich um, schloss meine Augen, um wieder zu schlafen. Ich war gerade dabei einzuschlafen, als ich Sneaky sagen hörte, er hat nicht am Zaun angehalten. Er rennt gerade die Straße hinunter.“

„Ich sprang aus dem Bett und begann mich anzuziehen. ‚O, Mann, warum hast Du ihn nicht aufgehalten? Ich kann mir die zweihundert Dollar für die Sicherheitsleistung nicht leisten, wenn er gefangen wird.‘“

„Du könntest ihn mit Liebe zurückholen, anstatt herumzurennen und nach ihm zu suchen.“ Sagte Sneaky.

„Warum sagst Du mir nicht einfach, wo er ist?“ Ich fing an ein wenig mürrisch zu werden.

„Warum schickst Du nicht einfach Liebe und siehst zu, was passiert? Außerdem bin ich nicht Dein Schutzengel. Das ist nicht meine Arbeit.“

„Für einen Engel hast Du ein richtiges Einstellungsproblem. Wenn Du nicht mein Schutzengel bist, was verdammt bist Du dann?“

„Sind wir morgens launenhaft?“

„Hilfst Du mir oder nicht?“

„Warum nimmst Du nicht Deine Zug-Visualisierung und findest ihn und fragst ihn, ob er nach Hause kommen wolle? Vergiss nicht Liebe zu schicken.“

„Ich hielt für einen Moment inne, um meine Gedanken zu sammeln. ‚Bist Du sicher, dass das wirkt?‘ Ich deutete mit dem Finger auf ihn. ‚Das hat besser nichts mit Deinem verdrehtem Sinn für Humor zu tun.‘“

„Probier es einfach. Was hast Du zu verlieren? Ich geleite Dich da hindurch. Es ist so einfach wie atmen.“

Ich ging in das Wohnzimmer und legte mich auf die Couch und dachte mir, dass dies besser funktionieren sollte.

„OK, ich bin fertig,“ sagte ich, „aber wenn er in 15 Minuten noch nicht da ist, gehe ich ihn suchen.“

„Ich habe seinen Anweisungen zugehört und sie exakt befolgt. Irgendwann während der Prozedur muss ich wohl eingeschlafen sein, denn, als ich erwachte, stand Rudy da, leckte mein Gesicht und wedelte mit dem Schwanz. Ich bin mir nicht sicher wie lange es dauerte, bis er nach Hause kam, aber dessen ungeachtet, hat es funktioniert. Während der Zeit, in der ich Sneakys Anweisungen folgte, sagte ich zu Rudy, wenn er nach Hause kommen würde, würden wir spazieren gehen. Also frühstückte ich schnell, duschte und kurz danach nahm ich Rudy zum Spaziergang.“

„Während Rudy mit den anderen Hunden im Park spielte, dachte ich über Liebe nach und wo die Liebe herkommt. Sie kommt von mir, warum sollte Sneaky sonst sagen, dass ich in der Vergangenheit nach Liebe hungerte und dieses Fehlen der Liebe mir die ganzen inneren Schmerzen verursacht hat? Je mehr ich darüber nachdachte, um so verwirrter wurde ich. Die einzige Folgerung, die ich ziehen konnte, war die, dass wahrscheinlich

eine riesige Menge Liebe in allen von uns ist, aber es ist in einem versiegeltem Paket, das wir öffnen müssen, um sie herauszulassen. Das machte in vielerlei Weise Sinn. Während ich darüber nachdachte, bemerkte ich, dass ich mich nicht schlecht fühlte und auch kein innerer Schmerz mehr vorhanden war. Und deswegen fühle ich mich seit kurzem so friedvoll, wo ich doch durch meine finanzielle Situation bedingt ein nervöses Wrack sein sollte. Ich bin mir nicht sicher, wann diese Änderung eintrat. Es ist, als ob man schon immer Migräne gehabt hätte und eines Tages sind sie weg. Du bist so daran gewöhnt, dass Du gar nicht bemerkst, wenn sie vergangen sind. Ich kam zu der Erkenntnis, dass ich die Änderungen nicht bemerkt habe, weil die letzte Zeit so viel los ist. Das Andere, über was ich nachdachte, war, dass Sneaky mir sagte, er wäre nicht mein Schutzengel. Also bleibt die Frage, was ist er? Jedes Mal wenn ich ihn sehe oder über ihn nachdenke, sagen mir meine Instinkte, das dabei irgend etwas nicht ganz richtig ist. Ich konnte nicht genau sagen, was. Aber ich wusste, das ich die Dinge nicht sah, wie sie sind."

"Also, die einzige Frage, die momentan bleibt, ist, willst Du die Anweisungen, Danny?"
Ich wartete auf seine Antwort.

Neena nickte.

Danny zuckte mit den Schultern. "Ich habe keinen Hund."

"Darum geht es nicht. Du kannst diese Anweisungen für eine Menge verschiedener Dinge brauchen. Kann sein, dass Du eines Tages jemand suchst. Kann sein, eines Tages suchst Du nach Deinem Sohn oder Deiner Tochter. Oder Du hattest eine Meinungsverschiedenheit mit jemanden und benutzt dies, um zu ihm zu gehen und alles in Ordnung zu bringen. Die Dinge, die Du damit tun kannst, sind endlos. Alles was Du tun musst, ist Deine Vorstellungskraft zu benutzen. Ich habe sogar mit dieser Methode einige verlorene Sachen wiedergefunden."

Danny saß da und dachte nach. Neena sagte, "Was wäre damit, wenn Du das nächste Mal eine Arbeit suchst? Du könntest es nutzen, um zu der Person zu gehen, die das Einstellungsgespräch führt."

"Ich habe das gemacht," antwortete ich, "und es wirkt wie ein Zauber. Wenn Du zum Einstellungsgesprächszimmer gehst, denkst Du, das Du ihn schon einmal getroffen hast. Und überraschenderweise fühlt die andere Person genauso. Eine Sache muss man dabei beachten. Alles was Du sagst, wenn Du diese Person in diesem Bewusstseinszustand triffst, muss absolut wahr sein, weil Du mit Deinen Lippen lügen kannst, aber nicht mit Deinem Bewusstsein. Wenn Du die Unwahrheit sagst, wird dies bemerkt und auf Dich zurückfallen. War da, hab's getan, geht nicht."

"Es gibt noch eine kleine Stolperfalle. Jemand den ich kenne, hat die Methode benutzt um ihren Geliebten zu besuchen, der in einem anderen Land war. Unglücklicherweise war sie davon überzeugt, dass er sie betrügen könnte, so dass sie, nachdem sie ihn ein paar Mal besucht hatte, ihn tatsächlich mit jemand gesehen hat. Sofort danach hat sie ihn auf der Arbeit angerufen und hat ihn auf der Baustelle erreicht. Es erwies sich, es traf nicht zu. Du musst Dich von dem lösen, was Du zu sehen erwartest, da sonst Deine Vorstellungskraft irgendetwas erzeugt, was gar nicht da ist. Nach diesem Vorfall verlief alles reibungslos, so dass er sie öfter anrief, nachdem sie ihn besucht hatte und erzählte ihr, dass er ihre Anwesenheit gespürt hätte. Sie machten dann ein Spiel daraus und von dem, was sie mir erzählte, brachte sie es näher zusammen und baute eine innere Verbundenheit auf, die vorher nicht da war, obwohl sie immer noch die meiste Zeit getrennt leben. Also möchtest Du es wissen oder nicht? Entscheide Dich, ich habe nicht die ganze Nacht."

"Also, warum fragst Du mich nicht, ob ich die Anweisungen hören will?" fragte Neena mit einem breiten Grinsen.

"Weil Du schon weißt, wie es geht und mir fiel das kleine Spiel auf, also, lass es uns weiterspielen." Antwortete ich und fühlte mich ein bisschen Stolz.

"Wenn das so ist, gib einfach die Anweisungen und lass uns die Geschichte weiter erzählen, OK?"

"Jedenfalls, der wichtige Teil ist, einen ruhigen Platz zu finden und es sich bequem zu machen. Versucht ein paar von diesen Arbeitsohrschützern zu bekommen, so dass Ihr nicht von Geräuschen gestört werdet. Atme tief und langsam und bringe Dich in ein tiefes

Stadium der Entspannung. Nimm Dir Zeit dazu. Und gleichzeitig richte Deine Konzentration und Deine Aufmerksamkeit dahin, Deinem inneren Selbst oder Deiner Seele oder Gott – wie immer Du es auch nennst - , zuzuhören. Ich glaube immer noch, dass dies der einfachste Weg ist, das Bewusstsein zu beruhigen, weil Du auf etwas hörst, was Du fast nicht hören kannst. Wenn Du fühlst, dass Du soweit bist, stell Dir vor, Du wirst leichter und leichter und Du steigst Deine Vibration. Wie etwa Musical-Noten, die höher und höher gehen. Lege eine Blase aus Licht um Dich selbst, als ob Du in einem Ballon wärst und fange an nach oben zu schweben. Wenn Du so weit bist, stell Dir vor, Du schwebtest wo immer Du auch hinwolltest. Dazu braucht man nur ein paar Sekunden. Zeit und Entfernung sind für Deinen Verstand und Dein Bewusstsein nicht vorhanden. Lass nicht zu, dass Du das oder den siehst, was oder wen Du auch immer sehen willst. Kümmere Dich nicht um die Umgebung, es sei denn, es ist wichtig für Dich. Es ist wichtig, dass Du zu das oder dem, was oder wen Du besuchen möchtest, Liebe schickst und es oder ihn/sie mit Liebe füllst und einhüllst. Du kannst Dich auch selbst mit Liebe einhüllen. Wenn Du Dich nun mit ihnen unterhalten willst, tue es in einer sehr liebevollen Art. Höre gut zu. Es kann sein, dass Du Worte hörst oder auch nicht, aber es kann sein, dass Du Eindrücke in Deinen Gedanken hast, von dem, was die andere Person Dir sagen will. Sei ehrlich ... Sag es, wie es ist. Was immer Du tust, tue es aus Deinem Herzen und nicht von Deinem Ego. Wenn Du Versprechen machst, halte sie. Wenn Du alles erledigt hast, komme langsam zurück. Bevor Du aufstehst, nimm Dir Zeit über das, was Du gesprochen und gehört hast, nachzudenken.“

„Zum Beispiel, wenn Du bewusst mit jemand sprichst, kann es passieren, dass sie es nicht wissen und dies ist sehr wahrscheinlich, aber Du sprichst zu einem Teil von ihnen und irgendwie versucht das Unterbewusstsein mit allen seinen Möglichkeiten diese Informationen an deren Bewusstsein weiter zu geben. Sie werden sie als Gefühle oder Eingebungen spüren. Du brauchst auch keine Angst zu haben, die Privatsphäre von jemand zu verletzen, da in jedem Stadium einer persönlichen Entwicklung werden diese Bereiche von dem größeren Teil einer Person kontrolliert, abhängig von der Beziehung, in der Du zu dieser Person stehst. Hab Spaß, teile Liebe.“

„Diese Übung wird ungefähr zwanzig Minuten dauern. Am Anfang kann es etwas länger dauern, weil Du etwas mehr Zeit benötigen wirst, um Dich ganz zu entspannen. Entspannung verstehe ich so, Dein Körper schläft bis zu einem Punkt, wo Du ihn nicht mehr spürst. Dann erhältst Du die besten Ergebnisse.“

„Später, wenn Du mehr Erfahrung darin hast, kannst Du die Methode wechseln und vielleicht einen virtuellen Zug benutzen, um dahin zu kommen, wo Du hin möchtest. Aber für den Anfang empfehle ich die Lichtblase, um nicht so sehr Deine Vorstellungskraft einsetzen zu müssen.“

„Und immer dran denken, Du hast nicht immer recht. Niemand hat immer recht.“

„Ist es dies nun?“ fragte Danny.

„Jep, wenn Schweine fliegen.“

Beziehungen

Beziehungen sind irgendwie als
Würdest Du den Stier
Bei den Hörnern packen
Aber wenn Liebe, Vertrauen und Vertrautheit
Von beiden Seiten dabei ist,
Könntest Du auch dazu kommen
Euch Auge in Auge zu sehen
O, all das Schnauben
Und Kopf drehen ...
Ich hasse, wenn das passiert.
Die Dinge, die Du tun musst
Für einen Kuss auf die Lippen.

Kapitel Vierundzwanzig

„Gehen wir zurück zum Rest der Geschichte,“ sagte ich. „Auf dem Nachhauseweg vom Park ging ich noch in einen Laden, um mir ein paar Zigaretten zu kaufen und die Sportquoten für diesen Tag mitzunehmen. Auf dem Weg zurück zum Haus dachte ich über meine finanzielle Situation nach. Ich hatte genug Geld, um mir Lebensmittel, Gas und Zigaretten kaufen zu können, aber nicht wirklich genug um die Rechnungen zu bezahlen. Egal, wie gut ich mich fühlte, ich dachte, wenn ich nicht alle diese Rechnungen auffangen kann, werde ich früher oder später wieder in der Scheiße sitzen.“

„Als wir nach Hause kamen, entschied ich mich kleine Änderungen an meinem Visualisierungsband mit der Zugfahrt zu machen. Ich entschied mich dazu, nachdem ich in die Zukunft gefahren wäre und die Zeitung gelesen hätte, würde ich den Zug einfach weiter fahren lassen, um zu sehen, wohin er mich bringt. Die meisten Wetten mussten nicht vor sechs oder sieben Uhr abends abgegeben sein, was mir viel Zeit dafür gab. Nachdem ich das Band geändert hatte, nahm ich einen kleinen Imbiss und ging ins Schlafzimmer. Alles verlief reibungslos und perfekt. Ich stieg aus dem imaginären Zug, holte die Zeitung, ging zurück in den Zug, öffnete die Zeitung, um die Ergebnisse zu lesen, während ich darauf wartete, dass der Zug weiterfuhr. Ich konnte die Resultate der Spiele genau erkennen. Es war erstaunlich. Ich konnte die ganze Zeitung lesen, als ob ich sie soeben in der Realität gekauft hätte. Ich hörte den Zugführer ‚Alle einsteigen‘ rufen und fühlte, wie der Zug sich in Bewegung setzte. Ich war fasziniert, über den Gang der Dinge. Dann bemerkte ich, dass es schien, als ob der Zug schneller und schneller fuhr. Ich schaute nach dem Zugführer, konnte ihn aber nicht sehen. Ich versuchte den Zug langsamer zu machen, aber es ging nicht. Ich dachte, dass ist seltsam, dies ist meine Einbildung, also sollte ich sie auch kontrollieren können. Dann kam es mir: Sneaky ist wieder dabei! Plötzlich machte der Zug schlagartig Halt. Der Zugführer kam vorbei und sagte ‚Wir sind da.‘ Als ich aus dem Zug stieg, fand ich mich in einem Hofraum, wie in einem Tempel stehen. Es war sehr schön. Alles schien aus reinem Kristall und purem Licht gemacht zu sein. Alles schien vor Licht zu glühen. Ich konnte keine Sonne sehen, aber es war eine unbeschreibliche Menge aus sehr hellem, jedoch nicht blendendem Licht vorhanden. Gleichzeitig schien alles ein bisschen vernebelt. Ich war mir nicht sicher, ob das vom Licht kam, oder ich es nicht richtig sehen konnte. Es war wie in einem Traum, aber am besten kann ich es etwa so beschreiben, es war, als wäre ich vollkommen wach

und bei klarem Bewusstsein. Als ich so da stand, bemerkte ich, dass dieser Ort mit Liebe gefüllt war. Er war so voll von Liebe, dass ich es spüren konnte, wie es in meine Lungen floss, wenn ich atmete. Ich konnte sie berühren, fühlen, empfinden, es war unbeschreiblich. Es war, als hätte mich jemand in flüssige Liebe getaucht. Ich habe nie vorher so etwas gefühlt. Ich stopfte meinen Körper voll mit dieser Liebe, und dachte nicht einmal daran, mich zu fragen, zu erklären, wie. Ich schob es einfach runter in meinen Körper und füllte mich selbst mehr und mehr damit. Ich war so beschäftigt damit, soviel Liebe wie möglich zu bekommen, dass ich gar nicht mitbekam, als diese Wesen vor mir auftauchten. Ich schaute auf sie und für einen Sekundenbruchteil fühlte ich mich schuldig, so ein Schwein zu sein. Aber ihre Erwidern war, mir mehr Liebe zu schicken. Ich fühlte mich von ihnen total, absolut und fraglos geliebt. Ich konnte sie nicht genau sehen, aber ich kam zu der Überzeugung, dass einer der drei Sneaky war. Dann bemerkte ich, dass hinter den Dreien noch ein Wesen stand. Ich hatte den Eindruck als ob sie mich von dem Wesen, das hinter ihnen stand, abschirmen wollten, weil es so hell schien, als ob es aus Feuer wäre. Ich schaute auf das Wesen, das ich als Sneaky vermutete und im gleichen Augenblick sah ich Sneakys Gesicht. Gleichzeitig kam eines der Wesen direkt vor mich und nahm etwas, was wie ein Schwert aussah und steckte es oben in meinen Kopf und schob es bis zum Ende meiner Wirbelsäule hinunter. Da war kein Schmerz und es geschah so schnell, dass ich nur so dastand. Gleich nachdem er das Schwert platziert hatte, zog er noch eines und schob es in meine Stirn, dass es am Hinterkopf wieder herauskam, dann ein weiteres durch meine Schläfen und noch eines in die Mitte meiner Brust. Ich fühlte mich, als würde ich mich öffnen und noch mehr Liebe zu mir hineinkommen. Vielleicht habe ich deswegen nicht reagiert. Ich fühlte, dass alles in Ordnung war. Dann bemerkte ich, dass es gar keine Schwerter waren, es waren Stangen aus Licht. Ich stand einfach nur da und ließ die Liebe in mich hineinfließen. Das Nächste, an was ich mich erinnern kann, war, ich war zurück in meinem Zimmer. Das erste was ich tat, war die Wetten aufzuschreiben, die ich machen wollte. Als ich auf die Uhr schaute, merkte ich, dass ich nur noch zehn Minuten hatte, um die Wetten abzugeben, also beeilte ich mich zu dem Laden zu kommen.“

„Als ich mir später am Abend die Ergebnisse der Spiele anschaute, sah ich, dass ich genug gewonnen hatte, um mich für ein paar Wochen über Wasser halten zu können. Aber irgendwie war das nicht wichtig, da es sich gut anfühlte.“

Ich hielt für einen Moment an. „Ich könnte hier die nächsten zwei Stunden sitzen und versuchen Euch zu beschreiben, wie fantastisch ich mich gefühlt habe, aber es gibt keine Worte dafür, um diese Gefühle, mit Liebe erfüllt zu sein, zu beschreiben. Ich wüsste nicht einmal, womit ich anfangen sollte.“

„Toll, und wie komme ich dahin?“ fragte Danny.

„Darum geht es nicht. Ich werde Euch zeigen, wie Ihr das selbst machen könnt, es gibt eine ganze Menge Liebe im Universum, die in einer kleinen Schachtel verschlossen, in jedem von uns liegt, und alles, was wir tun müssen, ist, sie zu öffnen. Das muss eines der bestgehüteten Geheimnisse sein. Es sieht so aus, als wäre die Menschheit so gesteuert worden, dass sie es ja nicht findet. Ich weiß nicht, wer oder was für das Verstecken dieser Fähigkeit, die uns zur Nutzung und Teilung zur Verfügung stehen sollte, verantwortlich ist. Habt ihr schon bemerkt, dass, wenn ihr einen Gruselfilm anschaut, die Euch in verschiedenster Weise zu überzeugen versuchen, dass Liebe nur sehr wenig Kraft hat? Das ist so lächerlich, das es schon nicht mehr lustig ist. Das ist ungefähr so, als wenn Du jemand erzählen würdest, dass der Feuerwerksknallkörper, den er in der Hand hält nur wenig Krach machen würde. Lasst mich nur den Rest der Geschichte erzählen und ihr seht, was ich meine.“

Neena fing an meinen Rücken zu massieren. „Was hältst Du davon, uns einen Tee zu machen, Danny, Klaus wirkt allmählich überanstrengt.“

„Ist das so offensichtlich? Tatsächlich wäre Tee jetzt wirklich ganz gut.“

Man sagt, der beste Weg zum Herzen eines Mannes geht durch den Magen, was auch einigermaßen wahr ist, aber bei mir wirkt ein gutes Massieren meines Rückens zehn Mal schneller.

Innere Liebe

Innere Liebe ist ein
Natürliches Erlebnis
Aber, wenn wir es zudecken
Mit Angst
Ärger, Misstrauen und Scham
Dann suchen wir es in Anderen

Kapitel Fünfundzwanzig

„Es war mindestens eine Woche, bevor Sneaky zurück kam. Während dieser Woche machte ich einige Wetten und fuhr ein paar Mal Zug. Ich hatte einigermaßen gute Ergebnisse, wenn auch nicht so gut, wie als ich mit all dem anfang. Aber es war genug um etwas Geld in meine Taschen fließen zu lassen und für ein wenig länger auskommen zu können. Mir wurde auch aus heiterem Himmel eine Arbeit angeboten, welche ich entschied, abzulehnen. Es war schwer zu sagen, ob ich die beste Entscheidung gefällt hatte. Ich wollte nicht an etwas arbeiten, was mir keinen Spaß machte und das ich nur zum Überleben machen würde. Das ist ein sehr schneller Weg, um das Leben in ein mörderisches Erlebnis zu machen. Außerdem macht es keinen Sinn den Stier bei den Hörnern zu packen, wenn man nicht ein bisschen herumgeworfen werden will. Obendrein fühlte ich mich zum ersten Mal in meinem Leben so fantastisch, das ich es mit nichts kaputt machen wollte. Als die Woche sich neigte, bemerkte ich, dass die Fülle an Liebe abzunehmen schien. Wahrscheinlich war sie aufgebraucht. Ich hatte einige Versuche gemacht, zu dem Tempel zurückzukehren, aber jedes Mal landete ich irgendwo anders. Am Ende der Woche, fühlte ich mich wieder wie vorher. Es gab keinen Zweifel, meine Liebe ging endgültig zur Neige.“

„Ich kam gerade von einem meiner Zugreisen zurück und als ich meine Augen öffnete, stand Sneaky am Ende des Bettes.“

„He, es wird Zeit, dass Du kommst!‘ Ich setzte mich im Bett hin.“

„Die Liebe geht zu Ende, stimmt’s?’ fragte er.“

„Lass uns wieder dorthin gehen!“

„Nicht so schnell!’ grinste er, ‚Es ist an Dir, Dir diese Liebe zu geben.“

„Warum kann ich nichts mehr von dort bekommen? Wo immer das ist.“

„Du kannst, aber besser ist es, wenn Du lernst, dass diese Liebe, die Du jetzt willst, in Dir liegt und alles was Du tun musst, ist es zu lernen, dieses Ventil zu öffnen.“

„Was meinst Du? Ich verstehe es nicht.“

„Wenn Du Dich verliebst, beginnst Du vor Liebe zu strahlen und Du bekommst all die Gefühle, die damit einhergehen. Aber tatsächlich kommt die Liebe von Dir innen, von dem Wesen, das Du wahrhaftig bist. Gewissermaßen benutzt Du das sich in jemanden zu verlieben als Auslösemechanismus um Dein Herz zur Liebe, die in Dir drinnen ist, zu öffnen. Es ist möglich, sich in jemanden zu verlieben, der Dich nicht liebt, und trotzdem all die Liebe zu spüren, denn eigentlich kommt die Liebe von Dir drinnen. Nur weil Du zur Zeit nicht in eine bestimmte Person verliebt bist, heißt das lange noch nicht, dass Du nicht Liebe fühlen, haben und damit umgeben sein kannst. Der Grund dafür ist, Du kannst Liebe zu Deinem Essen oder einer anderen Person, oder der Umwelt, oder was auch immer schicken, weil es einen endlosen Vorrat an Liebe in Dir gibt, der darauf wartet, geöffnet zu werden. Wir dachten, dass es das Beste wäre, Dir diese Demonstration zu geben, um Dir zu zeigen, was möglich ist.“

„Ich nahm mir ein paar Minuten, um darüber nachzudenken. Es gab in meinem Verstand keinen Zweifel, dass ich voll am Haken hing, aber was hatte ich für eine Wahl? Ich hatte eine der besten Wochen meines Lebens und wollte es nicht vergehen lassen.“

„Also, zeigst Du mir es oder stehst Du nur da herum und schwätzt darüber?“

„Schön, Dich wieder dabei zu haben.“ Sneaky grinste von Ohr zu Ohr. „Es wäre gut, wenn Du ein leeres Band holen würdest, um es für Dich aufzunehmen. Es wird schon beim ersten Mal funktionieren, aber es braucht schon ein bisschen Übung, wenn Du so viel haben möchtest wie letzte Woche.“

„Ich weiß nicht, warum ich einen Engel mit einem niederträchtigen Humor bekommen musste. Ich holte meinen Kassettenrekorder und ein leeres Band und wir machten die Aufnahme. Nachdem das Band fertig war, verschwand Sneaky wieder. Ich machte nicht den Versuch es an diesem Tag noch auszuprobieren, aber am nächsten Morgen löste ich ein paar Gewinnlose ein und kaufte mir einige Lebensmittel. Es sah so aus, als wenn es kaltes Wetter geben würde.“

„Von hier an ist es nicht einfach, alles, was passierte, in Worte zu packen, und es kann passieren, dass nicht alles in der richtigen Reihenfolge ist, aber ich bin mir sicher, ihr werdet die Tendenz verstehen.“

„Ich versuchte zweimal mir das Band anzuhören, aber ich hörte auf, es zu benutzen, weil es so einfach auszuführen war, das ich fühlte, ich brauchte das Band nicht. Ich hatte beim ersten Mal Ergebnisse, aber nicht das, was ich in der betreffenden Woche fühlte. Ich nahm an, wenn ein bisschen gut ist, musste ein ganze Menge viel besser sein; könnte sein, dass ich etwas mehr Übung benötigte. Ich entschied mich, alles zu geben. Und exakt das tat ich die nächsten neun Tage. Mein Herz öffnen und Liebe ausstrahlend war eigentlich alles, was ich tat. Ich tat es eine Stunde lang um dann eine Stunde Pause zu machen und es dann wieder zu tun. Nun ein kleiner Tipp, über den Ihr nachdenken solltet, bevor Ihr es in diesem Ausmaß ausführen wollt. Es ist besser, langsam zu beginnen. Auf diese Weise gewöhnst Du Dich an die Dinge, die sich ereignen werden. Liebe macht sehr süchtig und, je besser ich mich fühlte, umso öfter tat ich es. Ich wollte sehen, ob es wirklich eine Grenze gab, wie viel Liebe eine Person fühlen konnte. Es kam mir nie in den Sinn, dass es sich auf alles und jeden um mich herum auswirkte.“

„Die ersten paar Tage waren ziemlich kalt, so dass ich meine gesamte Zeit im Haus verbrachte und mich selbst mit Liebe füllte und sie ausstrahlte. Während dieser ersten paar Tage bin ich wegen des Wetters nicht mit Rudy auf seinen täglichen Spaziergang gegangen. Ich fühlte mich großartig und im Frieden mit mir. Da war eine tiefe innere Freude, die zur Oberfläche zu strömen schien. Obwohl ich alleine war und keine Gesellschaft während dieser Zeit hatte, war ich nicht einsam. Ich fühlte mich sehr geliebt und der Welt mehr verbunden und zur gleichen Zeit unberührt von dem, was in der Welt vor sich zu gehen schien. Je mehr ich mich mit Liebe füllte, umso mehr haben sich diese Gefühle verstärkt. Aller seelisch bedingter Schmerz der Vergangenheit schien hinweg zu gleiten. Ich werde dem all nicht gerecht, aber unglücklicherweise fehlen mir einfach die Worte, so etwas Schönes zu beschreiben.“ Ich zuckte mit den Schultern.

„Nach ein paar Tagen wurde das Wetter wieder wärmer und ich begann Rudy wieder auf seine täglichen Spaziergänge mitzunehmen. Dabei bemerkte ich, dass die Dinge anders waren. Erst konnte ich nicht genau erkennen, was es war, weil es so viele kleine Dinge gab, die nur geringfügig anders waren. Alles erschien heller, lebendiger und farbenprächtiger. Die Luft war voller Leben. Während der ersten Tage waren nicht viele Leute mit ihren Hunden im Park, deshalb fiel mir alles, was zu passieren begann, erst ein paar Tage später auf. Als erstes fiel mir auf, dass es so schien, als ob uns Vögel überall hin folgten. Nicht viele Vögel, nur ein paar. Etwas anderes, was mir auffiel war, dass, wenn die Hunde anderer Leute mich sahen, kamen sie auf mich zugerast und versuchten buchstäblich auf mich zu springen. Das hört sich nicht seltsam an, aber normalerweise sind die Hunde daran interessiert, mit anderen Hunden zu spielen und bemerken andere Menschen im Park kaum. Ich bemerkte auch, dass Leute extrem freundlich wurden, viel mehr, als sie normalerweise sind, in einer beinahe koketten Art. Es war nicht so schlimm wie die Zeit im Supermarkt an dem Tag, nachdem ich Sneaky das erste Mal traf, aber es kam langsam auch dahin. Einerseits sah ich, was kam, andererseits glaubte ich es nicht. Also entschied ich einfach weiter zu machen und zu sehen, was passieren würde. Die

Tage vergingen und es wurde jeden Tag grotesker. Frauen fingen an angriffslustig mit mir zu flirten, in einigen Fällen benutzten sie sogar ihre Körper dazu. Es war, als ob alle Wände gefallen wären und Distanz war nicht mehr existent. Sogar Männer benahmen sich seltsam, so, als wären wir seit langem Freunde. Wenn ich anhielt, um mit jemanden zu reden, beteiligten sich andere an diesem Gespräch, was alleine nicht verwunderlich wäre, wenn nicht alle Aufmerksamkeit sich auf mich konzentriert hätte. Die Leute fassten mich sehr oft während dieser Gespräche an. Seht es einmal klar: Leute in einer Stadt berühren keine Fremde im Park. Normalerweise wird immer eine gewisse Distanz von jedermann gewahrt."

Danny schaute mich ungläubig an.

"Du musst nicht alles glauben, was ich erzähle, Danny, aber es gibt keinen Grund zu lügen. Du kannst es selbst sehr leicht erleben, wenn Du willst. Er wird noch verrückter. Ein Freund fragte mich, ob ich nach seiner Arbeit mit ihm noch etwas trinken gehen würde. Wir entschieden, uns in einer bestimmten Bar zu treffen. Ich kam zwanzig Minuten vor ihm dort an. Die Bar, in der wir uns treffen wollten, ist ziemlich groß und es war Happy Hour. Es waren eine Menge Leute da. Ich ging hinein, schaute mich um, konnte ihn aber nicht sehen. Ich fand für mich eine leere Stelle an der Bar und bestellte etwas zu trinken. Während ich wartete, entschied ich mich dazu, mich mit Liebe zu füllen und sie auszustrahlen. Innerhalb von fünfzehn Minuten fingen Frauen an zu der Stelle zu übersiedeln, an der ich saß. Ich entschied mich, der Frau, die sehr nahe stand, meinen Hocker anzubieten. Als mein Freund in die Bar kam, war ich umringt von Frauen. Ich erzähle die Wahrheit. Sie standen um mich herum gepackt, als wären wir in einem überfüllten Bus. Wenn die Frauen sich alle gekannt hätten, hätte man sagen können, dass ich zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle gewesen wäre, aber das war nicht der Fall. Als ich meinen Freund kommen sah, konnte ich mich aus dieser sehr dichten Lage befreien und wir gingen an das andere Ende der Bar. Er sah, woher ich kam und machte einige Bemerkungen darüber, warum ich nicht dort geblieben wäre. Wir verbrachten die nächsten Minuten mit einer fröhlichen Unterhaltung. Nach ein paar Minuten waren wir von Frauen umzingelt. Mein Freund hatte eine tolle Zeit und als ich mich entschied, dass es Zeit wäre zu gehen, war er so beschäftigt, dass er nicht einmal daran dachte, mich am frühen Gehen zu hindern. Ich bin ein sehr ruhiger Mensch und bevorzuge kleine Gruppen. Ich bin es nicht gewohnt soviel Aufmerksamkeit zu erhalten und einige dieser Frauen meinten es offensichtlich ernst. Auf dem Weg nach Hause hielt ich noch am Lebensmittelladen an, um einige Sachen einzukaufen. Es ergab sich, dass es genauso verlief wie das erste Mal. Ich war froh wieder nach Hause zu kommen, ohne misshandelt worden zu sein. Ich dachte darüber nach, dass ich nicht so weiterleben konnte. Der Heini von einem Engel hätte mir ja sagen können, dass es dabei Nebenwirkungen gibt."

"Dann hörte ich eine Stimme. ‚Nebenwirkungen?‘"

"Als ich mich umschaute, sah ich Sneaky auf dem Sofa sitzen."

"„Ja, Nebenwirkungen,‘ sagte ich ‚Die Leute waren unverblümt freundlich. Du hättest mir sagen müssen, dass es dabei Risiken gibt.‘"

"„Das war alles, was er aushalten konnte, er fing an zu lachen und er lachte so sehr, dass er verschwand."

"„Ich vermute, das war ganz lustig, auch wenn ich damals nicht gelacht habe. Eine Stunde später kam Sneaky zurück und schaute mich an. Er lächelte und ich dachte Lachen vernommen zu haben, als er wieder verschwand. Später an diesem Abend beschloss ich aus einem seltsamen Grund, meine Rechnungen zu sortieren und auf einen netten kleinen Stapel zu legen. Da dies nicht eine meiner normalen Aktivitäten ist, vermutete ich, dass es von Sneaky kam. Als ich fertig für mein Bett war, waren alle Rechnungen in einem Stapel von ungefähr zehn Zentimeter sortiert."

Ich nahm einen Schluck Tee und entschuldigte mich zur Toilette.

Was ist zu tun?

Was möchtest Du gerade jetzt tun?

Würde es

Dir und mir

Mehr Liebe und Freude bringen?

Dann vergiss alles andere!

Kapitel Sechszwanzig

Als ich aus der Toilette kam, sah ich, dass der alte Mann, der am Tisch saß, gegangen war. Ich versuchte mich daran zu erinnern, ob ich ihn noch sitzen sah, als ich zur Toilette gegangen bin, war mir aber nicht sicher. Als ich zu meinem Hocker ging, entschloss ich, dass das Spiel zu Ende kommen sollte. Möglicherweise sollte ich gefragt haben, wo er hinging und wer er war, aber ich dachte, dass ich keine genaue Antwort erhalten hätte, also ließ ich es auf sich beruhen.

Ich nippte an meinem Tee. „OK, wo waren wir?“

Danny fragte nach den Anweisungen, wie man sich selbst mit Liebe umgeben kann.

„Ich gebe Dir die Anweisungen in einer Minute,“ antwortete ich. „Aber erst lasst mich erzählen, wie man es gebraucht und wie es mit erklärt wurde, so dass ihr nicht in allzu große Schwierigkeiten geratet. Sonst muss Neena noch Deinen Bodyguard spielen.“

„Ich würde nur zurückstehen und ihn beobachten, wie er sich herauswindet.“ Lachte Neena.

„Die nächsten paar Tage hörte ich auf, mit Liebe zu arbeiten und ging zurück um mich auf meine Wetten zu konzentrieren. Es ging nicht gut, obwohl ich etwas Geld gewann. Es schien, als ob mich dabei etwas aufhalten würde.“

„Ein paar Tage nach Sneakys Besuch erschien er eines morgens als ich frühstückte. Ich hatte schon darauf gewartet, dass er erschien und sobald ich ihn sah, fragte ich ihn, „Warum hast Du mir nicht gesagt, dass ich eine Art Menschen-, Vogel- und Hundemagnet werden würde?“

„Ich entschied, dass Du selbst die Kraft der Liebe sehen solltest. Du hättest mir nicht geglaubt, wenn Du es nicht selbst erlebt hättest.“

„Was ist der Sinn der Sache, ich kann nicht mal mehr einkaufen gehen.“

„Och, es ist nicht so schlecht. Mit Liebe arbeiten ist eine Kunst. Es kommt darauf an, wie Du es tust.“

„Ich tat es genauso, wie Du mir es erzählt hattest.“

„Lass es mich so erklären. Es gibt nicht genug Liebe auf dieser Welt und die Menschen suchen verzweifelt danach, also, wenn Du anfängst Liebe auszustrahlen, wird ein kleines Ungleichgewicht erzeugt. Wenn jedermann wüßte und verstehen würde, ihre Herzen zu öffnen, würdest Du nicht die gleichen Resultate sehen oder einige der Aktionen, die Du beobachtet hast. Die Leute würden immer noch gegenseitig angezogen und die Tiere würden zu den Menschen hingezogen, aber es würde sich nicht mehr auf ein Individuum im Raum konzentrieren. Verstehst Du, was ich sage?“

„Sicher, das macht Sinn, aber es löst meine Problem nicht, was ich in der Zwischenzeit machen soll, da ich nicht sehe, dass der Rest der Welt es in naher Zukunft tun wird.“

„Du wirst in kurzer Zeit angenehm überrascht sein. Du wirst Dich an die Aufmerksamkeit gewöhnen und nach einer Weile wird es Dir nichts mehr ausmachen, weil Du es lieben wirst.“ Sagte er. „Alles was Du tun musst, ist ein paar Änderungen in der Art, wie Du

Liebe ausstrahlst, machen. Es ist nur eine Frage, ob ich Dich zu dazu bekommen kann, lange genug mit dem Heulen aufzuhören, dass ich es Dir erklären kann.“

„Ich wollte mich gerade verteidigen, aber er hatte Recht. Also saß ich da und hörte zu.“

„Es gibt viele Wege mit Liebe zu arbeiten. Wenn Du Dein Herz öffnest und Liebe ausstrahlst, wirst Du eine sehr kleine Sonne. Auch wenn andere Menschen diese Liebe nicht bewusst sehen können, fühlen sie sie doch und unterbewusst wissen sie genau, + - was passiert. Dein Unterbewusstsein schickt Deinem Bewusstsein Nachrichten, zu dem Menschen zu gehen, der Liebe ausstrahlt. Das Unterbewusstsein kann das dem Bewusstsein in vielen Arten mitteilen, wie etwa Impulse, etwas zu tun, eine Anziehung zu der Person, die Liebe ausstrahlt und so weiter. Eine andere Möglichkeit mit der Liebe zu spielen ist, wenn Du zu einer Besprechung oder jemandes Haus, wo andere Leute sind, gehst, kannst Du Liebe schicken, den Raum mit Liebe füllen, bevor Du überhaupt dort bist. Du kannst dies verwenden für Geschäftsbesprechungen, Partys, Familienfeste oder für ein Einstellungsgespräch. Kannst Du Dir vorstellen, was passieren würde, wenn Du ein Geschäft hättest, das mit Liebe gefüllt ist und alle Angestellten würden Liebe ausstrahlen?“

„Ich nickte. „Es würde bestimmt eine Menge Kunden anziehen.“

„Da kannst Liebe auch direkt zu Leuten in verschiedenster Weise schicken, welche leicht unterschiedliche Auswirkungen haben. Du kannst Liebe zu anderen Leuten schicken und sie mit Liebe umgeben, wie als würdest Du sie mit einer warmen Decke aus Liebe einwickeln. Oder Du kannst sie mit Liebe füllen. Du kannst Liebe auch direkt in ihre Herzgegend senden. Das hat viele verschiedene Wirkungen, die von der Person abhängig sind. Das wird anderen Personen helfen sogar ihr eigenes Herz zu öffnen, denn wenn Liebe in ihre Herzgegend eindringt, wirst Du sehr wahrscheinlich merken, wie sie selbst vor Liebe scheinen. Das wirkt sehr gut, wenn Du mit jemand nahe verbunden sein möchtest, einer Freund/in oder Deinen Kindern. Wir werden darüber später noch sprechen.“

„Es fängt an immer komplizierter zu werden.“ Ich wusste nicht, was ich sonst sagen sollte.“

„Überhaupt nicht. Denke jetzt sofort an eine Person, von der Du fühlst, dass sie mehr Liebe benötigt.“

„Sneaky, wenn Du es so siehst, reden wir von allen auf der Welt!“

„Er schaute mich nur an.“

„OK, ich denke an jemand. Nun, was?“

„Entscheide, welche Methode die Beste für den Augenblick wäre, um dieser Person Liebe zu schicken. Du kannst ihr Heim mit Liebe füllen, Liebe zu ihrem Arbeitsplatz schicken, sie mit Liebe umhüllen, sie mit Liebe füllen oder Liebe zum Zentrum ihres Herzens schicken. Nimm, was Dir auch immer einfällt und sich für den Augenblick richtig anfühlt. Manchmal sind sogar zwei oder drei verschiedene Wege perfekt.“

„Das ist tatsächlich sehr leicht. Ihr Heim ist ein Kriegsgebiet, also würde das Füllen ihres Heimes mit Liebe sehr wahrscheinlich helfen, einige Dinge zu lösen, oder zumindest würde es verhindern, dass sie sich gegenseitig während des Ablaufes umbringen. Hab ich recht?“

„Perfekt.“

„Ich schaute für eine Minute aus dem Fenster, während ich darüber nachdachte. Als ich zurückschaute, war er wieder verschwunden.“

Danny machte sich ein paar Notizen, also hielt ich an, um ihm Gelegenheit zu geben, mitzukommen.

„Also ist sich selbst mit Liebe füllen und sie aussenden so ähnlich, wie sich zu verlieben?“ fragte Neena.

„Es ist genauso. Du hast die gleichen Gefühle. Du fühlst Dich am ganzen Körper gut. Wenn zwei Leute sich verlieben, scheint es als ob sie strahlen. Es ist etwas anders mit Ihnen und Ihr werdet vermutlich bemerkt haben, dass sie dazu neigen, andere Leute anzuziehen. Männer haben mir oft erzählt, dass, wenn sie jemanden eine Beziehung

haben, überall Frauen sind, aber wenn sie nicht in einer Beziehung sind, ist das sich aufmerksam machen bei Frauen schwieriger.“

„Das alles macht jetzt richtig Sinn,“ sagte Danny. „Jedes Mal, wenn ich mit jemanden zusammen bin und wir uns gegenseitig richtig gut fühlen, scheine ich Frauen und grundsätzlich Leute anzuziehen. Ich kann es nicht glauben, es ist so einfach und die Antwort war die ganze Zeit direkt vor uns und niemand hat sie gesehen. Es macht so viel Sinn, ich kann mir nicht vorstellen, dass wir es nicht erkannt haben.“

„Es gibt einen Grund, warum diese Information scheinbar vor jedem sich seit Jahrhunderten entziehen konnte du die Antwort ist ziemlich furchterregend, aber wir beschäftigen uns jetzt nicht damit, weil es eh keinen Unterschied mehr macht. Wenn die Leute einmal wissen, wie man mit Liebe arbeitet und sie die Ergebnisse sehen, wird es unmöglich sein, sie noch aufzuhalten.“

Danny Augen wurden ganz groß. „Willst Du uns erzählen, dass irgendetwas oder irgendjemand diese Information vor uns geheim hielt? Warum?“

„Liebe ist überall die gewaltigste Kraft und es gibt einen endlosen Vorrat von Liebe. Das bedeutet, dass wir nicht hilflose kleine Kreaturen sind. Das Feine an der Liebe ist, dass sie sogar ein eigenes Bewusstsein hat. Du kannst nur positive Sachen mit der Liebe machen. Wenn Du Liebe zu einer anderen Person schickst, wird die Liebe diese Person so beeinflussen, wie es zum Besten für sie ist, egal, was Du tust. Liebe zu anderen Personen zu schicken ist nur der Anfang davon, was Du damit tun kannst! Der beste Weg, es auszudrücken ist, es gibt nichts, was Du mit Liebe nicht erreichen kannst. Soweit es darum geht, herauszufinden, wer für das Verstecken dieser Kenntnisse verantwortlich ist, im Endeffekt waren wir es, die zugelassen haben, dass es so ist, also, sind wir selbst dafür verantwortlich. Mit Liebe arbeiten, mit Liebe spielen ist etwas, dass einem Kind von dem Augenblick an gelehrt werden sollte, wenn es zu sprechen anfängt. Das ist die beste Gabe, die vielleicht jemand geben kann.“

„Kann ich jetzt die Anweisungen haben?“ lächelte Danny.

„Ist mir ein Vergnügen.“

Träume

Die Hölle beobachtet,
Wie Deine Träume sterben.
Weil damit nicht nur Deine
Träume sterben,
Wir könnten genauso gut
Das Jagen unserer Träume einstellen
Auf diesem Weg haben wir wenigstens
Für etwas gelebt.

Kapitel Siebenundzwanzig

Nachdem ich Danny die Anweisungen, wie man sich mit Liebe füllt, wie man Liebe versendet, gegeben hatte, gab ich ihm ein paar Minuten um seine Notizen zu beenden.

„Es dauerte ungefähr vier oder fünf Tage bevor Sneaky wieder zurückkam. Bis dahin hatte ich einige Änderungen in der Art, wie ich mit Liebe spielte, gemacht. Das hat den Unterschied ausgemacht. Die Leute fühlten sich immer noch zu mir hingezogen, oder ich sollte sagen, dass ich immer noch magnetisch auf Leute wirkte, aber nicht mehr in dem Maße, wie vorher. Es war in einem Bereich, mit dem ich zurecht kommen konnte und ich begann Humor zu benutzen, um eine Distanz zu den Leuten zu bauen, die in meine Richtung kamen. Das hat für mich wunderbar gewirkt. Ich erkannte auch, dass ich es jederzeit abschalten konnte, was mir, warum auch immer, vorher nie in den Sinn kam. Als Sneaky zurückkam, saß ich im Wohnzimmer und schaute mir meinen Stapel von Rechnungen auf meinem Kaffeetischchen an. Es war ein ziemlicher Stapel.“

„Meine Güte! Das ist ein ziemlicher Stapel, den Du da gesammelt hast.“ Er grinste von einem Ohr zum anderen.“

„Mir kam ein Gedanke. ‚Wenn Du verschwindest und ich Dich nicht mehr sehen kann, wo gehst Du da hin?‘“

„Die Zukunft, die Vergangenheit, die Gegenwart; sie sind alle gleich.“

„Irgendeine Chance, dass Du mich mit Dir nehmen kannst?“ fragte ich ihn, um ihm einen Hinweis zu geben, dass ich von den Rechnungen weg wollte.“

„Wo ich hingehe und wie ich dahin komme ist nicht die Frage. Du findest das sehr schnell heraus. Im Moment müssen wir uns mit anderen Dingen beschäftigen, und nicht nur mit den Rechnungen.“

„Im Moment ist das einzige Problem, was ich sehe, die Rechnungen, und wenn Du sie mitnimmst, ist das Problem gelöst.“

„Der Hauptpunkt zur Zeit liegt darin, dass Du aufhören musst, Deinem Leben und Dingen, die Du nicht magst oder fühlst, dass Du nicht damit umgehen kannst, davonzulaufen, es sei denn, Du willst so weiterleben, wie bisher. Es ist Deine Entscheidung.“

„Ich hörte für eine Minute auf, zu versuchen ein Besserwisser zu sein, weil ich wusste, er hatte recht. Ich bin im Kreis herumgerannt.“

„Hast Du schon einmal gemerkt, wie viele Dingen in meinem Leben schief gelaufen sind? Es ist, als ob alles kaputt wäre. Ich weiß nicht, was ich mit meinem Leben anfangen soll. Ich weiß sogar nicht mehr, was ich gerne tue. Auf jeden Fall möchte ich den Rest meines Lebens nicht damit verbringen, etwas zu tun, was ich nicht mag, nur um zu überleben.“

Ich bin mir ziemlich sicher, dass das Leben vermutlich nicht so kompliziert sein sollte, oder?“

„Ich weiß, was Du sagen willst,‘ sagte er. ‚Aber ich kann Dein Leben nicht für Dich ändern, weil es dann nicht mehr Dein Leben wäre. Aber ich kann Dir zeigen, wie man eine Herausforderung nach der anderen wirksam bewältigt. Sobald eine Angelegenheit oder eine Herausforderung oder ein Problem ... wie immer Du sie auch benennst ... abgehandelt ist, kommen sie nie mehr wieder zurück. Aber wenn Du versuchst vor ihnen wegzurennen oder sie zu ignorieren, dann häufen sie sich und Du musst mit mehr und mehr damit umgehen, bis es hoffnungslos erscheint. Hört sich das bekannt an?“

„Ich rutschte auf meinem Stuhl hin und her, weil ich mein Leben als einen großen Haufen irgendwas ansah und ich konnte sehen, dass es mindestens zwanzig Jahre dauern könnte, um alles wieder gerade zu biegen, was für mich gerade recht käme, um ins Gras zu beißen.“

„Sneaky musste meine Gedanken gelesen haben. ‚Es wird nicht zwanzig Jahre dauern.‘ Er lachte nun. ‚Du hast kein Konzept, wo Du in fünf Jahren sein wirst, aber es wird nicht länger dauern, um alles aufzuholen. Es gibt keinen Grund, einen Maulwurfhügel in ein Gebirge zu verwandeln. Kümmere Dich nur darum, solange es noch ein Maulwurfhügel ist. Jedes Problem kann mit Liebe gelöst werden, auch die in der Vergangenheit.“

„Liebe oder keine Liebe, Du kannst die Vergangenheit nicht ändern.“

„Die Vergangenheit ist genauso unvollendet wie die Gegenwart. Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind gleich. Sie sind nur unterschiedliche Schnappschüsse von verteilten Momenten und es spielt keine Rolle, in welcher Reihenfolge Du sie abspielst. Du hast gesehen, was Liebe ausrichten kann; auch wenn es nur eine kleine Demonstration war, es kommt noch mehr. Du weißt, dass Du in die Zukunft reisen kannst und benutzt diese Fähigkeit, um die Lotterie zu gewinnen. Also, warum denkst Du, dass Du nicht in die Vergangenheit gehen kannst und dort Liebe schicken und damit alles ändern kannst?“

„Ich musste für einen Augenblick nachdenken, weil es so aussah, als hätte er recht, aber ich wunderte mich, wie es die Gegenwart beeinflussen würde, wenn ich in die Vergangenheit gehen würde und mir selbst Liebe schicken würde. Das Konzept faszinierte mich.“

„Jetzt kümmere Dich erst einmal um diese Rechnungen. Ich bin in zwei Tagen wieder zurück und vielleicht hast Du bis dahin der Illusion der Zeit etwas mehr Gedanken gewidmet.“

„Lass mich raten, Du möchtest, dass ich diesen Rechnungen Liebe schicke. Richtig?“ Ich schüttelte meinen Kopf.“

„Präzise,‘ antwortete er. ‚Nimm Dir eine Rechnung nach der anderen vor und schicke Liebe hinein, dann schicke Liebe zu der Firma, der Du dieses Geld schuldest, dann schicke Liebe zu all den Leuten, die für den Einzug des Geldes verantwortlich sind und nach den Rechnungen bearbeiten.“

„Ich bin diesen Leuten nie begegnet, also wie soll ich ihnen Liebe schicken? Ich weiß nicht einmal, wie viele es sind.“

„Das macht nichts. Benutze einfach Deine Vorstellungskraft und schicke Liebe, bis Du fühlst, dass Du alle Leute erreicht hast, die damit zu tun haben. Du wirst wissen, wenn Du fertig bist. Und zur nächsten Frage, mache so lange weiter, bis alle bezahlt sind.“

„Ich vermute, dass heißt, dass sie nicht alleine verschwinden?“

„Das Leben kann sich wie ein langer Prozess anfühlen, aber wenn Du nicht mehr daran hängen bleibst und die Hauptanliegen gemeistert hast, kann es Freude und Aufregung bieten. Es wird nicht lange dauern, bis Du fühlst, dass Du mit jeder Herausforderung fertig werden kannst und Dein Leben verbessern kannst. Du hast sogar schon angefangen. Du hast mehr Liebe gebraucht und jetzt weißt Du, wo diese Liebe herkommt und was sie ausrichten kann. Mit der Zeit wirst Du besser und besser dabei.“

„Entschuldige, aber das war nicht die Frage, die ich gestellt hatte.“

„Leben ist wie eine Schule und der Unterricht ist Liebe, Verstehen, Geduld, Vertrauen und Lernen, wie man das mit Liebe erzeugt, das man sich wünscht. Nun ist es an Dir ein

für alle mal zu entscheiden, ob Du alles geben willst oder ob Du es unter einem Felsen verstecken willst.“

„Ich hatte das Gefühl, das er versuchen würde zu verschwinden, ohne dass ich sehen konnte, wie er es macht, also starrte ich ihn weiter an. Ich wollte genau sehen, wie er verschwindet, ob er einfach allmählich verblasst oder auf einmal verschwindet. Während ich ihn anstarrte, bemerkte ich etwas seltsames. Ich musste ihn in einer bestimmter Weise anschauen und meine Augen ein bisschen schielen, aber es war, als ob er genau so aussah wie ich. Einen Augenblick später hatte ich keine andere Wahl, als zu blinzeln, und in diesem Moment ist er verschwunden.“

„Was passierte mit den Rechnungen?“ fragte Danny.

„Ich habe sie bezahlt. Ich bin mir nicht sicher wie, aber acht Monate später waren sie alle bezahlt. Das Interessante daran war, dass niemand wegen des Einkassierens angerufen hatte.“

„Was ist mit der Tatsache, dass Sneaky wie Du aussieht?“ fragte Neena.

„Das ist eine gute Frage. Ich habe ganz schön viele Stunden damit verbracht, diese Teile zusammen zu setzen, aber dazu kommen wir in Kürze. Hast Du noch Tee?“

Zeit

Die Zeit ist ein Magier,
Der Illusionen bereitet.
Von einer Million Schnappschüssen,
die wie Bewegung aussehen.
Ohne Zeit
Wären wir ein Standbild
In diesem Moment.
Welchem Moment?
Jedem Moment

Kapitel Achtundzwanzig

„Sneaky kam zwei Tage später zurück, wie er es gesagt hatte. Wir haben nicht mehr über die Rechnungen gesprochen. Ich habe getan, was er vorgeschlagen hatte und nahm an, dass er es wusste. Wir kamen zu einer Diskussion über Zeit und Realität.“

„Lass uns zur Sache kommen. Warum hältst Du mich davon ab, die Lotterie zu gewinnen?“

„Sneaky lachte. ‚Also hast Du Dich endlich getraut, mich das zu fragen.‘“

„Also gibst Du es zu.“

„Nein! Niemand behindert Dich, nur Du selbst.“ Er grinste wieder von Ohr zu Ohr.

„Warum sollte ich mich selbst aufhalten? Das macht keinen Sinn.“

„Dein Glauben ist widersprüchlich. Zuerst glaubtest Du ganz und gar, dass es möglich ist, dann hast Du begonnen an Dir selbst zu zweifeln, und sofort hast Du die Früchte Deines Zweifels gesehen, was beweist, dass Dein Glaube korrekt war, was wiederum noch mehr beweist, dass Du recht hattest. Erst kommt der Gedanke, dann die Ergebnisse, ob positiv oder negativ hängt von den Gedanken ab.“

„Ich versuchte zu ergründen, welche Gedanken oder Glauben, die ich hatte, mit meinen Wünschen, die ich zu erreichen versuchte, kollidierten.“

„Du hast geglaubt, das es zu schön um wahr zu sein ist und das irgendetwas Dich am Ende stören könnte. Hab ich recht?“

„Ich musste zustimmen, denn er hatte recht, das war genau das, was ich dachte, ich hatte das bis jetzt noch gar nicht erkannt.“

„Das ist noch eine Sache, die Du anscheinend vergessen hast.“

„Und das ist?“

„Welche Zukunft willst Du vorhersagen? Die Zukunft ist nicht in Stein gemeißelt und es gibt endlos viele Möglichkeiten. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind gleich. Was es unterschiedlich aussehen lässt, ist die Zeit. Zeit ist der Illusionär, der die Schnappschüsse von einzelnen Augenblicken nimmt, ihnen eine Illusion von Bewegung gibt, indem er eines nach dem anderen ablaufen lässt.“

„Das verstehe ich.“

„Nicht wirklich. Wenn Du es ganz und gar verstanden hättest, würdest Du alles ganz anders sehen. Dein Leben und alles, was Du siehst und erfährst sind nur kleine Schnappschüsse der Realität. Es gibt Millionen und Abermillionen davon, welche Du unterbewusst in der Reihenfolge sortierst, in der Du sie gerne sehen würdest, dann kommt die Zeit und macht daraus einen Film, welche Du als fortlaufende Momente der

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wahrnimmst. Wenn Du etwas glaubst, oder der Glaube widersprüchlich ist, werden die passenden Schnappschüsse der Realität in den Film Deines Lebens eingeschnitten, welchen Du nicht nur anschaust, sondern auch darin mitspielst. Dass heißt, wenn Du also jetzt zu jemand Liebe schicken kannst, hier in der Gegenwart, kannst Du auch den Schnappschuss, den Du als Vergangenheit einstufst, nehmen und Liebe zu jeder Periode der Zeit schicken.“

„Also wie kann ich meine wahrscheinliche Zukunft, die mir passiert, was die Spiele anbetrifft, herausfinden?“

„Jeder, der das Spiel beobachtet, spielt in dem Spiel mit und hat Einfluss darauf. So oder so entscheidet er, wie das Spiel gespielt wird und wie das Ende aussieht. Es ist einfach, die Mehrheit bestimmt. Sage Deinem Verstand, er soll Dir die wahrscheinlichst vorhersagbare Zukunft zeigen. Unglücklicherweise werden Änderungen in der wahrscheinlichen Zukunft Minute zu Minute vorgenommen, je nachdem wie die Mehrheit ihre Meinung ändert. Wie Du sehen kannst, wirst Du, wenn Du ein hundertprozentiges Ergebnis erzielen willst, eine gewaltige Menge an Energie aufwenden müssen, und das ist es nicht wert. Mit dieser Energie kannst Du viel größere Ergebnisse erzielen, indem Du damit mit Liebe arbeitest.“

„Ich wollte gerade eine weitere Frage stellen, als ich merkte, dass er schon längst verschwunden war.“

„Was er sagte, macht Sinn,“ sagte Danny, als er meine Tasse Tee hinstellte. „Ich verstehe nur nicht die Schnappschüsse der Realität.“

„Du musst es nicht ganz verstehen.“ Sagte Neena. „Das wichtig ist, ist, dass Du verstehst, dass jedes Mal, wenn Du einen Gedanken oder einen Glauben hast, wird dieser Schnappschuss, der Deinen Gedanken oder Deinen Glauben reflektiert, in Deinen Film Deines Lebens getan und Du wirst es so erleben.“

„Vergiss nicht die Pufferzone.“ Warf ich ein.

„Was ist die Pufferzone?“ fragte Danny.

„Nicht jeder Gedanke geht in den Film, sonst würde das Leben total verrückt werden. Also gibt es da eine Pufferzone. Nur die Gedanken, die direkt verbunden sind mit Deinem Glauben, von welchen Du total überzeugt bist, werden in den Film übernommen. Wenn aber Glaubenszweifel vorliegen, werden entweder beide Bilder, welche die Zweifelsrichtungen repräsentieren, oder eine Kombination von beiden oder keines in den Film eingefügt, abhängig von der Stärke der jeweiligen Glaubensrichtungen.“

„Das ist logisch,“ nickte Danny.

Während ich Zucker in meinen Tee rührte, entschied sich Neena, dass sie auch noch eine Tasse mochte. Ich persönlich denke, dass es mehr wegen der Bedienung von Danny war. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sie das mehr mochte, als den eigentlichen Tee, aber ich gehe nur von ihrem Blick davon aus.

Geduld

Geduld war noch nie
Eine meiner Tugenden.
Die Tatsache ist, dass ich mich jetzt wundere
Warum die Hetze?
Bedenke, dass ich etwas gelernt habe,
sobald ich Geduld habe
Für etwas, kommt es
Zehnmal schneller.
Nun, ist das nicht seltsam?
Andererseits,
Verdammt noch mal,
Nur
Wie lange
Muss ich denn noch warten?

Kapitel Neunundzwanzig

„Ich habe Sneaky seit seinem letzten Besuch lange nicht mehr gesehen, was mit gerade recht kam, da ich anfang zu erschöpfen. Mein Sohn kam zu mir über Weihnachten, was mir eine Pause von der ganzen Routine bescherte.“

„Ich dachte Dein Sohn lebte bei Dir?“ fragte Neena.

„Er hat, aber es gab Probleme und er kam mit den falschen Leuten zusammen, da dachte ich, es wäre besser, wenn er eine Weile bei seiner Mutter leben würde. Das war lange bevor die anderen Sachen begannen.“

„Hast Du immer noch Deine Wetten versucht?“ fragte Danny.

„Habe ich, aber mal und mal nicht. Ich versuchte die Zeit mit meinem Sohn zu verbringen. Die Ergebnisse sind sehr sporadisch geworden. Einen Tag lag ich genau richtig, an einem anderen meilenweit daneben. Ich habe viel Zeit damit verbracht, herauszufinden, wie ich meine Gedanken und meinen Glauben ändern könnte, um wieder gewinnen zu können. Ich hatte genug Geld gewonnen, um über Weihnachten zu kommen, so dass das ganz gut war. Unterm Strich gesehen arbeitete ich zu hart daran, zu gewinnen und mit Liebe zu arbeiten, aber ich wurde frustriert und benötigte eine Pause. Eines Tages sah ich im Fernsehen jemand, der mit der Kettensäge Holz schnitzte, also ging ich am nächsten Tag hin und kaufte mir eine kleine Kettensäge. Ich ging zum Fluss und holte einige Stämme von Bäumen, die Biber gefällt hatten. Ich verbrachte die nächsten drei Wochen entweder mit meinem Sohn oder mit schnitzen. Es stellte sich heraus, dass dies eine gute Entspannung für all die Spannung, die sich in mir aufgebaut hatte. Es war das Erste, was ich seit langer Zeit mit Freude machte und ich kam zu dem Schluss, dass er mehr im Leben gab, als es zu überleben.“

„Das war eine verwirrende Zeit. Mein ganzes Leben wurde umgekrempelt, aber ich fühlte mich besser den je. Es war, als würde alles auf den Kopf gestellt und trotzdem hatte ich das Gefühl inneren Friedens und ich habe sehr wahrscheinlich an einem Tag mehr gelächelt und gelacht, als ich es sonst im ganzen Monat tat.“

„Ich weiß, was Du meinst,“ sagte Neena. „Wenn eine Menge Änderungen in jemandes Leben oder in jemand vor sich gehen, ist dort ein Mittelpunkt, wo Du noch nicht ganz in

Deinem neuen Leben angekommen bist, aber alles sich schon verändert hat. Es ist, als wären beide Welten miteinander vermischt."

"Genauso war es."

"Wie lange genau hat es denn gedauert, bis alles wieder im Lot war?" fragte Danny.

"Ungefähr einen Monat. Danach war es, als ging ich auf Wolken. Ich wachte morgens glücklich auf und ging nachts glücklich ins Bett. Die Sachen passieren weiter und manchmal geht auch etwas schief, aber das berührt mich nicht mehr so sehr. Wenn immer etwas schief geht, gebe ich Liebe dazu und in kurzer Zeit dreht sich alles um und endet darin, dass es das Beste war, was mir passieren konnte."

"Was meinst Du mit 'Liebe dazugeben'?" fragte Danny.

"Zum Beispiel, sagen wir, Du hast Deinen Job verloren, also schickst Du Liebe zu dem Platz, wo Du gearbeitet hast und ummantelst Dich selbst mit Liebe. Dann nimm die ganze Situation und sehe es als Film und fülle die gesamte Situation mit Liebe, sogar die Gedanken, die Du wegen den Umständen hast. Einfach mit Liebe füllen. Das Endergebnis wird sein, dass Du einen neuen Job angeboten bekommst, in dem Du mehr verdienst als vorher. Und möglicherweise hast Du etwas Zeit zum Entspannen findest und über Dein Leben nachdenken kannst. Ich kann Euch noch ein Beispiel geben. Jemand, den ich kenne, wollte lernen mit Liebe zu leben. Drei Wochen später hatte Sie einen Autounfall. Als der Unfall geschehen war, entschied sie sich, Liebe in die gesamte, sie umgebende Szene zu schicken und umgab alle beteiligten Personen mit Liebe, die Autos, alles, wie in einem Film, der vor Liebe strahlt. Dies ist schwer zu erklären, aber wenn Ihr darüber nachdenkt, werdet Ihr verstehen, was ich meine. Sechs Monate später heiratete sie den Mann aus dem anderen Auto und heute scheinen sie glücklicher sein, als man denken könnte. Sobald Du mit Liebe arbeitest und einige Zeit dafür aufwendest, Dich selbst mit Liebe zu füllen und dann die Liebe verstrahlen, wird sich alles irgendwie ändern. Ich kann es nicht erklären, alles was ich sagen kann ist, dass, wenn ihr immer weiter Liebe verschickt, wird, wenn alles vorüber ist, zu Eurem Besten ausgegangen sein. So ist es halt."

"Einige Leute werden das nicht glauben," gab Danny zu bedenken.

"Wahrscheinlich nicht, aber wenn sie die Chance erhalten und sie diese Ergreifen, sind die Resultate sehr schnell vorhanden. Danach wird sie keiner mehr halten können."

Neena schaute zu Danny und dann zu mir. "Unsere Zeit ist bald um. Du beendest besser Deine Geschichte bald."

Ich verstand nicht, was sie mit die Zeit ist bald um meinte, aber ich sah ihren Gesichtsausdruck, der für sich sprach.

Wieder ein weiterer Tag

Also endet wieder ein weiterer Tag.
Aber war es überhaupt wieder ein weiterer Tag?
Sind die Tage überhaupt anders?
Oder bin ich anders?
Wo beginnt die Illusion?
Und wo hört sie auf?
Ich wundere mich!

Kapitel Dreißig

„Ich habe beinahe vergessen Euch dies zu erzählen. Als Sneaky mir erzählte, dass ich in meine Vergangenheit gehen könnte und zu meinen Vergangenheits-Selbst Liebe schicken könnte, beschloss ich es zu probieren. Als erstes bin ich nur in meine frühe Kindheit zurückgegangen, neun Jahre oder weniger. Der Grund, warum ich diese Zeit wählte war, weil ich ohne elterliche Führung aufwuchs, was seltsam klingt, aber so war es. Ich hatte keine Freunde. Das führte zu einer ziemlich einmaligen Lebenseinstellung, weil ich niemand hatte, der mir sagte, dass Menschen nicht zu Bäumen sprechen oder sich mit Tieren unerhalten können. Es ist sogar etwas ganz natürliches, nur dass niemand dies zu verstehen scheint und so werden ihre Kinder automatisch gelehrt, dass dies nicht möglich ist. Die einzigen Freunde, die ich also hatte, waren die Tiere und die Bäume. Ihr werdet überrascht sein, wie viel Wissen die Bäume tatsächlich besitzen, ganz besonders die alten Bäume. Sie wissen mehr darüber, wie das Universum arbeitet als alle Wissenschaftler zusammen. Das wirklich nette an Bäumen ist, sie rennen niemals weg. Bedingungslose Liebe scheint ihr Leben oder das Wesen ihres Seins zu sein. Ich entschied, dass diese Periode meines Lebens ein guter Punkt für den Anfang sein würde, weil ich wusste, er brauchte etwas Gesellschaft. Das Seltsamste daran war, dass wann immer ich zurück ging, um dieses Kind zu sehen, konnte er mich auch sehen. Wir verbrachten sehr viel Zeit mit Reden. Ich erzählte ihm von Dingen, die Sneaky mir schon gezeigt hatte.“

„Wie bist Du in die Vergangenheit gekommen?“ fragte Danny.

„Ich benutzte den imaginären Zug, den ich auch für Reisen in die Zukunft nutzte.“

„Ich habe das für ungefähr ein Jahr lang gemacht, nicht jeden Tag aber doch einige Male die Woche. Bis ich aus der frühen Kindheit herauswuchs besuchte ich mein Vergangenheits-Selbst. Als er älter wurde, sah er mich nicht mehr. Ich brachte mich in die Zeiten, die für ihn am schlimmsten waren und umgab ihn mit Liebe. Ich konnte den Unterschied sehen, den dies machte. Als ich dies tat, hat sich mein Gegenwart-Selbst auch geändert. Irgendwie, als ich mich änderte, hat sich meine Vergangenheit verändert. Ich kann nicht irgendetwas spezifisches herausdeuten, aber ich weiß, dass es anders war, als ich vorher gesehen habe.“

„Warte mal,“ unterbrach mich Danny. „Wenn Du in die Vergangenheit gegangen bist und Dein Vergangenheits-Selbst konnte Dich sehen, wie hast Du für ihn ausgesehen?“

„Ich habe für ihn wie ein Engel ausgesehen.“ Antwortete ich.

„Nach unseren Weihnachts- und Neujahrsferien habe ich meinen Sohn zum Busbahnhof gefahren, dass er zu seiner Mutter zurück konnte. Ich bin mir sicher, dass es der 4. Januar 1996 war. Es war keine angenehme Fahrt. Wir beide, mein Sohn und ich waren still. Er wollte nicht gehen und ich wollte ihn auch nicht gehen lassen. Es war sehr schmerzhaft, wie als würde ein Stück von mir herausgerissen. Nachdem ich meinen Sohn in den Bus einsteigen sah, fuhr ich nach Hause. Sneaky erschien als ich etwa auf der

Hälfte der Steckdose war. Ich konnte ihn kaum sehen und auch nur schlecht hören, was er sagte, wahrscheinlich wegen des emotionalen Zustandes, in dem ich mich befand. Ich dachte an all die Dinge, die ich hätte besser machen können, und all die Dinge, die ich falsch gemacht hatte um alles dorthin zu bringen, wo es jetzt war.“

„Weißt Du, dass es ihm genau so weh tut wie Dir,“ hörte ich Sneaky sagen.“

„Ja, das hilft mir jetzt, mich besser zu fühlen“ sagte ich. „Ich kann nichts an seinen Gefühlen ändern.“

„Du kannst eine Menge tun. Du wirst überrascht sein, wie sehr Liebe schicken heilen kann.“

„Ich dachte eine Minute nach und schaute zu ihm hin, um ihn besser sehen zu können.“

„Bist Du sicher?“

„Ja!“ ich konnte ihn laut und deutlich hören. „Selbst wenn Du ihn niemals wiedersehen würdest, könntest Du ihm Liebe schicken. Wenn DU es jeden Tag machst, wird es einen Unterschied machen, mehr als Du Dir vorstellen kannst. Du weißt, wie einfach es geht.“

„Ich sagte nichts. Ich dachte mir, dass es einen Versuch wert wäre.“

„Lass Dir sagen, dass, wenn dies jeder mit seinem Kind machen würde, würde sich alles ändern. Wenn Du kein Kind hast, kannst Du Dir eines geistig adoptieren.“

„Wie meinst Du das?“

„Ich meine, dass Du es in Deinem Verstand und Deinem Herzen adoptieren und Dich dazu entschließen sollst, diesem Kind täglich Liebe zu schicken. Niemand muss es jemals wissen und die Leute, die es tun, müssen dieses Kind nicht sehen noch müssen sie wissen, wo dieses Kind zu bestimmten Zeiten ist. Die Liebe, die sie schicken, wird es finden. Jeden Tag Liebe zu schicken wird so viel erreichen. Es ist unbeschreiblich.“

„Ich bog in die Einfahrt. „Du meinst, es hält sie von der Straße oder von Schwierigkeiten fern?“

„Ja!“ antwortete er. „Es wird nicht alle ihre Lebensumstände ändern, aber die Liebe sieht sie durch diese und mit genug Liebe werden sie andere Entscheidungen treffen.“

„Ich dachte darüber das, was er gesagt hatte während ich das Auto parkte und ins Haus ging, nach.“

„Ich setzte mich in meinen Lieblingsstuhl und steckte mir eine Zigarette an. „Lass mich das genau verstehen. Du sagst, je mehr Liebe jemand empfängt, um so geringer ist die Chance, dass sie ihren Ärger ausleben und jemanden verletzen?“

„Ja. Bewusst werden sie nicht wissen, dass sie Liebe geschickt bekommen. Aber unterbewusst werden sie es wissen und die Liebe wird einer Menge Ärger und Schmerz entgegenwirken, den sie durchleben müssten. Als ein Beispiel könnten sie fühlen, dass nicht die ganze Welt gegen sie ist. Sie werden nicht wissen, warum die Änderung vor sich geht, aber sie werden sie gleichwohl fühlen. Denke einfach an einige der schweren Zeiten, die Du in Deinem Leben durchgemacht hast. Wäre es einfacher gewesen, wenn Du Liebe um Dich gehabt hättest, selbst wenn Du nicht gesehen hättest, wo sie herkommt?“

„Ich glaube, dass macht Sinn.“ Antwortete ich. „Ich glaube, das es egal ist, wo die Liebe herkommt, wichtig ist nur, dass man sie bekommt.“

„Man kann ohne Liebe nicht überleben. Das gedachte Ventil, dass es der Liebe erlaubt in Dich zu kommen ist nie ganz verschlossen, aber irgendwann, wenn es bis auf einen Bruchteil verschlossen ist, wird es passieren. Du wirst verärgert, fühlst eine Menge Schmerz und weil das Ventil sich schließt wird es genauso schmerzhaft werden wie verhungern schmerzhaft ist. Einige Plätze der Erde scheinen immerwährend im Krieg zu leben. Warum denkst Du, ist das so? Es ist einfach: In jedem Individuum hat sich das Ventil so weit geschlossen, dass alles was sie denken können Ärger, Hass, Eifersucht und so weiter ist.“

„Was passiert, wenn das Ventil sich total schließt?“

„Dann wirst Du verrückt. Der Rest ist abhängig davon, wer Du bist, in welchen Umständen Du lebst und wo Du lebst. Solltest Du in einer Kriegszone leben, könntest Du einen Selbstmordanschlag auf einen imaginären Feind machen. Wenn Du in einer ruhigen

Zone lebst, könntest Du Selbstmord begehen oder in einen Laden gehen und alle darin, Dich eingeschlossen, hinwegpusten.“

„Unglücklicherweise machte das Sinn, was Sneaky sagte. Wenn sich jemand geliebt fühlt, würde er niemals irgendetwas gegen irgendjemand unternehmen, was diesen verletzen könnte.“

„Möchtest Du, dass ich Deinen Verstand noch ein bisschen strapaziere oder soll ich es dabei belassen?“

„Du kannst ruhig weitermachen. Du hast meine volle Aufmerksamkeit.“

„Wenn zwölf Prozent der Bevölkerung jeder Stadt genug Liebe schicken würden, um diese Stadt täglich damit zu füllen, wäre dort soviel Liebe in der Atmosphäre, dass es so friedlich wäre, dass die Polizei nichts zu tun hätte. Das trifft auch für die Länder in dieser Welt zu.“

„Jetzt übertreibst Du aber ein bisschen,‘ lächelte ich. ‚Warum zwölf Prozent?“

„Weil Liebe die machtvollste Kraft im Universum ist. Alles ist aus Liebe gemacht. Und dass ist alles, was den Ausschlag geben würde. Liebe wächst. Nichts kann die Liebe besiegen, nichts dagegen stehen.“

„Wir saßen eine Weile stillschweigend da.“

„Du hast gesehen und erlebt, was passiert, wenn Du Dein Herz öffnest und Liebe ausstrahlst. Das gleiche trifft auch für das Senden von Liebe zu.‘ Sagte er. ‚Stell Dir vor, wenn zwei Leute in einer Beziehung sich gegenseitig Liebe schicken. Was denkst Du, was passieren würde?“

„Es wäre unfassbar,‘ antwortete ich. ‚Ich denke nicht, dass es Worte gäbe, mit denen man diese Erfahrung beschreiben könnte. Ich denke, dass ich dies ganz sicher ausprobieren werde.“

„Ich schaute zu Sneaky, aber er war verschwunden. Ich legte mich hin und begann meinem Sohn Liebe zu schicken.“

Ich schaute zu Neena und Danny. „Ich fing an diesem Tag an meinem Sohn Liebe zu schicken und habe es noch an keinem Tag verpasst. Ich kann Euch nicht einmal anfangen zu erzählen, welchen Unterschied das ausmachte. Es ist unglaublich. Und ich werde ihm weiterhin, so lange ich lebe, täglich Liebe schicken. Ich weiß nicht, wie die Dinge heute stehen würden, wenn dieses kleine bisschen Wissen nicht gewesen wäre, aber mal ehrlich, ich will es gar nicht wissen.“

So ist es

So ist das Leben,
Aber
Wenn niemand Nein sagt!
Und Liebe gibt
Dann wird es
Immer so weiterlaufen
Und dann, wer ist daran schuld?

Kapitel Einunddreißig

„Die nächsten Wochen verbrachte ich meine Zeit damit, mit Liebe zu experimentieren und an meinen Wetten zu arbeiten, welche sich ganz gut entwickelten. Ich machte einiges an Geld, aber statt meine offenen Rechnungen zu bezahlen, entschied ich mich dafür, das Geld weg zu legen, für den Fall der Fälle. Das selbst war eine gute Idee, aber es wurde aus den falschen Gründen ausgeführt. Es ist der Gedanke hinter den Gründen, der entscheidend ist. Um Klartext zu reden, ich wettete gegen mich selbst, da ich dachte, dass mein Erfolg wider nur kurzfristig wäre. Geld zu sparen ist eine feine Sache, aber ich glaube jetzt, dass, wenn es aus Angst getan wird, stellen diese Gedanken die Umstände her, dass wir das Geld dringend brauchen, irgendwie her. Später gegen Frühling ist genau das passiert. Ich achtete nicht genug auf meine Gedanken und dass meine Gedanken die Realität herstellen und ich verlor wieder einmal meine Fähigkeit zu gewinnen. Manchmal sieht es so aus, als ob ich ein langsamer Lerner wäre, aber trotzdem hole ich das früher oder später nach.“

„Aber ich greife den Dingen vor.“ Ich schaute zu Neena und Danny um zu sehen, ob sie mir noch folgten.

„Die nächsten Wochen des Januar und Februar kam Sneaky ungefähr jeden dritten oder vierten Tag. Wir diskutierten meistens über die Arbeit mit Liebe und sprachen über verschiedene Experimente, die ich ausprobierte. Ich gebe Euch ein Beispiel eines Experiments. Ich hatte einen Freund, der eine Beziehung zu einer Frau abbrach. Er kam zu mir nach Hause und war mutlos über diese Beziehung. Also beschloss ich, nachdem er gegangen war, ihm die nächsten Tage Liebe zu schicken und ihn mit Liebe einzuhüllen. Zu dieser Zeit wusste er überhaupt nichts von dem, was ich die letzten paar Monate so machte. Ein paar Tage später kam er mich wieder besuchen. Ich fragte ihm, wie es so geht, weil er ziemlich glücklich und entspannt aussah. Er sagte mir, dass er, aus welchen Gründen auch immer, nachdem er mich letztes Mal verlassen hatte plötzlich ein Gefühl von Ruhe über ihn kam. Er sagte, dass er sich immer besser und besser fühlte, obwohl er über die kaputte Beziehung nicht glücklich war, aber wiederum aus irgendwelchem Grund schien der Schmerz darüber zu verschwinden. Seine genauen Worte waren, ‚Aus irgendeinem Grund fühle ich mich besser, als ich mich jemals gefühlt habe. Ist das nicht verrückt?‘ Ich entschied mich auch, ihr Liebe zu schicken. Unglücklicherweise habe ich keine Ahnung, welche Auswirkungen das auf sie hatte, aber von dem was ich sah, bin ich mir ziemlich sicher, dass es auch bei ihr einen Unterschied hervorrief.“

„Ich bin sehr sicher, dass Ihr mich versteht.“

„Hast Du ihm vom Liebe schicken und einigen der anderen Sachen erzählt?“ fragte Danny.

„Nein! Zu der Zeit entschied ich, dass es wahrscheinlich besser wäre, es für mich zu behalten. Aber jemand anderem habe ich davon erzählt. Diese bestimmte Person hatte

ein kleines Geschäft hier in der Stadt. Als ich ihm von allem, was damit vor sich geht, erzählte, wurde er immer mehr interessiert und wollte wissen, wie er Liebe für sein anwenden könnte. Drei Monate lang habe ich mit ihm daran gearbeitet. Wir haben auch seine Angestellten gelehrt, Liebe zu schicken. Dazu hat es ein wenig Überzeugungsarbeit benötigt, wie Ihr Euch vorstellen könnt, aber wir haben es erreicht. Ich machte ausserdem eine Klausel, dass dies geheim zu halten sei und keiner dürfte irgendetwas zu irgendjemand sagen."

„Was ist dann passiert?“ fragte Neena.

„Zuerst war das erste, was wir feststellen konnten, dass alle glücklicher schienen. Jeder schien sich richtig zu freuen. Aber es passierte nichts, was das Geschäft betraf. Es dauerte ungefähr sechs Wochen und dann fing das Geschäft an besser zu werden, nur langsam erst. Dann sah es aus, als würde es abheben und endete damit, dass er sein Geschäft herunterfahren musste, weil er mit allem nicht mehr fertig wurde. Die andere Seite, die sehr interessant war und welche in einigen Besprechungen mir den Angestellten und ihm und seiner Frau, die auch mitarbeitete, aufkam, war die, dass alle sagten, dass es Auswirkungen auf ihr Leben daheim hatte. Der Punkt, dass man andere Leute anzieht kam auch einige Male zur Sprache. Es arbeiteten dort eine Single-Frau und ein Single-Mann und beide erwähnten sehr oft, dass, wenn immer sie ausgehen würden, konnten sie nicht glauben, wie magnetisch anziehend sie auf Leute, speziell vom anderen Geschlecht wären. Es war sehr offensichtlich, dass sie die beste Zeit ihres Lebens hatten."

„Also, was passiert jetzt mit dem Geschäft?“ fragte Danny. Eine nicht überraschende Frage, wenn man bedachte, dass seine Bar ziemlich ruhig war.

„Ungefähr ein Jahr später hat er sein Geschäft verkauft und ist in die Vereinigten Staaten gezogen um ein anderes Geschäft zu eröffnen. Offenbar wollte er schon immer dorthin gehen. Er nahm auch zwei seiner Angestellten mit sich. Von dem, was ich durch Gerüchte erfahren habe, hat er jetzt ungefähr 25 Angestellte und es läuft gut."

„Warum musstest Du es durch Gerüchte erfahren?“ fragte Danny. „Hast Du keinen Kontakt mehr zu ihm?“

„Nein. Ich wusste zu einem bestimmten Teil, dass es darauf hinaus laufen würde, dass ich darüber schreiben müsste und ich beschloss, dass es das Beste wäre, wenn ich ihn, sein Geschäft und seine Frau geheim halten würde, mindestens für die ersten paar Jahre. Also sagte ich ihm, dass der beste Weg wäre, keinen Kontakt zu haben. Beide stimmten meiner Begründung zu."

„Ich verstehe nicht, warum Du dies machst,“ sagte Danny.

„Es ist ganz einfach. Ich kann in die Zukunft gehen und die wahrscheinlichen Auswirkungen meines Buches und den darin enthaltenen Informationen sehen. Die Auswirkungen sind unglaublich fantastisch. Aber es gibt Leute, die aus Angst durcheinander kommen und denken könnten, sie würden kontrolliert. Liebe hat nichts mit Kontrolle zu tun ... es ist sogar das völlige Gegenteil davon. Liebe ist anziehend und magnetisch. Einige Leute werden das nicht verstehen, jedenfalls anfangs nicht, dass, wenn da zwei Geschäfte sind, unter denen Du wählen kannst, wirst Du automatisch von dem angezogen, das Liebe ausstrahlt. Das ist nur natürlich. Welches Geschäft wird den besten Service für Dich und Dir die größte Beachtung bieten? Es ist sehr einfach, diese Frage zu beantworten! Unglücklicherweise haben manche Leute Angst vor ihrem eigenen Schatten. Es wird nicht lange dauern und Du wirst kleine und große Unternehmen es überall anwenden sehen. Ich will damit nicht sagen, dass meine Entscheidung völlig richtig war, nur ich dachte, es wäre das Richtige in diesem Fall und das ist alles, was daran wirklich ist. Lasst uns zurück zur Geschichte kommen, weil es noch einige andere Sachen gibt, die Ihr wissen müsst."

„Nachdem ein paar Wochen vergangen waren, bemerkte ich, dass ich Gefühlsschwankungen hatte. In einer Minute war ich extrem glücklich und in der nächsten fühlte ich mich irritiert und ärgerlich. AN einem ganz bestimmten irritierendem Punkt fühlte ich besonders mürrisch. Sneaky schlich sich an mich heran und hat mich zu Tode erschreckt und ich ließ ihm das Vergnügen."

„Sind wir mürrisch heute?’ beobachtete er und ließ mein eingeschnappt sein völlig außer acht.“

„Was zum Teufel war das?’ sagte ich. ‚Ich dachte Liebe würde mich angeblich gut fühlen lassen?’“

„Sneaky schien das alles lustig zu finden und wusste anscheinend ganz genau, dass dieser Punkt irgendwann aufkommen musste. Ich war wiederum irritiert über die Tatsache, dass er es schon wieder nicht für nötig hielt, mich zu warnen.“

„Sieh es mal so,’ sagte er. ‚Stell Dir einen Fluss vor und das Wasser ist Liebe. In der Vergangenheit war der Fluss der Liebe nahezu trocken und jetzt, da Du mit der Liebe arbeitest, fängt der Fluss wieder an zu fließen. Nun stell Dir vor, dass es an Größe dramatisch zugenommen hat und es anfängt Ablagerungen vom Flussbett, wie etwa Emotionen, Gedanken, Schuld, Scham und Ärger, aufzunehmen. Um es einmal so auszudrücken, alle diese Dinge werden aus Dir herausgespült. Dies ist nur kurzzeitig so, besonders wenn Du weiterhin Dich selbst mit Liebe umgibst; Beobachte die Gefühle und Empfindungen, die dort aufkommen und schicke ihnen einfach Liebe oder in umhülle sie in Deinem Bewusstsein mit Liebe. In ein paar Tagen wird alles vorbei sein.“

„Alles?’ ich benutzte meine Hände und genau zu beschreiben, was ich zu sagen versuchte.“

„Nun, Du wirst gelegentlich einen Stumpf hier und da aufstöbern. Aber so lange Du ihn nicht wieder im Sand vergräbst, wird er kein großes Problem heraufbeschwören.’ Ich nickte, um ihn wissen zu lassen, dass ich verstand.“

„Wir sagen uns jetzt >Auf Wiedersehen< sagen. Es wird Zeit, dass Du Dich hinsetzt und die Teile zusammen baust. Ich weiß, dass Du das kannst und wirst.“

„Und er verschwand. Ich war schockiert. Ich hatte immer noch eine Million Fragen. Während ich so saß und nachdachte wurde ich sehr irritiert über die Tatsache, dass er erschien, eine Bombe abgeworfen hat und einfach verschwunden ist. Nachdem ich mich ein bisschen beruhigt hatte bemerkte ich, dass dies etwas war, dass ich wahrscheinlich selbst getan hätte und auch schon, aus unterschiedlichen Gründen, getan hatte.“

„So, war es das?“ fragte Danny.

„Nein, überhaupt nicht,“ antwortete ich. „Eigentlich fängt es jetzt erst an, aber ab hier wird es richtig kompliziert. Ich brauche ein paar Minuten um darüber nachzudenken, wie ich es Euch erklären kann.“

„Vielleicht noch ein Scotch, während Du nachdenkst?“ fragte Danny.

„Warum nicht.“ Antwortete ich, trank den Rest meines Tees und steckte mir eine weitere Zigarette an während ich einige Momente versuchte, meine Gedanken zu ordnen.

Eins

Wenn sich eine Frau geliebt fühlt,
Fühlt sie sich schön,
Wenn sie sich schön fühlt,
Fängt sie an sich sicher zu fühlen,
Und dann beginnt sie zu vertrauen,
Und wenn sie vertraut,
Wartet sie ab und beobachtet.
Und wenn sie sieht, dass man Deiner Liebe trauen kann,
Dann fängt der Zauber an.

Kapitel Zweiunddreißig

„Ich muss müde werden oder so was, weil mir gerade einfällt, dass ich vergessen habe Euch von etwas anderem, was mir Sneaky zeigte, zu erzählen. Es ist schwer zu sagen, ob es wichtig ist. Ich lass es erst mal so und gehe zuerst über andere Details.“

„Im Laufe der Jahre habe ich enorm viel Zeit verbracht, zu studieren, wie das Universum arbeitet und wie alles zusammenhängt. Und dabei verstand ich sehr gut wie die Zeit funktioniert und das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dasselbe sind. Ich verstand sehr gut das alles schon stattgefunden hat und das wir uns in gewisser Hinsicht nur in verschiedenen Wahrscheinlichkeiten herum bewegen und diese in bestimmter Weise zusammensetzen, um das, was wie ein Leben aussieht, das von Augenblick zu Augenblick gelebt wird zu erzeugen. Dies wissend, hatte ich einen sehr guten Verdacht, dass Sneaky absolut kein Engel war, statt dessen war er entweder das Zukunftsteil oder ein voraussichtliches Teil von mir. Ich war mir nicht sicher, welches Teil. Heute verstehe ich, dass das Zukunftsteil und das voraussichtliche Teil von mir in Wirklichkeit ein und dasselbe sind. Die nächsten Monate oder eigentlich die nächsten Jahre sind sehr schwer zu erklären, da, wenn Du mit Liebe arbeitest sich die Zeit ändert und scheinbar schneller abläuft. Ich meine nicht, dass Euer Leben dadurch kürzer wird, weil es gerade umgekehrt passiert. Nachdem Du wirklich in die Arbeit mit Liebe eingestiegen bist, wirst Du in einer Woche mehr erledigen, als Du vorher in zwei, drei Wochen erledigt hast. Der Rest der Welt scheint sich zu verlangsamen, und wenn Du andere Leute beobachtest, die nicht mit Liebe arbeiten, scheinen diese alles sehr langsam zu erledigen. Es sieht so aus, als würden sie ewig brauchen, um irgendetwas zu erledigen. Mit den Leuten hat sich nichts verändert; nur Du hast Dich verändert. Die Zeit ist für jeden von Bedeutung und ist für jeden unterschiedlich.“

„Nun werdet Ihr wahrscheinlich denken, dass, wenn die Zeit für Euch schneller abläuft und die Anzahl der Dinge, die ihr in einer, wie es scheint, kürzeren Zeit, erledigen könnt würde dazu führen, das ihr ermüdet oder erschöpfen würdet. Aber das passiert nicht. Ihr werdet feststellen, dass ihr mehr Freizeit habt als vorher. Natürlich passiert dies nicht über Nacht. Andere Leute werden Euch geändert wahrnehmen. Sie werden sehen, wie viel Ihr in einer gewissen Zeit erledigen könnt und werden sich aber wundern, wie ihr dass fertig gebracht habt, weil ihr immer noch so entspannt wirkt. Für einige Leute wird es so aussehen, als ob Ihr nichts tut, die Arbeit aber erledigt ist.“

Während ich von meinem Scotch trank, fragte ich sie, ob dass denn Sinn machen würde. Es gab bei mir keinen Zweifel, dass Neena es verstanden hatte.

„Es macht Sinn,“ sagte Danny, „aber es hinterlässt eine Menge unbeantworteter Fragen.“

„Da stimme ich Dir zu, aber diese Dinge musst Du für Dich selbst herausfinden.“

„Also zu dieser Zeit und noch eine lange Zeit danach tat ich gleichzeitig einige unterschiedliche Dinge und steuerte in verschiedene Richtungen. Alles, an was ich arbeitete hatte seine eigenen Ergebnisse, einige beeinflussten mein Leben und auch alles andere, was ich tat. Als Beispiel arbeitete ich an meinen Wetten und alle Dinge, die ich dabei lernte und alle Erfahrungen, die ich damit machte sind eine eigene unendliche Geschichte. Ich arbeitete mit den Leuten, die Liebe in ihr Geschäft brachten. Ich arbeitete mit Zeit und Wahrscheinlichkeiten; Über dieses Thema alleine könnte ich drei Bücher schreiben. Mein Sohn kam zurück zu mir, um bei mir zu leben und ich benutzte Liebe um all seine Umstände zu ändern. So viel interessante Dinge sind geschehen, ich könnte alleine ein Buch über das Schicken von Liebe zu meinem Sohn schreiben. Meine Fähigkeit anderer Leute Gedanken zu hören hat sich dramatisch verbessert. Dies alleine wäre genug um jemanden für eine ganze Weile zu beschäftigen. Dies alles muss Euch nicht notwendigerweise passieren. Es kann, wenn Ihr es wollt. Die Begabung sich mit Tieren zu unterhalten kann sich verbessern, je nachdem, wo Du vor dem standest, bevor Du anfingst mit Liebe zu arbeiten. Ich hatte auch noch ein physisches Leben zu leben. All dies hört sich an, als würde ich mich selbst ins Grab bringen, aber es war die beste Zeit in meinem Leben. Auch wenn es schwierige Zeiten gab, fiel alles, mit nur sehr geringem Aufwand von meiner Seite, an seinen Platz. Ich verbrachte nur viel Zeit damit, über alles nachzudenken und die Einzelheiten auszuarbeiten. Dies bringt mich zu dem Problem, was kann ich Euch erzählen und was lass ich jetzt erst mal sein.“

„Das ist einfach,“ sagte Neena. „Erklär es einfach wie einen Urlaub, geh nur über die Besonderheiten. Der Rest wird sich von selbst füllen, besonders, wenn es in einem Buch geschrieben ist, weil die Leute ihre eigenen Erfahrungen haben.“

„Das ist ein guter Hinweis.“

Verlangen

Sie fragte danach
Geehrt aber gleichberechtigt zu sein.
Ich sagte, unmöglich!
Sie fragte warum.
Ich antwortete, ich weiß nicht warum.
Ich bin so froh, dass sie bewies
Dass ich falsch lag.
Und der Tanz beginnt.

Kapitel Dreiunddreißig

„Willst Du uns jetzt von dem Teil, das Du vergessen hast, erzählen?“ fragte Danny.

„Ich denke ja.“ Sagte ich, „Ich habe noch nicht alle Teile zusammen, aber ich denke es ist ein großes Teil aus dem Puzzle. Leute scheinen zu denken, dass sie alleine auf diesem Planeten sind, aber das entspricht nicht ganz der Wahrheit.“

„Es begann vor Weihnachten. Ich sprach und alberte mit Sneaky über einen Urlaub, als er vorschlug, dass dies eine gute Idee wäre. Er sagte, dass er mir einen sehr interessanten Platz zeigen würde. Ich nahm an, dass er mich körperlich irgendwo hin bringen wollte, aber so hat es sich nicht ergeben. Ein paar Tage nach diesem Gespräch kam ich zurück von was ich jetzt meinen Aus-dem-Körper Zugfahrt nenne, was nicht unbedingt die am besten passende Beschreibung dafür ist, da ja nur mein Unterbewusstsein kurzzeitig meinen Körper und die gegenwärtige Realität verlässt. Ich war gerade zurück in den Zug gekommen und schaute nach den Sportresultaten in der Zeitung, die ich geholt hatte als Sneaky sich entschloss einen kurzen Auftritt zu haben. Er sagte mir, dass er mich zu dem Urlaubsort bringen wollte, den er mir versprochen hatte. Ich war nicht sehr beeindruckt, da ich auf etwas physikalischeres gehofft hatte, stimmte aber trotzdem zu. Als mein imaginärer Zug anhielt, empfahl er mir auszusteigen und gleichzeitig verschwand er.“

„Zuerst war es schwierig den Platz, an dem ich angekommen war, klar zu sehen, aber ich bin danach noch viele Male dort gewesen. Jedes Mal wurde es klarer und klarer und ich konnte die Umgebung klarer sehen. Es war ein fantastisch und schöner Ort. Es gab einen kleinen Teich. Das Wasser war total sauber und manchmal konnte ich einen Fisch darin herumschwimmen sehen. Hohes Gras und Flächen mit Wildblumen umgaben den Teich. Ich habe davon noch nicht viele gesehen. An einem Ende des Teiches waren einige Bäume, die scheinbar in einen tiefen, dichten Wald übergingen. Die Pflanzen, gras und Bäume, kamen mir nicht bekannt vor. Sneaky hat mir nie gesagt, wo es ist, aber er sagte mir, dass es ein realer Ort wäre, der wirklich existierte. Es dauerte schon einige Monate, bis ich herausfand, dass er auf Hawaii war. Ich habe es nicht auf der Karte finden können, aber ich hatte vor ihn aus verschiedenen Gründen zu finden. Der Grund, warum ich die Vegetation nicht erkannte, war, weil es auf Hawaii war. Ich bin dort sehr oft hin gegangen, aber ich gehe nicht mehr so oft hin, weil ich einfach zu viel zu tun habe, aber zu dieser Zeit war es für mich der perfekte Platz, zu dem ich gehen konnte und meine Gedanken beruhigen konnte. Sehr oft, wenn ich dort war, kam ein bestimmtes Reh zu mir und legte sich neben mich. Ich nannte sie Bambie. Rehe haben sehr schöne Augen, aber was mir am besten gefiel, war, ihre Ohren zu beobachten. Sie sind fast wie Radar-Schüsseln, die sich ganz rundum drehen konnten. Ich dachte, das war das Netteste.“

Nachdem ich ein paar Mal dort war, hatte ich das Gefühl, beobachtet zu werden. Wie es sich herausstellte, hatte ich recht. Ich kam zu der Ansicht, dass was auch immer mich beobachtete irgendwo in den Bäumen stehen müsste. Ich fragte Sneaky mehrere Male darüber, aber er lächelte nur jedes Mal.“

„Als ich einmal dort war, war der Teich ganz ruhig, fast wie eine Glasscheibe. Ich beobachtete Bambie als ich kleine Wellen im Teich bemerkte, als ob jemand kleine Kieselsteine hineingeworfen hätte. Als ich nach den Wellen schaute, sah ich, dass etwas halb verborgen hinter einem Baum stand. Als ich direkt hin schaute und meine Sicht so klar wie möglich einstellen wollte, hat es sich vom Baum weg, näher zum Teichufer hin bewegt. Es sah menschlich aus, aber es bewegte sich zehnmal so schnell. Ich wurde etwas nervös, aber ich bemerkte, dass Bambie es auch gesehen hatte und nicht alarmiert schien. Ich schenkte dem, was immer es auch war, was mich und Bambie beobachtete, wieder meine Aufmerksamkeit. Obwohl ich es nicht genau sehen konnte, es war eine Frau, oder zumindest schien es frauliche Züge zu haben. Sie trug anscheinend etwas, das aus Baumrinde gemacht war. Ich dachte, es sei eine Art von Baum-Elfe, aber das passte nicht zu ihr. Ich schaute zurück auf Bambie, um zu sehen, ob sie immer noch beobachten würde. Bevor ich mich wieder der Frau auf der anderen Seite des Sees zuwendete, schickte ich ihr mental die Botschaft ‚Meine Bäume, mein See, geh weg!‘ Als ich über den See blickte, war sie verschwunden. Im gleichen Augenblick bemerkte ich, dass sie an meiner linken Seite saß. Das war ein Schock, weil ich nicht entscheiden konnte, ob sie hässlich, schön oder furchterregend war. Ich habe so etwas vorher noch nie gesehen. Sie schaute in meine Richtung, aber nicht direkt auf mich und vermied direkten Augenkontakt. In einer scheinbar sanften, flüsternden Stimme, die man hätte meilenweit hören können, sagte sie, ‚Wie kommst Du darauf, dass es Deine Bäume sind?‘“

„Es rannten zu viele Gedanken durch meinen Kopf, ich konnte nicht antworten. Ich starrte nur. Es war nichts an ihr, dass gefährlich aussah, aber gleichzeitig dachte ich, dass sie niemand ist, mit dem man sich einlassen sollte. Sie hatte spitze Ohren, etwas länger als dass sie noch als menschlich anzusehen waren. Ihr Haar war wie weiches Baummoos. Ihre Haut erinnerte mich an weiche Papierrinde. Sie hatte lange Finger und lange Fingernägel. Ihre Körpermerkmale waren den menschlichen sehr nahe und sie war teilweise bedeckt mit, was wie Baumrinde in dünne Scheiben geschnitten, aussah und von ihren Körper in verschiedenen Längen herunterhing und ihre Schulter teilweise bedeckte. Sie war schlank und rund 160 cm groß. Ihr Gesicht war schmal mit großen, dunklen und runden Augen mit langen Augenwimpern ... fast so wie Bambies Augen. Wenn sie im falschen Moment auftaucht, könnte sie mich vor Schreck aus den Pantoffeln kippen lassen, aber als ich mir sie weiter betrachtete, stellte ich fest, dass sie tatsächlich auf ihre Art recht hübsch war. Sie roch nach einer Mischung aus Honig, Kieferzweigen und Blumen. Jeder Parfumhersteller würde dafür sterben. Der Duft war so betörend, dass ich mehrere abweichende Gedanken hatte. Ich nahm an, dass sie meine Gedanken gelesen hatte, weil sie deutlich lächelte, was mich verlegen gemacht hätte, wenn sie zu mir geschaut hätte. In dem Moment, in dem wir Augenkontakt herstellten, schien es, dass ich mit dem Universum verschmolz. Ich fühlte mich wie als wäre ich eins mit allen Bäumen, die je gelebt haben. Es war sogar zu viel für mich und irgendwann musste ich weggetreten sein, weil ich wieder zu mir kam, war ich wieder zurück in meinem Schlafzimmer. Als ich Sneaky das nächste Mal sah, fragte ich ihn über sie, aber er weigerte sich mit irgendetwas erzählen.“

„Die nächsten sechs Monate ging ich sehr oft dorthin. Diese sechs Monate lernte ich eine Menge von ihr. Wir verbrachten Zeit uns mental zu unterhalten. Wie sich herausstellte, sind mehr von Ihnen da, auch wenn sie die einzige war, die ich bis jetzt gesehen hatte. Sie erzählte mir, dass sie in verschiedenen Teilen der Welt in kleinen Gruppen leben. Sie schien sehr viel über mich und mein Leben zu wissen. Als ich sie danach fragte, lachte sie und erklärte mir, dass sie mich schon von sehr klein an kennt. Als ich sehr jung war, verbrachte ich viel Zeit an einem kleinen Teich. Die Leute sagen immer, das dieser Teich verhext wäre. Das macht jetzt richtig Sinn, als sie mir erzählte, dass eine kleine Gruppe von ihnen gleich neben Teich leben würde. Dieser Teich liegt inmitten eines ziemlich großen und altem Wald. Dort gab es eine kleine Gruppe von Bäumen, die aussahen, als hätte sie jemand in einer bestimmten Anordnung dorthin gepflanzt. Sie erzählte mir, dass dies der Platz ist, wo sie ihr Dorf haben. Ich erinnere mich an diesen Platz ganz

genau, da ich jedes Mal, wenn ich dorthin kam, ich das Gefühl hatte, dass neben oder hinter mir jemand stand, aber ich konnte nie etwas sehen. Ich fragte sie, warum man sie und ihr Dorf nicht sehen kann. Sie erzählte mir, dass ihre Schwingungen einen Bruchteil von den unseren entfernt ist, was sie für uns unsichtbar macht, wir können sogar einfach durch sie hindurchlaufen ohne etwas zu verspüren. Sie könne uns sehen, weil unsere physische Zusammensetzung kompakter ist als die ihre, aber sie sind uns in ihren Schwingungen ganz ähnlich. Ich fragte sie, warum Sneaky mich hierher und nicht zu dem alten Teich, an dem ich zu spielen pflegte, geschickt habe. Sie sagte, dass es wegen der Vulkane rund um die Insel große Mengen Energie sind und dass ich, wenn ich zu einem bestimmten Zeitpunkt mit meinem physischen Körper hierher gekommen wäre ich sehr wahrscheinlich imstande gewesen wäre, sie auch körperlich zu sehen."

Ich hielt für eine Weile an und dachte darüber nach, was ich noch erwähnen sollte und was ich weglassen konnte.

„Wen ich dorthin gehen wollte, wäre ich dazu in der Lage?“ unterbrach Danny meine Gedanken.

„Das ist sehr einfach erreichbar. Alles was Du tun musst ist es genauso zu machen wie ich: Gebrauche einfach Deine Vorstellungskraft und benutze einen imaginären Zug um dorthin zu kommen.“

„Aber ich weiß nicht wo es ist.“

„Du brauchst nicht genau zu wissen, wo es ist. Konzentriere Dich in Deinem Bewusstsein lediglich darauf, wo Du hinwillst und Du wirst dort ankommen. Dabei ist wichtig, dass DU Dich mit Liebe umgibst und so viel wie möglich Liebe ausstrahlst, sonst werden sie nicht erscheinen. Sie werden Dich nicht gleich in ihr Dorf mitnehmen, aber einer von Ihnen wird zu Dir kommen und mit Dir reden.“

„Warum werden sie mich nicht in ihr Dorf mitnehmen?“

„Es gibt dafür viele Gründe aber keiner davon hat irgendetwas mit Angst zu tun. Wenn Du genug Liebe ausstrahlst, dann werden sie Dich wahrscheinlich mit in ihr Dorf nehmen, weil Deine Schwingungen näher an ihren sind. Aber Du wirst dort sowieso nichts sehen, da sie sehr einfach leben. Und überhaupt, wenn Du sehr genau die Anordnung der Bäume an dem See anschaust, wirst Du feststellen, dass an einem Platz die Bäume scheinbar eine andere Anordnung haben. Dort ist ihr Dorf. Überraschenderweise wirst Du feststellen, dass die Leute diesen bestimmten Platz meiden oder ihn überhaupt nicht sehen.“

„Also, wann gehst Du hin?“ fragte Neena mit einem Lächeln.

„Innerhalb der nächsten zwei Jahre, wenn alles nach Plan verläuft. Ich plane ein kleines Haus in Strandnähe zu bekommen, dass ich den Delfinen nahe sein kann. Offensichtlich sind diese Leute sehr mit den Delfinen und Walen verbunden. Es wäre eine zu lange Geschichte, um dort tiefer einzusteigen, aber die Quintessenz ist, dass die Delfine und Wale uns verlassen. Ich wusste dass schon eine ganze Weile und sie hat es mir bestätigt. Wenn nicht genug Leute anfangen Liebe zu schicken, mindestens einige Male pro Woche, werden wir in weniger als 15 Jahren ihnen einen Abschiedskuss geben können. Dahin läuft es zur Zeit hinaus.“

„Sehr viele Leute wollen etwas tun, wissen aber nicht was sie tun können.“ Sagte Neena.

„Wenn Du Dein Buch nicht schreibst, wird niemand wissen, was sie tun können und was sie in der Lage sind zu erreichen.“

„Ich weiß das.“ Antwortete ich. „Ich habe darüber viel nachgedacht. Ich nehme an, dass ich mir nicht sicher bin, ob alle das glauben werden oder es auch ausprobieren werden um selbst die Ergebnisse zu sehen.“

Offen vertrauen

Ich habe die letzte Zeit viel über Vertrauen nachgedacht, teilweise, weil etwas in mir hochkam, das den Teil von mir berührte, den ich so gerne versteckt halte.

Ich wundere mich, vor was ich Angst habe?

Ich wundere mich, ob ich jemals richtig vertraut habe, oder ob es nicht mehr war, als eine zeitweilige Illusion.

Ich dachte über all die wundervollen Dinge nach, die ich durch meinen Mangel an Vertrauen zerstört habe.

Es gab nichts in meinem Leben, mit dem ich nicht fertig geworden wäre, also bleibt die Frage: warum habe ich Angst?

Keine Beziehung kann ohne Vertrauen funktionieren, egal ob es eine Beziehung aus Freundschaft, Liebe, Arbeit oder Spiel ist.

Letzten Endes geht es immer um eines, Vertrauen.

Vielleicht bin ich es ja selber, dem ich nicht vertraue?

Vertraue ich mir selbst, dass ich immer die richtige Wahl treffe?

Unter Umständen? Möglicherweise? Immerhin, wer weiß es besser, was gut für mich ist, als ich selbst.

Ich habe gehört, dass gesagt wird, wenn man etwas für sich selbst macht, das gut für einen selbst ist, dann ist das egoistisch, aber ich weiß, dass, wenn Du nicht tust, was gut für Dich ist, wird es sich zerstörend auswirken.

Also, wo ist der Kompromiss?

Und was passiert mir, wenn ich einfach sage, was soll's, ich vertraue?

Vielleicht liegt es daran, wem ich vertraue?

Das hat jetzt nicht funktioniert, oder? Es sieht so aus, als wäre ich wieder am Anfang.

Das gibt mir nur noch eine Wahl, oder?

Ich hoffe es wird nicht so schmerzhaft sein, wie es mein Mangel an Vertrauen war.

Andererseits, Ladies First!

Kapitel Vierunddreißig

„Ich dachte gerade ...“ Danny unterbrach meine Gedanken.

„Der Teil mit dem Liebe schicken erscheint mir sehr verständlich. Auch wenn ich nicht genau weiß, wie es genau wirkt oder um genau zu sein, wo die Liebe herkommt, kann ich sehen, dass es funktioniert und wahrscheinlich sogar sehr gut funktioniert. Aber die Sachen über Zeit, wahrscheinliche Begebenheiten und das alles auf einmal passieren soll, über die Du erzählst, habe ich überhaupt nicht verstanden.“

„Ich verstehe was Du sagst. Ich betrachte Dinge auf diese Weise. Als ich etwas über Liebe erfahren hatte, hat es mich zuerst nicht interessiert, wie das genau funktioniert, es waren nur zwei Sachen: Das es funktioniert und wie kann ich es machen. Ich akzeptiere also zeitweilig die Möglichkeit, dass es funktioniert und für was ich es einsetzen kann. Dann akzeptiere ich die Möglichkeit, dass ich es tun kann. Wenn ich mich erst lange damit beschäftigen würde um herauszufinden, wie das alles funktioniert, würde das ewig dauern und in dieser Zeit hätte ich nicht die Vorteile, von dem, was ich gerade erfahren habe. Ich habe herausgefunden, dass, wenn ich ein wenig Vertrauen investiere und einfach weitermache mit den zuverlässigen Informationen, werden die Informationen, wie es funktioniert, Stück für Stück alleine kommen. Das wiederum heißt, dass ich meinen Verstand nicht mit Konzepten voll stopfen muss, die nur sehr schwer zu verstehen sind. Deswegen habe ich Euch auch erzählt, alles in kleine Puzzleteile zu zerlegen. Du hast ein Puzzleteil, das Dir sagt, Du kannst Liebe verschicken und DU hast ein anderes Puzzleteil, das Dir sagt, wie es geht. Und wenn Du alle diese Teile benutzt, wirst Du am Ende viele kleine Teile haben, die Dir alle erzählen, welche Ergebnisse Du aus dem Schicken von Liebe erzielen kannst. Wenn Du alle diese Teile zusammensetzt, wird in Deinem Verstand ein Bild entstehen und Du wirst langsam verstehen, wie alles funktioniert. Was wirklich wichtig ist, dass Du alles über die Liebe verstehst oder, dass Du die Fähigkeit hast, es anzuwenden und Dein Leben und alles um Dich herum viel schöner zu machen?“

Neena unterbrach mich. „Ich denk, womit Danny ein Problem hat ist mit der Art, wie Du die Zeit und die wahrscheinlichen Momente beschreibst. Du hast diese Konzepte nicht in kleine Päckchen gepackt, wie Du es bei der Liebe und dem Werten getan hast. Verstehst Du was ich meine?“

Danny nickte zustimmend mit dem Kopf.

„Ich denke schon. Ich kann es in kleine Päckchen packen, die Ihr immer noch ändern könnt und erst mal so akzeptiert, damit Ihr diese Information zur Verbesserung Eures Lebens anwenden könnt.“

Ich dachte darüber eine Weile nach.

„Es gibt Bücher auf dem Markt, die einen großen Aufwand machen, um das gesamte Konzept zu erklären und wie alles tatsächlich funktioniert. Aber das würde ewig dauern, um das zu erklären. Das ist etwas, dem Ihr, wenn Ihr wollt, selbst nachgehen könnt. Ich bin mit meinem eigenen Lernen noch nicht fertig. Das ist etwas, das immer weiter geht. Jeden Tag füge ich ein neues Stück zum Puzzle dazu. Also, hier die Aufteilung in kleine Stücke, die ich getroffen habe. Zuerst habe ich akzeptiert, dass ich aus einem Bewusstsein und einem Unterbewusstsein bestehe. Dann ist da noch das, was ich meine Seele nenne, welche aus allem, was ich bin, besteht. Das ist ein Stück.

Dann nehme ich mir die Zeit und trenne dies von allem anderen, so das es fast ein eigenes Stück ist. Zeit nimmt einzelne Momente, wie ein Film aus vielen Einzelbildern gemacht wird und erzeugt die Illusion das eines nach dem anderen passiert.“

„Dann nehme ich ein Teil, das sagt, dass meine Seele zeitlos, wo alles auf einmal passiert, lebt, oder in gewisser Hinsicht schon passiert ist.“

„Unsere Gedankenerzeugen die Realität, in der wir leben. Was ich getan habe ist zeitweilig zu akzeptieren, dass, wenn ich mich auf gewisse Dinge konzentriere und fest glaube, das es so ist, oder wahrlich glaube, dass eine bestimmte Sache passiert, übernimmt entweder mein inneres Selbst oder meine Seele dies in meine physische Lebenserfahrung. Wenn ich die Teile zusammensetzte, fangen sie an mir zu sagen, dass meine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft alle im gleichen Augenblick passieren; es erscheint nur unterschiedlich durch meinen Blickwinkel. Das bedeutet, dass ich mich in der Zeit vorwärts bewegen kann und Zeit mit meinem Zukunfts-Selbst verbringen kann, da es eigentlich im selben Moment existiert wie ich. Es gibt noch ein wichtigeres Teil, das nur schwer zu akzeptieren ist, aber man kann es zu seinem Vorteil nutzen. Lass uns sagen, dass Du Dich entscheiden musst entweder ins Kino zu gehen oder zuhause zu bleiben. Nun hast Du zwei Möglichkeiten und Du musst Dich entscheiden, welche Du erleben willst. Du könntest zuhause bleiben und Dich in ein anderen Bewusstseinszustand versetzen und Dich seitwärts in der Zeit bewegen und beide Möglichkeiten erleben.“

„Ich weiß, dass dies schrecklich verwirrend ist. Um ehrlich zu sein, es gibt immer noch Zeiten, wo dies meinen Verstand zurückschrecken lässt, aber ich bin damit weit genug gegangen, so dass ich diese Information nutzen kann, mein Leben total zu ändern und Erfahrungen zu erzeugen, die ich gerne physisch erleben würde. Du kannst sofort Dinge erzeugen, die Du Dir wünschst, abhängig davon, ob Du glaubst, das es möglich ist. Wenn alles was Du denkst sofort erzeugt werden würde, könnte das in einem höllischen Alptraum enden, also erzeugt unser Glauben einen Zwischenspeicher.“

„Nun gut, obwohl ich noch mehr verwirrt bin, ganz ich das vorläufig akzeptieren. Aber ich verstehe nicht, wie ich es nutzen kann. Lass uns annehmen, dass ich einen neuen Job suche. Was muss ich tun, dass dies sich verwirklicht?“ Danny schaute immer noch unsicher.

„Das ist der einfache Teil. Ich tue dies jeden Tag sobald ich morgens aufgestanden bin, bevor ich irgend etwas anderes tue. Ich setze mich hin und schreibe genau auf, was ich an diesem Tag erfahren will. Ich gehe nicht ins Detail, aber ich beschreibe ungefähr eine Seite. Dies hat eine kurze Zeit gebraucht, um sich auszuwirken, da ich erst den Glauben, das dies funktionieren würde, erzeugen musste, aber nach etwa 20 Tagen ging es richtig los. Also, nachdem ich geschrieben habe, was ich mir wünsche, akzeptiere ich es in meinem Verstand und erzeuge ein Bild davon. Was ich mir vorstelle ist exakt das, was ich niedergeschrieben habe und das Gefühl, das es in mir erzeugt. Dann pumpe ich eine riesige Menge an Liebe in das Bild hinein. Ich pumpe soviel Liebe in es hinein wie viel möglicherweise hineingeht bis ich fühle es könnte gleich explodieren. Dann lasse ich es in Ruhe und beobachte, was mir tagsüber so passiert. Einige Sachen passieren augenblicklich, so schnell, dass es mir schwindelig wird. Andere Dinge scheinen etwas länger zu brauchen, aber an denen arbeite ich tagtäglich so lange, bis sie verwirklicht sind. Ich führe ein kleines Tagebuch von Sachen, die ich jeden Tag erlebe. Wenn Du in beide reinschauen würdest, könntest Du sehen, wie schön sich die beiden gleichen. Die Schlussfolgerung, die man daraus ziehen kann ist, das es nicht wichtig ist zu wissen wie es funktioniert, sondern nur das es funktioniert und man weiß, wie man es zum funktionieren kriegt. Es gibt noch andere Wege um das Gleiche zu erreichen, aber das ganze Geheimnis ist, Liebe dazuzugeben, weil wenn Du es mit Liebe tust, werden die meisten Sachen besser herauskommen als erwartet. Alles was damit zusammenhängt wird auch noch früher passieren. Liebe scheint den Gewinner/Verlierer-Aspekt aus jeder Situation zu nehmen und irgendwie scheint jeder zu gewinnen. Ich habe absolut keine Ahnung, wie die Liebe, die ich in meine Niederschrift geschickt habe in meine physische Realität kommt, aber an diesem Punkt bin ich mehr daran interessiert, das es funktioniert.“

Beziehungen

Beziehungen sind einfach
Bevor Du etwas sagen willst oder etwas zu tun planst, frage,
„Wird mich das näher bringen“
Erzeugt es ein Gefühl des Einsseins und der Liebe?
Wenn es so ist, ist es gut
Wenn nicht, frage Dich
„Warum zerstöre ich es?“
Die Antwort für tausend gescheiterte Beziehungen
Steht direkt vor Dir.

(Wir können über alles diskutieren, debattieren und argumentieren,
aber im Wesentlichen läuft es zu genau dem hinaus)

Kapitel Fünfunddreißig

Ich stand auf. „Ich muss mich ein wenig strecken.“

Ich schaute auf meine Uhr, um zu sehen, ob sie wieder ging, aber sie stand immer noch. Ich konnte immer noch die Tropfen unter dem Kristall sehen. Ich wurde sehr müde und konnte fühlen, dass mein Gesicht anfang zu entspannen und ein bisschen herabhing. Danny sah auch sehr müde aus. Neena sah frisch und blutjung aus. Sie muss ein Nachtmensch sein, dachte ich als ich meine Arme streckte um meine Blutzirkulation anzuregen.

„Es gibt einige Dinge, die ich noch nicht ganz verstehe,“ sagte Danny. „Offensichtlich ist Sneaky kein Engel. Ist das richtig?“

„Das stimmt.“ Ich setzte mich wieder.

„Okay, dann ist er Dein Zukunfts-Selbst,“ riskierte er zu sagen.

„Ich denke, dass Du es so sagen kannst. So dachte ich anfangs auch, aber lass uns einfach sagen, dass Zeit nur in der physischen Realität existiert, die wir wahrnehmen. Für jetzt habe ich vorübergehend eine neue Idee akzeptiert, dass es kein Zukunfts- oder Vergangenheits-Selbst von mir gibt; sie sind wahrscheinliche Selbst. Ich habe das festgestellt, als ich mit der Vorwärts- und Rückwärts-Verschiebung der Zeit experimentierte, ich komme nicht immer auf das gleiche Vergangenheits-Selbst. Es ist so, als hätte die Vergangenheit viele Wahrscheinlichkeiten gehabt und es gäbe eine unzählige Auswahl. Das Entscheidende ist, zumindest sehe ich das jetzt so, das alle Möglichkeiten gelebt wurden und wir würden die verschiedenen Momente in verschiedenen Reihenfolgen abspielen.“

Ich bemerkte, dass ich wieder abgelenkt wurde.

„Es ist wahrscheinlich besser, wenn wir sie als Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunfts-Selbst bezeichnen. Sonst wird es richtig verwirrend.“

„Warum würde Dein Zukunfts-Selbst zurückkommen und so tun als wäre es ein Engel?“ fragte Neena.

Ich konnte sehen, dass sie die Antwort schon wusste.

„Weil er einen kranken Sinn für Humor hat. Es war richtig lustig, und wann und wenn ich dran komme solche Sachen zu machen, würde ich es wahrscheinlich genauso machen. Was ja Sinn macht, da er ich ist und ich er bin.“

Danny fragte, „Was passierte dann?“

„Nachdem Sneaky ging, nahm ich mir einige Zeit um über alles nachzudenken. Ich versuchte es vorausschauend zu nehmen und irgendwie versuchte ich, meinen Verstand dazu zu bringen, dies alles zu verstehen. Ich war neugierig und wollte wissen, wer Sneaky tatsächlich war, wie weit aus der Zukunft kam er denn. Ich wollte auch wissen was aus meinem Leben und mir die nächsten Jahre werden würde. Also bereitete ich mich darauf vor einige Wochen in die Zukunft zu gehen. Ich wollte zu dem Zukunfts-Selbst gehen, den ich im Liegestuhl bei dem Blockhaus sitzen sah, bevor dies alles richtig anfang.“

Ich fiel in tiefe Gedanken um zu entscheiden, was der beste Weg für mich wäre, dies zu erklären.

„Und was hast Du letztlich gesehen?“ fragte Danny.

„Bevor ich diese Frage beantworte möchte ich erwähnen, dass dies nicht alles an einem Tag passierte. Tatsächlich benötigte es einen enormen Aufwand und große Konzentration und kann sehr strapaziös sein. Diese wenigen Wochen habe ich nicht viel Zeit mit Werten und dem Arbeiten mit Liebe verbracht.“

„Zuerst bin ich nur ein paar Jahre vorwärts gegangen, ich kann aber nicht genau sagen wie viele; kann sein, dass es drei oder vier Jahre waren. Ich traf ein wahrscheinliches Zukunfts-Selbst, der einige Zeit auf Hawaii verbrachte. Er war nicht sehr gesprächig, aber er sagte mir, dass er dort war, um mit den Delfinen zu arbeiten. Es sah so aus, als ob er nicht alleine wäre, er wollte mir aber nicht sagen, mit wem er zusammen war. Er sagte nur, dass, wenn er zuviel sagen würde, wir unsere Zeitlinie ruinieren könnten und dann daraus verschiedene neue Wahrscheinlichkeiten erzeugen würden. Ich verstand nicht, was er meinte aber er sagte mir das alles sehr bald zusammenkommen würde und das ich mich auf das Arbeiten mit der Liebe konzentrieren sollte.“

„Der nächste erfolgreiche Versuch war sehr seltsam. Ich hatte viele Versuche, die nicht erfolgreich waren. Entweder bin ich eingeschlafen oder fing einfach an zu träumen. Ich sah mein Zukunfts-Selbst im Liegestuhl vor einer Feuerstelle sitzend und Sneaky saß links neben ihm in einem Liegestuhl. Als ich eintraf, verschwand Sneaky. Gleichzeitig dachte ich eine Frau ins Haus verschwinden zu sehen. Ich stand einige Minuten da und betrachtete mein Zukunfts-Selbst. Er sah nicht sehr anders aus, außer dass er einen Pferdeschwanz hatte, was ich als mein Gegenwarts-Selbst nicht geplant hatte. Ich dachte auch, dass ich jemand aus dem Fenster spähte, aber ich konnte nicht erkennen, wer diese Person war.“

„Ich fragte mein Zukunfts-Selbst, der einfach lächelnd da saß und zu mir zurück starrte, wo Sneaky hingegangen sei.“

„Er verschiebt sich in andere Möglichkeiten und tut dasselbe, was er auch mit Dir getan hat,“ antwortete mein Zukunfts-Selbst. „Er wartete hier nur um sicher zu gehen, dass Du es auch so weit schaffst.“

„Also ist er nicht wirklich ein Engel.“

„Nein, er hat nur unseren Sinn für Humor. Er versuchte nur Dir die Qual zu ersparen Dich selbst vollständig zu sehen. Ich bin mir sicher, dass wir darin übereinstimmen, dass dies nicht immer die angenehmste Erfahrung ist, oder?“

„Was passiert jetzt?“

„Du musst über all dies Schreiben und die unterschiedlichen Dinge erklären, die jemand mit Liebe machen kann.“

„Das wird nicht einfach sein. Es wird beinahe unmöglich sein die Leute an etwas so einfaches glauben zu lassen, dass so eine kraftvolle Auswirkung auf ihr Leben und alles sonst haben kann.“

„Wir haben dies schon getan. Alles was Du tust, ist, es in einer etwas anderen Wahrscheinlichkeit noch einmal zu leben.“

„Wenn es schon gemacht wurde, warum muss ich es noch mal tun?“

„Weil es nicht in Deiner jetzigen Wahrscheinlichkeit getan wurde.“

„Dann bist Du nicht wirklich mein Zukunfts-Selbst?“

„Ja und nein. Wir sind Dasselbe. Ich kann ein Zukunfts-Selbst sein in Deiner Wahrscheinlichkeit aber auch Dein Wahrscheinlichkeits-Selbst. Aber das ist jetzt nicht wichtig. Worauf Du Dich jetzt konzentrieren musst ist so viel wie möglich Erfahrung mit Liebe zu bekommen, dass Du in der Lage bist, diese Informationen anderen mitzuteilen. Der Rest wird später schon richtig ablaufen. Du musst Dich auch darauf konzentrieren, alles, was Du in Deinem Leben erleben willst, zu erzeugen. Du musst lernen, wie Du das mit Liebe erreichst, so dass alles, was Du in Deinem Leben erzeugst, nicht nur mit Liebe erfüllt ist, sondern sogar von der Liebe erzeugt wurde. Verstehst Du den Unterschied zwischen einer Sache, die mit Liebe erzeugt wurde und einer Sache, die mit Blut, Schweiß und Tränen erzeugt wurde?“

„Ich verstehe das ... Wer ist die Person, die ins Haus rannte?“

„Wir haben beschlossen, dass es das Beste für Dich ist, wenn Du sie jetzt nicht sehen würdest,“ antwortete er „Aber Du wirst später verstehen warum.“

„Ich begann abzutreiben und fühlte, dass ich nicht mehr länger dort bleiben könnte, deshalb stellte ich eine letzte Frage.“

„Was passierte mit der Lotterie-Sache?“

„Vergiss es,“ sagte er. „Es gibt bessere Möglichkeiten Liebe zu nutzen. Du wirst feststellen, was ich meine.“

„Er redete weiter, aber ich hatte schon begonnen weg zu driften und verlor gleich darauf mein Bewusstsein.“

Ich lieb mir die Augen. „Das war alles. Seitdem verbrachte ich die meiste Zeit damit, mit Liebe zu arbeiten, was eine ziemlich großartige Erfahrung war. Die gleiche Frage bleibt: wie werde ich darüber schreiben? Wo fange ich an und wo höre ich auf? Es hört ja eigentlich nie auf. Jeden Tag scheine ich etwas neues zu lernen, was mit dem Schicken von Liebe zu tun hat und ich erfahre neue Dinge. Und wer wird so etwas Groteskes glauben?“

„Schreib es genau so auf, wie Du es uns erzählt hast,“ sagte Neena. „Was den Glauben von einzelnen daran angeht, muss das jeder für sich selbst entscheiden.“

„Aber es ist nicht zu verwirrend und irre?“

„Das macht es erst interessant,“ sagte Danny. „es gibt den Leuten etwas zu denken.“

„Dem stimme ich zu!“ sagte Neena. „Aber es wäre gut, wenn Du von einigen Deiner Erfahrungen, die Du hattest, als Du mit Liebe arbeitetest, schreibst und von den verschiedenen Methoden, die es gibt, Liebe zu verschicken.“

Danny nickte zustimmend.

„Ihr könntet recht haben.“ Sagte ich. „Ich muss zur Toilette. Bin gleich zurück.“

Ich schob meinen Barhocker zurück und ging zur Toilette. Ich musste nicht wirklich gehen. Ich wollte nur einen Augenblick für mich haben.

Ich klappte den Toilettensitz herunter und setzte mich hin. Ich dachte über das nach, über das wir geredet hatten als ich Stimmen aus der Bar hörte. Ich dachte, dass evtl. eine Gruppe Leute hereingekommen sind, um etwas zu trinken, habe es aber dann ignoriert. Nach ein paar Minuten tiefer Besinnung stand ich auf und wusch mir die Hände. Als ich aus der Toilette herauskam, konnte ich nicht glauben, was ich sah. Es waren ungefähr zehn oder zwölf Leute in der Bar. Als ich zu dem Platz ging, an dem wir vorher saßen, sah ich, dass Danny nicht mehr da, dafür jemand anderer hinter der Bar war. Neena war auch gegangen und es saß eine Frau auf ihrem Hocker und sprach mit einer anderen Frau neben ihr. Mein Hocker war noch leer. Als ich mit meiner Jacke in der Hand hinter meinem Hocker stand, muss ich ziemlich verwirrt dreingeschaut haben. Der Barkeeper kam zu mir und sagte, dass Neena und Danny gehen mussten.

„Was kann ich Ihnen bringen?“ fragte er.

Ich dachte einen Moment nach und antwortete leise. „Vielleicht nur die Rechnung.“

„Die Rechnung ist schon bezahlt,“ er griff unter die Theke. „Danny hat etwas für Sie dagelassen.“ Er stellte eine kleine grüne Flasche auf die Theke.

Ich griff nach der Flasche und zog meine Jacke vom Barhocker. Ich wollte zu meinen Zigaretten greifen, aber sie waren weg.

Ich dankte dem Barkeeper und ging, mich noch ein letzte Mal umschauend, zur Ausgangstür. Als ich auf den Bürgersteig kam, hielt ein Taxi neben mir. Ich öffnete die Tür und gab dem Fahrer die Wegbeschreibung zu meinem Haus.

Der Taxifahrer und ich sprachen nicht viel auf dem Weg nach Hause, aber ich erinnere mich, dass er bemerkte, „Es ist eine seltsame Nacht heute, oder?“

„Das ist sie ganz bestimmt.“ Ich beließ es dabei.

In eine wahrscheinliche Realität wechseln

Jedes Mal wenn eine Entscheidung gefällt wird,
Wird ein ganzes Universum erzeugt, in dem diese Entscheidung
ausgespielt wird.

Vielmehr existiert es schon, da Zeit nicht linear ist,
Jede Entscheidung kann aufgehoben werden,
als ob es sich nie in unserer Realität abgespielt hätte.

Es ist so einfach zu machen,
Dass es jeder dauernd unbewusst macht.

In dem Moment, wo die Entscheidung gefällt wird,
Gehen wir zu diesem wahrscheinlichen Universum und der Realität
In der diese Entscheidung gespielt wird.

Nicht nur Entscheidungen erzeugen diese Verschiebung.
Auch Gedanken und was wir glauben.

Als Beispiel, wenn wir denken und glauben, dass wir ungeliebt wären ist
dies die wahrscheinliche Realität in die wir hinein geschleudert werden,

Und da werden wir bleiben bis wir unseren Glauben ändern,
Oder jemand vorbeikommt, der unsere Gedanken und unseren Glauben
ändert,

Aber das wird nie passieren bis wir in eine liebende Realität überwechseln.
Was wir aber nicht tun können bis wir das ändern, was wir glauben und
denken.

Und so drehen wir uns im Kreis,
Immerdar die gleichen Ergebnisse erfahrend.

Die Realität ändern

Erst müssen wir uns von dem lösen, was wir sehen, hören und erfahren
Von unseren Gedanken und Glauben.

Das wird der Beginn der Befreiung von unserem wahrscheinlichen
Universum sein,
Das wir gerade erfahren.

Dann ändern wir unsere Gedanken und Glauben,
Bis zu dem Punkt, dass wir erfahren, was wir mit unserem Verstand
möchten.

Wenn die Gedanken und Glauben fester werden,
Beginnen wir uns zu Verschieben.

Zuerst geschieht das Verschieben unbemerkt,
Aber wenn die Zeit vergeht und mit Übung, werden wir anfangen, die
Verschiebungen zu sehen.

Oder vielleicht, wenn wir das wählen, können wir warten, bis
Die Wissenschaftler einen mechanischen Weg gefunden haben. Wenn Wir
so lange leben.

Es wird gesagt, wenn wir wirklich glauben
In was auch immer, dann würden wir es schon besitzen.
Dann ist es, weil wir nicht daran glauben

**Dass wir es nicht haben,
Und vielleicht sind unsere Gedanken nicht im Einklang mit unseren
Wünschen.**

Kapitel Sechsenddreißig

Als ich in dieser Nacht nach Hause kam, war ich völlig erledigt. Ich machte mir etwas zum Essen und ging ins Bett.

Ich wachte ziemlich spät auf am nächsten Morgen und nachdem ich geduscht und gefrühstückt hatte entschloss ich mich mit dem Bus in die Stadt zu fahren, um mein Auto abzuholen. Während ich im Bus saß, dachte ich an die vorige Nacht. Die Chancen, dass so etwas passiert sind ziemlich gering. Die ganze Sache wurde perfekt gespielt, wie ein Schauspiel, dass monatelang geprobt wurde. Und ich bin voll am Haken gewesen. Ich wunderte mich wer Danny und Neena wirklich waren und warum sie mich möglicherweise kennen konnten. Vielleicht hat eines meiner Zukunfts-Selbst oder wahrscheinlichen Selbst sie gekannt und sie mir zu Hilfe geschickt. Das ließ immer noch die Frage offen, wie haben sie sich in meine Realität projiziert, genau zum richtigen Zeitpunkt.

Ich musste ein paar Blöcke zu meinem Auto laufen, das gab mir die Chance, meinen Verstand zu klären. Ich entschied mich die Straße hinunterzufahren, in der Neena's Bar war und wollte mal sehen, wie sie am Tage aussah. Ich bin diese Straße schon oft gefahren, habe aber die Bar noch nie gesehen.

Es ist eine Einbahnstraße, also bin ich einige Blocks weiter gefahren und bin dann zurückgefahren, wo die Bar gewesen ist. Als ich dort ankam, fuhr ich auf die Seite, weil, da gab es keine Bar, nur zwei hohe Gebäude nebeneinander. Ich konnte es nicht glauben. Ich weiß, wo ich gestern Nacht war, keine Frage. Ich entschloss mein Auto zu parken und meine Schritte nach zu verfolgen. Ich fragte einige Leute, ob sie von neena's Bar gehört hätten. Niemand hat je davon gehört. Ich schaute im Telefonbuch nach, aber da gab es keinen Eintrag. Diese Bar existiert nicht in dieser Realität, zumindest nicht im Augenblick.

Sogar heute habe ich wirklich immer noch keine Antwort. Alles was ich sagen kann ist, dass diese Leute wussten, wie sie sich in verschiedenen Wahrscheinlichkeiten versetzen konnten und waren offensichtlich darin sehr gut. Oder vielleicht bin ich in Ihre Wahrscheinlichkeit versetzt worden. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich in dieser Nacht irgendetwas besonderes gemacht hätte, dass so etwas ausgelöst haben könnte. Es wäre eine interessante Sache zu lernen, wie das geht. Ich habe nicht aufgehört nach Antworten zu suchen und ich werde damit auch nicht aufhören. Irgendwann bekomme ich es heraus „es ist nur eine Frage der Zeit“. Kann sein, das ich es gestern mache.

Nun soweit es die Liebe betrifft habe ich damit die letzten paar Jahre so viel wie möglich Zeit verbracht um mit Liebe zu arbeiten und habe dabei sehr viele faszinierende Entdeckungen gemacht. Ich kann nicht in Worte fassen, was alles mit Liebe erreicht werden kann. Das alles hängt an der Tatsache, dass wir als Individuen die Möglichkeit haben riesige Mengen Liebe zu verschicken und zu empfangen. Im Rest des Buches will ich über einige Erfahrungen über Senden von Liebe und die verschiedenen Wege es zu tun erzählen. Das Schicken und Empfangen von Liebe kann das einfachste sein, was Du je gelernt hast. Ich glaube, dass deswegen die Leute manchmal Zweifel haben, ob es überhaupt funktioniert. Wir scheinen zu glauben, dass wenn wir uns nicht anstrengen, hat es keinen großen Wert, aber das ist absolut nicht wahr.

Alles, was ich in diesem Buch erzählt habe ist wahr, auch wenn ich einiges hinweg gelassen habe, damit es nicht allzu große Verwirrung hervorruft. Ich erwarte nicht, dass sie alles glauben, was ich geschrieben habe und um ganz ehrlich zu sein, wenn jemand anderer mir diese Geschichte erzählen würde, würde ich sie wahrscheinlich auch nicht glauben. Was ich wahrhaftig hoffe ist, dass sie die Idee akzeptieren können, dass sie die Möglichkeit haben Liebe zu schicken, und da ich dies tue, hoffe ich auch, dass sie es ausprobieren. Wenn sie erst selbst eigene Ergebnisse sehen, gibt es nichts weiter zu sagen.

Mein Leben hat sich so grundlegend geändert, ich kann nur mit dem Kopf schütteln, wann immer ich daran zurückdenke. In der Vergangenheit ist bei mir nichts gelaufen. Es schien so, dass alles, was ich anfasste zu Staub wurde. Nun ist es gerade das Gegenteil. Ich kann sogar keinen Fehler machen, wenn ich es versuchen würde. Alles was ich anfasse klappt wunderbar; mein Timing ist perfekt. Immer wenn ich etwas wünsche, tippe ich es in meinen Computer, dann erfülle ich die Idee einfach mit Liebe, bis es aus den Nähten platzt. Dann sitze ich nur da und folge meinen Instinkten wohin ich gehen und was ich tun sollte, und was ich wünschte, fällt mir in die Hände. Es normalerweise sogar besser als ich es mir erhoffte.

Ich kannte andere Leute, die es probierten und es hat für sie genau so gewirkt wie für mich. Manchmal sogar noch besser.

Für den fall, dass Sie noch nie etwas über Schicken von Liebe gehört oder gelesen hast, das ist nicht leicht zu erzählen und es ist eine lange Geschichte. Ich bin immer noch am ausarbeiten der Details. Die Größe des Aufwandes und der Energie, die in das Verstecken dieser Informationen investiert wurde ist verblüffend und in vielerlei Hinsicht abscheulich. Normalerweise wäre ich beunruhigt, ob dieses Buch es überhaupt auf den offenen Markt schafft, aber so lange ich lebe, hatte ich immer das Gefühl, das ich nicht alleine bin. Während ich das schreibe, kann ich fühlen, dass mir jemand über die Schulter schaut. Ich habe keine Ahnung was es ist, aber ich fühle mich sicher und nicht aufzuhalten, zumindest was dieses Material betrifft.

Und so ist es. Nimm was Du magst und vergieß den Rest.

Alle meine Liebe für Dich auf Deiner Reise. Warum machst Du sie nicht mit Liebe. Wir haben nichts zu verlieren und alles zu gewinnen.

Und das Spiel geht weiter ...

Epiloge (optional)

Die Anweisungen

Einführung

Eine Besorgnis scheinen die Leute, denen ich von unserer Fähigkeit erzähle, Liebe zu anderen Leuten zu schicken zu haben, nämlich das eine Person eine andere kontrolliert. Liebe kontrolliert nicht. Es gibt nichts an der Liebe, dass kontrolliert oder manipuliert. Liebe hat das Vermögen das Verhalten einer Person zu beeinflussen und wie sie sich fühlt. Eine Person, die Liebe fühlt und die von Liebe umgeben ist tendiert dahin sich anders zu verhalten als eine Person, die sich ungeliebt, verärgert und depressiv fühlt. Wenn eine Person verärgert, traurig, depressiv ist und sich ungeliebt fühlt, resultieren ihre Handlungen aus dem Fehlen von Liebe. Die Menge an Liebe, die eine Person hat ist direkt verbunden mit seinen Aktionen, Worten, Gedanken und Verhalten. Normalerweise wird es akzeptiert, dass wir nichts daran ändern können, aber das ist nur eine Illusion. Wir haben die Fähigkeit gewaltige Mengen Liebe zu Leuten, Tieren, Pflanzen und unsere Umwelt zu schicken. Die Ergebnisse können erstaunlich sein. Kinder sind das perfekte Beispiel. Ihre Aktionen sind eine direkte Reflektion der Menge an Liebe, die sie haben. Nur weil jemand sie liebt heißt noch nicht, dass sie diese Liebe auch erhalten, und genau darin liegt der Unterschied. Jemanden zu lieben ist wundervoll, aber der Zauber liegt darin, jemanden Liebe zu schicken.

Zu wem schicken wir Liebe? Zu jedem, Unsere Geliebten, Kinder, Freunde, Mitarbeiter, Leute, die wir treffen, Leute, die unsere Stadt regieren und unser Land und jedem, dem wir begegnen. Wir können unsere Wohnungen mit Liebe füllen, unsere Städte mit Liebe umgeben und Liebe zu unseren Haustieren und Pflanzen schicken. Du wirst angenehm überrascht sein, wie gut sich Pflanzen entwickeln, wenn sie mit Liebe umgeben sind. Es gibt nichts, was jeden aufhalten könnte, einen ganzen Bereich mit Liebe zu füllen. Wir können Liebe in das Essen schicken, das wir essen und in das essen, das wir servieren. Und so weiter.

Liebe ist sehr magnetisch. Sie zieht mehr Liebe und Freude an. Ich konnte Leute beobachten, die sich direkt vor meinen Augen veränderten und glücklicher, freudvoller, ausgeglichen und friedvoll wurden. Es ist ein wunderbares Gefühl, anderen zu helfen zu können, wenn man berücksichtigt, wie einfach es ist. Zu jedem Platz, zu dem ich gehe, sei es eine Besprechung, eine Party oder nur eine Zusammenkunft, schicke ich erst mal Liebe und das macht den ganzen Unterschied. Liebe ist sehr magnetisch und wenn Du Dich selbst derart mit Liebe füllst, dass Du anfängst Liebe auszustrahlen, wirst Du schnell herausfinden, dass die Leute von Dir angezogen werden und in Deiner Nähe sein wollen. Das ist ganz natürlich; letzten Endes, wenn Du auf einer Party bist, wo würdest Du Dich hingezogen fühlen? Zu der Person, die Liebe ausstrahlt oder jemand, der unglücklich ist und sich nicht geliebt fühlt? Je mehr wir Liebe ausstrahlen umso näher kommen Leute und Tiere zu uns, je mehr Liebe sie empfangen, umso glücklicher und fröhlicher werden sie. Alles in Allem, es wird eine unglaubliche Erfahrung für jeden sein; Es entsteht ein Gefühl für Freude, Frieden, Offenheit und Zugehörigkeit.

Um Liebe zu anderen Leuten, Tieren, Pflanzen oder der Welt zu schicken, musst Du nur Dein Herz öffnen und die Liebe fließen lassen. Es ist nicht nur so einfach wie atmen, sondern, jedes Mal, wenn Du Liebe verschickst, erhältst Du mehr Liebe, weil die Liebe innen von Dir kommt und erst durch Dich hindurch strömen muss, bevor sie verschickt wird. Und das ist ein unbeschreiblicher Vorteil.

Sein Herz zu öffnen und Liebe auszustrahlen ist eine ganz natürliche Sache und geschieht sehr oft auf einer unbewussten Ebene. Zum Beispiel, wenn wir ein kleines Baby, einen

kleinen Hund oder eine kleine Katze im Arm halten, fängt unser Herz an, sich zu öffnen und wir fangen an Liebe zu fühlen und auszustrahlen. Wenn wir uns in jemand verlieben, wird diese andere Person zum Auslösemechanismus, der unser Herz öffnet, aber in Zeiten, in denen der Auslösemechanismus anfängt zu verschleifen, wundern wir uns, dass wir nicht mehr so viel Liebe spüren, wie vorher. Da fängt der Ärger normalerweise an. Aber wenn wir die Fähigkeit haben unsere Herzen bewusst von uns aus zu öffnen und der anderen Person Liebe schicken, kann die Liebe weiter wachsen, anstatt wie eine Pfütze in der Sonne zu vertrocknen. Es gibt keine Beschränkung für die Menge an Liebe, die Leute fühlen und erfahren können. Wenn wir nicht in einer Beziehung leben, können wir immer noch Liebe und uns geliebt fühlen. Es gibt keinen Grund warum wir Tag für Tag warten müssen, bis jemand vorbei kommt und unser Herzen öffnet. Wir haben die Fähigkeit unsere Herzen zu öffnen, uns selbst mit Liebe zu füllen und vor Liebe zu strahlen und dadurch mehr Liebe anzuziehen.

Als ich lernte Liebe zu verschicken, wurde es die Freude meines Lebens. Zum ersten Mal in meinem Leben konnte ich etwas verändern. Welche Änderung das in mein Leben gebracht hat! Wenn ich mehr Liebe ausstrahle, ziehe ich mehr gute Dinge und gute Erfahrungen zu mir. Je mehr ich mit Liebe arbeite, umso mehr scheint alles für mich zu klappen und erfolgreich für mich zu verlaufen.

Entspannen und Loslassen

Das Wichtigste beim Lernen Dein Herz zu öffnen, Dich selbst mit Liebe zu füllen und Liebe zu verschicken ist es zu Lernen, wie man sich vollständig entspannt und alle anderen Gedanken vergisst. Es ist sehr wichtig, dass man während der folgenden Übungen konzentriert bleibt und die Gedanken loslässt. Wenn man sich beim abschweifen erwischt, bringt man sich einfach wieder zurück und macht weiter. Mit ein wenig Übung und Zeit, wirst Du es jedes Mal einfacher finden. Wenn Du noch keine Erfahrung mit Meditation und Entspannungsübungen hast, ist es wahrscheinlich am besten dass Du Dich entweder irgendwo hinlegst oder hinsetzt, wo es ruhig ist und Du nicht gestört werden wirst und dann einige Augenblicke damit verbringst, Deinen Verstand zu leeren und Deinen Körper ganz zu entspannen. Mit Übung wird es Dir gelingen Dein Herz zu öffnen und Liebe nahezu überall und jederzeit zu verschicken, weil Du dann in der Lage sein wirst, Deinen Körper zu entspannen und gleichzeitig Deinen Verstand zu leeren und sich auf Dein Herz zu konzentrieren.

Es gibt ein bestimmtes Gefühl, das beim Öffnen des Herzens entsteht. Das ist nur schwer zu lernen, wenn Du nicht in einer ruhigen und friedvollen Umgebung anfängst. Wenn Dein Körper total entspannt ist, und Dein Verstand leer und ruhig ist, gibt es eine besondere innere sinnliche Wahrnehmung. Das ist wichtig, da man dort die Gefühle findet, die mit dem Öffnen des Herzens einhergehen.

Auch wenn ich in der Lage bin, Liebe von fast überall zu schicken, beim Busfahren oder beim Autofahren, verbringe ich immer noch 15 bis 20 Minuten am Tag um mich hinzulegen und mich voll auf darauf zu konzentrieren, mein Herz zu öffnen und Liebe auszustrahlen. Das scheint meine Fähigkeit jedes Mal dramatisch zu steigern.

Es gibt viele Bücher über Entspannung und Beruhigung des Verstandes auf dem Markt, ich werde deshalb darauf nicht zu detailliert eingehen. Wenn Du es einfacher findest Dich beim Hören eines Meditationsbandes oder bei entspannender und beruhigender Musik zu beruhigen, hilft das auch sehr gut und wird Dich nicht in Deiner Fähigkeit Dein Herz zu öffnen stören.

Das mache ich, ob ich nun liege oder sitze. Zuerst entspanne ich meinen Körper, indem ich sicherstelle, dass alle Muskeln in meinem Körper ruhig sind, sogar meine Gesichtsmuskeln. Ich mache dies, indem ich so tue, als würde ich schlafen gehen und erzähle meinem Körper, dass wir ein Schläfchen machen. Ich lasse meinen Körper einschlafen, während ich mein Bewusstsein von allen Gedanken befreie. Die Methode, mit der ich mein Bewusstsein befreie ist die gleiche, die ich auch benutze, wie die Anweisungen für die Zeitreisen. Ich stelle mir vor, dass mein Bewusstsein mit meinem größeren Selbst verbunden ist. Es ist egal, wie Du dieses Teil nennst, verbinde Dich einfach damit und lass all Deine Sorgen und andere Gedanken hinweggleiten. Dann

konzentriere ich mich auf das aufmerksame Zuhören zu meinem größeren Selbst. Danach ist es einfach eine Angelegenheit der Konzentration meines Bewusstseins auf das Öffnen meines Herzens und des Schicken von Liebe, was immer ich auch auswähle.

Wenn Du ernsthafte Probleme hast, Die in Deinem Bewusstsein immer wieder aufkommenden Gedanken zu stoppen, stell Dir ein extrem helles Licht vor, dass von oben in Deinem Kopf kommt. Es geht in die Mitte Deines Gehirns und breitet sich von dort aus. Das scheint alle anderen Gedanken zu verdrängen.

Um größtmögliche Ergebnisse zu erzielen, muss Dein Körper total entspannt sein, am besten schlafen und Dein Verstand muss befreit von allen anderen Gedanken sein, außer denen. Die Du zu erreichen versuchst. Nach ein wenig Übung, wird es Dir möglich sein Dein Herz jederzeit zu öffnen und Liebe zu schicken, aber was ich über die Zeit herausgefunden habe ist, dass ich, wenn ich mich dabei hinlege und meinen Körper schlafen schicke, während mein Verstand wach bleibt und konzentriert bleibt, erziele ich die besten Ergebnisse.

So, das war's. Es ist einfach. Manchmal erzählen mir Leute, dass sie keine zwanzig Minuten am Tag Zeit dafür hätten. Ich kann das verstehen, weil sie scheinbar die meiste Zeit des Tages damit verbringen den ganzen Mist, der ihnen passiert, wieder zu bereinigen. Ich wundere mich, warum bei ihnen so viel Mist passiert während meine Tage wie ein glücklicher Zauber vergehen? Kann sein, dass es die zwanzig Minuten sind, die ich jeden Tag damit verbringe um Liebe zu verschicken. Was denkst ihr?

Öffne Dein Herz, Fülle und Umgebe Dich mit Liebe

Sein Herz zu öffnen und uns selbst mit Liebe zu füllen und zu umgeben ist so einfach, das man denkt, das kann ja gar nicht wirken, aber es tut es und es ist ein ganz natürlicher Vorgang. Ich tue so, als ob ein Ventil nahe an meinem Herzen in der Mitte meiner Brust wäre. Wenn wir uns in jemanden verlieben, öffnet sich dieses imaginäre Ventil, und in Worten ausgedrückt, die meiste Liebe, die wir fühlen, kommt von uns. Wir beginnen auch Liebe auszustrahlen und wenn wir mit der anderen Person in Verbindung treten, in die wir uns verliebt haben, empfangen wir auch deren Liebe und schicken unsere Liebe zu ihr. Wenn wir uns verlieben wird die andere Person der Auslösemechanismus der unser Ventil öffnet und es dadurch der Liebe ermöglicht zu fließen, aber mit der Zeit, wird das, was diese Person getan oder gesagt hat um unser Herz zu öffnen, aufhören zu wirken. Deshalb fühlen wir die anfängliche Liebe scheinbar schwinden. Wie ihr Euch vorstellen könnt, verursacht das viele Probleme in einer Partnerschaft. Manchmal wird dadurch die Partnerschaft beendet, dann schließt sich dieses Ventil noch mehr und davon kommt der größte Teil des Schmerzes, den wir fühlen. Je mehr unsere Herzen sich verschließen, desto größer wird der Schmerz. Aber wir haben die Möglichkeit unsere Herzen selbst zu öffnen. Wir müssen den Schmerz, den geschlossene Herzen verursachen, nicht fühlen. Wir können unsere Herzen unaufhörlich jeden Tag mehr öffnen und wir können uns diese Liebe gegenseitig schicken, so dass die Tage und Jahre vergehen und wir mehr und mehr Liebe erfahren. Es gibt keine Beschränkung in der Menge der Liebe, die wir fühlen, haben und erfahren können. Viele Leute haben mir erzählt, dass, wenn eine Partnerschaft sich entwickelt, dass man dann zu einem Punkt kommt, an dem diese komfortabel und sicher wird. Und ich stimme dem zu. Sie haben eine akzeptable Menge an Liebe erreicht ... weniger, als sie zu einem bestimmten Zeitpunkt in ihrer Partnerschaft hatten, aber mehr als sie vorher hatten. Aber warum dort aufhören? Warum sollte man die Liebe nicht weiter wachsen lassen? Jeder träumt davon noch mehr Liebe zu erfahren sogar wenn sie seit langer Zeit in einer guten Beziehung leben. Es ist nur natürlich, dass wir jeden Tag mehr Liebe wachsen sehen und erfahren wollen. Und das gute an der Fähigkeit unser Herz zu öffnen ist, dass wir nicht auf eine Beziehung warten müssen um Liebe zu fühlen uns auszustrahlen. Es ist lediglich eine Entscheidung, was wir wirklich wollen. Sind wir rundum zufrieden, mit der Liebe, die wir haben oder wollen wir mehr Liebe? Jeder träumt davon mehr Liebe zu erfahren, auch wenn er schon länger in einer sehr guten Beziehung ist. Es ist für uns

natürlich, dass wir jeden Tag mehr Liebe wachsen sehen und erfahren möchten. Und das Gute ist, dass wir nicht auf eine Beziehung warten müssen, da wir die Fähigkeit besitzen unser eigenes Herz zu öffnen und Liebe fühlen und ausstrahlen zu können. Es ist unsere Entscheidung, was wir wirklich wollen. Sind wir rundum zufrieden mit der Menge an Liebe, die wir haben oder wollen wir mehr Liebe? Warum nicht, sie ist in uns und kostet nichts! Wo Überfluss an Liebe herrscht, da gibt es keinen Schmerz, keine Qual, keine Schmerzen, keinen Ärger oder Hass. Keines dieser Dinge kann mit Liebe überleben. Wenn Du irgendwelche Probleme mit diesen anderen Dingen haben solltest, dann ist es nur eine Sache des Öffnens Deines Herzens und sich selbst mit Liebe zu füllen, dann werden diese Dinge ganz schnell verschwinden.

Die Anweisungen, die jetzt folgen, sind sehr einfach und es ist nicht wichtig sie hundert Prozent zu befolgen. Wichtig ist, dass Du Dein Bewusstsein klar machen und Dich auf das Öffnen Deines Herzens konzentrieren kannst und das Dein Vorsätze vorhanden sind. Wenn Du anfängst mit der Übung zu spielen, Dein Herz zu öffnen, dann lasse zu, dass Änderungen auftreten, die an diesem bestimmten Tag am besten wirken. Die Übung ist für Den Einstieg gedacht. Lass sie wachsen und eins mit Dir werden. Wenn Du möchtest, kannst Du die diese Anweisungen auf ein Band mit etwas Hintergrundmusik aufzeichnen und Dich dann hinlegen und Deinen eigenen Anweisungen folgen. Das funktioniert tatsächlich ganz gut.

Also entspanne Dich, habe Spaß und ruhig Blut, weil Du wirst es nicht glauben können, welche Dinge Du erleben wirst. Es wird eine wahrlich wunderbare Fahrt werden.

So tue ich es. Ich lege mich hin, weil ich das dem Sitzen bevorzuge, aber wenn ich keine Gelegenheit habe, mich hinzulegen, dann mach ich es auch im Sitzen oder sogar im Stehen. Ich fange damit an, meinen Körper zu entspannen indem ich ihn einfach loslasse.

Dann vergiss alle Gedanken und Angelegenheiten, die Du heute erledigen willst.

Manchmal tue ich so, als würde die Welt nicht existieren und ich sage mir selbst, dass ich es ablehne an irgendetwas außerhalb meines Körpers zu denken.

Richtig Atmen ist sehr hilfreich. Ich atme, sehr langsam aber tief, mache große langsame Atemzüge. Dies hemmt auch meine Streugedanken und pflegt sehr schnell einen beruhigenden Effekt in meinem gesamten Körper zu bringen.

Atme langsam und tief weiter. Bringe Dein Bewusstsein in Deinen Körper. Stell Dir vor, dass Du Deinem inneren Selbst oder Deiner Seele zuhörst (wie immer Du es auch benennst). Höre mit Deiner ganzen Aufmerksamkeit zu; Konzentriere Dich auf das Zuhören und Hören, was Dein inneres Selbst Dir eventuell sagt. Höre auf die Stille und den Frieden, der in Dir ist. Mache dies, solange Du es magst.

Nun stelle Dir in der Mitte Deiner Brust ein helles Licht, dass wie ein Diamant so hell wie die Sonne glüht. Benutze Deine Vorstellungskraft wie immer Du willst. Betrachte dieses glühende Licht als Liebe. Du kannst es als Blitze oder als goldenes Licht sehen, was immer Du wählst. Konzentriere Dich nur auf die Tatsache, dass dies Liebe ist. Nun erlaube dieser Liebe, die aus Deinem Herzen glüht heller und größer zu werden. Benutze Deine inneren Sinne um es zu vergrößern und aus und außerhalb Deines Körpers, dass Du zu einer kleinen Sonne wirst, die glüht und Liebe ausstrahlt. Fühle, wie Du Dich selbst mit Liebe füllst, je mehr Du Liebe ausstrahlst. Beobachte wie jeder Deiner Zellen in Deinem Körper diese Liebe aufsaugt und selbst Liebe ausstrahlt. Fühle diese Liebe, fühle, wie Du nun von dieser Liebe umgeben und diese Liebe ausstrahlst. Beobachte, wie Deine Hände und Füße Liebe ausstrahlen. Du glühst vor Liebe. Während Du einatmest, kannst Du fühlen, wie Deine Lungen sich mit Liebe füllen und noch mehr Liebe in Deinem ganzen Körper zirkuliert. Mache weiter und fühle so viel wie nur möglich. Sieh in Deiner Vorstellung, wie sehr Du Liebe ausstrahlst. Schau, wie alles, was Du anfasst, diese Liebe empfängt. Jeder, der in Deine Nähe kommt, empfängt die Liebe, die Du ausstrahlst. Mache weiter Dich als mit jedem Atemzug immer größer werdende Strahlungsquelle zu sehen und zu fühlen, die ständig mit jedem Atemzug heller und strahlender wird. Fühle die Freude, die in Dir aufsteigt. Fühle, wie Du Dich mit Freude füllst, fühle, wie Du geliebt wirst. Während Du mehr und mehr strahlst, wirst Du magnetisch und ziehst mehr Liebe zu Dir hin, wirst anziehend für Leute, Glück und Freude. Du wirst magnetisch und ziehst gute, erfreuliche und liebevolle Dinge zu Dir. Sehe mit dem Auge Deiner Vorstellung, wie alle die Dir nahe kommen Deine ausgestrahlte Liebe empfangen. Du bist so mit Liebe

gefüllt, dass Du Liebe in die Welt schickst. Vergrößere weiterhin das Empfinden und das Gefühl von Liebe. Vielleicht bemerkst Du die Wärme in Deinem Brustbereich, oder ein Druckgefühl oder Schmerz. Das ist normal. Es ist da, weil sich Dein Herz öffnet. Immer weiter tief und langsam atmen, was Dein Herz noch mehr aufmacht. Werde noch mehr mit Liebe strahlend, indem Du Deinen gesamten Körper und Dein Bewusstsein mit Liebe füllst. Achte auf das Ändern Deiner Gedanken. Achte darauf dass Du liebevoller und verständnisvoller wirst, je mehr Du zu Liebe wirst.

Bleibe dabei solange Du willst. Du kannst das mehrmals am Tag machen, wenn Du möchtest. Je öfter Du es tust, um so mehr strahlst Du Liebe aus und um so mehr Liebe und Freude und gute Sachen werden von Dir angezogen. Leute und Tiere wollen in Deiner Nähe sein. Erlaube ihnen das, weil sie nach mehr Liebe suchen und je mehr Du Liebe ausstrahlst, umso mehr Liebe empfangen sie von Dir. Es ist ein unbeschreibliches Geschenk.

Nun kannst Du Liebe zu anderen Leuten schicken oder Deine Wohnung oder Deinen Arbeitsplatz mit Liebe füllen. Die Liste ist endlos. Wenn es dir in den Kopf kommt, sende Liebe hin. So einfach ist es. Du hast einen unerschöpflichen Vorrat an Liebe. Er wird nie leer.

Zu Menschen Liebe schicken

Wenn Du zu einem Geliebten, Freund, Mitarbeiter oder irgendjemand Liebe schicken willst musst Du zuerst Dein Herz öffnen und strahlen vor Liebe, wie es in der Übung „Das Herz Öffnen“ beschrieben wurde. Es gibt verschiedene Arten, wie man Liebe zu anderen Menschen schicken kann; jede Art hat die Tendenz verschiedener Auswirkungen. Unglücklicherweise würde ich ein ganzes Buch brauchen, um alle Möglichkeiten aufzuzählen, die ich gesehen und erfahren habe, so das dies Dir überlassen bleibt, dies zu erforschen. Ich werde einige der Möglichkeiten erklären.

Wenn Du Liebe zu anderen Menschen schickst, ist es basten, wenn wir nichts als Gegenleistung erwarten und nur ein Geschenk bedingungsloser Liebe geben. Es ist normalerweise am besten, die Liebe gänzlich bedingungslos zu schicken; in anderen Worten, lasse die andere Person entscheiden, wie sie am Besten zu nutzen ist. Da wir mehr sind als unser Bewusstsein wird der größere Teil von uns selbst die Liebe in die Region leiten, die es zu dem Zeitpunkt am dringendsten benötigt. Es ist aber trotzdem möglich, der Liebe eine kleine Bestimmung mitzuschicken, wenn jemand krank ist und Du Liebe schickst, um die Heilung zu unterstützen. Trotz allem habe ich festgestellt, dass es zu neunzig Prozent besser ist, nur Liebe zu schicken, denn manchmal kann eine Krankheit langfristig für jemanden besser sein als eine schnelle Genesung. Manchmal, wenn jemand krank ist, sende ich Liebe auf verschiedene Arten, einmal bedingungslos und ein anderes Mal um die Heilung zu unterstützen. Ich mache das nur, wenn ich fühle, dass das zur gegebenen Zeit gut ist. Wenn Dein Herz offen ist und Du vor Liebe strahlst, frage leise, welche Art für diese Person zur Zeit die Beste wäre. Du wirst immer eine Antwort erhalten, meistens als Gefühl. Wenn es sich gut anfühlt, mache es.

Hier also die verschiedenen Arten Liebe zu verschicken. Ich nehme an, dass ihr zur gegebenen Zeit wisst, welche die beste Art für diese bestimmte Person ist.

Wir können Liebe senden um Menschen mit Liebe zu umgeben, einen Raum mit Liebe füllen, in dem diese Person sich aufhält. Das wirkt unter vielen verschiedenen Umständen sehr gut, wie z.B. wenn eine Party nicht so gut läuft. Umgebe einfach jeden Einzelnen mit Liebe und Du wirst sehen, wie sich die Stimmung ganz schnell ändert. Das wirkt auch sehr gut bei Geschäftstreffen und Einstellungsgesprächen oder einfach einem Treffen mit einem Freund. Es ist wie als würdest Du sie in eine warme Decke aus Liebe einhüllen. Und wer würde dazu nein sagen. Das wirkt auch ziemlich gut, wenn Du mit einer Person zusammen bist, die sehr nervös, erregt oder irritiert ist. Ihr werdet feststellen, dass sie sich wesentlich und sehr schnell beruhigen. Im Falle, dass Du denkst, dass dies etwas mit Kontrolle zu tun hat, Liebe hat nichts mit Kontrolle zu tun. Es ist, als würdest Du jemand umarmen nur ist es hundert mal vorteilhafter.

Wir können Liebe direkt in eine Person schicken und sie mit Liebe füllen und auch Liebe zu einer bestimmten Stelle in deren Körper schicken, mit der sie Probleme haben. Wenn Du dies tust, stelle Dir vor, dass die Liebe in diese bestimmte Region im Körper geht und jede Zelle dort mit Liebe füllt, bis diese anfangen vor Liebe zu Glühen und Liebe auszustrahlen. Dann beobachte, wie, welche Krankheit sie auch immer haben, diese den Körper verlässt. Du kannst Dir das vorstellen, wie Du magst. Es ist Deine Absicht Liebe zu senden, die dies ermöglicht. Vorstellungskraft ist nur eine Methode Deine Absicht anzubringen.

Wir können Liebe direkt in das Herz einer Person senden. Das unterstützt diese Person dabei, ihr eigenes Herz zu öffnen und die Liebe aus ihrem eigenen Herzzentrum fließen zu lassen. Das wirkt ganz gut, wenn jemand gerade eine Liebesbeziehung beendet hat und durch eine Lebenskrise geht und dabei viel Schmerzen erfährt. Das wirkt unter diesen Umständen besonders gut, weil einer der Hauptgründe für das Fühlen der Schmerzen ist, dass ihr Herz sich anfängt zu schließen. Es gibt nichts schmerzvolleres.

Wir können auch Liebe in das Herz einer anderen Person schicken, um ihr näher zu sein, wie etwa dem oder der Geliebten. Ihr werdet feststellen, dass dies eine sehr enge Verbindung herstellt und erlaubt es auch mit dieser Person zusammen zu sein, wenn sie weit weg ist. Wenn zwei Menschen sich darin einig sind das gegenseitig zu tun, kann es eine der schönsten und liebevollsten Erfahrungen sein, die ihr je hattet. Es erzeugt eine feste Verbindung zwischen zwei Leuten und gleichzeitig bleibt man immer noch eigenständige Person. Dies hört sich wie eine unglaubliche Kombination an, aber es funktioniert. Und es ist schön, da Du Dich nie alleine fühlst, vorausgesetzt dass beide dem zustimmen. Der Zeitpunkt ist nicht wichtig. Liebe wirkt zeitlos, sogar wenn Du am Morgen Liebe zu Deinem Geliebten schickst und er schickt diese erst am Abend wird die Verbindung die gleiche sein, als würdet ihr zur gleichen Zeit Liebe schicken. Es ist auch egal, wie es funktioniert. Wichtig ist, dass es funktioniert und die Ergebnisse wunderschön sind.

Öffne Dein Herz, fülle und umgebe Dich selbst mit Liebe. Dann stelle Dir vor, dass ein Strahl aus Liebe von diesem glühenden Herzzentrum in Deiner Brust ausgeht, der nach oben in Dein Bewusstsein und Kopfbereich steigt. Nun sehe einen wunderschönen goldenen Strahl aus Liebe aus Deinen Augen direkt in die Augen Deines oder Deiner Geliebten gehen. Mache damit weiter und gleichzeitig sehe einen weiteren Strahl aus Liebe, dass von Deinem Herz kommt und direkt in das Herz Deines oder Deiner Geliebten geht. Bleibe ruhig und mache dies so lange Du möchtest. Du kannst das zu jeder Tageszeit tun und so oft Du möchtest. Denke daran, dass Liebe bedingungslos ist und dass hierbei keine Kontrolle, wie auch immer, ausgeübt wird. Wenn Dein Geliebter oder Deine Geliebte das gleiche machen, wird die Verbindung komplett sein, auch wenn es nicht gleichzeitig gemacht wird. Je öfter Du dies tust, um so fester werdet ihr verbunden sein. Ich will Euch den Zauber davon selbst entdecken lassen, aber seid nicht überrascht, wenn ihr feststellt, dass ihr wisst, was er oder sie sagen will, noch bevor sie es tun.

So, das war's. Ich bin mir sicher, dass viele von Euch neue Dinge und neue Wege entdecken werden, Liebe zu schicken. Das ist Erfreuliche daran. Wenn Dein Herz geöffnet ist und Du mit Liebe gefüllt bist und Liebe ausstrahlst, weißt Du genau, was Du zu tun hast. Folge Deinem inneren Gefühl und vertraue darauf, dass die Liebe imstande ist ihre eigenen Wunder zu vollbringen. Alles was wir tun müssen ist, ein wenig zu geben.

Als ich damit anfing, sah ich Liebe als goldenes, glitzerndes Licht und stellte mir vor, dass ich genau sah, wie es dahin ging, wo ich es hinschickte. Es ist egal, wie Du Dir die Liebe vorstellst, Hauptsache Du hast die Absicht, Liebe zu schicken. Ich habe langsam begriffen, dass, wenn ich meine Vorstellungskraft benutze, dass dies eine Nachricht an dieses größere Teil von mir schickt, welches dann den Prozess in Gang setzt, der mein Herz öffnet und Liebe schickt. Aber das Resultat ist immer dasselbe: es funktioniert. Wenn Du das Gefühl hast genug Liebe geschickt zu haben, dann höre auf und mache später weiter. Du kannst niemanden verletzen, indem Du Liebe schickst, es gibt wirklich keinen Grund davor Angst zu haben. Habt Spaß!

Zu Euren Kindern Liebe schicken

Ich habe selbst ein Kind und ich habe eines gelernt, Kinder können sehr lohnend sein aber sie können auch Herausforderungen stellen, die wirklich Deinen Verstand erschüttern. Und wenn Du irgendwelche Knöpfe hast, werden sie darauf herumdrücken, bis etwas kaputt geht! Das ist halt ihre Natur. Die Herausforderung kann manchmal richtig frustrierend sein. Zu diesem Thema habe ich mich dazu entschieden, es detaillierter zu behandeln, weil sie unsere Zukunft und unser Leben sind. Wenn Du Kinder hast, lerne Dich selbst mit Liebe zu füllen und ihnen Liebe zu schicken wird eine der größten Segen Deines Lebens werden. Ich weiß, dass ist eine große Aussage, aber ich war da und habe die Ergebnisse gesehen.

Um Ostern 1996 kam mein Sohn zu mir, um bei mir zu leben. Alles ging sehr reibungslos vor sich, was viel bedeutet, wenn man bedenkt, dass er ein Teenager war. Ich verbrachte meine Zeit damit mit verschiedenen Wahrscheinlichkeiten zu arbeiten und zwischen diesen zu gleiten und mit der Möglichkeit in der Zeit vor und zurück zu reisen. Dies hat viel Aufwand bedeutet und deshalb habe ich nicht viel mit Liebe gearbeitet. Ich habe nur sehr wenig Zeit damit verbracht, meinem Sohn Liebe zu schicken, was sich als die schlechteste Entscheidung herausstellte, die ich je getroffen hatte. Aber ich habe daraus viel gelernt.

Der einzige Streitpunkt, den wir hatten, war der, wann er abends nach Hause kommen sollte. Dies wurde zu einem täglichen Streit und endete in einem kurzen Meinungsverschiedenheit, in der mein Sohn in seiner unendlichen Weisheit entschied von zu Hause wegzulaufen, um seinen Standpunkt klarzumachen.

Ich beschloss es dabei zu belassen, weil ich nicht besorgt war, da ich ja jederzeit mit der gleichen Methode zu ihm gehen konnte, die ich auch bei Rudy, unserem Hund, angewandt habe. Dies hat prima funktioniert. Unglücklicherweise ist meine Ex-Frau in Panik geraten und entschied sich, zu mir zu kommen und ihre Schwester mitzubringen. Manchmal können die besten Vorsätze mehr Schaden anrichten als keine, aber nichtsdestoweniger sind sie ein paar Tage herumgerannt um meinen Sohn zu finden und sind dann widerstrebend nach Hause gefahren und gehofft, dass er alleine wieder kommen würde.

Ich habe ihnen nicht von meinen Experimenten mit der Liebe erzählt. Während sie bei mir waren konnte ich nicht meine normalen Dinge erledigen, die ich gerne erledigt hätte. Nachdem sie gegangen waren habe ich sofort meinem Sohn eine Riesenmenge Liebe geschickt. Ich habe eine seiner Freundinnen getroffen und gab ihr einen Umschlag mit Geld und einer Notiz darin, die besagte, das alle in Ordnung wäre und er jederzeit nach Hause kommen könnte. Dann stieg ich in meinen imaginären Zug und fuhr zu ihm und sprach mit seinem größeren Selbst. Ich habe auch sehr viel zugehört. Das Zuhören war wahrscheinlich der wichtigste Teil dabei, da ich zu verstehen begann, was in ihm vorging. Ich sagte seinem größeren Selbst, dass ich ihm alle Freiheiten geben könnte, die er sich wünschte, er solle nur so schnell wie möglich nach Hause kommen. Sein größeres Selbst stimmte ein. Seit dieser Zeit schickte ich ihm Liebe und nach sechsunddreißig Stunden war er wieder zu Hause.

Als er nach Hause kam, habe ich meine Regeln, was das nach Hause kommen anging, gelockert. In Wirklichkeit habe ich es total offen gelassen. Ich muss zugeben, das ein Teil von mir besorgt war, aber gleichzeitig ein anderer Teil von mir wusste, dass alles wunderbar verlaufen würde, solange ich ihm Liebe schicken würde.

Sobald mein Sohn zur Tür ging, nahm ich mir 15 Minuten um ihn mit soviel Liebe zu füllen zu umhüllen, wie ich nur konnte. Nach fünfundvierzig Tagen hat sich alles geändert. Das Verhalten meines Sohnes hat sich geändert, unser Verhältnis hat sich geändert und die Leute, mit denen er ausging haben sich geändert. Es war, als ob ich es mit einem anderen Menschen zu tun hätte. Es war einfach unglaublich. Es würde auch wieder ewig dauern um alle Einzelheiten zu erzählen, aber ihr werdet die Ergebnisse schon selber sehen.

Mein Sohn wollte mit einer Gruppe von Teenagern zusammen sein, von denen ich nicht begeistert, oder besser ausgedrückt, über die ich besorgt war. Als ich anfang ihn in Liebe einzuhüllen hat sich alles geändert. Sie haben ihn zurückgewiesen, obwohl sie noch mit

ihm telefoniert haben und sie ihm gesagt haben, wo sie sich treffen, aber als sie ihn dann persönlich sahen haben sie ihn stehen lassen. Es hat mich einige Zeit gekostet um die Einzelheiten herauszubekommen, was genau passierte. Wenn eine Person mit Liebe gefüllt und umgeben ist, dann schwingt sie in einem anderen Bereich als jemand, der unglücklich und böse auf die Welt ist. Das passt nicht zusammen. Schau es Dir einmal von der Perspektive der anderen Kinder an. Als sie mit ihm am Telefon sprachen, war alles in Ordnung, da er die gleiche Sprache wie sie gesprochen hat, aber als sie ihn dann persönlich sahen, stand er da und glühte und strahlte vor Liebe, und obwohl sie es bewusst nicht sahen, haben sie es gefühlt. Sie passten nicht zusammen und sie wollten ihn auch nicht bei ihren Streifzügen dabei haben.

Das hat bei meinem Sohn einige Verwirrung ausgelöst, er wollte nicht bei den braven Jungs sein und die bösen Jungs haben ihn abgewiesen. Aber letztlich hatte er nie mehr Schwierigkeiten und die Dinge schienen gut für ihn zu laufen. Liebe ist ein Magnet, also zieht er jetzt sehr leicht Leute an und diese Leute scheinen ihn sehr schnell zu mögen. Etwas, was Du auch feststellen wirst, wenn Du mit Liebe gefüllt und umgeben bist, werden Dich die Leute mit mehr Respekt und Freundlichkeit behandeln, so ist es jetzt zumindest bei ihm.

Um Liebe zu Euren Kindern zu schicken, macht es genauso, wie ihr Euer Herz öffnet um Liebe zu Leuten zu schicken. Ihr könnt Euch auch mit Euren Kindern verbinden, so wie Euch mit Euren oder Eurer Geliebten verbindet.

Dahin zu gehen, wo Eure Kinder sind und mit ihrem größeren Selbst zu sprechen ist recht einfach zu machen. Es benötigt ein wenig Übung, aber jeder kann es tun. All die Jahre habe ich kleine Änderungen dafür eingeführt. Du kannst diese Anweisungen auf Band aufnehmen und es hören, wenn Du diese Reise machst. Du kannst das auch für viele andere Dinge benutzen: Zum Beispiel um Deine Freundin oder Deinen Freund zu besuchen, auch wenn er/sie im Ausland ist. Du kannst es auch benutzen um zum größeren Selbst einer anderen Person zu sprechen um einen Streit beizulegen oder ein Missverständnis aufzuklären. Erinnert Euch dass Zuhören wichtiger ist als Euren Standpunkt zu vertreten. Wenn Ihr das beherzigt, werdet Ihr damit gut umgehen können. Wenn Ihr Wert auf Privatsphäre legst, vergesst es, so etwas gibt es nicht. Es ist nur eine Illusion. Denkt darüber nach und Ihr werdet sehen, was ich meine. Wenn Ihr etwas tun möchtet, von denen Ihr nicht wollt, dass es andere Leute herausbekommen, wäre es das beste, wenn Ihr Euch diese Aktionen noch einmal anschaut und auf die Konsequenzen vorbereitet seid. Wenn Ihr Liebe in Eurem Herzen habt, dann habt ihr nichts zu verstecken oder braucht vor nichts Angst zu haben.

Übrigens wurde diese Methode über einige Jahre von verschiedenen Regierungen zur Spionage benutzt und dies ist noch nicht einmal geheim. Du kannst zu jeder Bibliothek gehen und diese Informationen nachlesen.

Um anzufangen führt Eure normale Entspannungsübung durch und dann öffnet Euer Herz und macht Euch selbst so strahlend mit Liebe wie möglich.

Nun stellt Euch vor, dass Ihr in einer Blase von Liebe seid. Seht und fühlt dies so klar wie möglich. Lasst die Welt hinweggleiten. Beginnt an die Person zu denken, die Ihr besuchen wollt. Macht euch keine Gedanken, wo sie sich aufhalten könnte. Denkt an sie und fühlt mit Eurem Bewusstsein wie die Liebesblase zu der Person, wo immer sie auch sein mag, reist. Deine Liebesblase reist schneller und schneller. Vertraut, dass sie Euch dahin bringt, wo Ihr hinwollt. Eure Liebesblase fängt an langsamer zu werden und hält an, die Blase verschwindet aber Ihr seid immer noch strahlend und umgeben von Liebe. Nehmt Eure Vorstellungskraft um die Person zu sehen, die Ihr besuchen wolltet. Ignoriert die Umgebung. Lass sie sich alleine bilden. Konzentriert Euch nur auf die Person. Sitzt diese Person oder steht sie oder liegt sie? Nun stellt Euch einen wundervoll goldenen Strahl aus Liebe vor, der von Eurem Herzen direkt in das Herz der Person geht, sie mit Liebe füllt und umgibt und seht Liebe von Eurer Herzmitte in Euer Bewusstsein und von Euren Augen in die der Person strahlen. Stelle Eure Frage, wenn Ihr möchtet oder bittet sie mit Euch zu reden und hört zu. Hört mit ganzer Konzentration aber überanstrengt Euch nicht. Fühlt die Information zu Euch fließen als Gedanken, Ideen und Gefühle. Es wird Euch jedes Mal besser gelingen genauer zu hören und zu verstehen.

Bleibt dabei, so lange Ihr Euch wohl dabei fühlt.

Wenn Ihr mit Sprechen und Zuhören fertig seid, schaut Euch die Umgebung an. Wo seid Ihr? Was seht, fühlt und empfindet Ihr? Nehmt die Umgebung in Euch auf, empfindet sie so gut Ihr könnt. Macht dies, so lange Ihr wollt.

Wenn Ihr zur Rückkehr bereit seid, umgebt Euch wieder mit der Liebesblase und fühlt, wie sie wieder zu ihrem Ausgangspunkt und –Zeit zurückkehrt. Wenn Ihr zurück seid, wacht ganz langsam auf. Wenn es nötig ist, schreibt alles auf, was Ihr gefühlt, gehört und gesehen habt. Habt Spaß!

Wenn Ihr dies auf ein Band überträgt, stellt sicher, dass Ihr gut 20 Minuten füllt, ohne Eure Entspannungsphase und Euer Füllen und Umgeben mit Liebe mitzuzählen. Ich habe herausgefunden, dass es am besten funktioniert, nachdem man einen langen Spaziergang oder etwas Sport gemacht hat. Es ist überaus wichtig, dass Ihr Eurem Körper zu schlafen erlaubt und das die Konzentration auf dem liegt, was Ihr innerlich zu tun, sehen und hören versucht.

Füllt Euer Heim mit Liebe

Mindestens vier oder fünfmal die Woche nehme ich mir extra fünf Minuten wenn ich mit Liebe arbeite um meine Wohnung mit Liebe zu füllen. Dies ändert die ganze Atmosphäre dieses Ortes und erzeugt eine sehr friedvolle und entspannende Umgebung. Es scheint die normalerweise vorhandene nervöse Energie, die in der Luft liegt, zu entfernen, speziell in einer Stadt. Sobald Ihr bei mir aus der Tür und von meinem Eigentum geht, könnt Ihr merken, dass es einen Unterschied gibt. Bis jetzt war noch nie jemand bei mir zu Besuch, der nicht erwähnt hätte, wie friedlich und entspannt es sich anfühlt. Es ist nicht das Haus oder die Möbel. Wenn Ihr mich besucht, seid ihr buchstäblich von Liebe umgeben und eingehüllt. Sogar normalerweise nervöse Menschen setzen sich hin und es scheint Ruhe über sie zu kommen.

Ihr könnt das machen, egal, wo ihr lebt, in einem Haus oder einer Eigentumswohnung, einer Mietwohnung, einem Zelt, einer Höhle oder einem Schlafsack; es ist egal.

Es ist sehr einfach machbar. Bevor Ihr fertig seid Liebe zu schicken oder mit Liebe zu arbeiten, stellt Euch vor, dass es ein riesengroßes Ventil in Eurem Herzen gibt, das bis zum Anschlag geöffnet ist und eine gewaltige Menge Liebe fließt dort heraus. Stellt Euch vor, dass diese Liebe überall hinfließt und Euer Heim und Eigentum mit Liebe füllt. Stellt Euch vor dass jeder Winkel von allen Räumen und alles was Ihr habt, so mit Liebe gesättigt ist, dass Euch die Luft wie dick vor Liebe vorkommt. Das war's, so einfach ist das.

Fülle Deinen Arbeitsplatz mit Liebe

Das kann wirklich interessant sein und eine Menge Spaß machen. Benutzt Eure Vorstellungskraft um Euch verschiedene Dinge, die Ihr machen könntet, auszumalen. Zum Beispiel könnt Ihr Euren Arbeitsplatz genauso mit Liebe füllen, wie Euer Heim. Ihr müsst dafür nicht auf der Arbeit sein. Ihr könnt all dies von überall her machen.

Ich hatte viel Spaß damit und einige faszinierende Ergebnisse. Das Wichtigste ist es Euer Herz zu öffnen und Euch selbst zum Strahlen zu bringen. Dann könnt Ihr Liebe zu allen Leuten schicken, mit denen Ihr zusammenarbeitet, sie mit Liebe umgeben. Ihr könnt Liebe zu Euren Kunden schicken. Ihr könnt das gesamte Unternehmen mit Liebe füllen. Auch die Produkte, die verkauft werden, können mit Liebe gefüllt werden. Ich könnte ohne Probleme ein ganzes Buch über meine Erfahrungen beim Senden von Liebe zum Arbeitsplatz schreiben, aber ich möchte Euch die Ergebnisse selbst erleben lassen. Kann sein Ihr schreibt das Buch. Es wird bestimmt ein Buch, dass es wert ist gelesen zu werden. Man sagt, das Geld redet, aber Liebe redet auch und sie redet viel lauter. Habt Spaß. Und Ihr werdet Spaß haben, erst recht, wenn Ihr feststellt, wie hilfreich Ihr für andere Menschen sein könnt, indem Ihr ihnen Liebe schickt. Eine Warnung: Es wäre

besser, wenn Ihr Liebe von außerhalb des Bereiches schickt, wo Ihr arbeitet. Sonst könntet Ihr der lokale Treffpunkt werden und Euer Boss sieht das eventuell etwas anders als Ihr.

Alles mit Liebe füllen

Ihr könnt Liebe zu allem mental oder physisch hinzufügen, oder zu allem, was Ihr berührt oder an was Ihr denkt. Da gibt es keine Grenzen. Hier ist eine kleine Liste um Euch ein bisschen zu helfen.

Ihr schreibt einen Brief? Füllt ihn mit Liebe.

Ihr geht zu einem Vorstellungsgespräch, warum nicht erst Liebe hinschicken?

Fülle Euer Heim mit Liebe.

Füllt Eure Freunde mit Liebe.

Schickt Liebe zu Euren Haustieren.

Schickt Liebe zu Euren Pflanzen.

Schickt Liebe zu Eurem Chef.

Schickt Liebe zu Eurem Schatz.

Füllt alles, was Ihr habt, mit Liebe.

Schickt Liebe zu den Tieren dieser Welt.

Schickt Liebe zu den Wäldern, speziell zu denen, die Ihr schützen wollt.

Schickt Liebe zu den Menschen, die diese Wälder niedermachen wollen. Ihr werdet über die Ergebnisse überrascht sein.

Füllt und umgebt Eure Stadt mit Liebe.

Schickt Liebe in die Welt.

Schickt Liebe zu den Führern von verschiedenen Städten, Großstädten, Provinzen und Ländern. Diese Ergebnisse ziehen Euch die Socken aus.

Helft anderen Menschen, indem Ihr ihnen Liebe schickt.

Schickt Liebe zu Euren Kindern.

Wenn Ihr etwas baut, schnitzt, malt oder verkauft, werdet Ihr es für andere attraktiver sein, wenn es Liebe ausstrahlt.

Wenn genügend Menschen Liebe in die Welt und zu anderen Menschen schicken, würde ganz schnell Friede herrschen.

Ich könnte jetzt so weiter machen. Ich bin mir sicher, dass ihr wisst, worum es geht.

Ein bisschen Extra Liebe im Schlafzimmer

Es ist immer gut, wenn Ihr einen Partner habt, der gewillt ist, das alles mit Euch zu machen, aber ich weiß aus eigener Erfahrung, dass das nicht immer der Fall ist. Ist das die Situation, in der Ihr Euch befindet, tut es trotzdem, weil es einen Unterschied macht.

Bevor Ihr mit jemanden Sex habt könnte es sehr hilfreich sein ein paar Minuten Euer Herz zu öffnen und Liebe auszustrahlen. Während Ihr Sex habt, macht langsam und führe die Übung aus, um Euch mit Eurem Partner zu verbinden. Macht Euer Herz weiter auf und schickt Liebe direkt in das Herz der anderen Person. Nach einer gewissen Zeit, stellt Ihr fest, dass Eure Intimitäts-Niveau alles übersteigt und Ihr mehr Liebe spürt als jemals zuvor. Sogar wenn Euer Partner nicht interessiert ist wird es für Euch einen Unterschied machen und es könnte sein, dass auch die gleiche Änderung an Eurem Partner vor sich geht.

Manchmal ist es beängstigend jemanden wirklich sehr zu lieben, aber was wirklich beängstigend ist, ist diese tiefe innere Liebe nie zu spüren.

Eure Wünsche mit Liebe verwirklichen

Das ist sehr einfach zu erreichen und wird so perfekt funktionieren, dass Ihr euch wundert, was da los ist. Folge den Anweisungen über das Herz öffnen und strahlender zu werden. Stellt Euch vor, was Ihr Euch wünscht. Seht es mit Eurem Bewusstsein und fühlt, als ob Ihr es schon besitzen würdet. Dann sende eine riesengroße Menge Liebe in dieses Szenario. Macht dies jeden zweiten Tag, bis es in der physischen Realität vorhanden ist. Einige Sachen kommen buchstäblich über Nacht, andere brauchen etwas länger, aber wenn Ihr es erhaltet, wird es viel besser sein, als Ihr erwartet habt und es wird mit Liebe sein. Im Falle, dass Ihr denkt, das ist zu einfach um zu funktionieren, kann ich es auch gerne komplizierter machen, wenn Ihr Euch dabei besser fühlt. Die alte Weisheit „Kein Schmerz, Kein Gewinn“ ist nichts als ein Haufen Unsinn, aber wenn Ihr bevorzugt, lieber das zu glauben, dann soll es so sein. Und so wird es sein. Es hat mich Jahre gebraucht, um das zu Lernen und ich bin froh, dass ich es endlich durch meinen Dickschädel bekommen habe.

Nachwort

Am Meisten Gestellte Fragen?

Warum war diese Information versteckt? Einige Leute sind besessen von Macht und andere haben davor Angst. Das machte es leicht, diese Information zu verstecken. Diejenigen, die Angst davor haben, sind so, weil sie glauben, dass Macht zu Korruption führt. Ich stimme dem zu, dass es in den meisten Fällen so ist, aber nicht, wenn wir etwas dazu verwenden, dass Liebe ist. Liebe dient allen Beteiligten zum Besten. Sie erlaubt auch nicht, dass irgendjemand irgendwen kontrolliert und gleichzeitig befreit sie jene, die kontrolliert und manipuliert werden. Wenn Du die Führungsrolle hast und andere kontrollierst, ist diese Information das Letzte, was Du jene Leute wissen lassen willst. Du kannst es auch nicht für Deine Zwecke gebrauchen. Schaut Euch an, wer die letzten Jahrhunderte an der Macht war und was diese Leute mit ihrer Autorität gemacht haben. Deshalb war es versteckt, und wir mit unseren Ängsten haben dabei geholfen. Wir sind immer ängstlich, dass jemand irgendetwas haben will, was wir nicht haben und es ist die Angst, die uns die Augen verschließt vor der einzigen Sache, die uns befreit. Wenn Du eine Zeit lang darüber nachdenkst wirst Du die Gründe selbst herausfinden. Die Sache ist die, dass es jetzt nichts mehr ausmacht, die Information ist da und wird nicht mehr versteckt werden. Unsere neue Technologie hat dazu beigetragen, dass ein schneller und effektiver Informationstransfer besteht, der nicht aufzuhalten ist, im Gegensatz zur Vergangenheit.

Ein Wort noch! Ich sagte aus, dass man jemandes Aktionen ändern könnte, wenn man Liebe schickt und ihn mit Liebe füllt, aber das ist nicht jemanden kontrollieren. Es ist einfach das Füllen mit Liebe, die sie vermissen und da wir das tun, treffen diese Leute andere Entscheidungen. Ihre Aktionen kommen mehr aus Liebe als von Angst, Gier und Ärger, worauf die meisten Entscheidungen der Führer beruhen. Nicht nur die der Führer sondern auch die der normalen Leute wie uns. Liebe wird sie ändern, nicht Du. Aber Du bist derjenige, der ihnen diese Liebe gibt, so dass sich eine Änderung zeigt. Wenn Du einmal siehst, wie das funktioniert, wirst Du verstehen, warum und wie es versteckt war.

Ist das Buch wahr oder ist es nur von Deiner Vorstellung? Das Buch ist wahr. Die Dinge passierten, wie ich sie erklärte. Ich übertreibe dabei nicht, um darüber zu schreiben aber ich habe ein paar Dinge weggelassen um es verständlicher zu machen. Ich hatte einige Erfahrungen, die ein bisschen über das hinausgingen, was noch glaubhaft ist und ich fühlte, dass ich diese jetzt herauslassen sollte. Es hätte das Buch auch zu schwer verständlich gemacht, da so viele Dinge gleichzeitig passiert sind. Den Rest der Geschichte wirst Du in meinem nächsten Buch finden. Nachdem Du mein Buch 2 gelesen hast, wirst Du verstehen, warum einige Dinge im ersten Buch herausgelassen werden mussten. Wenn Dir dieses Buch gefallen hat wird das nächste Deine Nackenhaare aufrecht stehen lassen. Oder wenn Du keine hast könnte es sein, dass Du danach welche hast. Wenn ich nur daran zurückdenke, bekomme ich Gänsehaut.

Wie beeinflusst Liebe diejenigen, die anderen Schaden zufügen? Liebe ist eine Energie, die alles aufrecht erhält, uns eingeschlossen. Stell Dir vor, es gibt in Deinem Körper ein Ventil, das Dich mit Liebe versorgt. Wenn sich dieses Ventil schließt, ist das sehr schmerzhaft. Es ist etwas, an das wir uns so gewöhnt haben, dass wir es nicht mehr wissen. Aber dieser innere Schmerz ist so groß, dass er uns in Leute verwandelt, die wir nie sein wollten. Diejenigen, die anderen Menschen Dinge antun, die wir als schlecht oder verletzend empfinden, deren Herzen oder Ventile sind sehr geschlossen und lassen nur noch soviel hindurch, wie zum Überleben benötigt wird. Es ist so schmerzvoll, dass sie keine oder nur geringe Gefühle zu anderen Menschen oder ihrem Umfeld empfinden. Es ist, als hätte man sehr lange Zeit Kopfschmerzen, dass man sie gar nicht mehr spürt und man nicht mehr merkt, wie sie einem behindern. Es wird ein natürlicher Vorgang. Aber es ist kein natürlicher Vorgang. Das Fehlen von Liebe macht so viel mit den Menschen und

die Effekte sind weit gestreut von Krankheit bis Hass und allem, was dazwischen liegt. An diesem Punkt kommt das Wissen über die Öffnung des Ventils und wie man Liebe verschicken kann gelegen. Diesen Leuten Liebe zu schicken und sie mit Liebe zu füllen wird sie vor Deinen Augen zu anderen Menschen machen. Auch wenn sie auf der anderen Seite der Welt sind, Entfernung spielt keine Rolle. Du wirst auch feststellen, dass, wenn Du dieses Ventil in Dir öffnest, dass Du solche verletzenden Menschen nicht mehr in Dein Leben ziehst, sie werden um Dich herumgehen, als würdest Du nicht existieren. Es wird immer noch Herausforderungen geben, die sind Teil des Lebens.

Gibt es irgendwelche Nebenwirkungen beim Aufmachen des inneren Ventils, dass die Liebe in uns öffnet? Die einzige Nebenwirkung, die ich bemerkte, ist, wenn Du eine Menge Ärger oder negative Gefühle in Dir trägst. Die habe ich an mir selbst erlebt. Zuerst fühlt es sich so wunderbar an, dass es unmöglich ist, es zu beschreiben, dann kommt das, was ich als Spülung der alten Sachen bezeichne. Was ich damit sagen will, ist, dass dabei alte Gefühle an die Oberfläche kommen, die zuvor unterdrückt worden sind, aber das geht schnell vorbei, wenn Du weitermachst. Dann kommt etwas noch schöneres, was sogar jetzt noch Tränen in meine Augen bringt, von der Liebe und der Freiheit, die ich fühle. Einige Leute behaupten, dass ich meinen Kopf zuweit aus dem Fenster strecke, wenn ich so etwas sage, aber ich weiß, dass ich recht habe und Du wirst es auch bald feststellen.

Warum Du? Warum nicht jemand, der schon Autor ist oder jemand, der schon allgemein bekannt ist? Ich möchte Dich nicht damit beleidigen, aber Du kamst aus dem Nichts mit der fantastischsten Information des Jahrhunderts. Ich nehme das nicht als Beleidigung, ich habe mir diese Frage selbst schon tausendmal gestellt. Die einzige Antwort, die ich Dir dazu geben kann, ist, dass ich dafür bekannt bin, meine Nase in Angelegenheiten zu stecken, wo sie allem Anschein nach nicht hingehört. Aber offen gesagt, das interessiert mich keinen Heuler mehr. Ich hoffe, Du nimmst dies nicht als Beleidigung. ☺

Spielst Du immer noch Lotterie? Sehr sehr selten. Ich habe wesentlich interessantere Dinge gefunden, die man mit Liebe machen kann. Manchmal kaufe ich mir ein Los, meist, nachdem ich von den Zahlen geträumt habe oder nur aus Spaß, wenn es mir in den Sinn kommt.

Manchmal, wenn ich Liebe verschicke überkommt mich ein überwältigendes Gefühl aber manchmal fühle ich nur sehr wenig. Warum ist das so? Warum das so ist? Ich weiß es nicht! Mir passiert das auch. Ich hoffe, Du hast nicht erwartet, dass ich alles weiß. Ich weiß nur, dass es auch wirkt, wenn wir nichts spüren.

Schlussfolgerung

Heute

Manchmal
Wundere ich mich über morgen.
Aber dann,
war das gestern,
Oder war es vorgestern?
Also was ist mit morgen?
Ach, vergiss es! Meine Liebe,
Lass uns heute einfach noch einmal verlieben ...

So, das war's für jetzt. Danke fürs Lesen und ich hoffe es hat Euch gefallen. Ich hoffe auch, dass diese Informationen Eure Träume wahr machen.

Danke, dass ihr dieses Buch gekauft habt und wenn ihr irgendwelche Kommentare dazu habt, bitte schickt sie mir an meine aktuelle E-Mail-Adresse oder kommt zu meiner Webseite unter www.livingonlove.com. Ein deutsches Forum für diesen Zweck findet Ihr unter lebenmitliebe.foreen-city.de.

Es macht ne Menge Arbeit, oder? Nun, das ist der Teil des Lebens, der einem manchmal richtig stinkt. Außer man Liebt, was man arbeitet, oder Du findest Arbeit, die Du Liebst!

E-Mail-Adressen ändern sich, also sieh nach der aktuellen unter www.livingonlove.com.

Ich hoffe, dass Euch das Buch gefallen hat

Und wenn ihr es in Eure Sammlung aufnehmen wollt könnt ihr es Online bestellen bei (Amazon)

Oder bei Deinem Lieblingsbuchladen.

ISBN xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Danke schön!

Alle meine Liebe
Klaus Joehle

Ich empfehle Euch dringend ein Buch mit dem Titel „Think and Grow Rich“ von Napoleon Hill zu lesen. Es wurde 1960 geschrieben; Ja es geht über Geld, aber wenn Du genau hinschaust und es sorgfältig liest, siehst DU dass die Prinzipien auf alles zutreffen, Liebe, Frieden, Geld und so weiter. Wenn Du die Prinzipien des Liebe Schickens mit den Prinzipien von Napoleon Hill kombinierst, hast Du eine unaufhaltbare Kombination. Da das Gesetz des Universums sehr einfach ist; wenn Du es Dir vorstellen kannst, dann wird es so sein und wenn Du fest entschlossen bist, was Dein Herz zum Singen bringt, dann wird es so sein.

(Meine Bücher?)

Je mehr Menschen diese Information zu sehen bekommen und für sich umsetzen, umso besser wird es werden, nicht nur für sie; auch für jedermann um sie herum. Dies ist mein Geschenk für euch, was ihr daraus macht, liegt an euch. Es ist dein Leben und deine Welt.

Wähle, was Dir Freude bringt.

Alle meine Liebe für Euch
Klaus J. Joehle

(Kommentare von Lesern)